

Ausgelernt?!

29. Pädagogische Woche
vom 24. - 27.09.2012



DAS OLDENBURGER
FORTBILDUNGSZENTRUM

**Anmeldezeitraum vom 16. Juli bis 10. September 2012**

Informationen/Rückfragen:

Montag bis Freitag von 09.00–11.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr • Tel. 0441/798-5825

TAGUNGSBÜRO DER PÄDAGOGISCHEN WOCHEN

Während der PW im Hörsaalzentrum:

Öffnungszeiten Montag bis Donnerstag, 08.00–18.30 Uhr,

Tel. 0441/798-4902 oder -5825

Anmeldung/Information

Referent/innen (Abrechnungen)

diz-Büchertisch,

Veranstaltungsräume/Technik

Lernmittel- und Schulbuchmesse

Leitung/Koordination Pädagogische Woche

Elke Kureck

Margaret Bockenhaus

Angelika Tapken

Edith van Schoten

Dr. Jens Winkel

Ulrike Heinrichs

**Anmeldung bitte bis zum 10. September 2012
(siehe „Anmeldungen“ Seite 6 und Anmeldeformular)**

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.diz.uni-oldenburg.de/pw2012>

Oldenburg, im Juli 2012

Programmplanung und Organisation:

Ulrike Heinrichs, Marlene Wemken, Dr. Jens Winkel

Titel-Layout, Satz und Gestaltung: deichmähdia, Papenburg

Druck: Willers-Druck, Oldenburg

WEGWEISER DURCH DAS PROGRAMMHEFT

| | |
|------------|---|
| Grußwort | 2 |
| Einleitung | 3 |

ORGANISATORISCHES

| | |
|---|---|
| Aufbau und Besonderheiten der Pädagogischen Woche | 5 |
| Verfügung der Landesschulbehörde | 7 |
| Anfahrtswege und Lageplan | 8 |

TAGESÜBERSICHTEN

9

THEMENSCHWERPUNKTE

| | |
|---|----|
| Beteiligung an der Schulentwicklung | 20 |
| Weiterentwickeln von Selbst-Kompetenzen | 22 |
| Lehren und Lernen | 24 |
| Erziehen | 32 |
| Beurteilen und Beraten | 35 |

KURZÜBERSICHTEN

| | |
|---|----|
| Übersicht nach Stichworten | 38 |
| Übersicht nach Referentinnen und Referenten | 66 |
| Übersicht nach Verlagen | 72 |

VERANSTALTUNGEN DER 28. PÄDAGOGISCHEN WOCHE mit Erläuterungen

73

| | |
|------------------------------------|-----|
| Lehrmittel- und Schulbuchmesse | 141 |
| Angebote des Didaktischen Zentrums | 144 |

VERÖFFENTLICHUNGEN DES DIDAKTISCHEN ZENTRUMS

| | |
|---|-----|
| Oldenburger VorDrucke und Bücher des diz | 147 |
| Stundenplan für die Pädagogische Woche (für Ihre Planung) | 152 |

ANMELDEFORMULAR

153

GRUSSWORT

Liebe Besucherinnen und Besucher
der Pädagogischen Woche,

Bildung heißt Zukunft. Schulen und Hochschulen stellen die Weichen.
Setzen Signale, wohin wir wollen. Weichen für einen gemeinsamen Weg.

Die Reform der Ausbildung für Grund-, Haupt- und Realschullehrerinnen und -lehrer, unter der Kurzformel „GHR300“ diskutiert, ist auf diesem Weg ein gutes und sinnvolles Konzept. Noch stärker als bisher wird die damit verbundene Verlängerung des Studiums um ein Jahr die Universität, die Schulen und die Studienseminare miteinander verknüpfen. Das Praxissemester, in dem die Studierenden das im Studium erworbene Wissen in den Schulalltag einbringen können, bedeutet für alle Beteiligte eine große Herausforderung, der wir uns nur in gemeinsamer Verantwortung stellen können. In Kooperation mit den Studienseminaren wird die Universität Begleitveranstaltungen anbieten. Gemeinsam werden wir Ideen entwickeln, wie Mentoren in den Schulen unsere Studierenden in diesem Ausbildungsabschnitt hilfreich zur Seite stehen. Die Phasen der Lehrerbildung greifen hierbei eng ineinander – so, wie wir es uns lange gewünscht haben.



Phasenübergreifende Zusammenarbeit schließt natürlich auch die Lehrerfortbildung ein und betrifft damit das Ziel, um das es in der Pädagogischen Woche geht, die das Didaktische Zentrum und das Oldenburger Fortbildungszentrum in bewährter Form gemeinsam ausrichten. Dass das Fortbildungszentrum im Rahmen der Neuausrichtung der niedersächsischen Lehrerfortbildung in diesem Jahr in ein „Kompetenzzentrum für Lehrerbildung“ umgewandelt wird ist ein wichtiger Schritt, zu dem ich an dieser Stelle herzlich gratuliere.

„Ausgelernt!?“ lautet das Motto der diesjährigen Pädagogischen Woche. Vor allem das Fragezeichen ist hier ganz bewusst gewählt. Denn: Bildungsanforderungen und -prozesse wandeln sich ständig – basierend auf neuen Forschungserkenntnissen, veränderten gesellschaftlichen Herausforderungen und praktischen Erfordernissen und Erfahrungen des Schullebens. So wie sich unsere Lehrerbildung diesen Herausforderungen stellen muss, so sind auch die Lehrerinnen und Lehrer gefragt, offen für neue Wege zu sein. Daher kann die Antwort auf die Frage „ausgelernt“? auch nur heißen: „Niemals!“

Im Sinne eines lebenslangen Lernens bietet die Pädagogische Woche zahlreiche hochinteressante und spannende Fortbildungsveranstaltungen an. Ich wünsche Ihnen viele Anregungen und Erkenntnisse, die sich im Schulalltag anwenden und umsetzen lassen. Den Organisatorinnen und Organisatoren gilt mein herzlicher Dank für die – wie immer – exzellente Planung und Durchführung der Pädagogischen Woche.

Herzliche Grüße
Ihre

A stylized, handwritten signature in black ink that reads "Babette Simon".

Prof. Dr. Babette Simon, Präsidentin der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Prof. Dr. Dietmar von Reeken,
Ulrike Heinrichs,
Dr. Jens Winkel

Zur 29. Pädagogischen Woche 2012 an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg laden wir Sie herzlich ein.

Das diesjährige Motto der Pädagogischen Woche lautet „Ausgelernt?!“

Wie kommen wir zu diesem Motto?

Nimmt man klassische Berufsausbildungen in den Blick, so ist noch heute die Formel „ausgelernt“ verbreitet. Formal wird ein Bildungsabschluss erreicht, ein Beruf erworben. Und dennoch ist – über alle handwerklichen und kaufmännischen Domänen hinweg – heute klar, dass der erlernte Beruf nicht dauerhaft und unverändert für den Rest des Berufslebens ausgeübt werden kann.

So muss sich z.B. ein Handwerker im Verlauf seines Berufslebens, dem Fortschritt und neuen Entwicklungen geschuldet, immer wieder mit neuen Techniken oder veränderten Stilen und Moden befassen, um seine Aufgabe dem Stand der Zeit entsprechend auszuüben. Lebenslanges Lernen ist somit zum Prinzip geworden und LehrerInnen müssen ihre SchülerInnen auf eine sich ständig wandelnde Arbeitswelt vorbereiten.

Doch wie steht es mit dem Lehrerberuf selbst? Natürlich hat auch jede Pädagogin und jeder Pädagoge zunächst einmal formal ausgelernt, wenn das Studium und der Vorbereitungsdienst erfolgreich beendet wurden. Doch auch LehrerInnen müssen sich in ihrer traditionellen Rolle als Wissensvermittler auf die sich verändernden Ansprüche einer Wissensgesellschaft und die Anforderungen, die sich dadurch an ihre SchülerInnen richten, einstellen.

Und so unterliegen auch LehrerInnen einem lebenslangen Lernprozess, um neue Inhalte, neue Methoden und veränderte Lehr- und Lernprozesse berücksichtigen zu können. Hinzu kommt, dass Schule und Bildungssystem einem fortwährendem Wandel unterliegen und neue Aufgaben an die Lehrkräfte richten: Umgang mit Heterogenität, Binnendifferenzierung, mediale, kulturelle und psychologische Kompetenz, Managementfähigkeiten, Mitarbeitergesundheit, Diagnose- und Beratungsfähigkeiten sind Schlagworte, die hier die aktuellen Diskurse prägen.

Aus dem Blickwinkel des lebenslangen Lernens sind sie damit auch Auftrag für die Fort- und Weiterbildung und Anlass für uns als Planungsteam, die diesjährige Pädagogische Woche mit dem Titel „Ausgelernt?!“ zu bezeichnen.

Im vorliegenden Programm zur Pädagogischen Woche finden Sie daher Vorträge, Seminare und Workshops zum Erwerb bzw. zum Ausbau der Kompetenzen, die LehrerInnen, ErzieherInnen und andere pädagogische Fachkräfte in der Berufspraxis heute mehr denn je benötigen und sich im Sinne des lebenslangen Lernens im Beruf auch aneignen sollten. Beiträge mit aktuellen Erkenntnissen aus der fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Forschung unterstreichen dies genauso wie die von beispielhaften Schulen und Institutionen, die aus ihrer bewährten Praxis berichten und als Muster für Nachahmer und Weiterentwickler dienen sollen.



EINLEITUNG

Die vielen Angebote der Pädagogischen Woche finden Sie wieder eingeteilt in unterschiedliche Themenschwerpunkte. Wir haben sie in diesem Jahr angelehnt an die Standards für die Lehrerbildung der Kultusministerkonferenz von 2004, da diese umfassend die Kompetenzen beschreiben, die für die Ausübung der Lehrerrolle und anderer Rollen im pädagogischen Feld wichtig sind, und die Themen markieren, die Schule und andere Bildungsinstitutionen aktuell beschäftigen:

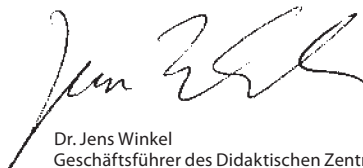
- Lehren und Lernen
- Erziehen
- Beurteilen und Beraten
- Weiterentwickeln von Selbst-Kompetenzen
- Beteiligen an der Schulentwicklung

Wir hoffen, dass die Angebote Ihre Fort- und Weiterbildungsbedarfe treffen. Wir möchten Ihnen mit diesem Themenspektrum gute Anregungen für Ihre Schule, Ihren Kindergarten, Ihre Bildungsinstitution vermitteln, und wir haben hoffentlich genügend Raum eingeplant, damit auch der Erfahrungsaustausch untereinander seinen Platz bekommt.

Viele gute, bildende Kompetenzen, erweiternde und interessante Erfahrungen wünschen Ihnen



Prof. Dr. Dietmar von Reeken
Direktor des Didaktischen Zentrums



Dr. Jens Winkel
Geschäftsführer des Didaktischen Zentrums



Ulrike Heinrichs
Leiterin des Oldenburger Fortbildungszentrums

AUFBAU UND BESONDERHEITEN DER PÄDAGOGISCHEN WOCH

Veranstaltungszeiten

Es gelten folgende Zeiten: zweistündige Veranstaltungen 9.00–10.30 Uhr und 11.30–13.00 Uhr am Vormittag sowie 14.00–15.30 Uhr und 16.30–18.00 Uhr am Nachmittag (jeweils 1 ½ Zeitstunden), daneben vierstündige Workshops am Vormittag (9.00–13.00 Uhr) bzw. am Nachmittag (14.00–18.00 Uhr – jeweils 2 mal 1 ½ Zeitstunden mit „eingepasster“ Pause).

Schulbuch- und Lernmittelmesse

Längere Pausen sollen für Gespräche am Rande der Veranstaltungen und für den Besuch der Schulbuch- und Lernmittelmesse genutzt werden können. Für die Schulbuch- und Lernmittelmesse gelten folgende Öffnungszeiten: Mo.–Do., 8.30–16.30 Uhr. Der Besuch der Messe ist kostenfrei.

VERANSTALTUNGEN

Bei den Veranstaltungsformen unterscheiden wir offene Veranstaltungen (Seminare und Vorträge ohne Teilnahmebeschränkung) und Workshops (mit begrenzter Teilnehmerzahl). Die Themenschwerpunkte werden i. d. R. mit einer offenen Veranstaltung – einer Überblicksveranstaltung – eingeleitet. Workshops können vier- oder zweistündig angeboten werden. Zusätzlich stellen Schulbuchverlage in Veranstaltungen auf der Pädagogischen Woche neueste Unterrichtswerke und -materialien vor. Diese Verlagsveranstaltungen sind im Programm gesondert ausgewiesen.

Wie finde ich meine Veranstaltung?

Wir bieten Ihnen zur Suche nach Ihren Interessen die Sortierung nach Veranstaltungstagen, nach Stichworten, Themenschwerpunkten und Überblicksveranstaltungen an (Seite 9). Zudem können Sie nach ReferentInnen im Referentenverzeichnis suchen (Seite 66).

Zielgruppen

Das Veranstaltungsangebot der Pädagogischen Woche wendet sich primär an LehrerInnen aller Schulformen, ErzieherInnen in Kindergärten und Kindertagesstätten sowie MitarbeiterInnen aus weiteren pädagogischen Berufsfeldern

inklusive der Universitäten. Die Angebote stehen allerdings auch anderen Interessierten, z. B. Studierenden, Eltern und SchülerInnen, offen.

Anfahrtswege/Parkmöglichkeiten

Bitte nutzen Sie die ausreichend vorhandenen Parkplätze in der Tiefgarage unter der Bibliothek (gegenüber dem Hörsaalzentrum)! Weitere Parkmöglichkeiten sind im Lageplan (Seite 8) ausgewiesen.

Bus-Verbindungen: Vom Hauptbahnhof Oldenburg fahren die Buslinien 306, 310 und 324 (Haltestelle Universität) direkt zur Universität.

Verpflegung

TeilnehmerInnen der Pädagogischen Woche können von den Angeboten der Cafeteria (A14, 1. Stock) und der Mensa Gebrauch machen – die aktuellen Mensapläne gibt es in der Cafeteria, im Tagungsbüro oder im Internet <http://www.studentenwerk-oldenburg.de/speiseplan/index.html>.

Für Aussteller werden Kaffee, Tee und Kekse bereitgestellt. Die Kosten sind in der Standgebühr enthalten.

Kontakt

Im Vorfeld der Pädagogischen Woche können Sie uns über unser Tagungstelefon unter 04 41/7 98-58 25 erreichen.

Während der Pädagogischen Woche erreichen Sie uns telefonisch unter 04 41/7 98-58 25 bzw. 04 41/ 7 98-49 02.

Anmeldungen per Internet/Onlineformular (<http://www.diz.uni-oldenburg.de/58975.html>), per Post (Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Didaktisches Zentrum, D-26111 Oldenburg), per Fax (0441/798-4900) oder per Mail (elke.kureck@uni-oldenburg.de).

Informationen über die Pädagogische Woche halten wir ebenfalls im Internet auf der Homepage des Didaktischen Zentrums unter <http://www.diz.uni-oldenburg.de/pw2012> für Sie bereit. Dort finden Sie auch alle Informationen sowie das Formular zur Anmeldung als Download.

ANMELDUNGEN

Anmeldeschluss

Anmeldeschluss für die Pädagogische Woche ist der **10. September 2011**.

Wir machen von der Anzahl der bis zu diesem Stichtag eingegangenen Buchungen abhängig, ob eine Veranstaltung zustande kommt.

Liegen bis zu dem obigen Datum zu wenige Anmeldungen vor, nehmen wir die Veranstaltung bzw. den Workshop aus dem Programm heraus, Nachbuchungen sind dann nicht mehr möglich.

Im Tagungsbüro der Pädagogischen Woche sind während der Tagung noch Anmeldungen für offene Veranstaltungen und Nachbuchungen für Workshops mit freien Plätzen möglich.

Anmeldung und Gebühren

Die Grundgebühr zur Anmeldung in der Pädagogischen Woche beträgt 30,- €.

Der Beitrag ist für Studierende, LehramtsanwärterInnen und Arbeitslose auf 20,- € ermäßigt (bitte der Anmeldung einen Nachweis beifügen).

Zusätzlich werden für jeden zweistündigen Workshop 5,- €, für jeden vierstündigen Workshop 10,- € Gebühr erhoben.

Der Besuch der Lernmittel- und Schulbuchmesse ist kostenfrei.

Für Schülergruppen gibt es die Möglichkeit einer Gruppenanmeldung. Die Grundgebühr reduziert sich dabei für alle SchülerInnen auf 5,- € (Workshopgebühren sind allerdings in voller Höhe zu entrichten).





Niedersächsische Landesschulbehörde • Regionalabteilung Osnabrück
Postfach 35 69 • 49025 Osnabrück

Niedersächsische
Landesschulbehörde

Alle
allgemein bildenden öffentlichen Schulen
und Schulen in freier Trägerschaft sowie
alle berufsbildenden öffentlichen Schulen

im Zuständigkeitsbereich der
Niedersächsischen Landesschulbehörde
- Regionalabteilung Osnabrück -

Bearbeitet von
Frau Övermöhle
Telefax:
(05 41) 3 14-9 223
E-Mail:
Astrid.Oevermoehle@nlschb.niedersachsen.de
Dienstgebäude:
Mühlenschweg 8

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom Mein Zeichen (Bei Antwort angeben)
2.6

Durchwahl (05 41) 3 14 -
223

Osnabrück
01.02.2012

"Ausgelernt!?"

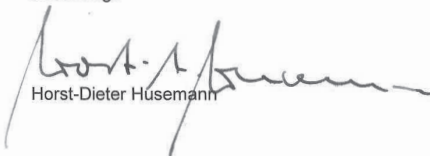
**29. Pädagogische Woche der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
vom 24. - 27. 9. 2012**

Die Oldenburger Carl von Ossietzky Universität führt in der Zeit vom 24.09. - 27.09.2012 ihre
Pädagogische Woche durch.

Ich weise empfehlend auf dieses Angebot hin. Weitere Informationen zu der Veranstaltung sind
im Internet unter www.diz.uni-oldenburg.de <<http://www.diz.uni-oldenburg.de>> zu finden.

Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeitern der Schulen kann auf Antrag Sonderurlaub gewährt
werden, wenn dienstliche Gründe nicht entgegenstehen.
Für Lehrkräfte, die als „Mentoren“ tätig sind, übernimmt die Universität die Reisekosten.

Im Auftrage


Horst-Dieter Husemann

022.008.103
01.2011

Adresse
Mühlenschweg 8
49090 Osnabrück

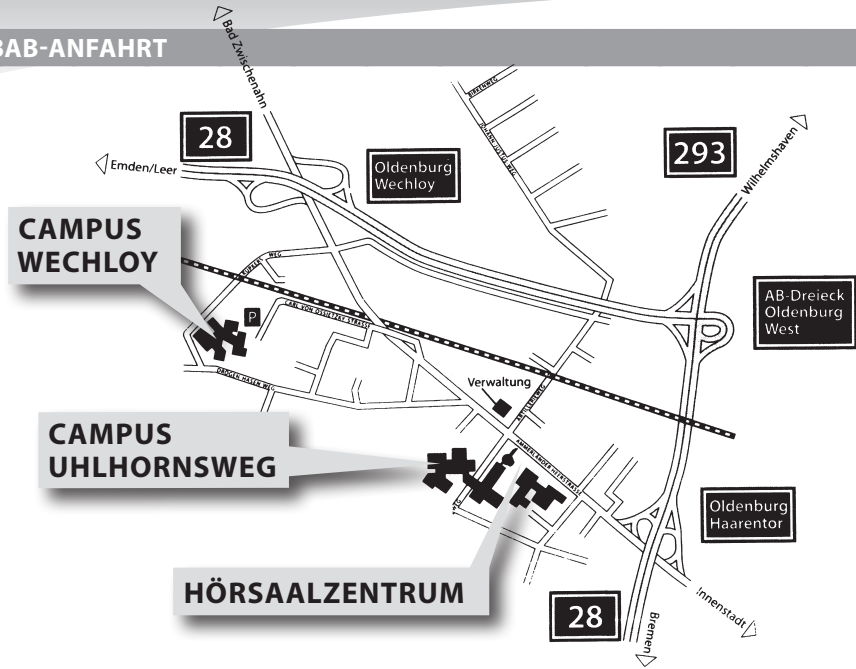
Telefonzentrale
0541 314-01
Telefax
0541 314-400

Internet
www.landesschulbehoerde-niedersachsen.de

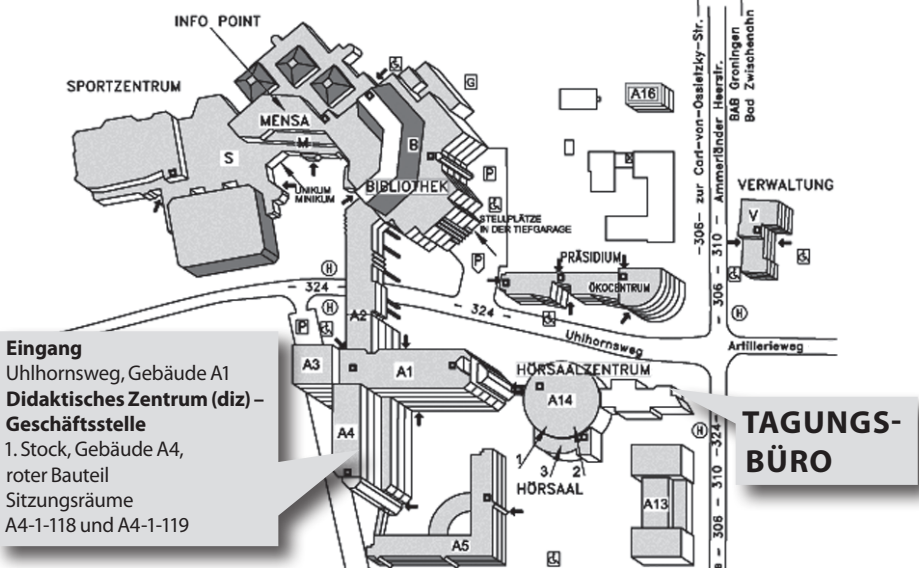
Bankverbindung
NordLB (BLZ 250 500 00) Konto: 1 900 151 505
IBAN: DE28 2505 0000 1900 1515 05
SWIFT-BIC: NOLADE2H

ANFAHRTSWEGE UND LAGEPLAN

BAB-ANFAHRT



UNIVERSITÄTSGELÄNDE CAMPUS UHLHORNSWEG (AUSSCHNITT)



Bus-Verbindungen

Vom Hauptbahnhof Oldenburg fahren die Buslinien **306, 310 und 324** direkt zur Universität.

AUFTAKTVERANSTALTUNG DER 29. PÄDAGOGISCHEN WOCHEN

11:00–13:00 Uhr, Vortragssaal der Bibliothek (BIS-Saal)

Eröffnung der Pädagogischen Woche

Prof. Dr. Babette Simon, Präsidentin der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Grußwort

Heiner Hoffmeister, Niedersächsisches Kultusministerium

Einführung

Prof. Dr. Dietmar von Reeken, Direktor des Didaktischen Zentrums

Eröffnungsvortrag

Wie werden Lehrerinnen und Lehrer professionell – und was können Lehrerbildung und Lehrerfortbildung dazu beitragen?

Prof. Dr. Uwe Hericks

Was macht einen professionellen Lehrer oder eine professionelle Lehrerin aus? Wie kann individuelle Professionalisierung gelingen und was können Lehrerbildung und Lehrerfortbildung dazu beitragen?

Uwe Hericks ist davon überzeugt, dass diese Fragen eng mit dem Unterricht als dem Kernbereich des beruflichen Handelns von Lehrerinnen und Lehrern verknüpft sind. Lernen und Bildung der Schülerinnen und Schüler bilden dabei die zentralen Bezugspunkte. In seinem einführenden Beitrag wirft Uwe Hericks einen Blick auf die Frage, wie professionelles Lernen unter Berücksichtigung aktueller Forschungsergebnisse und Entwicklungstrends in der Lehrerbildung sinnvoll gestaltet werden kann – und ermöglicht so einen Blick auf eine neue, stärker abnehmerorientierte Gestaltung der Lehrerfortbildung.

Prof. Dr. Uwe Hericks ist seit 2009 Professor für Allgemeine Didaktik, Schul- und Bildungstheorie an der Philipps-Universität in Marburg. Er ist Lehrer für die Fächer Physik und Mathematik an einer Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen gewesen, bevor er an den Universitäten Hamburg, Köln und Heidelberg als wissenschaftlicher Assistent bzw. Professor tätig war. Ein Schwerpunkt seiner Lehre ist die Professionsforschung. Er ist Vorsitzender der Sektion Schulpädagogik und stellvertretender Vorsitzender der Kommission Professionsforschung und Lehrerbildung in der DGfE.

(V112)



VORMITTAGS

| Vierstündige Veranstaltungen und Workshops | | 9.00–13.00 Uhr |
|--|--|----------------|
| W107 | Spiel oder Gewalt? Was tun bei sexuellen Grenzverletzungen unter Mädchen und Jungen?! Ingeborg Wibbe | |
| W108 | Theaterworkshop: Streit und Kampf auf der Bühne Maike Klüver, Ingo Zach | |
| W109 | Mit klingender Sprache durch das Jahr – Sprachförderung und Rhythmus für Kindergarten und Grundschule Elisabeth Kiefer | |
| W110 | Anders? Fremd? Neu? Unbekannt? Annäherungen an das Vertraute und das Fremde Dr. Wiebke Lohfeld, Renate Raschen | |
| W111 | Tafelzeichnen Klaus Henicz | |

| Zweistündige Veranstaltungen und Workshops | | 9.00–10.30 Uhr |
|--|---|----------------|
| V101 | Geschichts- und Erinnerungskultur – ein neues Thema für den Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe II Prof. Dr. Dietmar von Reeken | |
| V102 | Eigenverantwortliches Lernen – eine zentrale Aufgabe von Schule Rainer Goltermann | |
| V103 | Inklusiver Unterricht – Gelegenheiten ergeben sich nicht, sie sind stets vorhanden Maria Wigger | |
| V104 | Jugend forscht – Schüler experimentieren in Grund-, Haupt- und Realschulen: Wir sind Forscher – entdecke und fördere uns! Birgit Krah, Dr. Rajinder Singh, Werner Wordtmann | |
| W105 | Jahrgangsübergreifendes Lernen in der Grundschule – Die flexible Eingangsstufe Carola Junghans, Gisela Schläfke | |
| W106 | Stressbewältigung und Entspannung für Lehrkräfte Friederike Sohn | |

| Eröffnungsveranstaltung | | 11.00–13.00 Uhr |
|-------------------------|--|-----------------|
| V112 | Wie werden Lehrerinnen und Lehrer professionell – und was können Lehrerbildung und Lehrerfortbildung dazu beitragen? Prof. Dr. Uwe Hericks | |

| Zweistündige Veranstaltungen und Workshops | | 11.30–13.00 Uhr |
|--|--|-----------------|
| V113 | Schülerzentriert am Interaktiven Whiteboard? Alrun Klatt | |
| V114 | Tous ensemble Neu! Wolfgang Froese | |
| V115 | Mobiles Lernen mit neuen Möglichkeiten! Tabletcomputer als Lernwerkzeug im Unterricht am Beispiel des iPad Andreas Hofmann | |
| W116 | Was tun bei Cybermobbing? Nicole Lubrich | |
| W117 | Durch Achtsamkeit zu mehr Lebensfreude und Sicherheit Friederike Sohn | |

NACHMITTAGS

| Vierstündige Veranstaltungen und Workshops | | 14.00–18.00 Uhr |
|--|--|-----------------|
| W129 | Mobiles Lernen mit neuen Möglichkeiten! Tabletcomputer als Lernwerkzeug im Unterricht am Beispiel des iPad Torsten Dobe, Andreas Hofmann | |
| W130 | Theater und Jugendliteratur Frank Fuhrmann | |
| W131 | Spannung im naturwissenschaftlichen Sachunterricht Dr. Susanne Heinicke, Sebastian Peters, Stefan Schmit | |
| W132 | Inklusion – eine Herkulesaufgabe! Annette Berg, Susanne Matzen-Krüger | |
| W133 | Zeitmanagement Kristian Seewald | |

| Zweistündige Veranstaltungen und Workshops | | 14.00–15.30 Uhr |
|--|--|-----------------|
| V118 | Bildungsregion Friesland: Getrennte Zuständigkeit – gemeinsame Verantwortung Volker Beier, Nannette Poerschke | |
| V119 | Das regionale Integrationskonzept Altenmedingen Hubert Kallien | |
| V120 | Die EU macht es möglich – das Comenius-Projekt als Perspektive und Chance für Schulen Dr. Rajinder Singh | |
| V121 | Rhythmisierung bzw. Zeitstrukturierungsmodelle in der Ganztagschule – Absichten und Konsequenzen?! Dr. Ilse Kamski | |
| V122 | Schulische Umsetzung der bildungspolitischen Maßnahmen zur Verbesserung der Systematik der schulischen Berufsorientierung in Niedersachsen Günther Rübsam, Prof. Dr. Rudolf Schröder | |
| V123 | Vielfalt – nicht Einfalt Barbara Sengelhoff | |
| V124 | „Burnout“ (aus schulpsychologischer Sicht) Doris Geiselbrecht | |
| V125 | Schule und Geschlecht Nadine Glade | |
| W126 | Raten Sie: Welches Tier ist das? "Schuppenloser, winklig abgebogener Körper, mit knöchernen Hautschildern bedeckt ..." Regina Piontek | |
| W127 | Selbstgesteuertes Lernen im Musikunterricht mit Band ohne Noten Robert Hinz, Remmer Kruse | |
| W128 | Kann ich mich selbst coachen? Focusing als Schlüssel zu meinen Gefühlen Eva Lichtner | |

| Zweistündige Veranstaltungen und Workshops | | 16.30–18.00 Uhr |
|--|---|-----------------|
| V134 | Die Hamburger Schreib-Probe und „Ich kann richtig schreiben“ – Übungsbedarf diagnostizieren und gezielt fördern Bärbel Hilgenkamp | |
| V135 | Fundraising für die Schule: Worauf es zuvörderst ankommt Dr. Jens Uwe Böttcher | |
| V136 | Coaching & Supervision für Lehrer – eine Einführung in die Praxis Wolfgang Kausler | |
| V137 | Ganzheitliches Zeit- und Lebensmanagement für LehrerInnen nach L. J. Seiwert Anna Janneck | |
| W138 | Avoiding Culture Shock Dr. Helmut Reisener | |
| W139 | Gewaltfreie Kommunikation als Bestandteil inklusiver Schulentwicklung Eva Lichtner | |
| W140 | Selbstbildung Prof. Dr. Hartmut Kretzer | |

VORMITTAGS

| Vierstündige Veranstaltungen und Workshops | | 9.00–13.00 Uhr |
|--|---|----------------|
| V209 | Sprechblasen als Gestaltungselement in Comics Alrun Klatt | |
| W210 | Differenzierte Aufgaben für einen anregenden Mathematikunterricht selber erstellen Dr. André Smolé | |
| W211 | Geschichten erzählen – Raum für Erzählen in der Klasse Drs. Frits Roelofs, Drs. Aat van der Harst | |
| W212 | Storyline goes language teaching – eine alternative Unterrichtsmethode für den Englischunterricht in der Grundschule und für den Übergang in die Sek. I Gisela Ehlers | |
| W213 | Unterricht in heterogenen Lerngruppen – Möglichkeiten des Unterrichts am Beispiel kultureller Förderung Carla Klimke, Klaudia König-Bullerjahn | |
| W214 | Anleitung zum Theaterspiel – Impulse, Methoden & Tipps für die Spielleitung von Theater-AGs oder Kursen zum Darstellenden Spiel Hanna Puka | |

| Zweistündige Veranstaltungen und Workshops | | 9.00–10.30 Uhr |
|--|---|----------------|
| V201 | "Hier darf jeder sagen, was ich denke!" (Zitat: Otto Rehhagel) Liane Paradies | |
| V202 | Lernen transparent machen – Bedingung für ein erfolgreiches Lernen Rainer Goltermann | |
| V203 | Musik bewegt sich! Bewegungsgesten als Schlüssel zum Aufbau musikalischer Kompetenzen in Kl. 5–6 Ulrich Brassel | |
| V204 | Wo bleibt die eigene Stimme? Kompetenzerwerb im Spannungsfeld von Anpassung und Mündigkeit Prof. Dr. Reinhard Schulz | |
| W205 | Soziales Lernen mit Kopf, Herz und Hand: Lions-Quest „Erwachsen werden“ – ein Lebenskompetenzprogramm für die Sek. I Hartmut Denker | |
| W206 | Das Theater der Zuschauer Frank Fuhrmann | |
| W207 | Holzarten Peter Schmidt | |
| W208 | Materialien für kompetenzorientiertes Unterrichten – Anforderungen, Beispiele, Erfahrungsaustausch, Desiderata Christel Rittmeyer | |

| Zweistündige Veranstaltungen und Workshops | | 11.30–13.00 Uhr |
|--|---|-----------------|
| V215 | Differenzierung und Leistungsüberprüfung im Englischunterricht der Oberschule Wolfgang Froese, Alexandra Köhler | |

| Zweistündige Veranstaltungen und Workshops | | 11.30–13.00 Uhr |
|--|---|-----------------|
| V216 | Bildung für nachhaltige Entwicklung mit benachteiligten Jugendlichen – das geht! Kompetenzlernen in verschiedenen Projekten und Netzwerken ... Astrid Hölzer, Elisabeth von Drachenfels | |
| V217 | Eigenverantwortliches Lernen, individuelle Förderung und Differenzierung in der Sek. I: Beispiele zur Unterrichtspraxis Jan-Henning Paul | |
| V218 | Schülervorstellungen und individualisiertes Lernen – Alltagsvorstellungen zum Vogelzug als Einstieg zu einer schülerorientierten Auseinandersetzung im Biologieunterricht Melanie Buß | |
| W219 | Entwicklung (themenzentriertes soziales Training in der Schule) Georg Lubowsky | |
| W220 | "Und wie geht es jetzt weiter?" Implementation von Innerer Differenzierung im Schulalltag Ramona Lau | |
| W221 | Das kann ich! Kompetenzorientierter Deutschunterricht Johanna Springfield | |
| W222 | Dramatisierung von zeitgenössischen Romanen – Romane für Jugendliche und ihre Adaption für die Bühne Matthias Grön | |
| W223 | Szenische Interpretation einer „Mittagspause“ Frank Fuhrmann | |
| W224 | Werken mit Holz in der Schule Peter Schmidt | |
| W225 | Als Tandem durch den Lesedschungel – Formen des Partnerlesens in heterogenen Lerngruppen Karola Penz | |

NACHMITTAGS

| Vierstündige Veranstaltungen und Workshops | | 14.00–18.00 Uhr |
|--|--|-----------------|
| W237 | (Heraus-)Forderung Innere Differenzierung – Chancen und Grenzen eines hohen Anspruchs Diana Große-Klußmann, Ramona Lau | |
| W238 | Der „LehrInnenkulturbeutel“ – eine vielfältige Ausrüstung für den alltäglichen Unterricht! Stefan Giesing | |
| W239 | Wie Bildung für nachhaltige Entwicklung Schule macht!! Kreativitätstechniken anwenden am Beispiel Bildung für nachhaltige Entwicklung Astrid Hölzer, Elisabeth von Drachenfels | |
| W240 | Wie lassen sich Arbeitsblätter im naturwissenschaftlichen Sachunterricht ansprechend und verständlich gestalten? Dr. Susanne Heinicke, Sebastian Peters, Stefan Schmit | |
| W241 | Stressmanagement Kristian Seewald | |

| Zweistündige Veranstaltungen und Workshops | | 14.00–15.30 Uhr |
|--|---|-----------------|
| V226 | Der Weg zu einer inklusiven Lernkultur (Umgang mit Heterogenität) Angela Kalmutzke, Prof. Dr. André Frank Zimpel | |
| V227 | Differenzierung im Deutschunterricht Prof. Dr. Manfred Bönsch | |
| V228 | Kompetenzorientierter Unterricht und seine Verbindungen mit Inklusion, Diagnostik und Individualisierung Christel Rittmeyer | |
| V229 | Learning English through the arts – Ganzheitliche Aufgabenorientierung im Englischunterricht Prof. Dr. Wolfgang Gehring | |
| V230 | Natur erleben und entdecken – Außerschulische Lernstandorte und ihre Bedeutung für den Kompetenzerwerb im Biologieunterricht Melanie Buß, Rainer Goltermann | |
| V231 | Inklusiver Mathematikunterricht – erfolgreich differenzieren mit dem Zahlenbuch 2012 Joachim Greiner | |
| W232 | Im Kreis – sozial-emotionale Bildung in der Praxis Drs. Frits Roelofs, Drs. Aat van der Harst | |
| W233 | Differenzierung im Mathematikunterricht der Sekundarstufe I Hans-Hermann Böckmann | |

| Zweistündige Veranstaltungen und Workshops | | 14.00–15.30 Uhr |
|--|--|-----------------|
| W234 | Vielseitiges Bewegen macht schlau! Die Bedeutung der Bewegung für die frühkindliche ganzheitliche Entwicklung Georg Lubowsky | |
| W235 | Werkunterricht 1: Metalltechnik Wolfgang Helms | |
| W236 | Entspannt durch den Schul(all)tag Eva Lichtner | |

| Zweistündige Veranstaltungen und Workshops | | 16.30–18.00 Uhr |
|--|--|-----------------|
| V242 | Energie-Exkursionen im Nordwesten Dr. Verena Niesel, Christel Sahr | |
| V243 | Facharbeit und wissenschaftliche Recherche – Zur Zusammenarbeit von Schulen und Bibliotheken Corinna Roeder, Dr. Oliver Schoenbeck | |
| V244 | Miteinander arbeiten – individuell lernen Rainer Goltermann | |
| W245 | Gruppenergebnisse gestalten mit Microsoft PowerPoint – Ein Grundkurs Melanie Buß | |
| W246 | Hilfs-, Merk- und Lerntechniken für den Englischunterricht Dr. Helmut Reisener | |
| W247 | Werkunterricht 2: Kunststofftechnik Wolfgang Helms | |

VORMITTAGS

| Vierstündige Veranstaltungen und Workshops | | 9.00–13.00 Uhr |
|--|--|----------------|
| W309 | Interkulturelle Sensibilisierung – Interkulturelle Kompetenz Bernd Munderloh, Behice Sengün | |
| W310 | Stockkampfkunst zur Gewaltprävention an Schulen Lutz Wagener | |
| W311 | "Nachhaltige Entwicklung" einfach und wirkungsvoll umsetzen: (Unterrichts-)Praktische Vorhaben zu den Bereichen „Boden – Wasser – Luft“ Dr. Ines Oldenburg | |
| W312 | Auf dem Weg vom Zählkind zum Rechenkind – kompetenzorientierter Mathematikunterricht von Anfang an durch qualifiziertes Fördern und Fordern Jürgen Behrens | |
| W313 | Die Bedeutung von Wahrnehmungsleistungen im Übergang Kita und Schule Marianne Irmeler | |
| W314 | Lernwerkstatt Technik Karlheinz Dirkers, Gabriele Leißing | |
| W315 | Prinzipien einer effektiven Förderung im Mathematikunterricht, dargestellt am Beispiel „Zahlbegriffserwerb“ Joachim Greiner | |

| Zweistündige Veranstaltungen und Workshops | | 9.00–10.30 Uhr |
|--|---|----------------|
| V301 | Wissen erwerben oder learning by doing? – Kompetenzentwicklung von Sportlehrkräften Prof. Dr. Nils Neuber | |
| V302 | "Durch Musik zur Sprache" – Ein Konzept zur Förderung der Sprachentwicklung Erika Menebröcker | |
| V303 | Binnendifferenzierung im Kunstunterricht oder – gleich und doch verschieden! Kornelia Fulczynski | |
| V304 | Diagnose in Mathematik – Denkprozesse erkennen, individuell fördern! Alexander Meyer | |

| Zweistündige Veranstaltungen und Workshops | | 9.00–10.30 Uhr |
|--|---|----------------|
| V305 | Die Möglichkeiten des Sachunterrichtes für einen inklusiven Unterricht Günter Nordmann | |
| V306 | Fon Buchstaben und Wörtern: Wenn Lesen und Schreiben nicht so einfach ist Jutta Gorschlüter | |
| W307 | Das KlasseKinderSpiel in der Grundschule Frank Ockenga | |
| W308 | Kletterspiele in Absprunghöhe Michel Hadamitzky | |

VORMITTAGS

| Zweistündige Veranstaltungen und Workshops | | 11.30–13.00 Uhr |
|--|--|-----------------|
| V316 | Bausteine der inklusiven Schule – Grundlagen, Praxis und offene Fragen Prof. em. Dr. Annedore Prengel | |
| V317 | Ästhetische Bildung – Begegnung mit der Kunst Kornelia Fulczynski | |
| V318 | Bewegte Klassenfahrten – die Jugendbildungsstätte Baltrum als Erlebnis- und Bewegungsort für Schulklassen Tina Weßling | |
| V319 | Schulsportassistentenausbildung Sportjugend Niedersachsen Andrea Hasenpusch | |
| W320 | Alle sind von Anfang an dabei – In einer „inklusiven Schule“ gibt es keinen Raum für Aussonderung Rainer Goltermann | |
| W321 | Ausgewählte Fördermaterialien mit dem Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung Frank Ockenga | |
| W322 | Badminton in der Grundschule Malte Bohmfalk | |

| Zweistündige Veranstaltungen und Workshops | | 11.30–13.00 Uhr |
|--|--|-----------------|
| W323 | Einführung in das Spielen mit Poi Karl Hartmann | |
| W324 | Erzählwerkstatt und Wortwerkstatt: Die schönsten Bausteine auf dem Weg zum Schriftspracherwerb Regina Hartmann | |
| W325 | Fit im Kopf in 5 Minuten – Pausen im Unterricht (Primarbereich) Angelika Bödeker, Dorte Missalla | |
| W326 | Hip-Lett Katharina Schäfer | |
| W327 | Kinder mit Rechenschwäche spielend fördern Birgid Looschen | |
| W328 | Schule spielt Dirck Ackermann, Kerstin Kolthoff | |
| W329 | Sportspiele zur Förderung des Teamgedankens Michel Hadamitzky | |
| W330 | Sport-Stacking (Becherstapeln) in der Schule Philip Wessel | |

NACHMITTAGS

| Vierstündige Veranstaltungen und Workshops | | 14.00–18.00 Uhr |
|--|--|-----------------|
| W346 | Das szenische Spiel im Unterricht: Haltungen erkunden – Konflikte verstehen Jörg Kowollik | |
| W347 | Die Wir-Werkstatt – eine Partizipationsmethode nicht nur für die Grundschule Astrid Hölzer, Elisabeth von Drachenfels | |
| W348 | Aspekte des Classroom Managements umsetzen Frank Ockenga | |
| W349 | Inklusiver Kunstunterricht – oder: Hier machen alle mit! Kornelia Fulczynski | |
| W350 | Prinzipien einer effektiven Förderung im Mathematikunterricht, dargestellt am Beispiel „Erarbeitung des Zahlenraums bis 100“ Joachim Greiner | |

NACHMITTAGS

| Zweistündige Veranstaltungen und Workshops | | 14.00–15.30 Uhr |
|--|--|-----------------|
| V331 | Bibel und Koran in der Schule – Anfragen zum interreligiösen Lernen im Religionsunterricht Dr. Ingrid Wiedenroth-Gabler | |
| V332 | Förderung von Sprachkompetenz durch Musik und Bewegung in interkulturellen und inklusiven Lerngruppen Sigrid Skwirblies, Hanmari Spiegel | |
| V333 | Sport in der Ganztagschule Tom Bohmfalk | |
| V334 | Zeitmanagement – eine Grundlage der Burn-out-Prävention Alexandra Wilke | |
| W335 | Gewaltprävention im Sport – Zugänge schaffen durch Teamwork und Kommunikation Tina Weißling | |
| W336 | "Durch Musik zur Sprache" – Ein musikalisches Sprachförderangebot für die Grundschule Erika Menebröcker | |
| W337 | Einführung Geocaching Jochen Detert | |
| W338 | Einführung Korbball Paul Hensema | |
| W339 | Erste Zugänge zur Ball-Jonglage für Sport und Pausenaktivitäten Karl Hartmann | |
| W340 | Fit im Kopf in 5 Minuten – Pausen im Unterricht (Sek. I) Martina Eilers, Christine Nannen | |
| W341 | In fünf Tänzen um die Welt Katharina Schäfer | |
| W342 | Möglichkeiten der inneren Differenzierung des Lernens im handlungsorientierten Sachunterricht mit den Materialien der Lernwerkstatt (Rösa) Karola Nacken | |
| W343 | Slackline – Grundlagen Michel Hadamitzky | |

| Zweistündige Veranstaltungen und Workshops | | 14.00–15.30 Uhr |
|--|---|-----------------|
| W344 | Subjektives Empfinden von SchülerInnen – Übungen zur Perspektivenübernahme als Unterstützung für inklusive Lerngruppen Prof. em. Dr. Annedore Prengel | |
| W345 | Ultimate Frisbee Malte Bohmfalk | |

| Zweistündige Veranstaltungen und Workshops | | 16.30–18.00 Uhr |
|--|--|-----------------|
| V351 | Kitas, Schulen und Jugendtreffs im Fokus der rechtsextremen Szene? Rechtsextremismus erkennen – angemessen handeln Dr. Kati Zenk | |
| V352 | Aktionsprogramm „Lernen braucht Bewegung“ – Zertifizierungsverfahren Sportfreundliche Schule Tom Bohmfalk, Dieter Ohls | |
| V353 | Eine Grundschulklasse auf dem Weg zur Schrift – Der Spracherfahrungsansatz in der Praxis in einem ersten Schuljahr Prof. Dr. Erika Brinkmann | |
| V354 | Entdeckend lernen, Probleme lösen – mit historischen Inhalten im Mathematikunterricht der Grundschule Dr. Sandra Thom | |
| W355 | "Durch Musik zur Sprache" – Ein musikalisches Sprachförderangebot für Vorschulkinder Erika Menebröcker | |
| W356 | "Star Wars"-Inszenierung Katharina Schäfer | |
| W357 | Eine Schule für alle – Wertebasierte Schulentwicklung mit dem Index für Inklusion Anke Grafe, Mathias Hinderer | |
| W358 | Feuer und Flamme – schön, gefährlich und beherrschbar Birgit Krah, Dr. Rajinder Singh | |
| W359 | Slackline – Methodenschulung Michel Hadamitzky | |

VORMITTAGS

| Vierstündige Veranstaltungen und Workshops | | 9.00–13.00 Uhr |
|--|---|----------------|
| V409 | Das Projekt CHEMOL – Heranführung von Kindern im Grundschulalter an Chemie und Naturwissenschaften Helga Einsiedel, Hilke Fickenfrerichs, Renate Peper-Bienzeisler, Ingrid Wottle-Jacob | |
| W410 | Schwache Noten – starker Typ: Die Methode des Potenzial-Assessments als Chance für eine stärkenorientierte Arbeit im Unterricht Uwe Tatzko, Wiebke Tute | |
| W411 | Team Building (Gruppenzusammenhalt aufbauen) führt zu Team-Work Peter Bünting | |
| W412 | Das „Richtige“ tun: textile Nachhaltigkeitsprojekte für die Schule Petra Eller, Norbert Henzel, Patricia Mühr, Sabine Müller-Jentsch | |
| W413 | Faszination Weben – Impulse und Experimente für pädagogische Kräfte (Zielgruppe: Primarbereich) Ingrid Frank, Adelheid Kräling-Sieländer, Schwierske Ursula | |
| W414 | Klang-Oase Wolfram Spiegel | |

| Zweistündige Veranstaltungen und Workshops | | 9.00–10.30 Uhr |
|--|---|----------------|
| V401 | Lernbegleitung und förderliche Leistungsbeurteilung Prof. Dr. Silvia Iris Beutel | |
| V402 | Migranteneltern in der Schule – Wir müssen miteinander reden! Anne-Sophie Wasner | |
| V403 | Verfängen im System Rechenschwäche (Dyskalkulie) Sigrid Schmerheim | |
| V404 | "Living in a box" – Die Schule als kompetenzorientierter Trainingsraum auf dem Weg lebenslangen Lernens Rainer Goltermann | |

| Zweistündige Veranstaltungen und Workshops | | 9.00–10.30 Uhr |
|--|---|----------------|
| V405 | „Musik macht Spaß!“ Und wo bleibt der Erziehungsauftrag? Interkulturelles Lernen, kulturelle und politische Bildung mit Musik Prof. Dr. Wolfgang Martin Stroh | |
| W406 | Neue Rituale für die Grundschule?! Prof. Dr. Astrid Kaiser | |
| W407 | Kinder mit Lese- und Rechtschreibschwäche frühzeitig erkennen Birgid Looschen | |
| W408 | Burnout-Prophylaxe: Training der Erholungsfähigkeit Dr. Johann Bölts | |



VORMITTAGS

| Zweistündige Veranstaltungen und Workshops 11.30–13.00 Uhr | |
|--|--|
| V415 | „Das war ein gutes Gespräch!“ – Faktoren einer gelingenden Gesprächsführung im Unterricht Rainer Goltermann |
| V416 | Leise und laute Krisen – Wenn SchülerInnen ihre familiären Sorgen mit in die Schule bringen Dr. Michael Herschelmann, Petra Klarmann |
| V417 | Leistungsbewertung im Kunstunterricht Kornelia Fulczynski |
| V418 | Wie Portfolios das Lernen und Lehren verändern (können) Prof. Dr. Dietlinde Vanier |
| V419 | Demokratie im Kindergarten – Gelingende Praxis Dr. Ines Oldenburg, Monika Zeugner |
| V420 | Umgang mit Gewalt und Wege zur Vorbeugung – Konsequenz sein, Spitze umdrehen! Godwill Ames |

| Zweistündige Veranstaltungen und Workshops 11.30–13.00 Uhr | |
|--|--|
| W421 | Im Dialog mit den Lernenden: Leistungsbeurteilung als Lernförderung und demokratische Erfahrung Prof. Dr. Silvia Iris Beutel |
| W422 | Kinder mit Rechenschwäche frühzeitig erkennen Birgid Looschen |
| W423 | Mediation – Beratungsverfahren und -kompetenz, auf die Schule nicht verzichten kann Frank Beckmann |
| W424 | Zulassen–Loslassen–Mitmachen–Spaß haben. Aus dem bunten Durcheinander im Klassenraum mein eigenes Bild schaffen Ester Krey |
| W425 | Erlebnisorientierte Lernprojekte – METALOG-Tools Ralf Röhl |
| W426 | Spielerisch erfahren, wie das Internet funktioniert Christian Borowski |

VERANSTALTUNGSHINWEIS:

Reiner Kröhnert – Kröhnert's Kröhnung

Wenn Sie die bittere Erfahrung gemacht haben, dass das Programm der Bundesregierung wie abgestandener Kaffee daherkommt, daher nicht die Bohne genießbar, also eine einzige Luftnummer ist, so dass man sich fragen muss, ob die noch alle Tassen im Schrank haben, dann greifen Sie doch zur Krone des politischen Kabarets und genießen Sie einfach „Kröhnert's Kröhnung“. Hier ist alles ausgereift zubereitet, vollmundig im Geschmack, ungefiltert, elegant, würzig und meisterhaft vollendet. Dazu garantiert kokainfrei, weil 100% entcomedyisiert! Das Satire – Programm ist auf Feinschmecker und stille Genießer zugeschnitten und der krönende Abschluss eines langen Tages – damit man hinterher wieder hellwach und ausgeschlafen ist. Unverfälschtes Kabarett auf unserer Bühne in Oldenburg.

Ein Gastspiel im Rahmen der Pädagogischen Woche.

Termin: Donnerstag, 27. September 2012, um 20 Uhr

Ort: UNIKUM, Campus Uhlhornsweg

Eintritt: 18,- € (ermäßigt 15,- €)

(Bitte separat auf dem Anmeldeformular zur Pädagogischen Woche auswählen oder online bestellen.)

Karten sind auch erhältlich im Kultur-Büro der Universität (neben dem Unikum) und an den üblichen Vorverkaufsstellen oder können im Internet unter www.studentenwerk-oldenburg.de/kultur oder www.reservix.de gebucht werden.



NACHMITTAGS

| Vierstündige Veranstaltungen und Workshops | | 14.00–18.00 Uhr |
|--|---|-----------------|
| W440 | Beziehungen achtsam und wertschätzend gestalten – Kommunikation durch Musik Wolfram Spiegel | |
| W441 | Die Nachbarn verstehen lernen – Workshop mit Übungen zur Anbahnung einer interkulturellen Kommunikation Marianne Irmiler, Julia Reichenbächer | |
| W442 | Teamentwicklung im Klassen- und Lehrerzimmer Ralf Röhl | |
| W443 | Faszination Weben – Impulse und Experimente für pädagogische Kräfte (Zielgruppe: ab Sekundarbereich und sonstige Interessierte) Ingrid Frank, Adelheid Kräling-Sieländer, Ursula Schwierske | |
| W444 | Stressabbau – Entspannung, Kreativität – stärkende Kraft im Alltag Kornelia Fulczynski | |

| Zweistündige Veranstaltungen und Workshops | | 14.00–15.30 Uhr |
|--|---|-----------------|
| V427 | Die verflixten Zahlen: Wenn Rechnen nicht so einfach ist Jutta Gorschlüter | |
| V428 | SchülerInnencoaching Eva Lichtner | |
| V429 | Stottern in der Schule Gerd Hinrichs-Hüsing | |
| V430 | Lehrerhandeln als pädagogisches (Lehr)Handeln? Zwischen Wahrnehmung, Sinnherstellung und Risiko. Reflexionen über Ansprüche und Paradoxien Dr. Wiebke Lohfeld | |
| V432 | Prävention gegen sexuelle Gewalt Alexandra Wilke | |
| V433 | Teamarbeit professionell gestalten Prof. Dr. Dietlinde Vanier | |
| V434 | Kompetenzorientierung allein macht noch keinen guten Unterricht Prof. em. Dr. Hilbert Meyer | |
| W435 | Individuelle Förderpläne Ute Krah-Becker | |
| W436 | Kindergarten- und Grundschulkinder lernen gemeinsam das Miteinander Antje Lietzmann, Iris Lüschen | |
| W437 | Gruppenspiele für die Grundschule Petra Kumm | |
| W438 | Schreibkompetenz in der Grundschule Katrin Hee, Imke Quent | |
| W439 | Kollegiale Beratung im eigenen Kollegium initiieren Frank Beckmann | |

| Zweistündige Veranstaltungen und Workshops | | 16.30–18.00 Uhr |
|--|--|-----------------|
| V445 | "Pädagogischer Takt" (Herbart) mit antinomischem Blick Prof. i. R. Dr. Jörg Schlömerkemper | |
| V446 | Brauchen oder haben wollen? Wie SchülerInnen für verantwortungsvolles Kaufverhalten sensibilisiert werden können N. N. | |
| V447 | Transaktionsanalyse – Was ist denn das? Transaktionsanalyse in der Schule – wie geht denn das? Wolfgang Kausler | |
| V448 | Der richtige Dreh im www – Chancen und Risiken für jugendliche Internetnutzer Sabine Schattenfroh | |
| V449 | Gewalt in der Schule – Insignien des Mannes, der Kultur und des Umfeldes Godwill Ames | |
| V450 | Rational-Emotive Erziehung als Weg zur aktiven Emotionsregulation bei jugendlichen Schülern mit Verhaltensstörungen Dr. Henrike Merkel | |
| V451 | Wenn Kinder aus der Reihe tanzen Jutta Gorschlüter | |
| V452 | Podiumsdiskussion: Perspektiven der Lehrerbildung (öffentliche Veranstaltung) mit Vertretern der Parteien, der Verbände und der Universität | |
| W453 | Sind entspannte Schul-Beziehungen möglich? Eva Lichtner | |
| W454 | Fadenspiele mit dem Großseil Petra Kumm | |

Beteiligung an der Schulentwicklung

Schulentwicklung als Aufgabe der Verbesserung der Qualität der Schule und Verbesserung des Unterrichts benötigt die aktive Mitwirkung von Lehrerinnen und Lehrern. Sie sind es, die in der Institution die Aufgaben und Verantwortung in der eigenverantwortlichen Schule übernehmen. Sie sind die Gestalter einer lernförderlichen Schulkultur und eines motivierenden Schulklimas, sie beraten Schülerinnen und Schüler und Eltern, arbeiten in schulübergreifenden Gremien und Institutionen mit und übernehmen die Kooperation mit Experten und außerschulischen Einrichtungen – bis hin zur internen und externen Evaluation. Dies geht nur über eine aktive Mitwirkung, über Mitverantwortung und Teamarbeit. In vielerlei Hinsicht erfordern die Aufgaben der Schulentwicklung die Planung und Umsetzung schulischer Projekte, die Netzwerkarbeit innerhalb der eigenen Institutionen oder aber auch in der Bildungsregion dabei besondere Kenntnisse und Fähigkeiten, die noch dazu bildungspolitisch aktuell gehalten werden müssen. Die Personal- und Organisationsentwicklung, die Methoden- oder Managementkompetenz sind wichtige Schlagworte, die Fähigkeiten und Fertigkeiten für den Erfolg von Schulentwicklung markieren. Der diesjährige Themenschwerpunkt „Beteiligung an der Schulentwicklung“ gibt den Teilnehmenden der Pädagogischen Woche die Möglichkeit, entsprechende Kompetenzen auszubauen oder weiterzuentwickeln.

Unter diesem Schwerpunkt finden sich Angebote für alle an Schulentwicklung Beteiligten zu Inhalten wie z. B. das eigenverantwortliche Lernen, das jahrgangsübergreifende Lernen, die Inklusion. Darüber hinaus finden sich Themen, die für Schulen bei der Umsetzung ihres Schulprogramms hilfreich sein können wie das Fundraising, die Einbindung in die EU, die Rhythmisierung in der Ganztagschule, die Arbeit in regionalen Netzwerken oder die Einführung einer I-Pad-Klasse.

Außerdem stellen auch in diesem Jahr wieder herausragende Schulen ihre erfolgreichen Schulkonzepte vor, z. B. die zur Integration mit dem Jakob-Muth-Preis ausgezeichneten Schulen (Dohrmann-Schule, Bad Bevensen und die Grundschule Langbargheide, Hamburg). Das Konzept für einen erfolgreichen Einstieg in die Oberschularbeit zeigt eine Schule aus Bad Bederkesa auf.

MONTAG, 24. SEPTEMBER 2012

9:00–10:30 Uhr **Eigenverantwortliches Lernen – eine zentrale Aufgabe von Schule** (V102)
Rainer Goltermann

Inklusiver Unterricht – Gelegenheiten ergeben sich nicht, sie sind stets vorhanden (V103)

Maria Wigger

Jugend forscht – Schüler experimentieren für Grund-, Haupt- und Realschulen: Wir sind Forscher – entdecke und fördere uns! (V104)

Birgit Krah, Dr. Rajinder Singh, Werner Wordtmann

Jahrgangsübergreifendes Lernen in der Grundschule – Die flexible Eingangsstufe (W105)

Carola Junghans, Gisela Schläpke

11:00–13:00 Uhr **ERÖFFNUNGSVORTRAG ZUR PÄDAGOGISCHEN WOCHEN 2012**
Wie werden Lehrerinnen und Lehrer professionell – und was können Lehrerfortbildung und Lehrerfortbildung dazu beitragen? (V112)
Prof. Dr. Uwe Hericks

11:30–13:00 Uhr **Mobiles Lernen mit neuen Möglichkeiten! Tabletcomputer als Lernwerkzeug im Unterricht am Beispiel des iPad** (V115)
Andreas Hofmann

- 14:00–15:30 Uhr **Bildungsregion Friesland: Getrennte Zuständigkeit – gemeinsame Verantwortung** (V118)
Volker Beier, Nannette Poerschke
- Das regionale Integrationskonzept Altenmedingen** (V119)
Hubert Kallien
- Die EU macht es möglich – internationale Kooperationen als Perspektive und Chance für Schulen** (V120)
Dr. Rajinder Singh
- Rhythmisierung bzw. Zeitstrukturierungsmodelle in der Ganztagschule – Absichten und Konsequenzen?!** (V121)
Dr. Ilse Kamski
- Schulische Umsetzung der bildungspolitischen Maßnahmen zur Verbesserung der Systematik der schulischen Berufsorientierung in Niedersachsen** (V122)
Günther Rübsam, Prof. Dr. Rudolf Schröder
- Vielfalt – nicht Einfalt** (V123)
Barbara Sengelhoff
- 14:00–18:00 Uhr **Inklusion – eine Herkulesaufgabe!** (W132)
Annette Berg, Susanne Matzen-Krüger
- 16:30–18:00 Uhr **Fundraising für die Schule: Worauf es zuvörderst ankommt** (V135)
Dr. Jens Uwe Böttcher

DONNERSTAG, 27. SEPTEMBER 2012

- 14:00–15:30 Uhr **Kompetenzorientierung allein macht noch keinen guten Unterricht** (V434)
Prof. em. Dr. Hilbert Meyer
- 16:30–18:00 Uhr **ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNG**
Podiumsdiskussion: Perspektiven der Lehrerbildung (V452)
mit Vertretern der Parteien, der Verbände und der Universität



Weiterentwickeln von Selbst-Kompetenzen

Wie in allen anderen Berufen auch ist die ständige Fort- und Weiterbildung ein wesentlicher und notwendiger Bestandteil der beruflichen Tätigkeit von Pädagoginnen und Pädagogen. Den Anschluss an die aktuellen Entwicklungen zu behalten ist dabei beständig notwendig und prägt das Selbstverständnis jeder Lehrerin und jedes Lehrers. In einem fortwährenden Prozess ist es daher u. a. Aufgabe von Lehrerinnen und Lehrern, zu lernen, mit den gegebenen Belastungen umzugehen, Arbeitszeit und Arbeitsmittel zweckdienlich und ökonomisch einzusetzen, kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung zu praktizieren und Ergebnisse der Bildungsforschung für die eigene Tätigkeit zu nutzen. Unter dem diesjährigen Themenschwerpunkt „Weiterentwickeln von Selbst-Kompetenzen“ sind deshalb Angebote zusammengefasst, die Lehrerinnen und Lehrer unbedingt benötigen, um ihren Berufsalltag zu bewältigen.

Es finden sich unter diesem Schwerpunkt Angebote zur Lehrergesundheit allgemein, zur Burnout-Prävention und zum Stress- und Zeitmanagement. Darüber hinaus gibt es Workshops und Veranstaltungen dazu, wie Arbeitsmittel, z. B. das Whiteboard, das iPad oder die PowerPoint-Präsentation, sinnvoll eingesetzt werden können und wie kollegiale Beratung bzw. Supervision und Coaching als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung dienen können.

MONTAG, 24. SEPTEMBER 2012

- 9:00–10:30 Uhr **Stressbewältigung und Entspannung für Lehrkräfte** (W106)
Friederike Sohn
- 9:00–13:00 Uhr **Anders? Fremd? Neu? Unbekannt?**
Annäherungen an das Vertraute und das Fremde (W110)
Dr. Wiebke Lohfeld, Renate Raschen
- Tafelzeichnen** (W111)
Klaus Henicz
- 11:30–13:00 Uhr **Durch Achtsamkeit zu mehr Lebensfreude und Sicherheit** (W117)
Friederike Sohn
- 14:00–15:30 Uhr **„Burnout“ (aus schulpsychologischer Sicht)** (V124)
Doris Geiselbrecht
- Schule und Geschlecht** (V125)
Nadine Glade
- Kann ich mich selbst coachen?**
Focusing als Schlüssel zu meinen Gefühlen (W128)
Eva Lichtner
- 14:00–18:00 Uhr **Zeitmanagement** (W133)
Kristian Seewald
- 16:30–18:00 Uhr **Coaching & Supervision für Lehrer – eine Einführung in die Praxis** (V136)
Wolfgang Kausler
- Ganzheitliches Zeit- und Lebensmanagement für LehrerInnen nach L. J. Seiwert** (V137)
Anna Janneck

**Gewaltfreie Kommunikation als Bestandteil
inklusive Schulentwicklung** (W139)
Eva Lichtner

Selbstbildung (W140)
Prof. Dr. Hartmut Kretzer

DIENSTAG, 25. SEPTEMBER 2012

9:00–10:30 Uhr **Wo bleibt die eigene Stimme? Kompetenzerwerb
im Spannungsfeld von Anpassung und Mündigkeit** (V204)
Prof. Dr. Reinhard Schulz

9:00–13:00 Uhr **Anleitung zum Theaterspiel – Impulse, Methoden & Tipps für die
Spielleitung von Theater-AGs oder Kursen zum Darstellenden Spiel** (W214)
Hanna Puka

14:00–15:30 Uhr **Entspannt durch den Schul(all)tag** (W236)
Eva Lichtner

14:00–18:00 Uhr **Stressmanagement** (W241)
Kristian Seewald

MITTWOCH, 26. SEPTEMBER 2012

14:00–15:30 Uhr **Zeitmanagement – eine Grundlage der Burn-out-Prävention** (V334)
Alexandra Wilke

DONNERSTAG, 27. SEPTEMBER 2012

9:00–10:30 Uhr **Burnout-Prophylaxe: Training der Erholungsfähigkeit** (W408)
Dr. Johann Bölts

9:00–13:00 Uhr **Klang-Oase** (W414)
Wolfram Spiegel

14:00–15:30 Uhr **Kollegiale Beratung im eigenen Kollegium initiieren** (W439)
Frank Beckmann

14:00–18:00 Uhr **Stressabbau – Entspannung, Kreativität – stärkende Kraft im Alltag** (W444)
Kornelia Fulczynski

Lehren und Lernen

Die berufliche Qualität von Lehrkräften wird meist an der Qualität ihres Unterrichts gemessen. Sie sind die Fachleute für das Lehren und Lernen. Ihre Kernaufgabe ist die gezielte Planung, Organisation und Reflexion von Lehr- und Lernprozessen sowie ihre individuelle Bewertung und systemische Evaluation.

Für diese Arbeit sind umfassende fachwissenschaftliche wie auch pädagogische, (fach)didaktische und psychologisch-diagnostische Kompetenzen sowie kommunikative und soziale Fähigkeiten erforderlich, die kontinuierlich auch Veränderungsprozessen unterworfen sind und deshalb eine lebenslange berufliche Fort- und Weiterbildung erfordern.

Als Kern der beruflichen Tätigkeit von Lehrkräften nimmt das Thema Lehren und Lernen einen großen Raum innerhalb der Pädagogischen Woche ein.

Die vielfältigen Angebote kommen aus den verschiedensten Fachrichtungen und beziehen sich vor allem auf die Themen, die wegen grundlegender Veränderungen der Lehrrolle eine Kompetenzerweiterung erfordern. Im Mittelpunkt stehen Angebote zur Binnendifferenzierung, eingeführt durch den Vortrag von Liane Paradies, und zum individuellen, selbstorganisierten und kooperativen Lernen – sowohl allgemeiner Art als auch fachspezifisch. Außerdem werden wissenschaftliche Erkenntnisse über effektives Lehren und Lernen weitergegeben und es finden sich viele Angebote aus der Praxis, die konkrete Unterrichtshilfen bieten, wenn es z. B. um die inklusive Beschulung wie im Vortrag von Frau Prof. Dr. Annedore Prengel oder den Unterricht in der Oberschule geht.

MONTAG, 24. SEPTEMBER 2012

- 9:00–10:30 Uhr **Geschichts- und Erinnerungskultur – ein neues Thema für den Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe II** (V101)
Prof. Dr. Dietmar von Reeken
- 9:00–13:00 Uhr **Theaterworkshop: Streit und Kampf auf der Bühne** (W108)
Maike Klüver, Ingo Zach
- Mit klingender Sprache durch das Jahr – Sprachförderung und Rhythmus für Kindergarten und Grundschule** (W109)
Elisabeth Kiefer
- 11:30–13:00 Uhr **Schülerzentriert am Interaktiven Whiteboard?** (V113)
Alrun Klatt
- Tous ensemble Neu!** (V114)
Wolfgang Froese
- 14:00–15:30 Uhr **Raten Sie: Welches Tier ist das? „Schuppenloser, winklig abgebogener Körper, mit knöchernen Hautschildern bedeckt ...“** (W126)
Regina Piontek
- Selbstgesteuertes Lernen im Musikunterricht mit Band ohne Noten** (W127)
Robert Hinz, Remmer Kruse
- 14:00–18:00 Uhr **Mobiles Lernen mit neuen Möglichkeiten! Tabletcomputer als Lernwerkzeug im Unterricht am Beispiel des iPad** (W129)
Torsten Dobe, Andreas Hofmann

Theater und Jugendliteratur (W130)

Frank Fuhrmann

Spannung im naturwissenschaftlichen Sachunterricht (W131)

Dr. Susanne Heinicke, Sebastian Peters, Stefan Schmit

16:30–18:00 Uhr **Avoiding Culture Shock (W138)**

Dr. Helmut Reisener

DIENSTAG, 25. SEPTEMBER 2012

9:00–10:30 Uhr **EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNG**

„Hier darf jeder sagen, was ich denke!“ (Zitat: Otto Rehthel) (V201)

Liane Paradies

Lernen transparent machen – Bedingung für ein erfolgreiches Lernen (V202)

Rainer Goltermann

Musik bewegt sich! Bewegungsgesten als Schlüssel zum Aufbau musikalischer Kompetenzen in Kl. 5–6 (V203)

Ulrich Brassel

Das Theater der Zuschauer (W206)

Frank Fuhrmann

Holzarten (W207)

Peter Schmidt

Materialien für kompetenzorientiertes Unterrichten – Anforderungen, Beispiele, Erfahrungsaustausch, Desiderata (W208)
Christel Rittmeyer

9:00–13:00 Uhr **Sprechblasen als Gestaltungselement in Comics (V209)**

Alrun Klatt

Differenzierte Aufgaben für einen anregenden Mathematikunterricht selber erstellen (W210)

Dr. André Smolé

Geschichten erzählen – Raum für Erzählen in der Klasse (W211)

Drs. Aat van der Harst, Drs. Frits Roelofs

Storyline goes language teaching – eine alternative Unterrichtsmethode für den Englischunterricht in der Grundschule und für den Übergang in die Sek. I (W212)

Gisela Ehlers

Unterricht in heterogenen Lerngruppen – Möglichkeiten des Unterrichts am Beispiel kultureller Förderung (W213)

Carla Klimke, Klaudia König-Bullerjahn

THEMENSCHWERPUNKTE

11:30–13:00 Uhr **Bildung für nachhaltige Entwicklung mit benachteiligten Jugendlichen – das geht! Kompetenzlernen in verschiedenen Projekten und Netzwerken – Erfahrungen aus der Praxis** (V216)
Elisabeth von Drachenfels, Astrid Hölzer

Eigenverantwortliches Lernen, individuelle Förderung und Differenzierung in der Sek. I: Beispiele zur Unterrichtspraxis (V217)
Jan-Henning Paul

Schülervorstellungen und individualisiertes Lernen – Alltagsvorstellungen zum Vogelzug als Einstieg zu einer schülerorientierten Auseinandersetzung im Biologieunterricht (V218)
Melanie Buß

„Und wie geht es jetzt weiter?“ Implementation von Innerer Differenzierung im Schulalltag (W220)
Ramona Lau

Das kann ich! Kompetenzorientierter Deutschunterricht (W221)
Johanna Springfeld

Dramatisierung von zeitgenössischen Romanen – Romane für Jugendliche und ihre Adaption für die Bühne (W222)
Matthias Grön

Szenische Interpretation einer „Mittagspause“ (W223)
Frank Fuhrmann

Werken mit Holz in der Schule (W224)
Peter Schmidt

Als Tandem durch den Lesedschungel – Formen des Partnerlesens in heterogenen Lerngruppen (W225)
Karola Penz

14:00–15:30 Uhr **Der Weg zu einer inklusiven Lernkultur (Umgang mit Heterogenität)** (V226)
Angela Kalmutzke, Prof. Dr. André Frank Zimpel

Differenzierung im Deutschunterricht (V227)
Prof. Dr. Manfred Bönsch

Kompetenzorientierter Unterricht und seine Verbindungen mit Inklusion, Diagnostik und Individualisierung (V228)
Christel Rittmeyer

Learning English through the arts – Ganzheitliche Aufgabenorientierung im Englischunterricht (V229)
Prof. Dr. Wolfgang Gehring

Natur erleben und entdecken – Außerschulische Lernstandorte und ihre Bedeutung für den Kompetenzerwerb im Biologieunterricht (V230)
Melanie Buß, Rainer Goltermann

Inklusiver Mathematikunterricht – erfolgreich differenzieren mit dem Zahlenbuch 2012 (V231)
Joachim Greiner

Differenzierung im Mathematikunterricht der Sekundarstufe I (W233)

Hans-Hermann Böckmann

Vielseitiges Bewegen macht schlau! Die Bedeutung der Bewegung für die frühkindliche ganzheitliche Entwicklung (W234)

Georg Lubowsky

Werkunterricht 1: Metalltechnik (W235)

Wolfgang Helms

14:00–18:00 Uhr **(Heraus-)Forderung Innere Differenzierung – Chancen und Grenzen eines hohen Anspruchs (W237)**
Diana Große-Klußmann, Ramona Lau

Der „LehrInnenkulturbeutel“ – eine vielfältige Ausrüstung für den alltäglichen Unterricht! (W238)

Stefan Giesing

Wie Bildung für nachhaltige Entwicklung Schule macht!! Kreativitätstechniken anwenden am Beispiel Bildung für nachhaltige Entwicklung (W239)

Elisabeth von Drachenfels, Astrid Hölzer

Wie lassen sich Arbeitsblätter im naturwissenschaftlichen Sachunterricht ansprechend und verständlich gestalten? (W240)

Dr. Susanne Heinicke, Sebastian Peters, Stefan Schmit

16:30–18:00 Uhr **Energie-Exkursionen im Nordwesten (V242)**
Dr. Verena Niesel, Christel Sahr

Facharbeit und wissenschaftliche Recherche – Zur Zusammenarbeit von Schulen und Bibliotheken (V243)

Corinna Roeder, Dr. Oliver Schoenbeck

Miteinander arbeiten – individuell lernen (V244)

Rainer Goltermann

Gruppenergebnisse gestalten mit Microsoft PowerPoint – Ein Grundkurs (W245)

Melanie Buß

Hilfs-, Merk- und Lerntechniken für den Englischunterricht (W246)

Dr. Helmut Reisener

Werkunterricht 2: Kunststofftechnik (W247)

Wolfgang Helms

9:00–10:30 Uhr

EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNG

**Wissen erwerben oder learning by doing? –
Kompetenzentwicklung von Sportlehrkräften (V301)**

Prof. Dr. Nils Neuber

**„Durch Musik zur Sprache“ – Ein Konzept
zur Förderung der Sprachentwicklung (V302)**

Erika Menebröcker

**Binnendifferenzierung im Kunstunterricht oder –
gleich und doch verschieden! (V303)**

Kornelia Fulczynski

**Diagnose in Mathematik –
Denkprozesse erkennen, individuell fördern! (V304)**

Alexander Meyer

**Die Möglichkeiten des Sachunterrichtes
für einen inklusiven Unterricht (V305)**

Günter Nordmann

**Fon Buchstaben und Wörtern:
Wenn Lesen und Schreiben nicht so einfach ist (V306)**

Jutta Gorschlüter

Das KlasseKinderSpiel in der Grundschule (W307)

Frank Ockenga

Kletterspiele in Absprunghöhe (W308)

Michel Hadamitzky

9:00–13:00 Uhr

**„Nachhaltige Entwicklung“ einfach und wirkungsvoll
umsetzen: (Unterrichts-)Praktische Vorhaben zu den Bereichen
„Boden–Wasser–Luft“ (W311)**

Dr. Ines Oldenburg

**Auf dem Weg vom Zählkind zum Rechenkind –
kompetenzorientierter Mathematikunterricht von Anfang
an durch qualifiziertes Fördern und Fordern (W312)**

Jürgen Behrens

**Die Bedeutung von Wahrnehmungsleistungen
im Übergang Kita und Schule (W313)**

Marianne Irmeler

Lernwerkstatt Technik (W314)

Karlheinz Dirkens, Gabriele Leißing

**Prinzipien einer effektiven Förderung im Mathematikunterricht,
dargestellt am Beispiel „Zahlbegriffserwerb“ (W315)**

Joachim Greiner

- 11:30–13:00 Uhr **Bausteine der inklusiven Schule – Grundlagen, Praxis und offene Fragen** (V316)
Prof. em. Dr. Annedore Prengel
- Ästhetische Bildung – Begegnung mit der Kunst** (V317)
Kornelia Fulczynski
- Bewegte Klassenfahrten – die Jugendbildungsstätte Baltrum als Erlebnis- und Bewegungsort für Schulklassen** (V318)
Tina Weißling
- Schulsportassistentenausbildung Sportjugend Niedersachsen** (V319)
Andrea Hasenpusch
- Alle sind von Anfang an dabei – In einer „inklusiven Schule“ gibt es keinen Raum für Aussonderung** (W320)
Rainer Goltermann
- Ausgewählte Fördermaterialien mit dem Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung** (W321)
Frank Ockenga
- Badminton in der Grundschule** (W322)
Malte Bohmfalk
- Einführung in das Spielen mit Poi** (W323)
Karl Hartmann
- Erzählwerkstatt und Wortwerkstatt: Die schönsten Bausteine auf dem Weg zum Schriftspracherwerb** (W324)
Regina Hartmann
- Fit im Kopf in 5 Minuten – Pausen im Unterricht (Primarbereich)** (W325)
Angelika Bödeker, Dorte Missalla
- Hip-Lett** (W326)
Katharina Schäfer
- Kinder mit Rechenschwäche spielend fördern** (W327)
Birgid Looschen
- Schule spielt** (W328)
Dirck Ackermann, Kerstin Kolthoff
- Sportspiele zur Förderung des Teamgedankens** (W329)
Michel Hadamitzky
- Sport-Stacking (Becherstapeln) in der Schule** (W330)
Philip Wessel
- 14:00–15:30 Uhr **Förderung von Sprachkompetenz durch Musik und Bewegung in interkulturellen und inklusiven Lerngruppen** (V332)
Sigrid Skwirblies, Hanmari Spiegel
- Sport in der Ganztagschule** (V333)
Tom Bohmfalk

„Durch Musik zur Sprache“ – Ein musikalisches Sprachförderangebot für die Grundschule (W336)

Erika Menebröcker

Einführung Geocaching (W337)

Jochen Detert

Einführung Korbball (W338)

Paul Hensema

Erste Zugänge zur Ball-Jonglage für Sport und Pausenaktivitäten (W339)

Karl Hartmann

Fit im Kopf in 5 Minuten – Pausen im Unterricht (Sek. I) (W340)

Martina Eilers, Christine Nannen

In fünf Tänzen um die Welt (W341)

Katharina Schäfer

Möglichkeiten der inneren Differenzierung des Lernens im handlungsorientierten Sachunterricht mit den Materialien der Lernwerkstatt (Rösa) (W342)

Karola Nacken

Slackline – Grundlagen (W343)

Michel Hadamitzky

Subjektives Empfinden von SchülerInnen – Übungen zur Perspektivenübernahme als Unterstützung für inklusive Lerngruppen (W344)

Prof. em. Dr. Annedore Prengel

Ultimate Frisbee (W345)

Malte Bohmfalk

14:00–18:00 Uhr **Aspekte des Classroom Managements umsetzen (W348)**

Frank Ockenga

Inklusiver Kunstunterricht – oder: Hier machen alle mit! (W349)

Kornelia Fulczynski

Prinzipien einer effektiven Förderung im Mathematikunterricht, dargestellt am Beispiel „Erarbeitung des Zahlenraums bis 100“ (W350)

Joachim Greiner

16:30–18:00 Uhr **Aktionsprogramm „Lernen braucht Bewegung“ – Zertifizierungsverfahren Sportfreundliche Schule (V352)**

Tom Bohmfalk, Dieter Ohls

Eine Grundschulklasse auf dem Weg zur Schrift – Der Spracherfahrungsansatz in der Praxis in einem ersten Schuljahr (V353)

Prof. Dr. Erika Brinkmann

Entdeckend lernen, Probleme lösen – mit historischen Inhalten im Mathematikunterricht der Grundschule (V354)

Dr. Sandra Thom

„Durch Musik zur Sprache“ – Ein musikalisches Sprachförderangebot für Vorschulkinder (W355)
Erika Menebröcker

„Star Wars“-Inszenierung (W356)
Katharina Schäfer

Eine Schule für alle – Wertebasierte Schulentwicklung mit dem Index für Inklusion (W357)
Anke Grafe, Mathias Hinderer

Feuer und Flamme – schön, gefährlich und beherrschbar (W358)
Birgit Krah, Dr. Rajinder Singh

Slackline – Methodenschulung (W359)
Michel Hadamitzky

DONNERSTAG, 27. SEPTEMBER 2012

- 9:00–13:00 Uhr **Das Projekt CHEMOL – Heranführung von Kindern im Grundschulalter an Chemie und Naturwissenschaften (V409)**
Helga Einsiedel, Hilke Fickenfrerichs, Renate Peper-Bienzeisler, Ingrid Wottle-Jacob
- Das „Richtige“ tun: textile Nachhaltigkeitsprojekte für die Schule (W412)**
Petra Eller, Norbert Henzel, Patricia Mühr, Sabine Müller-Jentsch
- Faszination Weben – Impulse und Experimente für pädagogische Kräfte (Zielgruppe: Primarbereich) (W413)**
Ingrid Frank, Adelheid Kräling-Sieländer, Ursula Schwierske
- 11:30–13:00 Uhr **Erlebnisorientierte Lernprojekte – METALOG-Tools (W425)**
Ralf Röhl
- Spielerisch erfahren, wie das Internet funktioniert (W426)**
Christian Borowski
- 14:00–15:30 Uhr **Gruppenspiele für die Grundschule (W437)**
Petra Kumm
- Schreibkompetenz in der Grundschule (W438)**
Katrin Hee, Imke Quent
- 14:00–18:00 Uhr **Faszination Weben – Impulse und Experimente für pädagogische Kräfte (Zielgruppe: ab Sekundarbereich und sonstige Interessierte) (W443)**
Ingrid Frank, Adelheid Kräling-Sieländer, Ursula Schwierske
- 16:30–18:00 Uhr **Fadenspiele mit dem Großseil (W454)**
Petra Kumm

THEMENSCHWERPUNKTE

Erziehen

Lehrerinnen und Lehrer haben eine spezifische Erziehungsaufgabe und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf die individuelle Entwicklung ihrer Schülerinnen und Schüler. Viele Erwartungen an das Wohl-Verhalten, aber auch an die Demokratieerziehung von Kindern und Jugendlichen werden auf die Schule projiziert.

Von den Lehrkräften wird eine reflektierte Haltung zu Werten und Werthaltungen erwartet. Sie sollen mit den Schülerinnen und Schülern eigenverantwortliches Urteilen und Handeln einüben und Formen des konstruktiven Umgangs mit Normkonflikten einsetzen.

Wertorientierungen, Haltungen und Handlungskompetenzen von Kindern und Jugendlichen können allerdings nur überzeugend beeinflusst werden, wenn Lehrerinnen und Lehrer entsprechende Erfahrungsräume eröffnen. Dies gelingt umso besser, je enger die Zusammenarbeit mit den Eltern und die Kooperation mit den Fachkräften und Institutionen außerhalb von Schule gestaltet werden.

Dieser Themenschwerpunkt stellt die Frage nach dem Lehrerhandeln als pädagogischem Handeln in den Mittelpunkt der Betrachtung. So geht es im Hauptvortrag von Prof. Dr. Astrid Kaiser darum, ob Rituale im Unterricht sinnvoll und wie sie einzusetzen sind. Darüber hinaus soll erörtert werden, warum bestimmte Schüler gewalttätig reagieren, andere mobben oder sich auf dem Weg in die Sucht befinden. Wie kann solchen Entwicklungen vorgebeugt werden?

Welche Auswirkungen hat ein rational-emotiver Erziehungsstil auf jugendliche Schüler mit Verhaltensstörungen? Wie lässt sich mit interkulturellen Kompetenzen im Schulleben bereichernd umgehen? Neben diesen Fragen ist auch der Umgang mit Extremismus, sei es von links oder rechts oder anderweitig ein Thema.

MONTAG, 24. SEPTEMBER 2012

9:00–13:00 Uhr **Spiel oder Gewalt? Was tun bei sexuellen Grenzverletzungen unter Mädchen und Jungen?!** (W107)
Ingeborg Wibbe

11:30–13:00 Uhr **Was tun bei Cybermobbing?** (W116)
Nicole Lubrich

DIENSTAG, 25. SEPTEMBER 2012

9:00–10:30 Uhr **Soziales Lernen mit Kopf, Herz und Hand: Lions-Quest „Erwachsen werden“ – ein Lebenskompetenzprogramm für die Sek. I** (W205)
Hartmut Denker

11:30–13:00 Uhr **Entwicklung (themenzentriertes soziales Training in der Schule)** (W219)
Georg Lubowsky

14:00–15:30 Uhr **Im Kreis – sozial-emotionale Bildung in der Praxis** (W232)
Drs. Aat van der Harst, Drs. Frits Roelofs

MITTWOCH, 26. SEPTEMBER 2012

- 9:00–13:00 Uhr **Stockkampfkunst zur Gewaltprävention an Schulen** (W310)
Lutz Wagener
- 14:00–15:30 Uhr **Bibel und Koran in der Schule –
Anfragen zum interreligiösen Lernen im Religionsunterricht** (V331)
Dr. Ingrid Wiedenroth-Gabler
- Gewaltprävention im Sport – Zugänge schaffen
durch Teamwork und Kommunikation** (W335)
Tina Weißling
- 14:00–18:00 Uhr **Das szenische Spiel im Unterricht:
Haltungen erkunden – Konflikte verstehen** (W346)
Jörg Kowollik
- Die Wir-Werkstatt – eine Partizipationsmethode
nicht nur für die Grundschule** (W347)
Elisabeth von Drachenfels, Astrid Hölzer
- 16:30–18:00 Uhr **Kitas, Schulen und Jugendtreffs im Fokus der rechtsextremen Szene?
Rechtsextremismus erkennen – angemessen handeln** (V351)
Dr. Kati Zenk

DONNERSTAG, 27. SEPTEMBER 2012

- 9:00–10:30 Uhr **„Living in a box“ – Die Schule als kompetenzorientierter
Trainingsraum auf dem Weg lebenslangen Lernens** (V404)
Rainer Goltermann
- „Musik macht Spaß!“ Und wo bleibt der Erziehungsauftrag?
Interkulturelles Lernen, kulturelle und politische Bildung mit Musik** (V405)
Prof. Dr. Wolfgang Martin Stroh
- Neue Rituale für die Grundschule?! (W406)**
Prof. Dr. Astrid Kaiser
- 9:00–13:00 Uhr **Team Building (Gruppenzusammenhalt aufbauen) führt zu Team-Work** (W411)
Peter Bünting
- 11:30–13:00 Uhr **Demokratie im Kindergarten – Gelingende Praxis** (V419)
Dr. Ines Oldenburg, Monika Zeugner
- Umgang mit Gewalt und Wege zur Vorbeugung –
Konsequent sein, Spitze umdrehen!** (V420)
Godwill Ames
- Zulassen – Loslassen – Mitmachen – Spaß haben. Aus dem
bunten Durcheinander im Klassenraum mein eigenes Bild schaffen** (W424)
Ester Krey

THEMENSCHWERPUNKTE

- 14:00–15:30 Uhr **Lehrerhandeln als pädagogisches (Lehr)Handeln?
Zwischen Wahrnehmung, Sinnherstellung und Risiko.
Reflexionen über Ansprüche und Paradoxien (V430)**
Dr. Wiebke Lohfeld
- Prävention gegen sexuelle Gewalt (V432)**
Alexandra Wilke
- Teamarbeit professionell gestalten (V433)**
Prof. Dr. Dietlinde Vanier
- Kindergarten- und Grundschulkindern lernen
gemeinsam das Miteinander (W436)**
Antje Lietzmann, Iris Lüschen
- 14:00–18:00 Uhr **Beziehungen achtsam und wertschätzend gestalten –
Kommunikation durch Musik (W440)**
Wolfram Spiegel
- Die Nachbarn verstehen lernen – Workshop mit Übungen
zur Anbahnung einer interkulturellen Kommunikation (W441)**
Marianne Irmeler, Julia Reichenbächer
- Teamentwicklung im Klassen- und Lehrerzimmer (W442)**
Ralf Röhl
- 16:30–18:00 Uhr **Der richtige Dreh im www –
Chancen und Risiken für jugendliche Internetnutzer (V448)**
Sabine Schattenfroh
- Gewalt in der Schule – Insignien des Mannes,
der Kultur und des Umfeldes (V449)**
Godwill Ames
- Rational-Emotive Erziehung als Weg zur aktiven Emotionsregulation
bei jugendlichen Schülern mit Verhaltensstörungen (V450)**
Dr. Henrike Merkel
- Wenn Kinder aus der Reihe tanzen (V451)**
Jutta Gorschlüter

Beurteilen und Beraten

Lehrerinnen und Lehrer haben eine große Verantwortung gegenüber Schülerinnen und Schülern und deren Eltern, was ihre Beurteilungs- und Beratungsaufgabe betrifft. Um jungen Menschen sinnvolle Gestaltungsmöglichkeiten für ihre Lernwege zu vermitteln und sie anschließend angemessen bei dem Erwerb der dafür notwendigen Kompetenzen zu begleiten, sind Fähigkeiten zur Beratung und Beurteilung notwendig. Zudem lastet auf Lehrkräften in diesem Zusammenhang eine hohe Verantwortung: Sie vergeben mit Zeugnisnoten Berechtigungen für Ausbildungs- und Berufswege. Sie entscheiden so über mögliche Bildungskarrieren und Restriktionen für den weiteren Lebensweg der anvertrauten Kinder und Jugendlichen.

Für diese bedeutet es eine wesentliche Erfahrung, in der Schule fair und gerecht behandelt und beurteilt zu werden, Förderung zu erfahren und somit die Bildungschancen voll ausschöpfen zu können. Lehrkräfte haben in diesem Zusammenhang die Aufgabe, Lernhindernisse und Lernfortschritte, die Entwicklungsstände und Lernpotentiale der Kinder und Jugendlichen zu erkennen, Begabungen zu fördern und die Lernmöglichkeiten und Lernanforderungen aufeinander abzustimmen. Zu diesem Themenkomplex gehören Angebote zu verschiedenen Kommunikationsstrategien im förderlichen und verantwortungsbewussten Umgang mit Schülern und Eltern, z. B. das Schülercoaching, die Transaktionsanalyse, die Assessment-Methode und ihre Chancen im Unterricht. Im Hauptvortrag von Frau Prof. Dr. Iris Beutel geht es um lernförderliche Begleitung und Leistungsbeurteilung. Weiterführende Workshops haben neuere Formen der Leistungsbeurteilung zum Inhalt – wie z. B. das Portfolio und die Möglichkeiten rechnergestützter Lern- und Leistungsanalysen. Aber auch die Beratung von besonderen Schülerinnen und Schülern, z. B. mit Hochbegabung oder ADHS, ist hier Thema.

MONTAG, 24. SEPTEMBER 2012

16:30–18:00 Uhr **Die Hamburger Schreib-Probe und „Ich kann richtig schreiben“ – Übungsbedarf diagnostizieren und gezielt fördern (V134)**
Bärbel Hilgenkamp

DIENSTAG, 25. SEPTEMBER 2012

11:30–13:00 Uhr **Differenzierung und Leistungsüberprüfung im Englischunterricht der Oberschule (V215)**
Wolfgang Froese, Alexandra Köhler

MITTWOCH, 26. SEPTEMBER 2012

9:00–13:00 Uhr **Interkulturelle Sensibilisierung – Interkulturelle Kompetenz (W309)**
Bernd Munderloh, Behice Sengün

- 9:00–10:30 Uhr **EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNG**
Lernbegleitung und förderliche Leistungsbeurteilung (V401)
Prof. Dr. Silvia Iris Beutel
- Migranteneltern in der Schule – Wir müssen miteinander reden!** (V402)
Anne-Sophie Wasner
- Verfagen im System Rechenschwäche (Dyskalkulie)** (V403)
Sigrid Schmerheim
- Kinder mit Lese- und Rechtschreibschwäche frühzeitig erkennen** (W407)
Birgid Looschen
- 9:00–13:00 Uhr **Schwache Noten – starker Typ: Die Methode des Potenzial-Assessments als Chance für eine stärkenorientierte Arbeit im Unterricht** (W410)
Uwe Tatzko, Wiebke Tute
- 11:30–13:00 Uhr **„Das war ein gutes Gespräch!“ – Faktoren einer gelingenden Gesprächsführung im Unterricht** (V415)
Rainer Goltermann
- Leise und laute Krisen – Wenn SchülerInnen ihre familiären Sorgen mit in die Schule bringen** (V416)
Dr. Michael Herschelmann, Petra Klarmann
- Leistungsbewertung im Kunstunterricht** (V417)
Kornelia Fulczynski
- Wie Portfolios das Lernen und Lehren verändern (können)** (V418)
Prof. Dr. Dietlinde Vanier
- Im Dialog mit den Lernenden: Leistungsbeurteilung als Lernförderung und demokratische Erfahrung** (W421)
Prof. Dr. Silvia Iris Beutel
- Kinder mit Rechenschwäche frühzeitig erkennen** (W422)
Birgid Looschen
- Mediation – Beratungsverfahren und -kompetenz, auf die Schule nicht verzichten kann** (W423)
Frank Beckmann
- 14:00–15:30 Uhr **Die verflixten Zahlen: Wenn Rechnen nicht so einfach ist** (V427)
Jutta Gorschlüter
- SchülerInnencoaching** (V428)
Eva Lichtner
- Stottern in der Schule** (V429)
Gerd Hinrichs-Hüsing
- Individuelle Förderpläne** (W435)
Ute Krah-Becker

16:30–18:00 Uhr „Pädagogischer Takt“ (Herbart) mit antinomischem Blick (V445)

Prof. i. R. Dr. Jörg Schlömerkemper

Brauchen oder haben wollen? Wie SchülerInnen für verantwortungsvolles Kaufverhalten sensibilisiert werden können (V446)
N. N.

Transaktionsanalyse – Was ist denn das?
Transaktionsanalyse in der Schule- wie geht denn das? (V447)
Wolfgang Kausler

Sind entspannte Schul-Beziehungen möglich? (W453)
Eva Lichtner

DAS JUGEND-FREIZEITTICKET

Genieße die Vorteile des Jugend-FreizeitTickets
zu einem unverschämt günstigen Preis!



Nur
9,90 €
pro Monat als
JahresTicket*

Direkt beim
Fahrer für
16,90 €
als MonatsTicket
erhältlich*

Erhältlich in den
Kundencentern der
VWG am Lappan
und ZOB.



* nur als JahresTicket zum Preis von 132,00 € erhältlich; 16,90 € als MonatsTicket, weitere Infos unter:
www.jugend-freizeitticket.de

ÜBERSICHT NACH STICHWORTEN

EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNGEN

- V112 **Wie werden Lehrerinnen und Lehrer professionell – und was können Lehrerbildung und Lehrerfortbildung dazu beitragen?**
Hericks, Prof. Dr. Uwe
- V201 **"Hier darf jeder sagen, was ich denke!" (Zitat: Otto Rehhagel)**
Paradies, Liane
- V301 **Wissen erwerben oder learning by doing? – Kompetenzentwicklung von Sportlehrkräften**
Neuber, Prof. Dr. Nils
- V316 **Bausteine der inklusiven Schule – Grundlagen, Praxis und offene Fragen**
Prenzel, Prof. em. Dr. Annedore
- V401 **Lernbegleitung und förderliche Leistungsbeurteilung**
Beutel, Prof. Dr. Silvia Iris

ACHTSAMKEIT

- W117 **Durch Achtsamkeit zu mehr Lebensfreude und Sicherheit**
Sohn, Friederike
► Sek. II
- W234 **Vielseitiges Bewegen macht schlau! Die Bedeutung der Bewegung für die frühkindliche ganzheitliche Entwicklung**
Lubowsky, Georg
- V416 **Leise und laute Krisen – Wenn SchülerInnen ihre familiären Sorgen mit in die Schule bringen**
Herschelmann, Dr. Michael
► schulformübergreifend

AKTIVE LERNZEIT

- W348 **Aspekte des Classroom Managements umsetzen**
Ockenga, Frank
► Grundschule

HINWEIS

In dieser Übersicht wird nur der erste Referent/ die erste Referentin gemäß alphabetischer Reihenfolge genannt. In den Einzeldarstellungen der Angebote und dem Referentenverzeichnis sind alle beteiligten Referenten aufgelistet.

AKTIVES LERNEN

- W212 **Storyline goes language teaching – eine alternative Unterrichtsmethode für den Englischunterricht in der Grundschule und für den Übergang in die Sek1**
Ehlers, Gisela
► Grundschule, Sek. I
- V318 **Bewegte Klassenfahrten – die Jugendbildungsstätte Baltrum als Erlebnis- und Bewegungsort für Schulklassen**
Weßling, Tina
► Grundschule, Sek. I
- W413 **Faszination Weben – Impulse und Experimente für pädagogische Kräfte (Zielgruppe: Primarbereich)**
Frank, Ingrid
- V415 **„Das war ein gutes Gespräch!“ – Faktoren einer gelingenden Gesprächsführung im Unterricht**
Goltermann, Rainer
► Sek. I
- W443 **Faszination Weben – Impulse und Experimente für pädagogische Kräfte (Zielgruppe: ab Sekundarbereich und sonstige Interessierte)**
Frank, Ingrid

ARBEITSBLÄTTER ENTWICKELN

- W210 **Differenzierte Aufgaben für einen anregenden Mathematikunterricht selber erstellen**
Smolé, Dr. André
► Sek. II
- W240 **Wie lassen sich Arbeitsblätter im naturwissenschaftlichen Sachunterricht ansprechend und verständlich gestalten?**
Heinicke, Dr. Susanne
► Grundschule

ARBEITSMARKT

- V216 **Bildung für nachhaltige Entwicklung mit benachteiligten Jugendlichen – das geht! Kompetenzzernen in verschiedenen Projekten und Netzwerken – Erfahrungen aus der Praxis**
Hölzer, Astrid
► Berufsbildende Schule, Gesamtschule, Hauptschule

ARBEITSVERHALTEN

- W133 **Zeitmanagement**
Seewald, Kristian
- W307 **Das KlasseKinderSpiel in der Grundschule**
Ockenga, Frank
► Grundschule

ÄSTHETISCHE BILDUNG

- W349 **Inklusiver Kunstunterricht – oder: Hier machen alle mit!**
Fulczynski, Kornelia

AUFGABEN

- W210 **Differenzierte Aufgaben für einen anregenden Mathematikunterricht selber erstellen**
Smolé, Dr. André
► Sek. II
- V229 **Learning English through the arts – Ganzheitliche Aufgabenorientierung im Englischunterricht**
Gehring, Prof. Dr. Wolfgang
► schulformübergreifend

BADMINTON

- W322 **Badminton in der Grundschule**
Bohmalk, Malte
► Grundschule

BEGABUNG

- V303 **Binnendifferenzierung im Kunstunterricht oder – gleich und doch verschieden!**
Fulczynski, Kornelia

BERATUNGSSYSTEM

- W439 **Kollegiale Beratung im eigenen Kollegium initiieren**
Beckmann, Frank
► schulformübergreifend

BERUFSWAHL

- V122 **Schulische Umsetzung der bildungs-politischen Maßnahmen zur Verbesserung der Systematik der schulischen Berufsorientierung in Niedersachsen**
Rübsam, Günther
- W140 **Selbstbildung**
Kretzer, Prof. Dr. Hartmut
► schulformübergreifend

BEWEGTE PAUSEN

- W325 **Fit im Kopf in 5 Minuten – Pausen im Unterricht (Primarbereich)**
Bödeker, Angelika
► Grundschule
- W330 **Sport-Stacking (Becherstapeln) in der Schule**
Wessel, Philip

- W340 **Fit im Kopf in 5 Minuten – Pausen im Unterricht (Sek. I)**
Eilers, Martina

BEWEGTE SCHULE

- W328 **Schule spielt**
Ackermann, Dirck
► Grundschule, Hauptschule, Realschule
- W330 **Sport-Stacking (Becherstapeln) in der Schule**
Wessel, Philip
- V352 **Aktionsprogramm „Lernen braucht Bewegung“ – Zertifizierungsverfahren Sportfreundliche Schule**
Bohmalk, Tom

BEWEGUNG

- V203 **Musik bewegt sich! Bewegungsgesten als Schlüssel zum Aufbau musikalischer Kompetenzen in Kl. 5 – 6**
Brassel, Ulrich
► Gesamtschule, Gymnasium
- W234 **Vielseitiges Bewegen macht schlau! Die Bedeutung der Bewegung für die frühkindliche ganzheitliche Entwicklung**
Lubowsky, Georg
- V301 **Wissen erwerben oder learning by doing? – Kompetenzentwicklung von Sportlehrkräften**
Neuber, Prof. Dr. Nils
► schulformübergreifend
- W308 **Kletterspiele in Absprunghöhe**
Hadamitzky, Michel
► schulformübergreifend
- W310 **Stockkampfkunst zur Gewaltprävention an Schulen**
Wagener, Lutz
► schulformübergreifend
- W313 **Die Bedeutung von Wahrnehmungsleistungen im Übergang Kita und Schule**
Irmeler, Marianne
- W323 **Einführung in das Spielen mit Poi**
Hartmann, Karl
- W326 **Hip-Lett**
Schäfer, Katharina
► Sek. II
- W329 **Sportspiele zur Förderung des Teamgedankens**
Hadamitzky, Michel
- W335 **Gewaltprävention im Sport – Zugänge schaffen durch Teamwork und Kommunikation**
Weßling, Tina
► Grundschule, Sek. I

ÜBERSICHT NACH STICHWORTEN

W338 Einführung Korbball

Hensema, Paul

► schulformübergreifend

W339 Erste Zugänge zur Ball-Jonglage für Sport und Pausenaktivitäten

Hartmann, Karl

W343 Slackline – Grundlagen

Hadamitzky, Michel

► schulformübergreifend

W345 Ultimate Frisbee

Bohmalk, Malte

► schulformübergreifend

V352 Aktionsprogramm „Lernen braucht Bewegung“ – Zertifizierungsverfahren Sportfreundliche Schule

Bohmalk, Tom

W359 Slackline – Methodenschulung

Hadamitzky, Michel

► schulformübergreifend

W437 Gruppenspiele für die Grundschule

Kumm, Petra

► Grundschule

BIBLIOTHEKEN

V243 Facharbeit und wissenschaftliche Recherche – Zur Zusammenarbeit von Schulen und Bibliotheken

Roeder, Corinna

► Berufsbildende Schule, Gesamtschule, Gymnasium

BILDUNGSREGION

V118 Bildungsregion Friesland: Getrennte Zuständigkeit – gemeinsame Verantwortung

Beier, Volker

► schulformübergreifend

BIOLOGIE

V218 Schülervorstellungen und individualisiertes Lernen – Alltagsvorstellungen zum Vogelzug als Einstieg zu einer schülerorientierten Auseinandersetzung im Biologieunterricht

Buß, Melanie

► schulformübergreifend

V230 Natur erleben und entdecken – Außerschulische Lernstandorte und ihre Bedeutung für den Kompetenzerwerb im Biologieunterricht

Buß, Melanie

► schulformübergreifend

BURNOUT

W106 Stressbewältigung und Entspannung für Lehrkräfte

Sohn, Friederike

► Sek. II

V124 „Burnout“ (aus schulpsychologischer Sicht)

Geiselbrecht, Doris

► schulformübergreifend

W133 Zeitmanagement

Seewald, Kristian

V334 Zeitmanagement – eine Grundlage der Burn-out-Prävention

Wilke, Alexandra

► schulformübergreifend

CHANCEN

W411 Team Building (Gruppenzusammenhalt aufbauen) führt zu Team-Work

Bünting, Peter

► schulformübergreifend

CHEMOL

V409 Das Projekt CHEMOL – Heranführung von Kindern im Grundschulalter an Chemie und Naturwissenschaften

Einsiedel, Helga

► Grundschule, Hauptschule

COACHING

W128 Kann ich mich selbst coachen? Focusing als Schlüssel zu meinen Gefühlen

Lichtner, Eva

► schulformübergreifend

V136 Coaching & Supervision für Lehrer – eine Einführung in die Praxis

Kausler, Wolfgang

V428 SchülerInnencoaching

Lichtner, Eva

► Sek. II

V448 Der richtige Dreh im www – Chancen und Risiken für jugendliche Internetnutzer

Schattenfroh, Sabine

► schulformübergreifend, Sek. I

COMIC

- V209 **Sprechblasen als Gestaltungselement in Comics**
Klatt, Alrun
► Grundschule

COMENIUS-PROJEKT

- V120 **Die EU macht es möglich – das Comenius-Projekt als Perspektive und Chance für Schulen**
Singh, Dr. Rajinder
► schulformübergreifend

CYBERMOBBING

- W116 **Was tun bei Cybermobbing?**
Lubrich, Nicole

DARSTELLENDEN SPIEL

- V317 **Ästhetische Bildung – Begegnung mit der Kunst**
Fulczynski, Kornelia

DEMOKRATISCHE ERZIEHUNG

- V351 **Kitas, Schulen und Jugendtreffs im Fokus der rechtsextremen Szene? Rechtsextremismus erkennen – angemessen handeln**
Zenk, Dr. Kati
► schulformübergreifend
- V419 **Demokratie im Kindergarten – Gelingende Praxis**
Oldenburg, Dr. Ines
► Grundschule, Kindergarten

DIAGNOSTIK

- V134 **Die Hamburger Schreib-Probe und „Ich kann richtig schreiben“ – Übungsbedarf diagnostizieren und gezielt fördern**
Hilgenkamp, Bärbel
► Grundschule
- W225 **Als Tandem durch den Lesedschungel – Formen des Partnerlesens in heterogenen Lerngruppen**
Penz, Karola
► Grundschule, Sek. I
- V228 **Kompetenzorientierter Unterricht und seine Verbindungen mit Inklusion, Diagnostik und Individualisierung**
Rittmeyer, Christel
► Förderschule, Sek. I

- V304 **Diagnose in Mathematik – Denkprozesse erkennen, individuell fördern!**
Meyer, Alexander
► Sek. I

- W321 **Ausgewählte Fördermaterialien mit dem Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung**
Ockenga, Frank
► Grundschule

- V401 **Lernbegleitung und förderliche Leistungsbeurteilung**
Beutel, Prof. Dr. Silvia Iris

- W407 **Kinder mit Lese- und Rechtschreibschwäche frühzeitig erkennen**
Looschen, Birgid
► Sek. I

- W422 **Kinder mit Rechenschwäche frühzeitig erkennen**
Looschen, Birgid
► Sek. I

DIFFERENZIERUNG

- V201 **„Hier darf jeder sagen, was ich denke!“ (Zitat: Otto Rehhagel)**
Paradies, Liane
► schulformübergreifend
- V217 **Eigenverantwortliches Lernen, individuelle Förderung und Differenzierung in der Sek. I: Beispiele zur Unterrichtspraxis**
Paul, Jan-Henning
► Sek. I
- W220 **„Und wie geht es jetzt weiter?“ Implementation von Innerer Differenzierung im Schulalltag**
Lau, Ramona
► Sek. II
- V227 **Differenzierung im Deutschunterricht**
Bönsch, Prof. Dr. Manfred
- V303 **Binnendifferenzierung im Kunstunterricht oder – gleich und doch verschieden!**
Fulczynski, Kornelia
- W342 **Möglichkeiten der inneren Differenzierung des Lernens im handlungsorientierten Sachunterricht mit den Materialien der Lernwerkstatt (Rösa)**
Nacken, Karola
► außerschulisch, Förderschule, Grundschule, Kindergarten
- W327 **Kinder mit Rechenschwäche spielend fördern**
Looschen, Birgid
► Sek. I

ÜBERSICHT NACH STICHWORTEN

V403 **Verfängen im System Rechenschwäche (Dyskalkulie)**

Schmerheim, Sigrid

► Grundschule

W422 **Kinder mit Rechenschwäche frühzeitig erkennen**

Looschen, Birgid

► Sek. I

V427 **Die verflixten Zahlen: Wenn Rechnen nicht so einfach ist**

Gorschlüter, Jutta

► Grundschule

EIGENVERANTWORTLICHES LERNEN

V102 **Eigenverantwortliches Lernen – eine zentrale Aufgabe von Schule**

Goltermann, Rainer

► Sek. I

V353 **Eine Grundschulklasse auf dem Weg zur Schrift – Der Spracherfahrungsansatz in der Praxis in einem ersten Schuljahr**

Brinkmann, Prof. Dr. Erika

► Grundschule

ELTERNBETEILIGUNG

V402 **Migranteneltern in der Schule – Wir müssen miteinander reden!**

Wasner, Anne-Sophie

► schulformübergreifend

EMOTIONALE ENTWICKLUNG

W232 **Im Kreis – sozial-emotionale Bildung in der Praxis**

Roelofs, Drs. Frits

► schulformübergreifend

EMOTIONEN

V417 **Leistungsbewertung im Kunstunterricht**

Fulczynski, Kornelia

V450 **Rational-emotive Erziehung als Weg zur aktiven Emotionsregulation bei jugendlichen Schülern mit Verhaltensstörungen**

Merkel, Dr. Henrike

► Förderschule, Gesamtschule, Hauptschule

V451 **Wenn Kinder aus der Reihe tanzen**

Gorschlüter, Jutta

► schulformübergreifend

ENERGIEBILDUNG

V218 **Schülervorstellungen und individualisiertes Lernen – Alltagsvorstellungen zum Vogelzug als Einstieg zu einer schülerorientierten Auseinandersetzung im Biologieunterricht**

Buß, Melanie

► schulformübergreifend

ENGLISCHUNTERRICHT

W212 **Storyline goes language teaching – eine alternative Unterrichtsmethode für den Englischunterricht in der Grundschule und für den Übergang in die Sek. II**

Ehlers, Gisela

► Grundschule, Sek. I

V229 **Learning English through the arts – Ganzheitliche Aufgabenorientierung im Englischunterricht**

Gehring, Prof. Dr. Wolfgang

► schulformübergreifend

ENTDECKENDES LERNEN

V354 **Entdeckend lernen, Probleme lösen – mit historischen Inhalten im Mathematikunterricht der Grundschule**

Thom, Dr. Sandra

► Grundschule

ENTSPANNUNG

W106 **Stressbewältigung und Entspannung für Lehrkräfte**

Sohn, Friederike

► Sek. II

W236 **Entspannt durch den Schul(all)tag**

Lichtner, Eva

► schulformübergreifend

W325 **Fit im Kopf in 5 Minuten – Pausen im Unterricht (Primarbereich)**

Bödeker, Angelika

► Grundschule

W340 **Fit im Kopf in 5 Minuten – Pausen im Unterricht (Sek. I)**

Eilers, Martina

W408 **Burnout-Prophylaxe: Training der Erholungsfähigkeit**

Bölts, Dr. Johann

ENTWICKLUNG

V118 **Bildungsregion Friesland: Getrennte Zuständigkeit – gemeinsame Verantwortung**

Beier, Volker

► schulformübergreifend

- W128 **Kann ich mich selbst coachen?**
Focusing als Schlüssel zu meinen Gefühlen
 Lichtner, Eva
 ► schulformübergreifend

- W140 **Selbstbildung**
 Kretzer, Prof. Dr. Hartmut
 ► schulformübergreifend

ERHOLUNG

- W408 **Burnout-Prophylaxe:**
Training der Erholungsfähigkeit
 Bölts, Dr. Johann

ERLEBEN

- W337 **Einführung Geocaching**
 Detert, Jochen
 ► schulformübergreifend

ERWACHSEN WERDEN

- W205 **Soziales Lernen mit Kopf, Herz und Hand:**
Lions-Quest „Erwachsen werden“ – ein
Lebenskompetenzprogramm für die Sek. I
 Denker, Hartmut
 ► Sek. I

ERZÄHLEN

- W211 **Geschichten erzählen –**
Raum für Erzählen in der Klasse
 Roelofs, Drs. Frits
 ► schulformübergreifend
- W324 **Erzählwerkstatt und Wortwerkstatt:**
Die schönsten Bausteine auf dem Weg zum
Schriftspracherwerb
 Hartmann, Regina

ERZIEHUNG

- W358 **Feuer und Flamme –**
schön, gefährlich und beherrschbar
 Krah, Birgit
- W440 **Beziehungen achtsam und wertschätzend**
gestalten – Kommunikation durch Musik
 Spiegel, Wolfram
 ► schulformübergreifend
- V445 **„Pädagogischer Takt“ (Herbart)**
mit antinomischem Blick
 Schlömerkemper, Prof. i. R. Dr. Jörg
 ► schulformübergreifend

ETHIK

- W140 **Selbstbildung**
 Kretzer, Prof. Dr. Hartmut
 ► schulformübergreifend

EXPERIMENTE

- V230 **Natur erleben und entdecken –**
Außerschulische Lernstandorte und
ihre Bedeutung für den Kompetenzerwerb
im Biologieunterricht
 Buß, Melanie
 ► schulformübergreifend
- W240 **Wie lassen sich Arbeitsblätter im**
naturwissenschaftlichen Sachunterricht
ansprechend und verständlich gestalten?
 Heinicke, Dr. Susanne
 ► Grundschule
- W358 **Feuer und Flamme –**
schön, gefährlich und beherrschbar
 Krah, Birgit
- V409 **Das Projekt CHEMOL – Heranführung**
von Kindern im Grundschulalter an Chemie
und Naturwissenschaften
 Einsiedel, Helga
 ► Grundschule, Hauptschule

FACHARBEIT

- V243 **Facharbeit und wissenschaftliche**
Recherche – Zur Zusammenarbeit von
Schulen und Bibliotheken
 Roeder, Corinna
 ► Berufsbildende Schule,
 Gesamtschule, Gymnasium

FACHSPRACHE

- W126 **Raten Sie: Welches Tier ist das?**
„Schuppenloser, winklig abgebogener
Körper, mit knöchernen Hautschildern
bedeckt ...“
 Piontek, Regina
 ► Sek. II

FADENSPIEL

- W454 **Fadenspiele mit dem Großseil**
 Kumm, Petra
 ► Grundschule

FITNESS

- W236 **Entspannt durch den Schul(all)tag**
 Lichtner, Eva
 ► schulformübergreifend
- W339 **Erste Zugänge zur Ball-Jonglage**
für Sport und Pausenaktivitäten
 Hartmann, Karl
- W343 **Slackline – Grundlagen**
 Hadamitzky, Michel
 ► schulformübergreifend

ÜBERSICHT NACH STICHWORTEN

FÖRDERPLANUNG

- W321 **Ausgewählte Fördermaterialien mit dem Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung**

Ockenga, Frank
► Grundschule

- W435 **Individuelle Förderpläne**

Krah-Becker, Ute
► Förderschule, Grundschule

FÖRDERUNG

- V102 **Eigenverantwortliches Lernen – eine zentrale Aufgabe von Schule**

Goltermann, Rainer
► Sek. I

- W109 **Mit klingender Sprache durch das Jahr – Sprachförderung und Rhythmus für Kindergarten und Grundschule**

Kiefer, Elisabeth

- V119 **Das regionale Integrationskonzept Altenmedingen**

Kallien, Hubert
► Grundschule, schulformübergreifend

- V217 **Eigenverantwortliches Lernen, individuelle Förderung und Differenzierung in der Sek. I: Beispiele zur Unterrichtspraxis**

Paul, Jan-Henning
► Sek. I

- W225 **Als Tandem durch den Lesedschungel – Formen des Partnerlesens in heterogenen Lerngruppen**

Penz, Karola
► Grundschule, Sek. I

- V231 **Inklusiver Mathematikunterricht – erfolgreich differenzieren mit dem Zahlenbuch 2012**

Greiner, Joachim
► Grundschule

- V244 **Miteinander arbeiten – individuell lernen**

Goltermann, Rainer
► Sek. I

- V304 **Diagnose in Mathematik – Denkprozesse erkennen, individuell fördern!**

Meyer, Alexander
► Sek. I

- V306 **Fon Buchstaben und Wörtern: Wenn Lesen und Schreiben nicht so einfach ist**

Gorschlüter, Jutta
► Grundschule

- W312 **Auf dem Weg vom Zählkind zum Rechenkind – kompetenzorientierter Mathematikunterricht von Anfang an durch qualifiziertes Fördern und Fordern**

Behrens, Jürgen
► Grundschule

- W313 **Die Bedeutung von Wahrnehmungsleistungen im Übergang Kita und Schule**

Irmler, Marianne

- W315 **Prinzipien einer effektiven Förderung im Mathematikunterricht, dargestellt am Beispiel „Zahlbegriffserwerb“**

Greiner, Joachim
► Förderschule, Grundschule

- W327 **Kinder mit Rechenschwäche spielend fördern**

Looschen, Birgid
► Sek. I

- W350 **Prinzipien einer effektiven Förderung im Mathematikunterricht, dargestellt am Beispiel „Erarbeitung des Zahlenraums bis 100“**

Greiner, Joachim
► Förderschule, Grundschule

- V353 **Eine Grundschulklasse auf dem Weg zur Schrift – Der Spracherfahrungsansatz in der Praxis in einem ersten Schuljahr**

Brinkmann, Prof. Dr. Erika
► Grundschule

- W421 **Im Dialog mit den Lernenden: Leistungsbeurteilung als Lernförderung und demokratische Erfahrung**

Beutel, Prof. Dr. Silvia Iris

- V427 **Die verflixten Zahlen: Wenn Rechnen nicht so einfach ist**

Gorschlüter, Jutta
► Grundschule

- W444 **Stressabbau – Entspannung, Kreativität – stärkende Kraft im Alltag**

Fulczynski, Kornelia

- V450 **Rational-Emotive Erziehung als Weg zur aktiven Emotionsregulation bei jugendlichen Schülern mit Verhaltensstörungen**

Merkel, Dr. Henrike
► Förderschule, Gesamtschule, Hauptschule

FORTBILDUNG

- W439 **Kollegiale Beratung im eigenen Kollegium initiieren**

Beckmann, Frank
► schulformübergreifend

FRANZÖSISCHUNTERRICHT

- V114 **Tous ensemble Neu!**
Froese, Wolfgang
► Gesamtschule, Hauptschule, Realschule

FRÜHKINDLICHE BILDUNG

- W342 **Möglichkeiten der inneren Differenzierung des Lernens im handlungsorientierten Sachunterricht mit den Materialien der Lernwerkstatt (Rösa)**
Nacken, Karola
► außerschulisch, Förderschule, Grundschule, Kindergarten
- V419 **Demokratie im Kindergarten – Gelingende Praxis**
Oldenburg, Dr. Ines
► Grundschule, Kindergarten
- W436 **Kindergarten- und Grundschulkinder lernen gemeinsam das Miteinander**
Lietzmann, Antje

FRUSTRATION

- V449 **Gewalt in der Schule – Insignien des Mannes, der Kultur und des Umfeldes**
Ames, Godwill
► Berufsbildende Schule, Hauptschule, Realschule

FRUSTRATIONSTOLERANZ

- V450 **Rational-Emotive Erziehung als Weg zur aktiven Emotionsregulation bei jugendlichen Schülern mit Verhaltensstörungen**
Merkel, Dr. Henrike
► Förderschule, Gesamtschule, Hauptschule

FUNDRAISING

- V120 **Die EU macht es möglich – das Comenius-Projekt als Perspektive und Chance für Schulen**
Singh, Dr. Rajinder
► schulformübergreifend
- V135 **Fundraising für die Schule: Worauf es zuvörderst ankommt**
Böttcher, Dr. Jens Uwe
► außerschulisch, schulformübergreifend

GANZHEITLICHES LERNEN

- V229 **Learning English through the arts – Ganzheitliche Aufgabenorientierung im Englischunterricht**
Gehring, Prof. Dr. Wolfgang
► schulformübergreifend

- V303 **Binnendifferenzierung im Kunstunterricht oder – gleich und doch verschieden!**
Fulczynski, Kornelia

GANZTAGSSCHULE

- V121 **Rhythmisierung bzw. Zeitstrukturierungsmodelle in der Ganztagschule – Absichten und Konsequenzen?!**
Kamski, Dr. Ilse
- V333 **Sport in der Ganztagschule**
Bohmfolk, Tom
► schulformübergreifend

GENDER

- V125 **Schule und Geschlecht**
Glade, Nadine
► Gesamtschule, Grundschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium

GEOCOACHING

- W337 **Einführung Geocaching**
Detert, Jochen
► schulformübergreifend

GESCHICHTSDIDAKTIK

- V101 **Geschichts- und Erinnerungskultur – ein neues Thema für den Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe II**
von Reeken, Prof. Dr. Dietmar
► Gesamtschule, Sek. II

GESCHLECHTERFRAGEN

- V125 **Schule und Geschlecht**
Glade, Nadine
► Gesamtschule, Grundschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium

GESPRÄCHSFÜHRUNG

- V415 **„Das war ein gutes Gespräch!“ – Faktoren einer gelingenden Gesprächsführung im Unterricht**
Goltermann, Rainer
► Sek. I

GESUNDHEIT

- W106 **Stressbewältigung und Entspannung für Lehrkräfte**
Sohn, Friederike
► Sek. II

ÜBERSICHT NACH STICHWORTEN

W128 **Kann ich mich selbst coachen?
Focusing als Schlüssel zu meinen Gefühlen**
Lichtner, Eva
► schulformübergreifend

W236 **Entspannt durch den Schul(all)tag**
Lichtner, Eva
► schulformübergreifend

V334 **Zeitmanagement – eine Grundlage
der Burn-out-Prävention**
Wilke, Alexandra
► schulformübergreifend

V432 **Prävention gegen sexuelle Gewalt**
Wilke, Alexandra
► schulformübergreifend

GESUNDHEITSFÖRDERUNG

V136 **Coaching&Supervision für Lehrer –
eine Einführung in die Praxis**
Kausler, Wolfgang

V137 **Ganzheitliches Zeit- und
Lebensmanagement für LehrerInnen
nach L. J. Seiwert**
Janneck, Anna

W453 **Sind entspannte
Schul-Beziehungen möglich?**
Lichtner, Eva
► schulformübergreifend

GEWALTPRÄVENTION

W107 **Spiel oder Gewalt?
Was tun bei sexuellen Grenzverletzungen
unter Mädchen und Jungen?!**
Wibbe, Ingeborg

W335 **Gewaltprävention im Sport –
Zugänge schaffen durch Teamwork und
Kommunikation**
Weßling, Tina
► Grundschule, Sek. I

V416 **Leise und laute Krisen –
Wenn SchülerInnen ihre familiären
Sorgen mit in die Schule bringen**
Herschelmann, Dr. Michael
► schulformübergreifend

V420 **Umgang mit Gewalt und Wege
zur Vorbeugung – Konsequenz sein,
Spitze umdrehen!**
Ames, Godwill
► Berufsbildende Schule,
Hauptschule, Realschule

V432 **Prävention gegen sexuelle Gewalt**
Wilke, Alexandra
► schulformübergreifend

V449 **Gewalt in der Schule – Insignien
des Mannes, der Kultur und des Umfeldes**
Ames, Godwill
► Berufsbildende Schule,
Hauptschule, Realschule

V451 **Wenn Kinder aus der Reihe tanzen**
Gorschlüter, Jutta
► schulformübergreifend

GRUNDSCHULE

W311 **„Nachhaltige Entwicklung“ einfach
und wirkungsvoll umsetzen: (Unterrichts-)
Praktische Vorhaben zu den Bereichen
„Boden–Wasser–Luft“**
Oldenburg, Dr. Ines
► außerschulisch, Grundschule,
Sek. I

W322 **Badminton in der Grundschule**
Bohmalk, Malte
► Grundschule

W341 **In fünf Tänzchen um die Welt**
Schäfer, Katharina
► Grundschule

W436 **Kindergarten- und Grundschul Kinder
lernen gemeinsam das Miteinander**
Lietzmann, Antje

HAMBURGER SCHREIB-PROBE

V134 **Die Hamburger Schreib-Probe und
„Ich kann richtig schreiben“ –
Übungsbedarf diagnostizieren
und gezielt fördern**
Hilgenkamp, Bärbel
► Grundschule

HETEROGENITÄT

W105 **Jahrgangsübergreifendes Lernen in der
Grundschule – Die flexible Eingangsstufe**
Junghans, Carola
► Grundschule

W213 **Unterricht in heterogenen Lerngruppen –
Möglichkeiten des Unterrichts am Beispiel
kultureller Förderung**
Klimke, Carla
► Gesamtschule, Hauptschule

V226 **Der Weg zu einer inklusiven Lernkultur
(Umgang mit Heterogenität)**
Kalmutzke, Angela
► schulformübergreifend

W233 **Differenzierung im Mathematikunterricht
der Sekundarstufe I**
Böckmann, Hans-Hermann

- V302 **„Durch Musik zur Sprache“ – Ein Konzept zur Förderung der Sprachentwicklung**
Menebröcker, Erika
► Förderschule, Grundschule, Kindergarten
- W309 **Interkulturelle Sensibilisierung – Interkulturelle Kompetenz**
Munderloh, Bernd
► schulformübergreifend
- W336 **„Durch Musik zur Sprache“ – Ein musikalisches Sprachförderangebot für die Grundschule**
Menebröcker, Erika
► Förderschule, Grundschule
- W355 **„Durch Musik zur Sprache“ – Ein musikalisches Sprachförderangebot für Vorschulkinder**
Menebröcker, Erika
► Kindergarten
- W424 **Zulassen–Loslassen–Mitmachen–Spaß haben. Aus dem bunten Durcheinander im Klassenraum mein eigenes Bild schaffen**
Krey, Ester
► schulformübergreifend, Sek. I
- W441 **Die Nachbarn verstehen lernen – Workshop mit Übungen zur Anbahnung einer interkulturellen Kommunikation**
Irmeler, Marianne
► schulformübergreifend

HIP-LETT

- W326 **Hip-Lett**
Schäfer, Katharina
► Sek. II

HOLZ

- W207 **Holzarten**
Schmidt, Peter
► schulformübergreifend
- W224 **Werken mit Holz in der Schule**
Schmidt, Peter
► schulformübergreifend

HUMANISTISCHES MENSCHENBILD

- V447 **Transaktionsanalyse – Was ist denn das? Transaktionsanalyse in der Schule- wie geht denn das?**
Kausler, Wolfgang

IMPROVISATION

- W206 **Das Theater der Zuschauer**
Fuhrmann, Frank
► schulformübergreifend

INDIVIDUALISIERUNG

- W127 **Selbstgesteuertes Lernen im Musikunterricht mit Band ohne Noten**
Hinz, Robert
► schulformübergreifend
- V228 **Kompetenzorientierter Unterricht und seine Verbindungen mit Inklusion, Diagnostik und Individualisierung**
Rittmeyer, Christel
► Förderschule, Sek. I
- W435 **Individuelle Förderpläne**
Krah-Becker, Ute
► Förderschule, Grundschule

INFORMATIK

- W426 **Spielerisch erfahren, wie das Internet funktioniert**
Borowski, Christian
► Grundschule, Sek. I

INKLUSION

- V103 **Inklusiver Unterricht – Gelegenheiten ergeben sich nicht, sie sind stets vorhanden**
Wigger, Maria
► Grundschule
- V119 **Das regionale Integrationskonzept Altenmedingen**
Kallien, Hubert
► Grundschule, schulformübergreifend
- V123 **Vielfalt – nicht Einfach**
Sengelhoff, Barbara
- W132 **Inklusion – eine Herkulesaufgabe!**
Berg, Annette
- W139 **Gewaltfreie Kommunikation als Bestandteil inklusiver Schulentwicklung**
Lichtner, Eva
► schulformübergreifend
- W213 **Unterricht in heterogenen Lerngruppen – Möglichkeiten des Unterrichts am Beispiel kultureller Förderung**
Klimke, Carla
► Gesamtschule, Hauptschule
- W225 **Als Tandem durch den Lesedschungel – Formen des Partnerlesens in heterogenen Lerngruppen**
Penz, Karola
► Grundschule, Sek. I
- V228 **Kompetenzorientierter Unterricht und seine Verbindungen mit Inklusion, Diagnostik und Individualisierung**
Rittmeyer, Christel
► Förderschule, Sek. I

ÜBERSICHT NACH STICHWORTEN

- V231 **Inklusiver Mathematikunterricht – erfolgreich differenzieren mit dem Zahlenbuch 2012**
Greiner, Joachim
► Grundschule
- V305 **Die Möglichkeiten des Sachunterrichtes für einen inklusiven Unterricht**
Nordmann, Günter
- V316 **Bausteine der inklusiven Schule – Grundlagen, Praxis und offene Fragen**
Prenzel, Prof. em. Dr. Annedore
► schulformübergreifend
- W320 **Alle sind von Anfang an dabei – In einer „inklusive Schule“ gibt es keinen Raum für Aussonderung**
Goltermann, Rainer
► Sek. I
- V332 **Förderung von Sprachkompetenz durch Musik und Bewegung in interkulturellen und inklusiven Lerngruppen**
Skwirblies, Sigrid
► Förderschule, Grundschule, Kindergarten
- W344 **Subjektives Empfinden von SchülerInnen – Übungen zur Perspektivenübernahme als Unterstützung für inklusive Lerngruppen**
Prenzel, Prof. em. Dr. Annedore
- W349 **Inklusiver Kunstunterricht – oder: Hier machen alle mit!**
Fulczynski, Kornelia
- W424 **Zulassen–Loslassen–Mitmachen–Spaß haben. Aus dem bunten Durcheinander im Klassenraum mein eigenes Bild schaffen**
Krey, Ester
► schulformübergreifend, Sek. I
- V433 **Teamarbeit professionell gestalten**
Vanier, Prof. Dr. Dietlinde

Integration

- V103 **Inklusiver Unterricht – Gelegenheiten ergeben sich nicht, sie sind stets vorhanden**
Wigger, Maria
► Grundschule
- V226 **Der Weg zu einer inklusiven Lernkultur (Umgang mit Heterogenität)**
Kalmutzke, Angela
► schulformübergreifend
- V332 **Förderung von Sprachkompetenz durch Musik und Bewegung in interkulturellen und inklusiven Lerngruppen**
Skwirblies, Sigrid
► Förderschule, Grundschule, Kindergarten
- V402 **Migranteneltern in der Schule – Wir müssen miteinander reden!**
Wasner, Anne-Sophie
► schulformübergreifend

- W424 **Zulassen–Loslassen–Mitmachen–Spaß haben. Aus dem bunten Durcheinander im Klassenraum mein eigenes Bild schaffen**
Krey, Ester
► schulformübergreifend, Sek. I

INTERKULTURELLES LERNEN

- V120 **Die EU macht es möglich – das Comenius-Projekt als Perspektive und Chance für Schulen**
Singh, Dr. Rajinder
► schulformübergreifend
- W138 **Avoiding Culture Shock**
Reisener, Dr. Helmut
► schulformübergreifend
- W309 **Interkulturelle Sensibilisierung – Interkulturelle Kompetenz**
Munderloh, Bernd
► schulformübergreifend
- W341 **In fünf Tänzen um die Welt**
Schäfer, Katharina
► Grundschule
- V405 **„Musik macht Spaß!“ Und wo bleibt der Erziehungsauftrag? Interkulturelles Lernen, kulturelle und politische Bildung mit Musik**
Stroh, Prof. Dr. Wolfgang Martin
► schulformübergreifend
- W413 **Faszination Weben – Impulse und Experimente für pädagogische Kräfte (Zielgruppe: Primarbereich)**
Frank, Ingrid
- W441 **Die Nachbarn verstehen lernen – Workshop mit Übungen zur Anbahnung einer interkulturellen Kommunikation**
Irmler, Marianne
► schulformübergreifend
- W443 **Faszination Weben – Impulse und Experimente für pädagogische Kräfte (Zielgruppe: ab Sekundarbereich und sonstige Interessierte)**
Frank, Ingrid

INTERNET

- W116 **Was tun bei Cybermobbing?**
Lubrich, Nicole

INTERRELIGIÖSES LERNEN

- V331 **Bibel und Koran in der Schule – Anfragen zum interreligiösen Lernen im Religionsunterricht**
Wiedenroth-Gabler, Dr. Ingrid
► Grundschule

IPAD

- V115 **Mobiles Lernen mit neuen Möglichkeiten! Tabletcomputer als Lernwerkzeug im Unterricht am Beispiel des iPad**
Hofmann, Andreas
- W129 **Mobiles Lernen mit neuen Möglichkeiten! Tabletcomputer als Lernwerkzeug im Unterricht am Beispiel des iPad**
Dobe, Torsten

ISLAMISCHER RELIGIONSUNTERRICHT

- V331 **Bibel und Koran in der Schule – Anfragen zum interreligiösen Lernen im Religionsunterricht**
Wiedenroth-Gabler, Dr. Ingrid
► Grundschule

JUGEND FORSCHT

- V104 **Jugend forscht – Schüler experimentieren in Grund-, Haupt- und Realschulen: Wir sind Forscher – entdecke und fördere uns!**
Krah, Birgit
► schulformübergreifend

KERNCURRICULA

- V101 **Geschichts- und Erinnerungskultur – ein neues Thema für den Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe II**
von Reeken, Prof. Dr. Dietmar
► Gesamtschule, Sek. II

KINDERTAGESSTÄTTE

- W313 **Die Bedeutung von Wahrnehmungsleistungen im Übergang Kita und Schule**
Irmeler, Marianne

KLASSENFAHRTEN

- V318 **Bewegte Klassenfahrten – die Jugendbildungsstätte Baltrum als Erlebnis- und Bewegungsort für Schulklassen**
Weßling, Tina
► Grundschule, Sek. I

KLIMA

- V218 **Schülervorstellungen und individualisiertes Lernen – Alltagsvorstellungen zum Vogelzug als Einstieg zu einer schülerorientierten Auseinandersetzung im Biologieunterricht**
Buß, Melanie
► schulformübergreifend

KOEDUKATIV

- W338 **Einführung Korfball**
Hensema, Paul
► schulformübergreifend

KOLLEGIALE BERATUNG

- W439 **Kollegiale Beratung im eigenen Kollegium initiieren**
Beckmann, Frank
► schulformübergreifend

KOMMUNIKATION

- W139 **Gewaltfreie Kommunikation als Bestandteil inklusiver Schulentwicklung**
Lichtner, Eva
► schulformübergreifend
- W238 **Der „LehrInnenkulturbeutel“ – eine vielfältige Ausrüstung für den alltäglichen Unterricht!**
Giesing, Stefan
► schulformübergreifend
- W440 **Beziehungen achtsam und wertschätzend gestalten – Kommunikation durch Musik**
Spiegel, Wolfram
► schulformübergreifend
- W453 **Sind entspannte Schul-Beziehungen möglich?**
Lichtner, Eva
► schulformübergreifend

KOMPETENZEN

- V114 **Tous ensemble Neu!**
Froese, Wolfgang
► Gesamtschule, Hauptschule, Realschule
- V203 **Musik bewegt sich! Bewegungsgesten als Schlüssel zum Aufbau musikalischer Kompetenzen in Kl. 5 – 6**
Brassel, Ulrich
► Gesamtschule, Gymnasium
- V204 **Wo bleibt die eigene Stimme? Kompetenzerwerb im Spannungsfeld von Anpassung und Mündigkeit**
Schulz, Prof. Dr. Reinhard
► schulformübergreifend
- V215 **Differenzierung und Leistungsüberprüfung im Englischunterricht der Oberschule**
Froese, Wolfgang
► Hauptschule, Realschule

ÜBERSICHT NACH STICHWORTEN

- W219 **Entwicklung (themenzentriertes soziales Training in der Schule)**
Lubowsky, Georg
► schulformübergreifend
- V228 **Kompetenzorientierter Unterricht und seine Verbindungen mit Inklusion, Diagnostik und Individualisierung**
Rittmeyer, Christel
► Förderschule, Sek. I
- W239 **Wie Bildung für nachhaltige Entwicklung Schule macht!! Kreativitätstechniken anwenden am Beispiel Bildung für nachhaltige Entwicklung**
Hölzer, Astrid
► schulformübergreifend
- V301 **Wissen erwerben oder learning by doing? – Kompetenzentwicklung von Sportlehrkräften**
Neuber, Prof. Dr. Nils
► schulformübergreifend
- V354 **Entdeckend lernen, Probleme lösen – mit historischen Inhalten im Mathematikunterricht der Grundschule**
Thom, Dr. Sandra
► Grundschule
- V404 **„Living in a box“ – Die Schule als kompetenzorientierter Trainingsraum auf dem Weg lebenslangen Lernens**
Goltermann, Rainer
► Sek. I
- V418 **Wie Portfolios das Lernen und Lehren verändern (können)**
Vanier, Prof. Dr. Dietlinde
- W426 **Spielerisch erfahren, wie das Internet funktioniert**
Borowski, Christian
► Grundschule, Sek. I

KOMPETENZORIENTIERTES UNTERRICHTEN

- W208 **Materialien für kompetenzorientiertes Unterrichten – Anforderungen, Beispiele, Erfahrungsaustausch, Desiderata**
Rittmeyer, Christel
► Förderschule, Sek. I
- W221 **Das kann ich! Kompetenzorientierter Deutschunterricht**
Springfeld, Johanna
► Gesamtschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium
- V434 **Kompetenzorientierung allein macht noch keinen guten Unterricht**
Meyer, Prof. em. Dr. Hilbert
- W438 **Schreibkompetenz in der Grundschule**
Hee, Katrin
► Grundschule

KONFLIKTE

- V201 **„Hier darf jeder sagen, was ich denke!“ (Zitat: Otto Rehhagel)**
Paradies, Liane
► schulformübergreifend
- W329 **Sportspiele zur Förderung des Teamgedankens**
Hadamitzky, Michel
- V420 **Umgang mit Gewalt und Wege zur Vorbeugung – Konsequenz sein, Spitze umdrehen!**
Ames, Godwill
► Berufsbildende Schule, Hauptschule, Realschule
- W423 **Mediation – Beratungsverfahren und -kompetenz, auf die Schule nicht verzichten kann**
Beckmann, Frank
► schulformübergreifend
- W453 **Sind entspannte Schul-Beziehungen möglich?**
Lichtner, Eva
► schulformübergreifend

KONZENTRATION

- W325 **Fit im Kopf in 5 Minuten – Pausen im Unterricht (Primarbereich)**
Bödeker, Angelika
► Grundschule
- W340 **Fit im Kopf in 5 Minuten – Pausen im Unterricht (Sek. I)**
Eilers, Martina

KOOPERATION

- W105 **Jahrgangsübergreifendes Lernen in der Grundschule – Die flexible Eingangsstufe**
Junghans, Carola
► Grundschule
- W245 **Gruppenergebnisse gestalten mit Microsoft PowerPoint – Ein Grundkurs**
Buß, Melanie
► schulformübergreifend
- V433 **Teamarbeit professionell gestalten**
Vanier, Prof. Dr. Dietlinde

KOORDINATION

- W330 **Sport-Stacking (Becherstapeln) in der Schule**
Wessel, Philip

KORFBALL

- W338 **Einführung Korfball**
Hensema, Paul
► schulformübergreifend

KÖRPERWAHRNEHMUNG

- W308 **Kletterspiele in Absprunghöhe**
Hadamitzky, Michel
► schulformübergreifend
- W323 **Einführung in das Spielen mit Poi**
Hartmann, Karl
- W329 **Sportspiele zur Förderung des Teamgedankens**
Hadamitzky, Michel
- W335 **Gewaltprävention im Sport – Zugänge schaffen durch Teamwork und Kommunikation**
Weßling, Tina
► Grundschule, Sek. I

- W339 **Erste Zugänge zur Ball-Jonglage für Sport und Pausenaktivitäten**
Hartmann, Karl

- W343 **Slackline – Grundlagen**
Hadamitzky, Michel
► schulformübergreifend

- W359 **Slackline – Methodenschulung**
Hadamitzky, Michel
► schulformübergreifend

KREATIVITÄT

- W211 **Geschichten erzählen – Raum für Erzählen in der Klasse**
Roelofs, Drs. Frits
► schulformübergreifend

- W235 **Werkunterricht 1: Metalltechnik**
Helms, Wolfgang
► schulformübergreifend

- W239 **Wie Bildung für nachhaltige Entwicklung Schule macht!! Kreativitätstechniken anwenden am Beispiel Bildung für nachhaltige Entwicklung**
Hölzer, Astrid
► schulformübergreifend

- W247 **Werkunterricht 2: Kunststofftechnik**
Helms, Wolfgang
► schulformübergreifend

- W444 **Stressabbau – Entspannung, Kreativität – stärkende Kraft im Alltag**
Fulczynski, Kornelia

KULTUR

- W309 **Interkulturelle Sensibilisierung – Interkulturelle Kompetenz**
Munderloh, Bernd
► schulformübergreifend

- V317 **Ästhetische Bildung – Begegnung mit der Kunst**
Fulczynski, Kornelia

KULTURTECHNIK

- W413 **Faszination Weben – Impulse und Experimente für pädagogische Kräfte (Zielgruppe: Primarbereich)**
Frank, Ingrid

- W443 **Faszination Weben – Impulse und Experimente für pädagogische Kräfte (Zielgruppe: ab Sekundarbereich und sonstige Interessierte)**
Frank, Ingrid

KUNST

- W110 **Anders? Fremd? Neu? Unbekannt? Annäherungen an das Vertraute und das Fremde**
Lohfeld, Dr. Wiebke
► schulformübergreifend

- V317 **Ästhetische Bildung – Begegnung mit der Kunst**
Fulczynski, Kornelia

- W413 **Faszination Weben – Impulse und Experimente für pädagogische Kräfte (Zielgruppe: Primarbereich)**
Frank, Ingrid

- W443 **Faszination Weben – Impulse und Experimente für pädagogische Kräfte (Zielgruppe: ab Sekundarbereich und sonstige Interessierte)**
Frank, Ingrid

KUNSTSTOFF

- W247 **Werkunterricht 2: Kunststofftechnik**
Helms, Wolfgang
► schulformübergreifend

KUNSTUNTERRICHT

- V303 **Binnendifferenzierung im Kunstunterricht oder – gleich und doch verschieden!**
Fulczynski, Kornelia

- W349 **Inklusiver Kunstunterricht – oder: Hier machen alle mit!**
Fulczynski, Kornelia

- V417 **Leistungsbewertung im Kunstunterricht**
Fulczynski, Kornelia

ÜBERSICHT NACH STICHWORTEN

LEBENSLANGES LERNEN

- V102 **Eigenverantwortliches Lernen – eine zentrale Aufgabe von Schule**
Goltermann, Rainer
► Sek. I
- V244 **Miteinander arbeiten – individuell lernen**
Goltermann, Rainer
► Sek. I
- V404 **„Living in a box“ – Die Schule als kompetenzorientierter Trainingsraum auf dem Weg lebenslangen Lernens**
Goltermann, Rainer
► Sek. I

LEGASTHENIE

- W407 **Kinder mit Lese- und Rechtschreibschwäche frühzeitig erkennen**
Looschen, Birgid
► Sek. I

LEHREN UND LERNEN

- W237 **(Heraus-)Forderung Innere Differenzierung – Chancen und Grenzen eines hohen Anspruchs**
Große-Klußmann, Diana
► Sek. II
- W412 **Das „Richtige“ tun: textile Nachhaltigkeitsprojekte für die Schule**
Eller, Petra
► schulformübergreifend

LEHRERBILDUNG

- V137 **Ganzheitliches Zeit- und Lebensmanagement für LehrerInnen nach L. J. Seiwert**
Janneck, Anna
- W140 **Selbstbildung**
Kretzer, Prof. Dr. Hartmut
► schulformübergreifend
- V452 **Podiumsdiskussion: Perspektiven der Lehrerbildung**

LEHRERKOMPETENZ

- W246 **Hilfs-, Merk- und Lerntechniken für den Englischunterricht**
Reisener, Dr. Helmut
► schulformübergreifend

- W320 **Alle sind von Anfang an dabei – In einer „inklusive Schule“ gibt es keinen Raum für Aussonderung**
Goltermann, Rainer
► Sek. I

LEHRERROLLE

- W221 **Das kann ich! Kompetenzorientierter Deutschunterricht**
Springfeld, Johanna
► Gesamtschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium

LEHRERVERHALTEN

- W116 **Was tun bei Cybermobbing?**
Lubrich, Nicole
► schulformübergreifend
- V204 **Wo bleibt die eigene Stimme? Kompetenzerwerb im Spannungsfeld von Anpassung und Mündigkeit**
Schulz, Prof. Dr. Reinhard
► schulformübergreifend

LEHRMITTEL

- V101 **Geschichts- und Erinnerungskultur – ein neues Thema für den Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe II**
von Reeken, Prof. Dr. Dietmar
► Gesamtschule, Sek. II
- V115 **Mobiles Lernen mit neuen Möglichkeiten! Tabletcomputer als Lernwerkzeug im Unterricht am Beispiel des iPad**
Hofmann, Andreas
- W129 **Mobiles Lernen mit neuen Möglichkeiten! Tabletcomputer als Lernwerkzeug im Unterricht am Beispiel des iPad**
Dobe, Torsten
- W208 **Materialien für kompetenzorientiertes Unterrichten – Anforderungen, Beispiele, Erfahrungsaustausch, Desiderata**
Rittmeyer, Christel
► Förderschule, Sek. I
- W406 **Neue Rituale für die Grundschule?!**
Kaiser, Prof. Dr. Astrid
► Grundschule

LEISTUNGSMESSUNG/BEURTEILUNG

- V202 **Lernen transparent machen – Bedingung für ein erfolgreiches Lernen**
Goltermann, Rainer
► Sek. I
- V215 **Differenzierung und Leistungsüberprüfung im Englischunterricht der Oberschule**
Froese, Wolfgang
► Hauptschule, Realschule, Oberschule
- V401 **Lernbegleitung und förderliche Leistungsbeurteilung**
Beutel, Prof. Dr. Silvia Iris
- V417 **Leistungsbewertung im Kunstunterricht**
Fulczynski, Kornelia
- W421 **Im Dialog mit den Lernenden: Leistungsbeurteilung als Lernförderung und demokratische Erfahrung**
Beutel, Prof. Dr. Silvia Iris

LERNBEGLEITUNG

- W421 **Im Dialog mit den Lernenden: Leistungsbeurteilung als Lernförderung und demokratische Erfahrung**
Beutel, Prof. Dr. Silvia Iris

LERNFÖRDERUNG

- W213 **Unterricht in heterogenen Lerngruppen – Möglichkeiten des Unterrichts am Beispiel kultureller Förderung**
Klimke, Carla
► Gesamtschule, Hauptschule
- W246 **Hilfs-, Merk- und Lerntechniken für den Englischunterricht**
Reisener, Dr. Helmut
► schulformübergreifend
- W315 **Prinzipien einer effektiven Förderung im Mathematikunterricht, dargestellt am Beispiel „Zahlbegriffserwerb“**
Greiner, Joachim
► Förderschule, Grundschule
- W324 **Erzählwerkstatt und Wortwerkstatt: Die schönsten Bausteine auf dem Weg zum Schriftspracherwerb**
Hartmann, Regina

- W350 **Prinzipien einer effektiven Förderung im Mathematikunterricht, dargestellt am Beispiel „Erarbeitung des Zahlenraums bis 100“**
Greiner, Joachim
► Förderschule, Grundschule

- V401 **Lernbegleitung und förderliche Leistungsbeurteilung**
Beutel, Prof. Dr. Silvia Iris

LERNPROZESSE

- V202 **Lernen transparent machen – Bedingung für ein erfolgreiches Lernen**
Goltermann, Rainer
► Sek. I
- W221 **Das kann ich! Kompetenzorientierter Deutschunterricht**
Springfeld, Johanna
► Gesamtschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium
- V418 **Wie Portfolios das Lernen und Lehren verändern (können)**
Vanier, Prof. Dr. Dietlinde
- W425 **Ergebnisorientierte Lernprojekte – METALOG-Tools**
Röhl, Ralf
► Sek. II
- V430 **Lehrerhandeln als pädagogisches (Lehr)Handeln? Zwischen Wahrnehmung, Sinnherstellung und Risiko. Reflexionen über Ansprüche und Paradoxien**
Lohfeld, Dr. Wiebke
► schulformübergreifend

LERNUMGEBUNG

- W320 **Alle sind von Anfang an dabei – In einer „inklusive Schule“ gibt es keinen Raum für Aussonderung**
Goltermann, Rainer
► Sek. I

LERNWERKSTATT

- W314 **Lernwerkstatt Technik**
Dirkers, Karlheinz
► Förderschule, Grundschule, Kindergarten

LESEN

- W222 **Dramatisierung von zeitgenössischen Romanen – Romane für Jugendliche und ihre Adaption für die Bühne**
Grön, Matthias
► schulformübergreifend

ÜBERSICHT NACH STICHWORTEN

- W225 **Als Tandem durch den Lesedschungel – Formen des Partnerlesens in heterogenen Lerngruppen**
Penz, Karola
► Grundschule, Sek. I

LESE-RECHTSCHREIBSCHWÄCHE

- V306 **Fon Buchstaben und Wörtern: Wenn Lesen und Schreiben nicht so einfach ist**
Gorschlüter, Jutta
► Grundschule
- W407 **Kinder mit Lese- und Rechtschreibschwäche frühzeitig erkennen**
Looschen, Birgid
► Sek. I

MAGNETISMUS

- W131 **Spannung im naturwissenschaftlichen Sachunterricht**
Heinicke, Dr. Susanne
► Grundschule

MATERIALIEN

- W126 **Raten Sie: Welches Tier ist das? „Schuppenloser, winklig abgebogener Körper, mit knöchernen Hautschildern bedeckt ...“**
Piontek, Regina
► Sek. II
- W205 **Soziales Lernen mit Kopf, Herz und Hand: Lions-Quest „Erwachsen werden“ – ein Lebenskompetenzprogramm für die Sek. I**
Denker, Hartmut
► Sek. I
- W207 **Holzarten**
Schmidt, Peter
► schulformübergreifend
- W208 **Materialien für kompetenzorientiertes Unterrichten – Anforderungen, Beispiele, Erfahrungsaustausch, Desiderata**
Rittmeyer, Christel
► Förderschule, Sek. I
- W224 **Werken mit Holz in der Schule**
Schmidt, Peter
► schulformübergreifend
- W321 **Ausgewählte Fördermaterialien mit dem Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung**
Ockenga, Frank
► Grundschule

- V331 **Bibel und Koran in der Schule – Anfragen zum interreligiösen Lernen im Religionsunterricht**
Wiedenroth-Gabler, Dr. Ingrid
► Grundschule

- W342 **Möglichkeiten der inneren Differenzierung des Lernens im handlungsorientierten Sachunterricht mit den Materialien der Lernwerkstatt (Rösa)**
Nacken, Karola
► außerschulisch, Förderschule, Grundschule, Kindergarten

- W348 **Aspekte des Classroom Managements umsetzen**
Ockenga, Frank
► Grundschule

- W349 **Inklusiver Kunstunterricht – oder: Hier machen alle mit!**
Fulczynski, Kornelia

- V353 **Eine Grundschulklasse auf dem Weg zur Schrift – Der Spracherfahrungsansatz in der Praxis in einem ersten Schuljahr**
Brinkmann, Prof. Dr. Erika
► Grundschule

MATHEMATIK

- V231 **Inklusiver Mathematikunterricht – erfolgreich differenzieren mit dem Zahlenbuch 2012**
Greiner, Joachim
► Grundschule
- W233 **Differenzierung im Mathematikunterricht der Sekundarstufe I**
Böckmann, Hans-Hermann
- W315 **Prinzipien einer effektiven Förderung im Mathematikunterricht, dargestellt am Beispiel „Zahlbegriffserwerb“**
Greiner, Joachim
► Förderschule, Grundschule
- W350 **Prinzipien einer effektiven Förderung im Mathematikunterricht, dargestellt am Beispiel „Erarbeitung des Zahlenraums bis 100“**
Greiner, Joachim
► Förderschule, Grundschule

MEDIATION

- W423 **Mediation – Beratungsverfahren und -kompetenz, auf die Schule nicht verzichten kann**
Beckmann, Frank
► schulformübergreifend

MEDIENERZIEHUNG

- V448 **Der richtige Dreh im www – Chancen und Risiken für jugendliche Internetnutzer**
Schattenfroh, Sabine
► schulformübergreifend, Sek. I

METALL

- W235 **Werkunterricht 1: Metalltechnik**
Helms, Wolfgang
► schulformübergreifend

METHODEN

- W110 **Anders? Fremd? Neu? Unbekannt? Annäherungen an das Vertraute und das Fremde**
Lohfeld, Dr. Wiebke
► schulformübergreifend
- V113 **Schülerzentriert am Interaktiven Whiteboard?**
Klatt, Alrun
► Gesamtschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium
- W212 **Storyline goes language teaching – eine alternative Unterrichtsmethode für den Englischunterricht in der Grundschule und für den Übergang in die Sek1**
Ehlers, Gisela
► Grundschule, Sek. I
- W214 **Anleitung zum Theaterspiel – Impulse, Methoden&Tipps für die Spielleitung von Theater-AGs oder Kursen zum Darstellenden Spiel**
Puka, Hanna
► schulformübergreifend
- V229 **Learning English through the arts – Ganzheitliche Aufgabenorientierung im Englischunterricht**
Gehring, Prof. Dr. Wolfgang
► schulformübergreifend
- W232 **Im Kreis – sozial-emotionale Bildung in der Praxis**
Roelofs, Drs. Frits
► schulformübergreifend
- W237 **(Heraus-)Forderung Innere Differenzierung – Chancen und Grenzen eines hohen Anspruchs**
Große-Klußmann, Diana
► Sek. II
- W239 **Wie Bildung für nachhaltige Entwicklung Schule macht!! Kreativitätstechniken anwenden am Beispiel Bildung für nachhaltige Entwicklung**
Hölzer, Astrid
► schulformübergreifend

- V244 **Miteinander arbeiten – individuell lernen**
Goltermann, Rainer
► Sek. I

- V305 **Die Möglichkeiten des Sachunterrichtes für einen inklusiven Unterricht**
Nordmann, Günter

- W346 **Das szenische Spiel im Unterricht: Haltungen erkunden – Konflikte verstehen**
Kowollik, Jörg
► schulformübergreifend

- W347 **Die Wir-Werkstatt – eine Partizipationsmethode nicht nur für die Grundschule**
Hölzer, Astrid
► schulformübergreifend

- V404 **„Living in a box“ – Die Schule als kompetenzorientierter Trainingsraum auf dem Weg lebenslangen Lernens**
Goltermann, Rainer
► Sek. I

- V420 **Umgang mit Gewalt und Wege zur Vorbeugung – Konsequenz sein, Spitze umdrehen!**
Ames, Godwill
► Berufsbildende Schule, Hauptschule, Realschule

MOTIVATION

- V230 **Natur erleben und entdecken – Außerschulische Lernstandorte und ihre Bedeutung für den Kompetenzerwerb im Biologieunterricht**
Buß, Melanie
► schulformübergreifend

MUSIK

- W109 **Mit klingender Sprache durch das Jahr – Sprachförderung und Rhythmus für Kindergarten und Grundschule**
Kiefer, Elisabeth

- W127 **Selbstgesteuertes Lernen im Musikunterricht mit Band ohne Noten**
Hinz, Robert
► schulformübergreifend

- V203 **Musik bewegt sich! Bewegungsgesten als Schlüssel zum Aufbau musikalischer Kompetenzen in Kl. 5–6**
Brassel, Ulrich
► Gesamtschule, Gymnasium

- V302 **„Durch Musik zur Sprache“ – Ein Konzept zur Förderung der Sprachentwicklung**
Menebröcker, Erika
► Förderschule, Grundschule, Kindergarten

ÜBERSICHT NACH STICHWORTEN

- V332 **Förderung von Sprachkompetenz durch Musik und Bewegung in interkulturellen und inklusiven Lerngruppen**
Skwirblies, Sigrid
► Förderschule, Grundschule, Kindergarten

- W336 **„Durch Musik zur Sprache“ – Ein musikalisches Sprachförderangebot für die Grundschule**
Menebröcker, Erika
► Förderschule, Grundschule

- W355 **„Durch Musik zur Sprache“ – Ein musikalisches Sprachförderangebot für Vorschulkinder**
Menebröcker, Erika
► Kindergarten

- W356 **„Star Wars“-Inszenierung**
Schäfer, Katharina
► Grundschule, Sek. I

- V405 **„Musik macht Spaß!“ Und wo bleibt der Erziehungsauftrag?
Interkulturelles Lernen, kulturelle und politische Bildung mit Musik**
Stroh, Prof. Dr. Wolfgang Martin
► schulformübergreifend

- W414 **Klang-Oase**
Spiegel, Wolfram
► schulformübergreifend

- W444 **Stressabbau – Entspannung, Kreativität – stärkende Kraft im Alltag**
Fulczynski, Kornelia

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

- V216 **Bildung für nachhaltige Entwicklung mit benachteiligten Jugendlichen – das geht! Kompetenzlernen in verschiedenen Projekten und Netzwerken – Erfahrungen aus der Praxis**
Hölzer, Astrid
► Berufsbildende Schule, Gesamtschule, Hauptschule

- W239 **Wie Bildung für nachhaltige Entwicklung Schule macht!! Kreativitätstechniken anwenden am Beispiel Bildung für nachhaltige Entwicklung**
Hölzer, Astrid
► schulformübergreifend

- W311 **„Nachhaltige Entwicklung“ einfach und wirkungsvoll umsetzen: (Unterrichts-)Praktische Vorhaben zu den Bereichen „Boden-Wasser-Luft“**
Oldenburg, Dr. Ines
► außerschulisch, Grundschule, Sek. I

- W347 **Die Wir-Werkstatt – eine Partizipationsmethode nicht nur für die Grundschule**
Hölzer, Astrid
► schulformübergreifend

- W412 **Das „Richtige“ tun: textile Nachhaltigkeitsprojekte für die Schule**
Eller, Petra
► schulformübergreifend

NACHHALTIGE LEHRERFORTBILDUNG

- V204 **Wo bleibt die eigene Stimme? Kompetenzerwerb im Spannungsfeld von Anpassung und Mündigkeit**
Schulz, Prof. Dr. Reinhard
► schulformübergreifend

NACHMITTAGSANGEBOTE

- V333 **Sport in der Ganztagschule**
Bohmalk, Tom
► schulformübergreifend

NACHTEILSAUSGLEICH

- V429 **Stottern in der Schule**
Hinrichs-Hüsing, Gerd
► schulformübergreifend

NATUR

- V318 **Bewegte Klassenfahrten – die Jugendbildungsstätte Baltrum als Erlebnis- und Bewegungsort für Schulklassen**
Weßling, Tina
► Grundschule, Sek. I

- W414 **Klang-Oase**
Spiegel, Wolfram
► schulformübergreifend

NATURWISSENSCHAFTEN

- V104 **Jugend forscht – Schüler experimentieren in Grund-, Haupt- und Realschulen: Wir sind Forscher – entdecke und fördere uns!**
Krah, Birgit
► schulformübergreifend

- W131 **Spannung im naturwissenschaftlichen Sachunterricht**
Heinicke, Dr. Susanne
► Grundschule

- W240 **Wie lassen sich Arbeitsblätter im naturwissenschaftlichen Sachunterricht ansprechend und verständlich gestalten?**
Heinicke, Dr. Susanne
► Grundschule

- W358 **Feuer und Flamme – schön, gefährlich und beherrschbar**
Krah, Birgit
- V409 **Das Projekt CHEMOL – Heranführung von Kindern im Grundschulalter an Chemie und Naturwissenschaften**
Einsiedel, Helga
► Grundschule, Hauptschule

NEUE MEDIEN

- V113 **Schülerzentriert am Interaktiven Whiteboard?**
Klatt, Alrun
► Gesamtschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium
- V114 **Tous ensemble Neu!**
Froese, Wolfgang
► Gesamtschule, Hauptschule, Realschule
- V115 **Mobiles Lernen mit neuen Möglichkeiten! Tabletcomputer als Lernwerkzeug im Unterricht am Beispiel des iPad**
Hofmann, Andreas
- W129 **Mobiles Lernen mit neuen Möglichkeiten! Tabletcomputer als Lernwerkzeug im Unterricht am Beispiel des iPad**
Dobe, Torsten
- V209 **Sprechblasen als Gestaltungselement in Comics**
Klatt, Alrun
► Grundschule
- V448 **Der richtige Dreh im www – Chancen und Risiken für jugendliche Internetnutzer**
Schattenfroh, Sabine
► schulformübergreifend, Sek. I

OFFENHEIT

- V317 **Ästhetische Bildung – Begegnung mit der Kunst**
Fulczynski, Kornelia

PÄDAGOGISCHE STRATEGIEN

- W110 **Anders? Fremd? Neu? Unbekannt? Annäherungen an das Vertraute und das Fremde**
Lohfeld, Dr. Wiebke
► schulformübergreifend
- W346 **Das szenische Spiel im Unterricht: Haltungen erkunden – Konflikte verstehen**
Kowollik, Jörg
► schulformübergreifend

- V430 **Lehrerhandeln als pädagogisches (Lehr)Handeln? Zwischen Wahrnehmung, Sinnherstellung und Risiko. Reflexionen über Ansprüche und Paradoxien**
Lohfeld, Dr. Wiebke
► schulformübergreifend
- V445 **„Pädagogischer Takt“ (Herbart) mit antinomischem Blick**
Schlömerkemper, Prof. i. R. Dr. Jörg
► schulformübergreifend

PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG

- V137 **Ganzheitliches Zeit- und Lebensmanagement für LehrerInnen nach L. J. Seiwert**
Janneck, Anna
- W205 **Soziales Lernen mit Kopf, Herz und Hand: Lions-Quest „Erwachsen werden“ – ein Lebenskompetenzprogramm für die Sek. I**
Denker, Hartmut
► Sek. I
- V401 **Lernbegleitung und förderliche Leistungsbeurteilung**
Beutel, Prof. Dr. Silvia Iris

PERSÖNLICHKEITSTRAINING

- W453 **Sind entspannte Schul-Beziehungen möglich?**
Lichtner, Eva
► schulformübergreifend

PLANSPIEL

- W426 **Spielerisch erfahren, wie das Internet funktioniert**
Borowski, Christian
► Grundschule, Sek. I

PORTFOLIOARBEIT

- V418 **Wie Portfolios das Lernen und Lehren verändern (können)**
Vanier, Prof. Dr. Dietlinde

PRÄSENTATIONEN

- W245 **Gruppenergebnisse gestalten mit Microsoft PowerPoint – Ein Grundkurs**
Buß, Melanie
► schulformübergreifend

ÜBERSICHT NACH STICHWORTEN

PRÄVENTION

- W107 **Spiel oder Gewalt? Was tun bei sexuellen Grenzverletzungen unter Mädchen und Jungen?!**
Wibbe, Ingeborg
- V124 **„Burnout“ (aus schulpsychologischer Sicht)**
Geiselbrecht, Doris
► schulformübergreifend
- W329 **Sportspiele zur Förderung des Teamgedankens**
Hadamitzky, Michel
- V402 **Migranteneltern in der Schule – Wir müssen miteinander reden!**
Wasner, Anne-Sophie
► schulformübergreifend

PROFESSIONALISIERUNG

- V447 **Transaktionsanalyse – Was ist denn das? Transaktionsanalyse in der Schule- wie geht denn das?**
Kausler, Wolfgang

PROJEKTE

- V216 **Bildung für nachhaltige Entwicklung mit benachteiligten Jugendlichen – das geht! Kompetenzzlernen in verschiedenen Projekten und Netzwerken – Erfahrungen aus der Praxis**
Hölzer, Astrid
► Berufsbildende Schule, Gesamtschule, Hauptschule
- W233 **Differenzierung im Mathematikunterricht der Sekundarstufe I**
Böckmann, Hans-Hermann
►
- W347 **Die Wir-Werkstatt – eine Partizipationsmethode nicht nur für die Grundschule**
Hölzer, Astrid
► schulformübergreifend

QUALIFIZIERUNGSMASSNAHMEN

- V216 **Bildung für nachhaltige Entwicklung mit benachteiligten Jugendlichen – das geht! Kompetenzzlernen in verschiedenen Projekten und Netzwerken – Erfahrungen aus der Praxis**
Hölzer, Astrid
► Berufsbildende Schule, Gesamtschule, Hauptschule

RECHENSCHWÄCHE

- V427 **Die verflixten Zahlen: Wenn Rechnen nicht so einfach ist**
Gorschlüter, Jutta
► Grundschule

RECHNEN

- W312 **Auf dem Weg vom Zählkind zum Rechenkind – kompetenzorientierter Mathematikunterricht von Anfang an durch qualifiziertes Fördern und Fordern**
Behrens, Jürgen
► Grundschule
- W327 **Kinder mit Rechenschwäche spielend fördern**
Looschen, Birgid
► Sek. I
- W422 **Kinder mit Rechenschwäche frühzeitig erkennen**
Looschen, Birgid
► Sek. I
- V430 **Lehrerhandeln als pädagogisches (Lehr)Handeln? Zwischen Wahrnehmung, Sinnherstellung und Risiko. Reflexionen über Ansprüche und Paradoxien**
Lohfeld, Dr. Wiebke
► schulformübergreifend

RECHTSCHREIBUNG

- V134 **Die Hamburger Schreib-Probe und „Ich kann richtig schreiben“ – Übungsbedarf diagnostizieren und gezielt fördern**
Hilgenkamp, Bärbel
► Grundschule

RECHTSEXTREMISMUS

- V351 **Kitas, Schulen und Jugendtreffs im Fokus der rechtsextremen Szene? Rechtsextremismus erkennen – angemessen handeln**
Zenk, Dr. Kati
► schulformübergreifend

REFLEKTIEREN

- W411 **Team Building (Gruppenzusammenhalt aufbauen) führt zu Team-Work**
Bünting, Peter
► schulformübergreifend

REGELN

- W307 **Das KlasseKinderSpiel in der Grundschule**
Ockenga, Frank
► Grundschule
- W322 **Badminton in der Grundschule**
Bohmalk, Malte
► Grundschule
- W345 **Ultimate Frisbee**
Bohmalk, Malte
► schulformübergreifend

RELIGIONSUNTERRICHT

- W331 **Bibel und Koran in der Schule – Anfragen zum interreligiösen Lernen im Religionsunterricht**
Wiedenroth-Gabler, Dr. Ingrid
► Grundschule

RHYTHMISIERUNG

- W105 **Jahrgangsübergreifendes Lernen in der Grundschule – Die flexible Eingangsstufe**
Junghans, Carola
► Grundschule

RHYTHMUS

- W109 **Mit klingender Sprache durch das Jahr – Sprachförderung und Rhythmus für Kindergarten und Grundschule**
Kiefer, Elisabeth
- W310 **Stockkampfkunst zur Gewaltprävention an Schulen**
Wagener, Lutz
► schulformübergreifend
- V445 **„Pädagogischer Takt“ (Herbart) mit antinomischem Blick**
Schlömerkemper, Prof. i. R. Dr. Jörg
► schulformübergreifend

RITUALE

- W138 **Avoiding Culture Shock**
Reisener, Dr. Helmut
► schulformübergreifend
- W406 **Neue Rituale für die Grundschule?!**
Kaiser, Prof. Dr. Astrid
► Grundschule

SACHUNTERRICHT

- V305 **Die Möglichkeiten des Sachunterrichtes für einen inklusiven Unterricht**
Nordmann, Günter

- W436 **Kindergarten- und Grundschulkinder lernen gemeinsam das Miteinander**
Lietzmann, Antje

SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN

- W442 **Teamentwicklung im Klassen- und Lehrerzimmer**
Röhl, Ralf
► Sek. II

SCHREIBEN

- W211 **Geschichten erzählen – Raum für Erzählen in der Klasse**
Roelofs, Drs. Frits
► schulformübergreifend
- W438 **Schreibkompetenz in der Grundschule**
Hee, Katrin
► Grundschule

SCHULALLTAG

- W220 **„Und wie geht es jetzt weiter?“ Implementation von Innerer Differenzierung im Schulalltag**
Lau, Ramona
► Sek. II

SCHULENTWICKLUNG

- V103 **Inklusiver Unterricht – Gelegenheiten ergeben sich nicht, sie sind stets vorhanden**
Wigger, Maria
► Grundschule
- V135 **Fundraising für die Schule: Worauf es zuvörderst ankommt**
Böttcher, Dr. Jens Uwe
► außerschulisch, schulformübergreifend
- W139 **Gewaltfreie Kommunikation als Bestandteil inklusiver Schulentwicklung**
Lichtner, Eva
► schulformübergreifend
- W220 **„Und wie geht es jetzt weiter?“ Implementation von Innerer Differenzierung im Schulalltag**
Lau, Ramona
► Sek. II
- V226 **Der Weg zu einer inklusiven Lernkultur (Umgang mit Heterogenität)**
Kalmutzke, Angela
► schulformübergreifend

ÜBERSICHT NACH STICHWORTEN

SCHÜLERFIRMA

- W347 **Die Wir-Werkstatt – eine Partizipationsmethode nicht nur für die Grundschule**
Hölzer, Astrid
► schulformübergreifend

SCHÜLERZENTRIERT

- V113 **Schülerzentriert am Interaktiven Whiteboard?**
Klatt, Alrun
► Gesamtschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium

SELBST- & FREMDWAHRNEHMUNG

- W117 **Durch Achtsamkeit zu mehr Lebensfreude und Sicherheit**
Sohn, Friederike
► Sek. II

SELBSTBEWUSSTSEIN

- V447 **Transaktionsanalyse – Was ist denn das? Transaktionsanalyse in der Schule- wie geht denn das?**
Kausler, Wolfgang

SELBSTFINDUNG

- W414 **Klang-Oase**
Spiegel, Wolfram
► schulformübergreifend
- W444 **Stressabbau – Entspannung, Kreativität – stärkende Kraft im Alltag**
Fulczynski, Kornelia

SELBSTGESTEUERTES LERNEN

- W127 **Selbstgesteuertes Lernen im Musikunterricht mit Band ohne Noten**
Hinz, Robert
► schulformübergreifend

SELBSTREGULATION

- V419 **Demokratie im Kindergarten – Gelingende Praxis**
Oldenburg, Dr. Ines
► Grundschule, Kindergarten
- V449 **Gewalt in der Schule – Insignien des Mannes, der Kultur und des Umfeldes**
Ames, Godwill
► Berufsbildende Schule, Hauptschule, Realschule

SELBSTREGULIERTES/ SELBSTSTÄNDIGES LERNEN

- W245 **Gruppenergebnisse gestalten mit Microsoft PowerPoint – Ein Grundkurs**
Buß, Melanie
► schulformübergreifend

SEXUELLE ÜBERGRIFFE

- W107 **Spiel oder Gewalt? Was tun bei sexuellen Grenzverletzungen unter Mädchen und Jungen?!**
Wibbe, Ingeborg

SOZIALE ENTWICKLUNG

- W108 **Theaterworkshop: Streit und Kampf auf der Bühne**
Klüver, Maiko
► schulformübergreifend
- W219 **Entwicklung (themenzentriertes soziales Training in der Schule)**
Lubowsky, Georg
► schulformübergreifend
- W437 **Gruppenspiele für die Grundschule**
Kumm, Petra
► Grundschule
- W440 **Beziehungen achtsam und wertschätzend gestalten – Kommunikation durch Musik**
Spiegel, Wolfram
► schulformübergreifend

SOZIALVERHALTEN

- W406 **Neue Rituale für die Grundschule?!**
Kaiser, Prof. Dr. Astrid
► Grundschule

SPIELE

- W219 **Entwicklung (themenzentriertes soziales Training in der Schule)**
Lubowsky, Georg
► schulformübergreifend
- W238 **Der „LehrInnenkulturbeutel“ – eine vielfältige Ausrüstung für den alltäglichen Unterricht!**
Giesing, Stefan
► schulformübergreifend
- W307 **Das KlasseKinderSpiel in der Grundschule**
Ockenga, Frank
► Grundschule

- W308 **Kletterspiele in Absprunghöhe**
Hadamitzky, Michel
► schulformübergreifend
- W323 **Einführung in das Spielen mit Poi**
Hartmann, Karl
- W328 **Schule spielt**
Ackermann, Dirck
► Grundschule, Hauptschule, Realschule
- W330 **Sport-Stacking (Becherstapeln) in der Schule**
Wessel, Philip
- W338 **Einführung Korbball**
Hensema, Paul
► schulformübergreifend
- W345 **Ultimate Frisbee**
Bohmfolk, Malte
► schulformübergreifend
- W437 **Gruppenspiele für die Grundschule**
Kumm, Petra
► Grundschule

SPRACHE

- W109 **Mit klingender Sprache durch das Jahr – Sprachförderung und Rhythmus für Kindergarten und Grundschule**
Kiefer, Elisabeth
- W138 **Avoiding Culture Shock**
Reisener, Dr. Helmut
► schulformübergreifend
- V302 **„DurchMusik zur Sprache“ – Ein Konzept zur Förderung der Sprachentwicklung**
Menebröcker, Erika
► Förderschule, Grundschule, Kindergarten
- V332 **Förderung von Sprachkompetenz durch Musik und Bewegung in interkulturellen und inklusiven Lerngruppen**
Skwirblies, Sigrid
► Förderschule, Grundschule, Kindergarten
- W336 **„Durch Musik zur Sprache“ – Ein musikalisches Sprachförderangebot für die Grundschule**
Menebröcker, Erika
► Förderschule, Grundschule
- W355 **„Durch Musik zur Sprache“ – Ein musikalisches Sprachförderangebot für Vorschulkinder**
Menebröcker, Erika
► Kindergarten

SPRACHENTWICKLUNG

- W324 **Erzählwerkstatt und Wortwerkstatt: Die schönsten Bausteine auf dem Weg zum Schriftspracherwerb**
Hartmann, Regina

STOCKKAMPF

- W310 **Stockkampfkunst zur Gewaltprävention an Schulen**
Wagener, Lutz
► schulformübergreifend

STOTTERN

- V429 **Stottern in der Schule**
Hinrichs-Hüsing, Gerd
► schulformübergreifend

STRATEGIEN

- W210 **Differenzierte Aufgaben für einen anregenden Mathematikunterricht selber erstellen**
Smolé, Dr. André
► Sek. II
- W246 **Hilfs-, Merk- und Lerntechniken für den Englischunterricht**
Reisener, Dr. Helmut
► schulformübergreifend
- V306 **Fon Buchstaben und Wörtern: Wenn Lesen und Schreiben nicht so einfach ist**
Gorschlüter, Jutta
► Grundschule
- W312 **Auf dem Weg vom Zählkind zum Rechenkind – kompetenzorientierter Mathematikunterricht von Anfang an durch qualifiziertes Fördern und Fordern**
Behrens, Jürgen
► Grundschule
- W408 **Burnout-Prophylaxe: Training der Erholungsfähigkeit**
Bölts, Dr. Johann

STREITSCHLICHTUNG

- W423 **Mediation – Beratungsverfahren und -kompetenz, auf die Schule nicht verzichten kann**
Beckmann, Frank
► schulformübergreifend

ÜBERSICHT NACH STICHWORTEN

STRESS

- V124 **„Burnout“ (aus schulpyschologischer Sicht)**
Geiselbrecht, Doris
► schulformübergreifend
- V428 **SchülerInnencoaching**
Lichtner, Eva
► Sek. II

SZENISCHES SPIEL

- W130 **Theater und Jugendliteratur**
Fuhrmann, Frank
► schulformübergreifend
- W222 **Dramatisierung von zeitgenössischen Romanen – Romane für Jugendliche und ihre Adaption für die Bühne**
Grön, Matthias
► schulformübergreifend
- W223 **Szenische Interpretation einer „Mittagspause“**
Fuhrmann, Frank
► schulformübergreifend
- W346 **Das szenische Spiel im Unterricht: Haltungen erkunden – Konflikte verstehen**
Kowollik, Jörg
► schulformübergreifend
- W356 **„Star Wars“-Inszenierung**
Schäfer, Katharina
► Grundschule, Sek. I
- V405 **„Musik macht Spaß!“ Und wo bleibt der Erziehungsauftrag? Interkulturelles Lernen, kulturelle und politische Bildung mit Musik**
Stroh, Prof. Dr. Wolfgang Martin
► schulformübergreifend

TAFELBILD

- W111 **Tafelzeichnen**
Henicz, Klaus
► schulformübergreifend

TANZ

- W326 **Hip-Lett**
Schäfer, Katharina
► Sek. II
- W341 **In fünf Tänzen um die Welt**
Schäfer, Katharina
► Grundschule
- W356 **„Star Wars“-Inszenierung**
Schäfer, Katharina
► Grundschule, Sek. I

TEAMARBEIT

- V104 **Jugend forscht – Schüler experimentieren für Grund-, Haupt- und Realschulen: Wir sind Forscher – entdecke und fördere uns!**
Krah, Birgit
► schulformübergreifend
- W411 **Team Building (Gruppenzusammenhalt aufbauen) führt zu Team-Work**
Bünting, Peter
► schulformübergreifend
- W425 **Erlebnisorientierte Lernprojekte – METALOG-Tools**
Röhl, Ralf
► Sek. II
- V433 **Teamarbeit professionell gestalten**
Vanier, Prof. Dr. Dietlinde
- W442 **Teamentwicklung im Klassen- und Lehrerzimmer**
Röhl, Ralf
► Sek. II
- W454 **Fadenspiele mit dem Großseil**
Kumm, Petra
► Grundschule

TEAMFÄHIGKEIT

- V201 **„Hier darf jeder sagen, was ich denke!“ (Zitat: Otto Rehhagel)**
Paradies, Liane
► schulformübergreifend

TECHNIK

- W207 **Holzarten**
Schmidt, Peter
► schulformübergreifend
- W224 **Werken mit Holz in der Schule**
Schmidt, Peter
► schulformübergreifend
- W235 **Werkunterricht 1: Metalltechnik**
Helms, Wolfgang
► schulformübergreifend
- W247 **Werkunterricht 2: Kunststofftechnik**
Helms, Wolfgang
► schulformübergreifend
- W314 **Lernwerkstatt Technik**
Dirkers, Karlheinz
► Förderschule, Grundschule, Kindergarten

- W322 **Badminton in der Grundschule**
Bohmfolk, Malte
► Grundschule

- W345 **Ultimate Frisbee**
Bohmfolk, Malte
► schulformübergreifend

TEXTARBEIT

- W126 **Raten Sie: Welches Tier ist das? „Schuppenloser, winklig abgebogener Körper, mit knöchernen Hautschildern bedeckt ...“**
Piontek, Regina
► Sek. II

- W130 **Theater und Jugendliteratur**
Fuhrmann, Frank
► schulformübergreifend

- V209 **Sprechblasen als Gestaltungselement in Comics**
Klatt, Alrun
► Grundschule

- W438 **Schreibkompetenz in der Grundschule**
Hee, Katrin
► Grundschule

TEXTIL

- W412 **Das „Richtige“ tun: textile Nachhaltigkeitsprojekte für die Schule**
Eller, Petra
► schulformübergreifend

- W413 **Faszination Weben – Impulse und Experimente für pädagogische Kräfte (Zielgruppe: Primarbereich)**
Frank, Ingrid

- W443 **Faszination Weben – Impulse und Experimente für pädagogische Kräfte (Zielgruppe: ab Sekundarbereich und sonstige Interessierte)**
Frank, Ingrid

THEATERPÄDAGOGIK

- W108 **Theaterworkshop: Streit und Kampf auf der Bühne**
Klüver, Maïke
► schulformübergreifend

- W130 **Theater und Jugendliteratur**
Fuhrmann, Frank
► schulformübergreifend

- W206 **Das Theater der Zuschauer**
Fuhrmann, Frank
► schulformübergreifend

- W213 **Unterricht in heterogenen Lerngruppen – Möglichkeiten des Unterrichts am Beispiel kultureller Förderung**
Klimke, Carla
► Gesamtschule, Hauptschule

- W214 **Anleitung zum Theaterspiel – Impulse, Methoden & Tipps für die Spielleitung von Theater-AGs oder Kursen zum Darstellenden Spiel**
Puka, Hanna
► schulformübergreifend

- W223 **Szenische Interpretation einer „Mittagspause“**
Fuhrmann, Frank
► schulformübergreifend

TRANSAKTIONSANALYSE

- V136 **Coaching&Supervision für Lehrer – eine Einführung in die Praxis**
Kausler, Wolfgang

UMWELTBILDUNG

- W311 **„Nachhaltige Entwicklung“ einfach und wirkungsvoll umsetzen: (Unterrichts-)Praktische Vorhaben zu den Bereichen „Boden–Wasser–Luft“**
Oldenburg, Dr. Ines
► außerschulisch, Grundschule, Sek. I

UNTERRICHT

- V354 **Entdeckend lernen, Probleme lösen – mit historischen Inhalten im Mathematikunterricht der Grundschule**
Thom, Dr. Sandra
► Grundschule

- V434 **Kompetenzorientierung allein macht noch keinen guten Unterricht**
Meyer, Prof. em. Dr. Hilbert

UNTERRICHTSGESPRÄCH

- V415 **„Das war ein gutes Gespräch!“ – Faktoren einer gelingenden Gesprächsführung im Unterricht**
Goltermann, Rainer
► Sek. I

- V429 **Stottern in der Schule**
Hinrichs-Hüsing, Gerd
► schulformübergreifend

ÜBERSICHT NACH STICHWORTEN

UNTERRICHTSMETHODEN

- W111 **Tafelzeichnen**
Henicz, Klaus
► schulformübergreifend
- W238 **Der „LehrInnenkulturbeutel“ – eine vielfältige Ausrüstung für den alltäglichen Unterricht!**
Giesing, Stefan
► schulformübergreifend
- V302 **„Durch Musik zur Sprache“ – Ein Konzept zur Förderung der Sprachentwicklung**
Menebröcker, Erika
► Förderschule, Grundschule, Kindergarten
- W314 **Lernwerkstatt Technik**
Dirkers, Karlheinz
► Förderschule, Grundschule, Kindergarten
- W336 **„Durch Musik zur Sprache“ – Ein musikalisches Sprachförderangebot für die Grundschule**
Menebröcker, Erika
► Förderschule, Grundschule
- W355 **„Durch Musik zur Sprache“ – Ein musikalisches Sprachförderangebot für Vorschulkinder**
Menebröcker, Erika
► Kindergarten

UNTERRICHTSPRAXIS

- W105 **Jahgangsübergreifendes Lernen in der Grundschule – Die flexible Eingangsstufe**
Junghans, Carola
► Grundschule
- V217 **Eigenverantwortliches Lernen, individuelle Förderung und Differenzierung in der Sek. I: Beispiele zur Unterrichtspraxis**
Paul, Jan-Henning
► Sek. I
- W238 **Der „LehrInnenkulturbeutel“ – eine vielfältige Ausrüstung für den alltäglichen Unterricht!**
Giesing, Stefan
► schulformübergreifend
- W328 **Schule spielt**
Ackermann, Dirck
► Grundschule, Hauptschule, Realschule

UNTERRICHTSSTÖRUNGEN

- W307 **Das KlasseKinderSpiel in der Grundschule**
Ockenga, Frank
► Grundschule
- W348 **Aspekte des Classroom Managements umsetzen**
Ockenga, Frank
► Grundschule

VERHALTENSAUFFÄLLIGKEITEN

- V451 **Wenn Kinder aus der Reihe tanzen**
Gorschlüter, Jutta
► schulformübergreifend

WAHRNEHMUNG

- W234 **Vielseitiges Bewegen macht schlau! Die Bedeutung der Bewegung für die frühkindliche ganzheitliche Entwicklung**
Lubowsky, Georg
- W313 **Die Bedeutung von Wahrnehmungsleistungen im Übergang Kita und Schule**
Irmeler, Marianne

WERTEVERMITTLUNG

- V446 **Brauchen oder haben wollen? Wie SchülerInnen für verantwortungsvolles Kaufverhalten sensibilisiert werden können**
N. N.
► Sek. I

WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN

- V243 **Facharbeit und wissenschaftliche Recherche – Zur Zusammenarbeit von Schulen und Bibliotheken**
Roeder, Corinna
► Berufsbildende Schule, Gesamtschule, Gymnasium

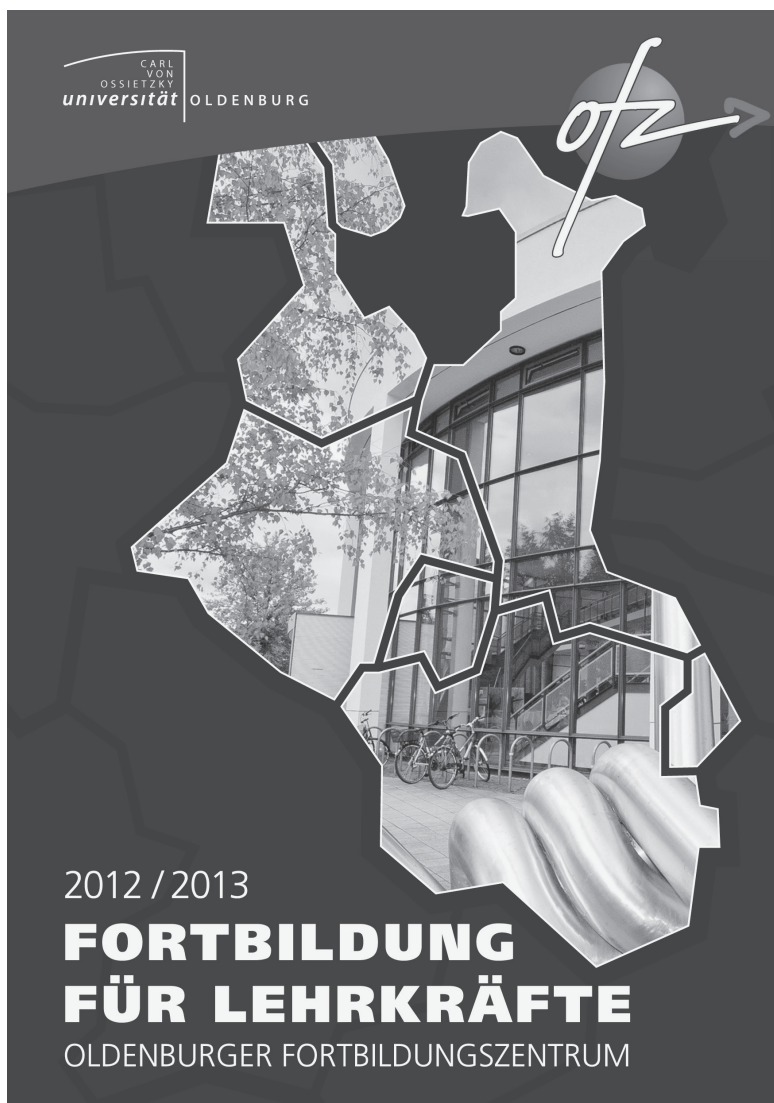
ZEITMANAGEMENT

- W133 **Zeitmanagement**
Seewald, Kristian
► schulformübergreifend

W237 **(Heraus-)Forderung Innere Differenzierung – Chancen und Grenzen eines hohen Anspruchs**
Große-Klußmann, Diana
► Sek. II

W435 **Individuelle Förderpläne**
Krah-Becker, Ute
► Förderschule, Grundschule

V334 **Zeitmanagement – eine Grundlage der Burn-out-Prävention**
Wilke, Alexandra
► schulformübergreifend



ÜBERSICHT NACH REFERENTINEN UND REFERENTEN

A

- Ackermann, Dirck** Kreisrealschule
Overledingerland, Rhauderfehn/
Studienseminar (GHR)
► W328
- Ames, Godwill** GTS 2001 Ganztagsschule Syke (HRS)
► V420, V449

B

- Beckmann, Frank** Dipl. Sozialpädagoge,
Mediator und Ausbilder BM, Supervisor,
Leiter des Referats Schule–Jugend–Erziehung
der Mediationsstelle BRÜCKENSCHLAG e.V.,
Lüneburg
► W423, W439

- Behrens, Jürgen** Fachdirektor für Mathematik a.D.,
Bremen
► W312

- Beier, Volker** Bildungsregion Friesland
► V118

- Berg, Annette** Schule Langbargheide (GS),
Hamburg
► W132

- Beutel, Prof. Dr. Silvia Iris** Technische Universität
Dortmund, Schulpädagogik und Allgemeine
Didaktik/Mitglied im Expertenkreis
und Leiterin des Regionalteams-West des
Deutschen Schulpreises
► V401, W421

- Böckmann, Hans-Hermann** IGS Kreyenbrück,
Oldenburg/OFZ
► W233

- Bödeker, Angelika** GS Weener
► W325

- Bohmalk, Tom** Oberschule Bunde/Fachberater
Sport Landkreis Leer/Arbeitsstelle Schulreform
► V333, V352

- Bohmalk, Malte** TU Dortmund
► W322, W345

- Bölts, Dr. Johann** PTCH im Center für
lebenslanges Lernen (C3L)
► W408

- Bönsch, Prof. Dr. Manfred** Hannover
► V227

- Borowski, Christian** FK II, Department für
Informatik, Abt. Informatik in der Bildung/
Fröbelschule Oldenburg
► W426

- Böttcher, Dr. Jens Uwe** Forum Bürgerengagement
der Universität Bremen
► V135

- Brassel, Ulrich** Pius-Gymnasium, Aachen/
Fachseminarleiter Musik für das Lehramt an
Gymnasien und Gesamtschulen, Aachen
► V203

- Brinkmann, Prof. Dr. Erika** Professorin für
deutsche Sprache, Literatur und
ihre Didaktik/Herausgeberin und Autorin
der ABC Lernlandschaft
► V353

- Bünting, Peter** Niedersächsischer Turner-Bund
► W411

- Buß, Melanie** GTS 2001 Ganztagsschule Syke
(Haupt- und Realschule)/FK V, Institut
für Biologie- und Umweltwissenschaften,
Didaktik der Biologie
► V218, V230, W245

D

- Denker, Hartmut** Oberschule Eversten, Oldenburg
► W205

- Detert, Jochen** Sportjugend Niedersachsen
► W337

- Dirkers, Karlheinz** GS Freiherr vom Stein,
Georgsmarienhütte
► W314

- Dobe, Torsten** Stud. Uni Oldenburg
► W129

E

- Ehlers, Gisela** Landesfachberaterin Englisch (GS),
Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen
Schleswig Holstein (IQSH), Kiel
► W212

- Eilers, Martina** Oberschule Bunde
► W340

- Einsiedel, Helga** GS Kirchhatten
► V409

- Eller, Petra** FK III, Institut für Materielle Kultur:
Kunst–Textil–Medien
► W412

F

- Fickenfrerichs, Hilke** FK V, Institut für Reine
und Angewandte Chemie/CHEMOL
► V409

- Frank, Ingrid** Weberin, Erzieherin, weben+ e.V.
► W413, W443

- Froese, Wolfgang** FK III, Institut für Anglistik/
Amerikanistik
► V114, V215

ÜBERSICHT NACH REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Fuhrmann, Frank Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH, Wilhelmshaven
► W130, W206, W223

Fulczynski, Kornelia Bildende Künstlerin u. Kunstpädagogin, freischaffend, Berne
► V303, V317, W349, V417, W444

G

Gehring, Prof. Dr. Wolfgang FK III, Anglistik (Fachdidaktik)
► V229

Geiselbrecht, Doris Nds. Landesschulbehörde, Regionalabteilung Osnabrück, Außenstelle Oldenburg
► V124

Giesing, Stefan Oberschule Osternburg, Oldenburg/Arbeitsstelle Schulreform (AS)
► W238

Glade, Nadine Jade Fachhochschule Oldenburg
► V125

Goltermann, Rainer GTS 2001 Ganztagschule Syke (HRS)
► V102, V202, V230, V244, W320, V404, V415

Gorschlüter, Jutta Lern- und Kommunikationsberaterin/Verlag Spielraum Lernen, Münster
► V306, V427, V451

Grafe, Anke Schule An Boerns Soll (FöS), Buchholz
► W357

Greiner, Joachim Seminarrektor i.R., Lauenau
► V231, W315, W350

Grön, Matthias Dramaturg am Oldenburgischen Staatstheater
► W222

Große-Klußmann, Diana Studentin der Erziehungswissenschaften und Psychologie, Universität Bielefeld
► W237

H

Hadamitzky, Michel Niedersächsische Turnerjugend, Braunschweig
► W308, W329, W343, W359

Hartmann, Regina GS Seefeld
► W324

Hartmann, Karl Student Medizinische Hochschule Hannover/Medizindoktorand Institut für Musikphysiologie und Musikmedizin, Hannover
► W323, W339

Hasenpusch, Andrea LandesSportBund Niedersachsen e.V.
► V319

Hee, Katrin FK III, Fachdidaktik Deutsch/Didaktisches Zentrum (diz)
► W438

Heinicke, Dr. Susanne FK V, Institut für Physik, AG „Didaktik und Geschichte der Physik“
► W131, W240

Helms, Wolfgang FK II, Institut für Ökonomische Bildung und Technische Bildung (ITÖB)
► W235, W247

Henicz, Klaus GS Moorriem, Elsfleth
► W111

Hensema, Paul Nds. Turnerbund (NTB)
► W338

Henzel, Norbert FK III, Institut für Materielle Kultur: Kunst–Textil–Medien
► W412

Hericks, Prof. Dr. Uwe Philipps-Universität Marburg,
► V112

Herschelmann, Dr. Michael Kinderschutz-Zentrum Oldenburg
► V416

Hilgenkamp, Bärbel Schulleiterin Grundschule Mastholte
► V134

Hinderer, Mathias Projekt inklusive menschenrechte, Lüneburg
► W357

Hinrichs-Hüsing, Gerd Förderschule Neerstedt, Förderschule Sprache, Hude
► V429

Hinz, Robert Schule an der Lessingstraße Wittmund, FöS L und GE
► W127

Hofmann, Andreas Waldschule (OBS) Hatten/NLQ
► V115, W129

Hölzer, Astrid Multiplikatorin Bildung für nachhaltige Entwicklung, Büro Hölzer – BNE – Moderation – Kinderjugendbeteiligung, Hannover
► V216, W239, W347

I

Irmeler, Marianne FK I, Institut für Sonder- und Rehabilitationspädagogik
► W313, W441

ÜBERSICHT NACH REFERENTINNEN UND REFERENTEN

J

Janneck, Anna IGS Wilhelmshaven/
Arbeitsstelle Schulreform (AS)
► V137

Junghans, Carola Studienseminar GHRG
Oldenburg/GS Staakenweg, Oldenburg
► W105

K

Kaiser, Prof. Dr. Astrid FK I, Institut für Pädagogik,
AG für Interdisziplinäre Sachbildung/
Sachunterricht
► W406

Kallien, Hubert Dohrmann-Schule, Bad Bevensen
► V119

Kalmutzke, Angela Universität Hamburg,
FK für Erziehungswissenschaft, Psychologie
und Bewegungswissenschaft
► V226

Kamski, Dr. Ilse TU Dortmund, Institut für
Schulentwicklungsforschung
► V121

Kausler, Wolfgang Johann-Hinrich-Wichern-
Schule, Förderschule für soziale und
emotionale Entwicklung, Ganderkesee/
Oldenburger Institut für Weiterbildung,
Beratung und Psychotherapie
► V136, V447

Kiefer, Elisabeth Dipl.-Psychologin,
Dipl.-Musikpädagogin (Hauptfach Rhythmik
u. Klavier), Münster
► W109

Klarmann, Petra Kinderschutz-Zentrum Oldenburg
► V416

Klatt, Alrun multimediamobil NordWest/
Niedersächsische Landesmedienanstalt (NLM)
► V113, V209

Klimpe, Carla Oberlinschule, Förderschule
mit dem Förderschwerpunkt körperliche und
motorische Entwicklung, Volmarstein
► W213

Klüver, Maïke KGS Rastede
► W108

Köhler, Alexandra Robert-Dannemann-Schule
(HRS), Westerstede
► V215

Kolthoff, Kerstin GS Warsingsfehn-Ost,
Moormerland
► W328

König-Bullerjahn, Klaudia Oberlinschule,
Förderschule mit dem Förderschwerpunkt
körperliche und motorische Entwicklung,
Volmarstein
► W213

Kowollik, Jörg Dipl. Pädagoge u. Theaterpädagoge,
Jugendkulturarbeit e.V. Oldenburg/
Landesverband Theaterpädagogik
Niedersachsen e.V. (LaT)
► W346

Krah, Birgit GS Ofen, Bad Zwischenahn
► V104, W358

Krah-Becker, Ute GS am Schloßplatz, Varel
► W435

Kräling-Sieländer, Adelheid Webermeisterin,
Erzieherin, Weber-Innung Norddeutschland
► W413, W443

Kretzer, Prof. Dr. Hartmut FK I, Institut für
Pädagogik, vormals Studienseminar
Oldenburg (LA Gym)
► W140

Krey, Ester Senat für Bildung in Bremen,
Förderschullehrerin,
systemische Familienberaterin
► W424

Kruse, Remmer Schule am Meer Norden,
Förderschule Lernen
► W127

Kumm, Petra GS Grolland, Bremen
► W437, W454

L

Lau, Ramona Oberstufen-Kolleg Bielefeld
► W220, W237

Leißing, Gabriele GS Ankum/Studienseminar
Osnabrück
► W314

Lichtner, Eva Neues Gymnasium Alexanderstraße,
Oldenburg/Heilpraktikerin für
Psychotherapie/Arbeitsstelle Schulreform (AS)
► W128, W139, W236, V428, W453

Lietzmann, Antje FK I, Institut für Pädagogik, AG
Sachunterricht/Interdisziplinäre Sachbildung
► W436

Lohfeld, Dr. Wiebke Institut für Grundschul-
pädagogik, Universität Koblenz-Landau
► W110, V430

Looschen, Birgid Lerntherapeutin, Oldenburg
► W327, W407, W422

Lubowsky, Georg Diakonissen Mutterhaus,
Rotenburg/W.
► W219, W234

ÜBERSICHT NACH REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Lubrich, Nicole Freiberufliche Sozialpädagogin/
Wildwasser Oldenburg e.V.
► W116

Lüschen, Iris FK I, Institut für Pädagogik,
AG Sachunterricht/Interdisziplinäre
Sachbildung
► W436

M

Matzen-Krüger, Susanne Schule Langbargheide
(GS), Hamburg
► W132

Menebröcker, Erika GS Grasberg/
Freie musiktherapeutische Praxis, Bremen/
Universität Münster, Weiterbildungsmaßnah-
me „Durch Musik zur Sprache“
► V302, W336, W355

Merkel, Dr. Henrike Eibenhorstschule (FöS),
Westerstede
► V450

Meyer, Prof. em. Dr. Hilbert FK I, Institut für
Pädagogik/Arbeitsstelle Schulreform (AS)
► V434

Meyer, Alexander FK V, Institut für Mathematik
► V304

Missalla, Dorte GS Spetzerfehn
► W325

Mühr, Patricia FK III, Institut für Materielle Kultur:
Kunst-Textil-Medien
► W412

Müller-Jentsch, Sabine Comeniuschule (FöS),
Oldenburg
► W412

Munderloh, Bernd Trainer Eine Welt der Vielfalt,
Oldenburg
► W309

N

N. N., My Finance Coach Stiftung GmbH, München
► V446

Nacken, Karola FK I, Institut für Pädagogik, AG für
Interdisziplinäre Sachbildung/Sachunterricht
► W342

Nannen, Christine Oberschule Bunde
► W340

Neuber, Prof. Dr. Nils Institut für Sportwissenschaft,
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
► V301

Niesel, Dr. Verena Didaktisches Zentrum (diz),
Projekt „Bildung für eine nachhaltige
Energieversorgung und -nutzung“
► V242

Nordmann, Günter Franz-Hecker-Gundschule,
Osnabrück
► V305

O

Ockenga, Frank FK I – Institut für Sonder- und
Rehabilitationspädagogik/Förderschule
Emden
► W307, W321, W348

Ohls, Dieter Landesschulbehörde,
Regionalabteilung Osnabrück
► V352

Oldenburg, RSD´in Dr. Ines FK I, Institut für
Pädagogik, AG für Interdisziplinäre Sachbil-
dung/Sachunterricht
► W311, V419

P

Paradies, Liane Freie Autorin, Trainerin u.
Moderatorin im Bereich
Unterrichtsentwicklung, Delmenhorst
► V201

Paul, Jan-Henning RS Möörkensschule,
Leer/Arbeitsstelle Schulreform (AS)
► V217

Penz, Karola Akademie für Leseförderung
der Stiftung Lesen an der Gottfried Wilhelm
Leibniz Bibliothek, Hannover
► W225

Peper-Bienzeisler, Renate FK V, Institut für Reine
und Angewandte Chemie/CHEMOL
► V409

Peters, Sebastian FK V, Institut für Physik, AG
„Didaktik und Geschichte der Physik“
► W131, W240

Piontek, Regina LIS Bremen/Universität Bremen
► W126

Poerschke, Nannette Grundschule Neerstedt
► V118

Prenzel, Prof. em. Dr. Annedore Grundschul-
pädagogik/Anfangsunterricht unter
Berücksichtigung sozialen Lernens und
Integration Behinderter, Universität Potsdam
► V316, W344

Puka, Hanna Theaterpädagogin am
Oldenburgischen Staatstheater
► W214

ÜBERSICHT NACH REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Q

Quent, Imke FK III, Fachdidaktik Deutsch
► W438

R

Raschen, Renate Blauhaus, Wardenburg
► W110

Reichenbacher, Julia Förderschule für Körperliche
und Motorische Entwicklung Aurich
► W441

Reisener, Dr. Helmut LB, Universität Lüneburg
► W138, W246

Rittmeyer, apl. Prof. Dr. Christel FK I, Institut
für Sonder- und Rehabilitationspädagogik/
Konrektorin
► W208, V228

Roeder, Corinna Landesbibliothek Oldenburg
► V243

Roelofs, Drs. Frits Universität von Arnhem
und Nijmegen/Roesch EQ-Praxis
► W211, W232

Röhl, Ralf BBS Wildeshausen
► W425, W442

Rübsam, Günther Programmbereich
Arbeitnehmer-Integration/Programmberater
Arbeitnehmer der Bundesagentur für Arbeit,
Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen,
Hannover
► V122

S

Sahr, Christel Regionales Bildungsnetzwerk
„Klima&Energie“ der Stadt Oldenburg
► V242

Schäfer, Katharina Tanzpädagogin/
Nds. Turnerbund (NTB)
► W326, W341, W356

Schattenfroh, Sabine Medienpädagogin,
Erziehungsberaterin/Lehrbeauftragte der
Fachhochschule Bielefeld- Fachbereich
Sozialwesen/Medienreferentin der Initiative
Eltern und Medien (Landesanstalt für Medien,
NRW)
► V448

Schläpke, Gisela GS Staakenweg, Oldenburg
► W105

Schlömerkemper, Prof. i. R. Dr. Jörg Universität
Frankfurt/Main
► V445

Schmerheim, Sigrid Zentrum zur Therapie der
Rechenschwäche, Bremen und Oldenburg
► V403

Schmidt, Peter FK V, Institut für Physik,
Studiengang Technik
► W207, W224

Schmit, Stefan FK V, Institut für Physik,
AG „Didaktik und Geschichte der Physik“
► W131, W240

Schönbeck, Dr. Oliver BIS – Bibliotheks-
und Informationssystem, Carl-von-Ossietzky-
Universität Oldenburg
► V243

Schröder, Prof. Dr. Rudolf FK II, Informatik,
Wirtschafts- und Rechtswissenschaften,
Department für Wirtschafts- und
Rechtswissenschaften/Ökonomische Bildung
► V122

Schulz, Prof. Dr. Reinhard FK IV, Institut
für Philosophie
► V204

Schwienske, Ursula Webermeisterin/FK III,
Kulturwissenschaftliches Institut:
Kunst-Textil-Medien
► W413, W443

Seewald, Kristian Graf-Anton-Günther-Schule
(Gymnasium), Oldenburg
► W133, W241

Sengelhoff, Barbara Schulleiterin Kath.
Grundschule Mainzer Straße, Köln
► V123

Sengün, Behice OBS Eversten, Oldenburg/
Interkulturelle Fachberatung
Landesschulbehörde
► W309

Singh, Dr. Rajinder GTS 2001 Ganztagschule Syke
(HRS)/FK V, Institut für Physik, AG Physikdidak-
tik und Wissenschaftsgeschichte
► V104, V120, W358

Skwirblies, Sigrid Grundschullehrerin
Elbinselschule Hamburg, Sprachheilpädago-
gin, Sprachlernkoordinatorin, Autorin Myrtel
Team, Hamburg
► V332

Smolé, Dr. André Landesinstitut für Schule (LIS),
Bremen
► W210

Sohn, Friederike PGS – Praxis für qualifiziertes
Gesundheitsmanagement und Suchtfragen,
Oldenburg
► W106, W117

Spiegel, Wolfram Klang-Spiegel, Hannover
► W414, W440

ÜBERSICHT NACH REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Spiegel, Hanmari Geigerin des schwedisch-südafrikanischen Duos „Fjarill“, Komponistin, Musikentwicklerin Myrtel Team, Hamburg
► V332

Springfeld, Johanna Landesinstitut für Schule (LIS), Bremen
► W221

Stroh, Prof. Dr. Wolfgang Martin Fk. III, Institut für Musik
► V405

T

Tatzko, Uwe Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V.
► W410

Thom, Dr. Sandra Schulleiterin GS Ovelgönne
► V354

Tute, Wiebke Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V.
► W410

V

van der Harst, Drs. Aat Verhalen onderweg, Niederlande
► W211, W232

Vanier, Prof. Dr. Dietlinde TU Braunschweig, Institut für Erziehungswissenschaft
► V418, V433

von Drachenfels, Elisabeth Leitung Waldstation Eilenriede (außerschulischer Lernort)/ Lehrbeauftragte Leibniz Universität Hannover für Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung, Multiplikatorin BNE
► V216, W239, W347

von Reeken, Prof. Dr. Dietmar FK IV, Institut für Geschichte
► V101

W

Wagener, Lutz Schule an der Karlstraße (Förderschule für geistige Entwicklung), Delmenhorst
► W310

Wasner, Anne-Sophie GS Hoya
► V402

Wessel, Philip Sportjugend Niedersachsen
► W330

Weßling, Tina OBS Ankum/Leiterin NTB-Jugendbildungsstätte Baltrum
► V318, W335

Wibbe, Ingeborg Wildwasser Oldenburg e. V.
► W107

Wiedenroth-Gabler, Dr. Ingrid TU Braunschweig, Seminar für Ev. Theologie
► V331

Wigger, Maria GS Achternmeer/Arbeitsstelle Schulreform
► V103

Wilke, Alexandra Dipl.-Psych., Bad Zwischenahn
► V334, V432

Wordtmann, Werner GT5 2001 Ganztagschule Syke (HRS)
► V104

Wottle-Jacob, Ingrid FK V, Institut für Reine und Angewandte Chemie/CHEMOL
► V409

Z

Zach, Ingo Oberschule Augustfehn, Apen
► W108

Zenk, Dr. Kati Niedersächsische Landeskoordinierungsstelle „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“, Landespräventionsrat Niedersachsen, Nds. Justizministerium, Hannover
► V351

Zeugner, Monika Kindergarten im Zentrum Prinzhöfte
► V419

Zimpel, Prof. Dr. André Frank Universität Hamburg, FK für Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft
► V226

ÜBERSICHT NACH VERLAGEN

CORNELSEN-VERLAG

- V203 **Musik bewegt sich! Bewegungsgesten als Schlüssel zum Aufbau musikalischer Kompetenzen in Kl. 5 – 6**
Brassel, Ulrich
- V305 **Die Möglichkeiten des Sachunterrichtes für einen inklusiven Unterricht**
Nordmann, Günter

ERNST KLETT VERLAG GMBH

- V114 **Tous ensemble Neu!**
Froese, Wolfgang
- V215 **Differenzierung und Leistungsüberprüfung im Englischunterricht der Oberschule**
Froese, Wolfgang
- V448 **Der richtige Dreh im www – Chancen und Risiken für jugendliche Internetnutzer**
Schattenfroh, Sabine

KLETT MINT & MY FINANCE COACH

- V446 **Brauchen oder haben wollen? Wie SchülerInnen für verantwortungsvolles Kaufverhalten sensibilisiert werden können**
N. N.

KLETT-VERLAG

- V231 **Inklusiver Mathematikunterricht – erfolgreich differenzieren mit dem Zahlenbuch 2012**
Greiner, Joachim

MYRTEL TEAM – LEHRER ENTWICKELN FÜR KINDER

- V332 **Förderung von Sprachkompetenz durch Musik und Bewegung in interkulturellen und inklusiven Lerngruppen**
Skwirblies, Sigrid

VERLAG SPIELRAUM LERNEN, MÜNSTER

- V306 **Fon Buchstaben und Wörtern: Wenn Lesen und Schreiben nicht so einfach ist**
Gorschlüter, Jutta
- V427 **Die verflixten Zahlen: Wenn Rechnen nicht so einfach ist**
Gorschlüter, Jutta
- V451 **Wenn Kinder aus der Reihe tanzen**
Gorschlüter, Jutta

VPM-VERLAG

- V134 **Die Hamburger Schreib-Probe und „Ich kann richtig schreiben“ – Übungsbedarf diagnostizieren und gezielt fördern**
Hilgenkamp, Bärbel
- V353 **Eine Grundschulklasse auf dem Weg zur Schrift – Der Spracherfahrungsansatz in der Praxis in einem ersten Schuljahr**
Brinkmann, Prof. Dr.Erika

VERANSTALTUNGSHINWEIS:

Öffentliche Podiumsdiskussion im Rahmen der Pädagogischen Woche 2012: Perspektiven der Lehrerbildung

Dass die Qualität der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern von entscheidender Bedeutung für die Qualität von Schule ist, hört man in vielen Stellungnahmen der niedersächsischen Parteien. Die Vorstellungen, wie solch eine Qualitätsverbesserung aussehen kann, unterscheiden sich jedoch erheblich voneinander.

Versteht man Lehrerbildung als einen berufslebenslangen phasenübergreifenden Prozess, so liegt es nahe, dass die Akteure und Institutionen der Lehreraus-, fort- und -weiterbildung sich gemeinsam um eine Verbesserung kümmern müssen. Dabei sollten insbesondere die aktuell nicht optimal gestalteten Übergänge zwischen Universität, Studienseminar und Fortbildung in den Blick genommen werden.

Unter dieser Perspektive soll auf der Podiumsdiskussion den verschiedenen Ideen und Vorschlägen, die derzeit die Diskussion um die Optimierung der Lehrerbildung und eine verbesserte Bildungsarbeit von Schule und Lehrkräften prägen, Raum gegeben werden. Angefragt sind für diese Podiumsdiskussion Vertreter der Parteien, Verbände und der Universität.

Die Veranstaltung ist öffentlich und kann ohne Tagungsanmeldung zur Pädagogischen Woche kostenlos von Interessierten besucht werden. (V452)

Termin: Donnerstag, der 27.9.12, 16.30 – 18.00 Uhr

Geschichts- und Erinnerungskultur – ein neues Thema für den Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe II

Im neuen Kerncurriculum für die gymnasiale Oberstufe ist das Thema „Geschichts- und Erinnerungskultur“ für den Jahrgang 12/2 (erstmalig 2013) vorgesehen – Niedersachsen ist da Vorreiter und hat damit eine langjährige Forderung der Geschichtsdidaktik aufgenommen. Jetzt geht es darum, Perspektiven zu entwickeln, wie dieses Thema unterrichtlich behandelt werden kann (und damit gleichzeitig auch noch Elemente des Oberstufenunterrichts für die Vorbereitung auf das Abitur wiederholt werden können). Aufbauend auf eigenen Arbeiten an einem neuen Schulbuch sollen in dem Vortrag Themen, Unterrichtsmaterialien, Arbeitsaufgaben und Unterrichtsideen vorgestellt und diskutiert werden.

V101

Prof. Dr. Dietmar von Reeken

🕒 9:00–10:30 Uhr

- Geschichtsdidaktik, Kerncurricula, Lehrmittel

Eigenverantwortliches Lernen – eine zentrale Aufgabe von Schule

Eigenverantwortliches und lebenslanges Lernen sind wichtige Schlüsselqualifikationen, die auch beim Übergang von der Schule ins Berufsleben relevant sind. Der Vortrag untersucht die Rolle des eigenverantwortlichen Lernens und entwickelt Möglichkeiten zur Förderung im Rahmen schulischer Lern- und Arbeitsprozesse.

V102

Rainer Goltermann

🕒 9:00–10:30 Uhr

- Eigenverantwortliches Lernen, Förderung, lebenslanges Lernen

Inklusiver Unterricht – Gelegenheiten ergeben sich nicht, sie sind stets vorhanden

Mit Beginn des Schuljahres 2012/2013 wird gesetzlich der Beginn der inklusiven Schule in Niedersachsen geregelt. Neben der Freude darüber, in Zukunft eine Schule für alle zu gestalten, gibt es auch viele Ängste und Sorgen auf die neuen Herausforderungen nicht ausreichend vorbereitet zu sein. Im Mittelpunkt steht oft die Diskussion um die mangelnden Ressourcen einer Schule. In der Veranstaltung werden Beispiele gezeigt, mit den Ressourcen einer „normalen“ Grundschule kreativ, klug und pädagogisch – inklusiv – zielführend umzugehen. Alle Beispiele sind alltagstauglich und einfach auf die eigene Schulsituation übertragbar.

V103

Maria Wigger

🕒 9:00–10:30 Uhr

- Inklusion, Integration, Schulentwicklung

Jugend forscht – Schüler experimentieren in Grund-, Haupt- und Realschulen: Wir sind Forscher – entdecke und fördere uns!

In Deutschland ist „Jugend forscht“ einer der bekanntesten Wettbewerbe im Bereich der Naturwissenschaften. Dieses Jahr betrug die Zahl der TeilnehmerInnen mehr als 11.000 bundesweit. Am Beispiel von zwei ausgezeichneten Schulen, der Ganztagschule Syke (Haupt- und Realschule) und der Grundschule Ofen, wollen wir mit den TeilnehmerInnen diskutieren, wie sich „Jugend forscht“ an Grund-, Haupt- und Realschulen sowie an anderen weiterführenden Schulen initiieren und erfolgreich durchführen lässt.

V104

Birgit Krah, Dr. Rajinder Singh, Werner Wordtmann

🕒 9:00–10:30 Uhr

- Jugend forscht, Naturwissenschaften, Teamarbeit

W105

Carola Junghans, Gisela Schläfke

🕒 9:00–10:30 Uhr

25 TN

- ▶ Heterogenität, Kooperation, Rhythmisierung, Unterrichtspraxis

Jahrgangsübergreifendes Lernen in der Grundschule – Die flexible Eingangsstufe

Die Grundschule Staakenweg in Oldenburg arbeitet seit 2004 mit einer jahrgangsgemischten Eingangsstufe. Im Kern der Arbeit steht die Einstellung, die Heterogenität und Vielfalt von Kindern als Chance und Bereicherung für das gemeinsame Leben und Lernen und auch als Entlastung für den Unterrichtsalltag zu begreifen. Dabei ist der Aufbau von Strukturen als ein wesentliches Element der Unterrichtsentwicklung anzusehen. Die Rhythmisierung des Unterrichts, der Aufbau einer geeigneten Lernumgebung, die Arbeit mit einem gut funktionierenden Helfersystem und die Anwendung von Arbeitsformen, die individualisierendes, kooperierendes und projektformiges Lernen möglich machen, sind Bausteine eines Unterrichts in der Jahrgangsmischung, die an Beispielen praxisnah verdeutlicht werden sollen.

W106

Friederike Sohn

🕒 9:00–10:30 Uhr

20 TN

- ▶ Burnout, Entspannung, Gesundheit

👁 Bitte eine Wolldecke und dicke Socken mitbringen.

Stressbewältigung und Entspannung für Lehrkräfte

Auffällig hoch ist die Zahl von LehrerInnen, die vom Burn-Out-Syndrom betroffen sind und vorzeitig in den Ruhestand gehen. In diesem Workshop werden verschiedene Entspannungsmethoden vorgestellt und erprobt, um den Bedürfnissen nach Entspannung und Gelassenheit entgegenzukommen.

W107

Ingeborg Wibbe

🕒 9:00–13:00 Uhr

20 TN

- ▶ Gewaltprävention, Prävention, sexuelle Übergriffe

👁 Literaturhinweis: Freund, Ulli und Riedel-Breidenstein, Dagmar: „Sexuelle Übergriffe unter Kindern“ Handbuch zur Prävention und Intervention. Köln 2007

👁 Weitere Informationen unter www.wildwasser-oldenburg.de.

Spiel oder Gewalt? Was tun bei sexuellen Grenzverletzungen unter Mädchen und Jungen?!

Veröffentlichungen über sexuelle Übergriffe unter Gleichaltrigen in Ferienlagern und Heimen haben eine große Betroffenheit und viele Fragen ausgelöst. Vielleicht haben auch Sie sich als Lehrer oder Lehrerin gefragt: Was kann ich am besten tun, wenn ich vage Vermutungen hege über sexuelle Übergriffe in meiner Klasse? Wie soll ich reagieren, wenn sich ein Mädchen oder Junge mir anvertraut? Wie würde ich mit den Eltern umgehen? Müsste ich nicht die Polizei oder das Jugendamt sofort informieren? Und wer hilft mir, wenn ich nicht mehr weiter weiß?

An Fallbeispielen werden in dem Workshop Handlungsstrategien entwickelt, die Hilfe und Unterstützung für die betroffenen Kinder bedeuten. Darüber hinaus können präventive Maßnahmen erörtert werden, die für das soziale, grenzachtsame Miteinander im Schulalltag und so zur Vermeidung von Grenzverletzungen hilfreich sein können.

Theaterworkshop: Streit und Kampf auf der Bühne

Ob es eine Schlägerei in einer Szene, ein chorischer Konflikt zwischen zwei Gruppen (wie in der West-Side-Story) oder ein Statuskampf ist, Konflikte auf der Bühne sind das Salz in der Suppe im Schülertheater. „Ausgelernt“ haben hier weder erfahrene SpielleiterInnen noch lang erprobte SpielerInnen, denn beim Kampf auf der Bühne kommt es auf Präzision und klare Anleitung an. Im Workshop sollen einerseits Techniken vermittelt werden, wie LehrerInnen Schlagen & Co mit Jugendlichen und Kindern proben können, andererseits geht es um theaterpädagogische Verfahren, die den Konflikt in den Mittelpunkt stellen. Sowohl für Mädchen als auch für Jungen hat das Thema „Streiten auf der Bühne“ eine große Anziehungskraft, weil hier lustvoll Strategien für das Leben in einer Laborsituation ausprobiert werden können. Denn eines ist klar: Auf der Bühne macht das Streiten viel Spaß!

W108

Maïke Klüver, Ingo Zach

🕒 9:00–13:00 Uhr

25 TN

- ▶ soziale Entwicklung, Theaterpädagogik, Theaterspielen
- 👁️ Bewegungsfreundliche Kleidung
- 👁️ Der Workshop ist gleichzeitig ein Schnupperkurs für die zweijährige Weiterbildung „Darstellendes Spiel“, die im OFZ wieder ab Herbst 2013 beginnt.

Mit klingender Sprache durch das Jahr – Sprachförderung und Rhythmus für Kindergarten und Grundschule

Sprachschwierigkeiten bringen häufig einen schlechten Schulstart mit sich. Deshalb ist es wichtig, dass bewusste Sprachförderung im Kindergarten und in der Grundschule stattfindet. Gefragt ist eine mit allen Sinnen erfolgende Förderung, eine Verbindung von Bewegung, Musik, Rhythmus und Sprache, durch welche die Wahrnehmung geschärft, die Konzentration erhöht und das Sprechvermögen verbessert wird. Bewegungsanregungen, Reime und Gedichte, rhythmisches Sprechen, Lieder, psychomotorische Elemente, Atem- und Entspannungsübungen, Wege zur Stille werden im Wechsel angeboten. Der Workshop gibt einen Einblick in diese Elemente.

W109

Elisabeth Kiefer

🕒 9:00–13:00 Uhr

20 TN

- ▶ Förderung, Musik, Rhythmus, Sprache
- 👁️ Für Kindergarten und Grundschulbereich, 3 bis 8 Jahre.
- 👁️ Bitte bequeme Kleidung, weiche rutschfeste Schlappchen mitbringen.

Anders? Fremd? Neu? Unbekannt?

Annäherungen an das Vertraute und das Fremde

Das, was ich kenne, ist mir vertraut. Ist das so? Und: Ist mir nicht im Unbekannten auch etwas bekannt? Wie ist das eigentlich? Dieser Workshop arbeitet mit Methoden der ästhetischen Bildung offen an tradierten Konzepten des ‚Vertrauten‘ und des ‚Fremden‘. Mit recht einfachen Mitteln arbeiten wir mit Impulsen aus Kunst, Film und Theater an möglicher Selbstbefremdung, die dazu führen kann, neue Einblicke in vertraute Terrains zu erhalten. Dazu gehören: Räume, Institutionen, Rollen, Kultur und Kulturen. Nicht nur für SchülerInnen ist es zunehmend wichtig, sich ‚anderes‘ vertraut zu machen. Insbesondere LehrerInnen stehen vor der Aufgabe, ihnen unvertraute Konstellationen, Kulturen, Anforderungen u. ä. pädagogisch zu beantworten. In diesem Workshop erhalten Sie die Möglichkeit, methodisch geleitet an der Frage nach vertrauten und fremden Ausdrucksformen von Kultur zu arbeiten.

W110

Dr. Wiebke Lohfeld, Renate Raschen

🕒 9:00–13:00 Uhr

20 TN

- ▶ Kunst, Methoden, pädagogische Strategien

V111

Klaus Henicz

🕒 9:00–13:00 Uhr

20 TN

- ▶ Tafelbild, Unterrichtsmethoden, Verdeutlichung
- 👁 Bitte Skizzenblock und Bleistift mitbringen (evtl. auch Lineal zur Ermittlung der Fluchtpunkte).

Tafelzeichnen

Es soll den Teilnehmern an Hand von Beispielen gezeigt werden, wie effektiv man an der Tafel mit wenigen gezielten Strichen an der richtigen Stelle die eigenen Erklärungen verdeutlichen kann. Wenn die Teilnehmerzahl nicht zu groß ist, können alle ihre Fähigkeiten an der Tafel erproben. Auf jeden Fall kann jeder auf einem Skizzenblock üben und sich korrigieren lassen.

V112

Prof. Dr. Uwe Hericks

🕒 11:00–13:00 Uhr

- 👁 Eröffnungsvortrag zur PW 2012

Wie werden Lehrerinnen und Lehrer professionell – und was können Lehrerbildung und Lehrerfortbildung dazu beitragen?

Was macht einen professionellen Lehrer oder eine professionelle Lehrerin aus? Wie kann individuelle Professionalisierung gelingen und was können Lehrerbildung und Lehrerfortbildung dazu beitragen? Uwe Hericks ist davon überzeugt, dass diese Frage eng mit dem Unterricht als dem Kernbereich des beruflichen Handelns von LehrerInnen verknüpft ist. Lernen und Bildung der SchülerInnen bilden dabei die zentralen Bezugspunkte. In seinem einführenden Beitrag wirft Uwe Hericks einen Blick auf die Frage, wie professionelles Lernen unter Berücksichtigung aktueller Forschungsergebnisse und Entwicklungstrends in der Lehrerbildung sinnvoll gestaltet werden kann – und ermöglicht so einen Blick auf eine neue, stärker abnehmerorientierte Gestaltung der Lehrerfortbildung.

V113

Alrun Klatt

🕒 11:30–13:00 Uhr

9 TN

- ▶ Methoden, Neue Medien, Schülerzentriert
- 👁 Bitte USB-Daten-Stick mitbringen.
- 👁 In Kooperation mit der Niedersächsischen Landesmedienanstalt (NLM).

Schülerzentriert am interaktiven Whiteboard?

Schülerzentriert mit dem interaktiven Board arbeiten oder sich frontal doch nur wieder am Board zum Affen machen? Der Schlüssel ist die dazugehörige Software der Hersteller! In diesem Kurzworkshop können Sie den Funktionsumfang eines interaktiven Whiteboards (Promethean) kennen lernen und die Einsatzmöglichkeiten ausprobieren. Der didaktische Mehrwert und die Risiken werden diskutiert. Dieser Workshop ist für AnfängerInnen.

V114

Wolfgang Froese

🕒 11:30–13:00 Uhr

- ▶ Französischunterricht, Kompetenzen, Neue Medien
- 👁 In Kooperation mit dem Ernst Klett Verlag GmbH.

Tous ensemble Neu!

Das komplett neue Lehrwerk „Tous ensemble“ trägt den Anforderungen an einen zeitgemäßen, kompetenzorientierten Französischunterricht in einem sich verändernden Lernumfeld wie neue Schulformen, verändertes Lernverhalten und neue Medien in besonderem Maße Rechnung. Anhand praktischer Beispiele aus dem neuen „Tous ensemble“ wird verdeutlicht, wie der Französischunterricht der Zukunft aussieht.

Mobiles Lernen mit neuen Möglichkeiten! Tabletcomputer als Lernwerkzeug im Unterricht am Beispiel des iPad

Neben einem Erfahrungsbericht über das iPad-Projekt an der OBS Waldschule Hatten möchte ich den TeilnehmerInnen das iPad in dessen schulischer Nutzbarkeit näher bringen (Dateiverwaltung, Anbindung an Schulserver, Visualisierung von Schülerergebnissen, aber auch Finanzierung und Versicherung...).

V115

Andreas Hofmann

🕒 11:30–13:00 Uhr

- ▶ iPad, Lehrmittel, Neue Medien
- 👁 Siehe auch Workshop am Nachmittag!

Was tun bei Cybermobbing?

Cybermobbing ist in aller Munde! – Aber was genau ist das eigentlich? „verpiss dich du opfer!“ auf facebook gelesen – ist das schon Cybermobbing? Wie soll ich mich als Lehrkraft verhalten, wenn ich von Cybermobbing erfahre?

In diesem Workshop werden anhand von Fallbeispielen konkrete Handlungsstrategien im Umgang mit betroffenen Mädchen und Jungen vorgestellt und geeignete Hilfsangebote für Betroffene und deren Bezugspersonen aufgezeigt.

W116

Nicole Lubrich

🕒 11:30–13:00 Uhr

20 TN

- ▶ Cybermobbing, Internet, Lehrerverhalten
- 👁 Für Lehrkräfte aller Schulformen ab Klasse 5.

Durch Achtsamkeit zu mehr Lebensfreude und Sicherheit

Sich mit Achtsamkeit zu beschäftigen, kann aus unterschiedlichen Gründen wichtig sein. Achtsamkeit ist eine innere Haltung, die es ermöglicht, das eigene Befinden zu erspüren, seine Gedanken zu ordnen, aufmerksam zu sein, zu entspannen und eine Balance zwischen Gefühl und Verstand herzustellen. Achtsamkeit bewährt sich insbesondere dann, wenn es um Veränderung oder Neubeginn geht.

Durch Achtsamkeitsübungen soll die Aufmerksamkeit mehr auf das innere Erleben gelenkt werden.

W117

Friederike Sohn

🕒 11:30–13:00 Uhr

15 TN

- ▶ Achtsamkeit, Selbst- & Fremdwahrnehmung, Veränderung
- 👁 Bitte etwas zum Schreiben mitbringen.

Bildungsregion Friesland: Getrennte Zuständigkeit – gemeinsame Verantwortung

Zunächst wird ein kurzer Überblick über die Entwicklung von Bildungslandschaften in der BRD gegeben. Es folgt die Darstellung des Aufbaus der Bildungsregion Friesland. Danach wird über die konkrete Arbeit in der Bildungsregion berichtet. Zum Abschluss sollen in einer Gesprächsrunde offene Fragen beantwortet und über den Sinn und Zweck einer Bildungsregion diskutiert werden.

V118

**Volker Beier,
Nannette Poerschke**

🕒 14:00–15:30 Uhr

- ▶ Bildungsregion Friesland, Entwicklung

V119

Hubert Kallien

🕒 14:00–15:30 Uhr

- Förderung, Inklusion, Konzeptarbeit
Dohrmann-Schule

Das regionale Integrationskonzept Altenmedingen

Das regionale Integrationskonzept Altenmedingen, Bad Bevensen, Bienenbüttel, Himbergen ist 12 Jahre alt. Berichtet wird über die Erfahrungen aus 10-jähriger Konzeptarbeit zum gemeinsamen Lernen von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Behinderungen im Einzugsbereich der Dohrmann-Schule, der „ehemaligen Förderschule“ mit dem Schwerpunkt Lernen. Der Schulverbund ist zusammen mit drei weiteren Schulen Träger des „Jakob Muth-Preises 2011/2012 für inklusive Schule“.

V120

Dr. Rajinder Singh

🕒 14:00–15:30 Uhr

- Comenius-Projekt, Fundraising, Interkulturelles Lernen

Die EU macht es möglich – das Comenius-Projekt als Perspektive und Chance für Schulen

Mit der europäischen Integration sollen SchülerInnen und Lehrkräfte lernen, auf internationaler Ebene zu agieren. Häufig fehlen den Schulen dazu allerdings entsprechende Gelder. Es gibt jedoch Förderinstitutionen und -programme, die bei Internationalisierungsaktivitäten unterstützen können: E-Twinning und Comenius sind zwei solcher Programme, die in der Veranstaltung vorgestellt werden. Es wird außerdem gezeigt, wie man ein Comenius-Projekt initiiert und durchführt. Welche Vor- und Nachteile können bei einem internationalen Projekt auftreten? Welche Schwierigkeiten kann es innerhalb der Schule und mit dem internationalen Team geben, und wie geht man damit um?

V121

Dr. Ilse Kamski

🕒 14:00–15:30 Uhr

Rhythmisierung bzw. Zeitstrukturierungsmodelle in der Ganztagsschule – Absichten und Konsequenzen?!

Der erweiterte Zeitrahmen an Ganztagsschulen ermöglicht und erfordert aus pädagogischer Sicht eine Veränderung der Lernkultur und verlangt somit, den Blick auf die „Rhythmisierung“ des Tagesgeschehens zu werfen. In der fachwissenschaftlichen und praxisorientierten Diskussion um „Rhythmisierung in der Ganztagsschule“ stehen überwiegend pädagogische und organisatorische Überlegungen im Mittelpunkt. Ob und wie die Nutzung des „Mehr an Zeit“ erfolgreich verläuft, entscheidet sich demzufolge u. a. über die Taktung des Tages, den Umgang mit Haus- bzw. Schulaufgaben und Förderelementen, die Kooperation der Lehrkräfte untereinander und mit dem weiteren pädagogisch tätigen Personal. Rhythmisierung bedeutet folglich, eine sinnvolle Balance des Lernens und der verschiedenen damit verbundenen Aspekte und Tätigkeiten zu gewährleisten. Die Veranstaltung ist als „Impuls- und Reflexionswerkstatt“ gedacht. Im Rahmen eines Vortrags wird anhand von Theoriemodellen und Praxisbeispielen berichtet, wie sich Zeitstrukturierungsmodelle auf der Schul-, der Unterrichts- und der Individualebene darstellen und welche Überlegungen im Hinblick auf die Haus- bzw. Schulaufgabenthematik zu berücksichtigen sind. Die anschließende Diskussion soll genutzt werden, eigene Erfahrungen abzugleichen und offene Fragen anzusprechen.

Schulische Umsetzung der bildungspolitischen Maßnahmen zur Verbesserung der Systematik der schulischen Berufsorientierung in Niedersachsen

Das Land Niedersachsen hat in den letzten zwei Jahren zahlreiche Maßnahmen zur Systematisierung der Berufsorientierung eingeleitet. Exemplarisch sei auf die neu eingerichtete Koordinierungsstelle, die erneuerte Rahmenvereinbarung zwischen dem Kultusministerium und der Regionaldirektion und den erneuerten Erlass zur Berufsorientierung hingewiesen. In dem Vortrag soll ein Überblick über die zahlreichen Maßnahmen und den aktuellen Stand der Umsetzung gegeben werden. Darauf basierend wird erörtert, welche Implikationen die Neuerungen auf die Gestaltung der schulischen Berufsorientierung haben.

V122

Günther Rübsam,
Prof. Dr. Rudolf Schröder

🕒 14:00–15:30 Uhr

👁 Quellen: Internetseiten zur Berufsorientierung des Niedersächsischen Kultusministeriums http://www.mk.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=1893&article_id=6030&_psmand=8 und der Koordinierungsstelle für Berufsorientierung <http://nline.nibis.de/kobo/menue/nibis.phtml?menid=44>

Vielfalt – nicht Einfach

Auf die Haltung kommt es an:

Wie aus Visionen Taten werden: Eine Grundschule macht sich auf den Weg zur inklusiven Grundschule.

Alle mischen mit: Kinder aus verschiedenen Lerngruppen haben einen gemeinsamen Auftrag: Sie gestalten ein Bild, jedes Kind mit seiner eigenen Farbe, respektvoll und im Team. So, wie sie alle miteinander lernen, so unterschiedlich sind sie – wie ihre Lieblingsfarben. Jedes Kind hinterlässt seine eigene Spur.

V123

Barbara Sengelhoff

🕒 14:00–15:30 Uhr

Inklusion

„Burnout“ (aus schulpsychologischer Sicht)

Viele Menschen verfügen über Informationen zum Phänomen „Burnout“ und das Burnout-Syndrom ist bekannt.

Aber warum wird so viel darüber geredet und so wenig getan? Nach einem einleitenden Input und Informationen über Angebote der Nds. Landes-schulbehörde würde ich gerne mit Ihnen zu ergründen versuchen, was Sie persönlich hindert, etwas für sich und/oder für Kolleginnen und Kollegen zu initiieren, was das Burnout-Risiko minimieren könnte.

V124

Doris Geiselbrecht

🕒 14:00–15:30 Uhr

➤ Burnout,
Prävention, Stress

Hinweis
30. PÄDAGOGISCHE WOCHE
vom 23.–27. 9. 2013

V125

Nadine Glade

🕒 14:00–15:30 Uhr

- Gender, Geschlechterfragen

Schule und Geschlecht

Laut Artikel 3 Abs. 2 des Grundgesetzes sind Frauen und Männer in Deutschland gleichberechtigt, wobei der Staat die tatsächliche Gleichberechtigung fördert und auf die Beseitigung bestehender Nachteile hinwirkt. Schule als staatliche Institution hat daher auch den gesellschaftlichen Auftrag, Mädchen und Jungen zu gleichberechtigten Persönlichkeiten zu erziehen.

Wenngleich diese Forderung alt und der sich daraus ergebende Erziehungsauftrag eindeutig ist, belegen aktuelle Studien, dass koedukativer Unterricht nach wie vor nicht automatisch als geschlechtergerechter Unterricht daher kommt. Zunehmend werden LehrerInnen als aktive GestalterInnen des sogenannten „doing-gender“ im Unterricht identifiziert und in die Verantwortung genommen.

Dennoch greift die Lehramtsausbildung dieses Thema nur marginal auf und trägt damit nicht zu einer bewussten Auseinandersetzung von Lehrkräften mit diesem Thema bei. Die Aneignung von „Genderkompetenzen“ bleibt somit weitestgehend ein Inhalt persönlicher oder professioneller Weiterbildung.

Diese Veranstaltung bietet die Möglichkeit, sich intensiver mit der Thematik auseinanderzusetzen und verschiedene Inhalte und Methoden geschlechtersensibler Pädagogik kennenzulernen bzw. Anregungen für die tägliche Praxis zu bekommen. Zudem gibt es genügend Raum für Fragen und Diskussionen.

W126

Regina Piontek

🕒 14:00–15:30 Uhr

20 TN

- Fachsprache erarbeiten, Materialien, Textarbeit

Raten Sie: Welches Tier ist das?

„Schuppenloser, winklig abgebogener Körper, mit knöchernen Hautschildern bedeckt ...“

In dem Workshop erfahren Sie mehr über das Seepferdchen – in erster Linie wird es aber um die Frage gehen, welche Anforderungen für Schülerinnen und Schüler mit Fachsprache verbunden sind und welche Möglichkeiten wir haben, Fachunterricht sprachsensibel zu gestalten. Wir werden typische Lehrbuchtexte nutzen und eine Seepferdchen-Einheit verständlich und sprachfördernd erarbeiten.

Der Workshop wird in interaktiver Form durchgeführt. Sie erhalten Anregungen und Materialien für die konkrete Arbeit und haben Gelegenheit, kleine Übungen selbst durchzuführen.

Folgendes möchte ich nach dem Workshop erreicht haben: Sie erkennen deutlicher, welche Schwierigkeiten in einem Text enthalten sind und können Texte adressatenspezifischer auswählen. Sie kennen verschiedene Möglichkeiten, mit Texten sprachsensibel zu arbeiten. Sie kennen verschiedene Möglichkeiten, Fachunterricht sprachsensibel zu gestalten und können Schülerinnen und Schüler in ihrem Spracherwerb gezielt unterstützen.

Selbstgesteuertes Lernen im Musikunterricht mit Band ohne Noten

Band ohne Noten ist ein bewährtes Konzept für das Klassenmusizieren. Inhaltlicher Schwerpunkt ist die populäre Musik. Band ohne Noten ist ein offenes Konzept, es kann genutzt werden als Adapter zwischen den Möglichkeiten und Wünschen der SchülerInnen und den Anforderungen und Ansprüchen, die sich aus dem musikalischen Material und den Vorgaben des Kerncurriculums ergeben. Ziel von Band ohne Noten ist es, alle SchülerInnen im Hinblick auf optimale individuelle Förderung in die musikalischen Aktivitäten einzubeziehen.

Die anstehende Neuveröffentlichung eines weiteren Moduls von Band ohne Noten soll in der Pädagogischen Woche vorgestellt werden.

Es handelt sich um ein Karteiensystem, das es den SchülerInnen ermöglicht, sich selbstständig in Kleingruppen Arrangements zu erarbeiten. Sie sind dabei im Sinne von selbstgesteuertem Lernen sowohl in die Zielsetzung als auch in die Gestaltung ihres persönlichen Lernwegs eingebunden.

W127

**Robert Hinz,
Remmer Kruse**

🕒 14:00–15:30 Uhr

20 TN

- Individuelles Lernen, Musik, Selbstgesteuertes Lernen

Kann ich mich selbst coachen? Focusing als Schlüssel zu meinen Gefühlen

Im Rahmen des Workshops wird das Konzept des Focusing vorgestellt. Nach Vorübungen begleitet die Referentin die TeilnehmerInnen auf einer ersten Innenreise. Wer seine Gefühle gut wahrnimmt, hat das Handwerkszeug zur Begleitung eigener Entwicklungsprozesse.

Teilnehmende, die zur Zeit in einer Psychotherapie sind, werden zu diesem Angebot nicht zugelassen.

W128

Eva Lichtner

🕒 14:00–15:30 Uhr

20 TN

- Coaching, Entwicklung, Gesundheit
- 👁 Ich bringe eigene Schriften mit, die den persönlichen Entwicklungsprozess weiter begleiten können. Sie können zum Selbstkostenpreis erworben werden.
- 👁 Wiederholung aus PW 2011.

Mobiles Lernen mit neuen Möglichkeiten! Tabletcomputer als Lernwerkzeug im Unterricht am Beispiel des iPad

Neben einem Erfahrungsbericht über das iPad-Projekt an der OBS Waldschule Hatten möchte ich den TeilnehmerInnen das iPad in dessen schulischer Nutzbarkeit näher bringen (Dateiverwaltung, Anbindung an Schulserver, Visualisierung von Schülerergebnissen, aber auch Finanzierung und Versicherung...). In einem Praxisteil möchte ich Apps für LehrerInnen sowie die Standard Apps (iWorks, GoodReader etc.) vorstellen, die für den schulischen Alltag von Nutzen sind und diese mit kurzen Arbeitsaufträgen erproben lassen. Es soll abschließend Raum für eine Diskussion bzw. für Fragen geben.

W129

**Torsten Dobe,
Andreas Hofmann**

🕒 14:00–18:00 Uhr

20 TN

- iPad, Lehrmittel, Neue Medien
- 👁 Eigenes iPad kann mitgebracht werden
- 👁 Siehe auch Vortrag am Vormittag!

W130

Frank Fuhrmann

🕒 14:00–18:00 Uhr
20 TN

- szenische Interpretation, Textarbeit, Theaterpädagogik

Theater und Jugendliteratur

Die Junge Landesbühne zeigt aktuell eine Theaterfassung des Jugendbuches TSCHIK nach dem Roman von Wolfgang Herndorf. Im Workshop geht es um die Möglichkeiten, Lektüre und Theaterbesuch zur gemeinsamen Interpretation zu nutzen. Dabei kommen sowohl Auszüge des Romans wie Teile des Theatertextes zum Einsatz.

W131

**Dr. Susanne Heinicke,
Sebastian Peters,
Stefan Schmit**

🕒 14:00–18:00 Uhr
20 TN

- Hinführung, Magnetismus, Naturwissenschaften, Versuchsaufbau

Spannung im naturwissenschaftlichen Sachunterricht

Wie kann ein Zugang zum Thema Elektrizität und Magnetismus im naturwissenschaftlichen Sachunterricht aussehen? In diesem Workshop möchten wir Ihnen eine Möglichkeit aufzeigen, wie in der Grundschule das Thema behandelt werden kann. Hierzu stellen wir Ihnen einfache bis trickreiche Versuche und Modelle vor und bereiten das Thema grundlegend theoretisch und experimentell gemeinsam auf.

W132

**Annette Berg,
Susanne Matzen-Krüger**

🕒 14:00–18:00 Uhr
30 TN

- Inklusion

Inklusion – eine Herkulesaufgabe!

Damit verbunden sind Risiken, aber auch innovatorische Chancen. Wie auch immer die Wege der einzelnen Schulen aussehen, gelungene Inklusion braucht ein Konzept und viel Geduld. Die Grundschule Langbargheide ist in diesem Jahr mit dem Jakob-Muth-Preis ausgezeichnet worden. Annette Berg, Schulleiterin, und Susanne Matzen-Krüger, Koordinatorin für die Grundstufe (Stufe 0/1/2) und das Bildungshaus, berichten über Meilen- und Stolpersteine der schulischen Entwicklung auf dem Weg hin zu einer inklusiven Schule.

W133

Kristian Seewald

🕒 14:00–18:00 Uhr
30 TN

- Arbeitsverhalten, Burnout, Zeitmanagement

Zeitmanagement

„Die Zeit verwandelt uns nicht, sie entfaltet uns nur“ (Max Frisch). Zeit ist in der Moderne von heute eine überaus kostbare Ressource – insbesondere für Lehrkräfte. Lassen Sie sich nicht von ihr beherrschen, sondern beherrschen Sie die (Arbeits-)Zeit. Schaffen Sie sich Freiräume. Setzen Sie Prioritäten. Um dies zu können, müssen Sie Ihre eigenen Ressourcen und Ziele kennen und einschätzen können, sich klare Ziele und Prioritäten setzen – und ihre eigenen Antreiber kennen. In diesem Workshop lernen Sie Ihren Zeitmanagementtyp kennen, untersuchen Ihre Antreiber, lernen Methoden der Priorisierung von Aufgaben kennen – und klären Ihre Prioritäten.

Die Hamburger Schreib-Probe und „Ich kann richtig schreiben“ – Übungsbedarf diagnostizieren und gezielt fördern

Die Hamburger Schreib-Probe (HSP) ist ein millionenfach bewährter Rechtschreibtest. Jetzt gibt es dazu die neuen Förderhefte „Ich kann richtig schreiben“, mit denen Kinder vom ersten Schuljahr an optimal auf die HSP vorbereitet werden können. Die Referentin stellt vor, wie der individuelle Übungsbedarf der Kinder diagnostiziert und durch die strategiegeleiteten Übungshefte gezielt aufgegriffen wird – damit jedes Kind mit Erfolg lernen kann. Den Übungsheften liegt der FRESCH-Ansatz zugrunde, der auf die Anforderungen der HSP abgestimmt wurde. Die Referentin bereichert ihren Vortrag mit Beispielen aus der eigenen Unterrichtspraxis.

V134

Bärbel Hilgenkamp

🕒 16:30–18:00 Uhr

- ▶ Diagnostik, Hamburger Schreib-Probe, Rechtschreibung
- 👁 In Kooperation mit dem vpm-Verlag.

Fundraising für die Schule: Worauf es zuvörderst ankommt

Fundraising ist viel mehr als das bloße Bitten um Spenden und Sponsorenunterstützung. Fundraising öffnet der teilnehmenden Schule neue Erkenntnisse, auch über sich selbst und ihre eigene Position in der Gesellschaft, vor allem in ihrem Einzugsbereich. Damit eröffnen sich für sie und alle Personen, die sich daran beteiligen, ganz neue Entfaltungs- und Verwirklichungschancen. Was das konkret beinhaltet, also warum Fundraising nicht mit dem Werbebrief beginnt, und was es sonst noch braucht, um auf dem Gebermarkt erfolgreich mitzuspielen, das soll in dieser Kurzwerkstatt gemeinsam erarbeitet werden.

V135

Dr. Jens Uwe Böttcher

🕒 16:30–18:00 Uhr

- ▶ Fundraising, Schulentwicklung
- 👁 Die TeilnehmerInnen möchten bitte Stift und Papier dabei haben.

Coaching & Supervision für Lehrer – eine Einführung in die Praxis

Beziehungen professionell zu gestalten, ist der zentrale Prozess für die Arbeit an der Schule. Coaching & Supervision sind Methoden, die PädagogInnen unterstützen, ihre Prozesse reflektiert und verantwortlich zu gestalten. Bezugspunkte sind das Selbst (Gesundheitsprävention, emotionale Kompetenz, Self Care), die SchülerInnen (Klassen- und Lernklima) und die Eltern (Kooperation Elternhaus – Schule).

An Beispielen aus der Praxis, möglichst der TeilnehmerInnen selbst, werden Möglichkeiten von Coaching- und Supervisionsprozessen aufgezeigt und Modelle der Transaktionsanalyse eingeführt.

V136

Wolfgang Kausler

🕒 16:30–18:00 Uhr

- ▶ Coaching, Gesundheitsförderung, Transaktionsanalyse

Ganzheitliches Zeit- und Lebensmanagement für LehrerInnen nach L. J. Seiwert

Auf dem Schreibtisch türmen sich Stapel von Klassenarbeiten, der Unterricht muss geplant werden, zwei Protokolle stehen noch aus und der Schüleraustausch soll auch noch geplant werden. Viele unterschiedliche Arbeitsbereiche und Anforderungen bringen LehrerInnen schnell an ihr Belastungsmaximum. Man hat das Gefühl, funktionieren zu müssen, für das Privatleben bleibt wenig Zeit. Diese Veranstaltung soll LehrerInnen helfen, eine Balance zwischen Arbeit und Freizeit herzustellen, sich erreichbare Ziele zu setzen sowie die Motivation und den Spaß an der Arbeit zu erhalten. Die Veranstaltung enthält sowohl theoretische als auch praktische Anteile.

V137

Anna Janneck

🕒 16:30–18:00 Uhr

- ▶ Gesundheitsförderung, Lehrerbildung, Persönlichkeitsentwicklung

W138

Dr. Helmut Reisener

🕒 16:30–18:00 Uhr

30 TN

- Interkulturelles Lernen, Rituale, Sprache
- 👁️ Quellen und Literaturangaben werden im Workshop angezeigt.

Avoiding Culture Shock

Warum tun wir uns so schwer mit dem interkulturellen Lernen und treten trotz guter Beherrschung der englischen Sprache immer wieder in mehr oder minder große Fettnäpfchen? Die Gründe dafür können darin liegen, dass sprachliche Rituale missgedeutet werden und zudem die Hintergründe und Bezüge von Idiomen zu wenig bekannt sind, die Signale von Euphemismen nicht erkannt werden. Oft wird die englische Metaphorik missgedeutet und mit manchen Humorvarianten und Klischees des Englischen nichts Rechtes angefangen. Das (Vor)Wissen über andere Kulturen und Lebenswelten reicht nicht aus, um interkulturelle Fehler zu erkennen oder einzuschätzen, was sie bewirken können.

Das Angebot soll deshalb zur Sprachsensibilisierung und Förderung der interkulturellen Kompetenzen beitragen und helfen, angemessene Interpretationen und interkulturell adäquate Handlungsmuster kennen zu lernen. Dies soll an Beispielen für den Englischunterricht aller Schularten und -stufen exemplifiziert und durch Mitmachen im Workshop auch praktisch erprobt werden.

W139

Eva Lichtner

🕒 16:30–18:00 Uhr

30 TN

- Inklusion, Kommunikation, Schulentwicklung
- 👁️ Literatur: Marshall B. Rosenberg: Gewaltfreie Kommunikation. Paderborn 2010.
- 👁️ Ich bringe eigene Schriften mit, die den persönlichen Entwicklungsprozess weiter begleiten können. Sie können zum Selbstkostenpreis erworben werden.

Gewaltfreie Kommunikation als Bestandteil inklusiver Schulentwicklung

Vargestellt wird das Konzept der gewaltfreien Kommunikation als Grundlage von fairer Sprache und Erziehung zu Toleranz. Sie bildet eine Grundlage für inklusive Schulentwicklung. Anhand des Konzeptes werden faire Formulierungen an Dialogbeispielen des schulischen Alltags geübt und aktiv und mit angemessener Zeit dafür erlernt.

W140

Prof. Dr. Hartmut Kretzer

🕒 16:30–18:00 Uhr

30 TN

- Berufswahl, Entwicklung, Ethik, Lehrerbildung

Selbstbildung

Junge Lehrer müssen in Zukunft ca. 45 Jahre arbeiten. Da es keine Theorie des zukünftigen Zeitalters gibt, wohl Trends (wie Individualisierung, elektronische Lernographien, Mobilität und Migration, Bevölkerungsentwicklung angesichts schwindender Ressourcen ...) müssen (aus-)gebildete Lehrer ihre permanente Selbstbildung (in der Spannung von Fachlichkeit, Pädagogik, hellwacher Zeitgenossenschaft) auch als zentrale Professionskategorie annehmen. Diese Selbstbildung steht in der Dialektik von solitaire/solidaire (Camus), kennt weiterhin Einzelstudium und organisierte Fortbildung. Der Workshop will an Erfahrungen mit praktizierten Selbstbildungskonzepten anknüpfen und ihre mittelfristigen Potenziale und Grenzen ausloten.

„Hier darf jeder sagen, was ich denke!“ (Zitat: Otto Rehagel)

Den Anforderungsprofilen, die die Gesellschaft momentan an künftige Generationen stellt, kann Schule nur genügen, wenn die eigenen Lebens- und Entwicklungsperspektiven der SchülerInnen in den Mittelpunkt des schulischen Lernens gerückt werden.

Unter Fachleuten ist heute unbestritten, dass Individualität und Einzigartigkeit die Basis für fachliche und methodische Kompetenz und Kreativität bilden und auch die Schlüsselkompetenzen „Teamfähigkeit“ und „Konfliktfähigkeit“ maßgeblich prägen. Diese Ziele ohne Differenzierung erreichen zu wollen, ist eine Illusion.

Der Vortrag bietet praktische Anregungen und Hilfen, wie jeder einzelne Schüler und jede einzelne Schülerin gefördert und Differenzierung zum Prinzip des Unterrichts werden kann.

Hier darf jeder sagen, was er denkt.

Lernen transparent machen – Bedingung für ein erfolgreiches Lernen

Häufig konzentriert sich Schule auf die Feststellung von Lernergebnissen. Das, was hinter diesen Lernergebnissen liegt, welche Probleme, Schwierigkeiten, Konflikte es in dem Prozess des Lernens gegeben hat, der zu diesem Ergebnis geführt hat, bleibt weitgehend unbekannt. Dabei ist es für SchülerInnen enorm wichtig, auch Lernwege und -prozesse zu reflektieren und diese gewürdigt und bewertet zu bekommen. Der Vortrag zeigt auf, wie Lernwege im schulischen Leben transparent gemacht werden können und welcher positive Stellenwert für die Selbstkompetenz der SchülerInnen erreicht werden kann.

Musik bewegt sich! Bewegungsgesten als Schlüssel zum Aufbau musikalischer Kompetenzen in Kl. 5–6

Der Herausgeber des Lehrwerks, Ulrich Brassel, stellt die Struktur vor und erläutert an Unterrichtsbeispielen, wie schülernahe Fragestellungen den Aufbau von Kompetenzen sowohl in der Wahrnehmung und Untersuchung als auch in der Produktion von Musik befördern.

Am Beispiel musikalischer Bewegungsgesten wird ferner der Aufbau eines geordneten Fachwissens veranschaulicht. Neben dem Schülerbuch und einer umfangreichen Sammlung von Hörbeispielen unterstützt ein Arbeitsheft die Erarbeitung der fachlichen Inhalte.

V201

Liane Paradies

🕒 9:00–10:30 Uhr

- Differenzierung, Konflikte, Teamfähigkeit
- 👁 Einführungsveranstaltung in den Themenbereich „Lehren und Lernen“

V202

Rainer Goltermann

🕒 9:00–10:30 Uhr

- Leistungsmessung/ Beurteilung, Lernprozesse

V203

Ulrich Brassel

🕒 9:00–10:30 Uhr

- Bewegung, Kompetenzen, Musik
- 👁 Das Mitbringen eigener Instrumente zur Erprobung der Inhalte ist erwünscht.
- 👁 In Kooperation mit dem Cornelsen-Verlag, Hannover.

V204

Prof. Dr. Reinhard Schulz

🕒 9:00–10:30 Uhr

► Kompetenzen,
Lehrerverhalten,
nachhaltige
Lehrerfortbildung

👁️ Andreas Gelhard:
Kritik der Kompetenz,
Zürich 2011; Peter Bien:
Wie wollen wir leben?
Salzburg 2011

👁️ Für alle Schulformen
sowie für Lehramts-
studierende und
Ehemalige.

Wo bleibt die eigene Stimme? Kompetenzerwerb im Spannungsfeld von Anpassung und Mündigkeit

Hilfe, schon wieder eine neue Kompetenz. Kann eine Logik des „Immer mehr“ wirklich zu einer nachhaltigen Lehrerfortbildung beitragen? Ist es nicht vielmehr an der Zeit, aus dem Schatten blinder Prüfungen herauszutreten und sich zu fragen, welche Lehrerin oder welcher Lehrer man sein möchte? Nach einem Kurzvortrag (30–45 Min.) soll darüber das gemeinsame Gespräch gesucht werden.

W205

Hartmut Denker

🕒 9:00–10:30 Uhr

30 TN

► Erwachsen werden,
Materialien,
Persönlichkeits-
entwicklung

Soziales Lernen mit Kopf, Herz und Hand: Lions-Quest „Erwachsen werden“ – ein Lebenskompetenzprogramm für die Sek. I

Die Schule ist der Ort, an dem eine positive Persönlichkeitsentwicklung besonders intensiv und gezielt gefördert werden kann. Die Schulklasse ist die wichtigste Peergroup von Kindern und Jugendlichen. Mit keiner anderen Gruppe verbringen sie so viel Zeit. Mit Lions-Quest „Erwachsen werden“ erhalten Lehrerinnen und Lehrer das Material und Know-how, das gemeinschaftliche Leben und Lernen ihrer Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen und sie stark für das Leben zu machen. Das Programm wird seit vielen Jahren in aller Welt erfolgreich eingesetzt und wirkt nachhaltig. Mehr als 60 internationale Studien belegen das.

In diesem Workshop wird – ausgehend von theoretischen Grundlagen des Programmes – durch ausgewählte, erfahrungsorientierte Übungen verdeutlicht, nach welchen Prinzipien Lions-Quest „Erwachsen werden“ arbeitet. Dabei spielt die Gruppenentwicklung im Klassenraum eine besondere Rolle. Soziales Lernen mit Kopf, Herz und Hand – dieses Motto wird auch den Workshop aktiv prägen.

W206

Frank Fuhrmann

🕒 9:00–10:30 Uhr

30 TN

► Improvisation,
Theaterpädagogik,
Theaterspielen

👁️ Eva Hippe/
Lorenz Hippe:
Theater Direkt

Das Theater der Zuschauer

Theater direkt ist eine spannende Variante des Improvisationstheaters, bei dem alle Anwesenden gemeinsam eine Geschichte erfinden und umsetzen. Jeder darf, keiner muss mitspielen. Im Workshop erleben die Teilnehmer den Verlauf einer Vorstellung und sind so mitten im Geschehen.

Holzarten

Für den Einsatz im Schulunterricht ist nur eine kleine Auswahl an Hölzern geeignet. Welche Holzart ist für welchen Zweck geeignet? Was kostet das Material und wo bekommt man es her? Anhand von praktischen Beispielen werden die Eigenschaften einiger Hölzer erklärt und die Möglichkeiten der Bearbeitung ausprobiert.

Materialien für kompetenzorientiertes Unterrichten – Anforderungen, Beispiele, Erfahrungsaustausch, Desiderata

Ausgehend von dem Modell der drei Denkebenen von Robin FOGARTY sollen Anforderungen an Lehrwerke aufgezeigt werden, die kompetenzorientiertes Unterrichten unterstützen. Von der Dozentin mitgebrachte Lehrwerke sollen auf die Berücksichtigung dieser Aspekte hin praktisch untersucht werden. Schwerpunkt der Materialien sind die Klassen 7–10. Die TeilnehmerInnen des Workshops werden gebeten, von ihnen zur Differenzierung eingesetzte Lehrwerke und ggf. unterstützende Lernmaterialien mitzubringen und nach Möglichkeiten den vorangehenden Vortrag der Dozentin zu besuchen.

Ziel des Workshops ist es, das Modell von FOGARTY (ggf. ergänzt durch weitere Modelle und Ansätze) kritisch zu würdigen und eine Liste von Lehrwerken und Lehr- sowie Lernmaterialien zu erstellen, die in einem kompetenzorientierten Unterricht eingesetzt werden können. Es soll ein Ergebnisprotokoll angefertigt werden, das nach dem Workshop per E-Mail an interessierte Personen verschickt werden soll.

Sprechblasen als Gestaltungselement in Comics

Comics zu lesen, begeistert Schülerinnen und Schüler jeder Generation! Vorgestellt und erarbeitet wird in diesem Workshop eine Unterrichtseinheit (z. B. Deutsch/Kunst/Vertretungsstunde), in der sich Schülerinnen und Schüler in Partnerarbeit weitgehend selbstständig mithilfe eines Präsentations- und eines Grafikprogramms Sprechblasen, wie sie in Comics verwendet werden, erarbeiten können. Arbeitsanleitungen für Arbeitsschritte am Computer – exemplarisch für gimp und PowerPoint – werden zur Verfügung gestellt. Auch mit anderen Präsentations- und älteren Grafikprogrammen lässt sich die Unterrichtseinheit durchführen.

Die Schülerinnen und Schüler sollen die Bedeutung der Verbindung von Form und Text erkennen, Bezüge zwischen Text und Präsentation herstellen, prägnante Texte erstellen, Objekte in ein Textdokument einfügen und zum Inhalt passend formatieren, in einem Präsentationsprogramm (hier PowerPoint) Grafiken animieren können, zusammengehörende Dateien sinnvoll abspeichern, mit einer Partnerin oder einem Partner zusammenarbeiten.

W207

Peter Schmidt

🕒 9:00–10:30 Uhr

10 TN

► Holz, Materialien, Technik

W208

Christel Rittmeyer

🕒 9:00–10:30 Uhr

30 TN

► kompetenzorientiertes Unterrichten, Lehrmittel, Materialien

👁 Siehe auch Vortrag am Nachmittag.

V209

Alrun Klatt

🕒 9:00–13:00 Uhr

9 TN

► Comic, Neue Medien, Textarbeit

👁 Bitte USB-Daten-Stick mitbringen.

👁 In Kooperation mit der Niedersächsischen Landesmedienanstalt (NLM).

W210

Dr. André Smolé

🕒 9:00–13:00 Uhr

20 TN

- ▶ Arbeitsblätter entwickeln, Aufgaben, Strategien
- 👁️ Hilfreich wäre, wenn Sie Ihr eigenes Lehrbuch mitbrächten. Es wird aber ausreichend Material vorhanden sein.

Differenzierte Aufgaben für einen anregenden Mathematikunterricht selber erstellen

Üben Sie, wie man vorhandene Aufgaben (z. B. aus Büchern) geschickt verändern kann. Auf diese Weise werden Sie unabhängiger vom vorhandenen Material und können Aufgaben passgenau selber erstellen, seien es Testaufgaben, diagnostische Aufgaben, Erkundungsaufgaben, Übungsaufgaben, offene Aufgaben, problemorientierte Aufgaben etc.

Lernen Sie, wie Sie ein Arbeitsblatt in mehreren Versionen formulieren, um den Schülern Angebote auf unterschiedlichen Niveaus machen zu können. Um Ihnen einen Überblick zu verschaffen, gibt es neben den Praxisphasen natürlich auch Theorieanteile. Sie bekommen Kriterien für gute Aufgaben und Strategien zum Variieren von Aufgaben an die Hand. Außerdem wird es Raum für einen informellen Austausch und gegenseitige Anregungen geben.

W211

**Drs. Frits Roelofs,
Drs. Aat van der Harst**

🕒 9:00–13:00 Uhr

20 TN

- ▶ Erzählen, Kreativität, Schreiben

Geschichten erzählen – Raum für Erzählen in der Klasse

Es war einmal ein Lehrer, der auf die Suche ging nach einer guten Geschichte, um seinen Unterricht reichhaltiger und interessanter zu machen. Er war erstaunt, wie seine SchülerInnen ihm atemlos zuhörten. Lernen verlief jetzt anders und kreativer. Er stellte sich nachher die Frage: Was für Geschichten kann ich noch weiter gebrauchen? Wie erzähle ich die Geschichten noch besser? Wie Sorge ich dafür, dass SchülerInnen aktiv werden und ihre Geschichten erzählen und so kreativer lernen?

In diesem Workshop für alle, die Geschichten lieben, finden Sie Antworten auf folgende Fragen: Welche Arten von Geschichten gibt es? Wie erzähle ich Geschichten? Wie mache ich meine ZuhörerInnen aktiv? Welche Geschichten wähle ich und wie mache ich selber Geschichten? Darüber hinaus erfahren Sie mehr über den narrativen Ansatz (storytelling).

Es handelt sich um einen Workshop, der das aktive Tun in den Vordergrund stellt. Neben der Theorie gibt es viele kurze Erzählformen. Darüber hinaus gibt es einen Transfer zur Arbeit in der Klasse.

Workshopleiter Aat van der Harst schrieb zwei viel verwendete Geschichtsbücher für den niederländischen Unterricht.

W212

Gisela Ehlers

🕒 9:00–13:00 Uhr

20 TN

- ▶ aktives Lernen, Englischunterricht, Methoden
- 👁️ Es sind mitzubringen: Schere/Klebe-/Buntstifte (Filzer).

Storyline goes language teaching – eine alternative Unterrichtsmethode für den Englischunterricht in der Grundschule und für den Übergang in die Sek. I

Die Storyline-Methode schafft die Rahmenbedingungen für selbstständiges und kreatives Lernen.

Die Methode beruht auf der scheinbar zufälligen Verflechtung der von LehrerInnen geplanten Unterrichtsinhalte (z. B. „Geschäfte/Waren – Einkaufen gehen – Verkaufsgespräche trainieren“) mit den individuellen Interessen und Ideen der SchülerInnen, die durch gezielte Impulse der Lehrkraft, den „key questions“ gesteuert werden. Die Lernenden entwickeln nach und nach eine Geschichte, die sich an ihren Erfahrungen und ihrem Vorwissen orientiert, aber außerdem ihre Vorstellungskraft und Neugier anspricht. Es geht nicht um das Abarbeiten eines Lehrwerkkapitels oder den didaktisch und methodisch aufbereiteten Lehrplanstoff, sondern um das kreative

Gestalten, Planen, Erleben, Mitdenken, Hypothesen stellen, Erproben, Erfahren, Zusammenfassen und Präsentieren – es geht um aktives Lernen. Bei ihrem Tun entwickeln sich Fragen und Hindernisse, die sie selbst zu bearbeiten versuchen. Plötzlich stellt nicht nur die Lehrerin/der Lehrer Fragen, sondern die SchülerInnen. Auf ihre Fragen gibt es nicht ein automatisches richtig oder falsch – sie müssen sich um deren Beantwortung selbst bemühen, sie lernen. Unterschiedliche Begabungen, Zielsetzungen, Arbeitsschritte, Lerndisziplin und Ergebnisse der SchülerInnen erbringen ein Ganzes, das zur Visualisierung als Wandfries entwickelt wird.

Lassen Sie uns die Methode verstehen und einige Elemente praktisch erproben.

Unterricht in heterogenen Lerngruppen – Möglichkeiten des Unterrichts am Beispiel kultureller Förderung

Seit einigen Jahren ist die kulturelle Förderung von Kindern mit hohem Unterstützungsbedarf Konzept der Oberlinschule. Die Kinder erfahren über verschiedene Zugänge vielfältige Inhalte und setzen sich intensiv mit ihnen auseinander. Durch eine langjährige Kooperation mit dem Theater Hagen haben sie die Möglichkeit, ihre Ergebnisse im öffentlichen Raum zu präsentieren.

Der Workshop soll vermitteln, dass auch für Kinder mit eingeschränkten kognitiven Fähigkeiten eine inhaltliche Auseinandersetzung mit „fast“ allen Themen möglich ist und allen Beteiligten Spaß machen kann. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über bisherige Projekte und zeigt anhand eines Filmbeispiels Arbeitsweisen in den kulturellen Projekten auf. Ein theoretischer Input wird Zugangsweisen bei Kindern mit kognitiven Einschränkungen erläutern. In der sich anschließenden Übung wird eine Unterrichtseinheit geplant. Abschließend sollen der Austausch der Arbeitsergebnisse und die Diskussion von Zielsetzungen, Nachhaltigkeit, Übertragbarkeit und Möglichkeiten der Umsetzung im inklusiven Unterricht erfolgen.

W213

Carla Klimke, Klaudia König-Bullerjahn

🕒 9:00–13:00 Uhr

30 TN

- ▶ Heterogenität, Inklusion, Lernförderung, Theaterpädagogik

Anleitung zum Theaterspiel – Impulse, Methoden & Tipps für die Spielleitung von Theater-AGs oder Kursen zum Darstellenden Spiel

Wie motiviere ich meine SchülerInnen zum Theaterspiel und gebe ihnen konstruktive Kritik? Wie bündele ich die Ideen der SchülerInnen und setze sogar Impulse für das künstlerische Weiterkommen?

Dieser Workshop setzt sich konkret mit der Rolle des Spielleiters (im Rahmen von Theater-AGs, Kursen zum Darstellenden Spiel und sonstigen Theaterprojekten), mit seinen Fragen, Problemen und künstlerischen Anforderungen auseinander. Anhand konkreter Beispiele werden sowohl konzeptionelle Ansätze als auch theaterpädagogische Methoden und praktische Spielübungen für die eigene Theaterarbeit vorgestellt und ausprobiert.

W214

Hanna Puka

🕒 9:00–13:00 Uhr

20 TN

- ▶ Methoden, Theaterpädagogik, Theaterspielen

V215

**Wolfgang Froese,
Alexandra Köhler**

🕒 11:30–13:00 Uhr

- Kompetenzen, Leistungsmessung/ Beurteilung, Lernziele

👁 In Kooperation mit dem Klett-Verlag.

Differenzierung und Leistungsüberprüfung im Englischunterricht der Oberschule

Wie kann ein differenzierender und individualisierender Unterricht organisiert und gestaltet werden? Wie sichert man Lernziele und den geforderten Kompetenzerwerb? Und wie kann eine Leistungsüberprüfung und Bewertung in einem differenzierten Unterricht aussehen? Diesen Fragen möchten die ReferentInnen unter anderem auf Basis des Lehrwerkes Blue Line nachgehen.

V216

**Astrid Hölzer,
Elisabeth von
Drachenfels**

🕒 11:30–13:00 Uhr

- Arbeitsmarkt, Nachhaltige Entwicklung, Projekte, Qualifizierungsmaßnahmen.

Bildung für nachhaltige Entwicklung mit benachteiligten Jugendlichen – das geht! Kompetenzlernen in verschiedenen Projekten und Netzwerken – Erfahrungen aus der Praxis

Bildung für nachhaltige Entwicklung will neugierig machen, Aufmerksamkeit erzeugen, informieren und sensibilisieren, zu Verhaltensänderungen beitragen, Handlungsoptionen eröffnen, gesellschaftliche Prozesse reflektieren helfen. Anhand von beispielhaften Projekten wird aufgezeigt, was für Kooperationen von außerschulischen Lernorten und Schulen entstehen können bzw. möglich sind, wie ein Verständnis von Nachhaltigkeit über die Förderung der Gestaltungskompetenz von Jugendlichen verankert werden kann. Über das Schaffen von positiven Lernerlebnissen entsteht Motivation für das eigene Aktivwerden. Jugendliche können an Entscheidungsprozessen partizipieren, ihre Ideen schlagen Wurzeln und Ankerpunkte zum Behalten spezieller Erfolgserlebnisse werden gesetzt.

Die Vermittlung von Gestaltungskompetenz erfolgt dabei als Angebot der Berufsorientierung und -vorbereitung im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung an außerschulischen Lernorten. Vorgestellt wird u. a. das Projekt WA.L.K. – ein Vorhaben mit Fachleuten aus der Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung, der Theaterpädagogik, dem Freiwilligenzentrum und der Leibniz-Universität Hannover. WA.L.K. schafft durch verlässliche und belastbare regionale Kooperationsstrukturen ein Angebot zur beruflichen Qualifizierung von SchülerInnen aus Haupt- und Förderschulen.

V217

Jan-Henning Paul

🕒 11:30–13:00 Uhr

- Differenzierung, Förderung, Unterrichtspraxis

Eigenverantwortliches Lernen, individuelle Förderung und Differenzierung in der Sek. I: Beispiele zur Unterrichtspraxis

Individuelle Förderung und Differenzierung kann dann im Unterricht gut gelingen, wenn SchülerInnen in der Lage sind, selbstständig und eigenverantwortlich zu lernen. Hierzu benötigen sie Lernarrangements, mit denen sie sich vielseitige methodische Kompetenzen wie auch inhaltliches Grundlagenwissen aneignen und darauf aufbauend ihren individuellen Lerninteressen nachgehen können. In der Veranstaltung sollen an konkreten Beispielen aus der Unterrichtspraxis alltagsrelevante Methoden und Themen für individualisiertes und eigenverantwortliches Lernen vorgestellt und durch Erfahrungen und Kritik der TeilnehmerInnen ergänzt werden.

Schülervorstellungen und individualisiertes Lernen – Alltagsvorstellungen zum Vogelzug als Einstieg zu einer schülerorientierten Auseinandersetzung im Biologieunterricht

„Noch nie konnten in wenigen Jahrzehnten wie in den letzten so viele neue Erkenntnisse über Zugvögel gewonnen werden“ (Berthold 2011; 230). Gründe dafür sind unter anderem Veränderungen in den Zugwegen, geographische und infrastrukturelle Veränderungen oder Veränderungen, die durch den Klimawandel bedingt sind: Zugvögel ziehen nicht mehr, kommen früher zurück oder verschwinden ganz aus den Breiten. Demgegenüber stehen Vorstellungen von SchülerInnen die deutlich machen, dass sie von dem Phänomen Vogelzug nur sehr vage Vorstellungen haben. Der Vortrag stellt Auszüge aus Interviews über Vorstellungen der Schülerinnen des 5. Jahrgangs zum Vogelzug vor und geht der Frage nach, wie ein schülerorientierter Biologieunterricht das Phänomen Vogelzug in den Fokus des Interesses der SchülerInnen rücken kann.

V218

Melanie Buß

🕒 11:30–13:00 Uhr

► Biologie, Energiebildung, Klima

Entwicklung (themenzentriertes soziales Training in der Schule)

Das Training sozialer Kompetenzen wird in der heutigen Zeit immer wichtiger. Das Selbsterleben in verschiedenen Situationen, das Ausprobieren von Fähigkeiten und Aufspüren eigener Ressourcen gehört hier genauso dazu wie das Verstehen des Anderen, das Rücksichtnehmen im sozialen Gefüge. Anhand spielerischer Übungen in unterschiedlichen Sozialformen werden u. a. Themen der kindlichen Entwicklung (Trotzphase/Eltern-Kind-Beziehung/Ablösung etc.) thematisiert und individuelle Erfahrungen ermöglicht. Speziell wird dabei die „Wahrnehmung“ (Sensorik) gefördert, denn Entwicklung und Wahrnehmung sind sehr eng miteinander verknüpft. Dieses ganzheitliche, psychomotorisch orientierte Thema wurde für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an der Ev. Fachschule für Sozialpädagogik, Rotenburg/Wümme, gemeinsam von einem Sportpädagogen und einem Psychologen entwickelt.

W219

Georg Lubowsky

🕒 11:30–13:00 Uhr

24 TN

► Kompetenzen, soziale Entwicklung, spielerische Übungen

👁 Bitte mitbringen: Sportbekleidung/Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen.

„Und wie geht es jetzt weiter?“ Implementation von Innerer Differenzierung im Schulalltag

„Innere Differenzierung“ – dieses Schlagwort wird einem entgegengehalten, wenn man danach fragt, wie die Unterrichtsqualität erhöht werden kann. Fortbildungen zu diesem Unterrichtsprinzip sind häufig die Folge – doch was passiert dann? In diesem Workshop soll an diesem Punkt angesetzt werden, es werden Perspektiven zur Implementation von Innerer Differenzierung im Schulalltag erarbeitet. Dabei wird von einer wünschenswerten Zielperspektive ausgegangen, die an die Realität angepasst wird bzw. werden muss. Damit richtet sich dieser Workshop an alle Personen, die in ihrer Schule entweder in verantwortlicher Position arbeiten (z. B. Steuergruppe) und/oder sich dafür einsetzen, Binnendifferenzierung verstärkt in den Mittelpunkt von Schulentwicklungsarbeit zu stellen.

W220

Ramona Lau

🕒 11:30–13:00 Uhr

30 TN

► Binnendifferenzierung, Innere Differenzierung, Schulalltag, Schulentwicklung

W221

Johanna Springfeld

🕒 11:30–13:00 Uhr

30 TN

- kompetenzorientiertes Unterrichten, Lehrerrolle, Lernprozesse

Das kann ich! Kompetenzorientierter Deutschunterricht

Was heißt das eigentlich, wenn SchülerInnen sagen: „Das kann ich!“? Heißt das, sie haben „ausgelernt“?

Nein, das heißt, sie haben einen Lern-Weg beschritten, der sie hat wachsen lassen, sie zielgerichtet mit bestimmten Kompetenzen ausgestattet und ihnen die Möglichkeit gegeben hat, sich ihres eigenen Lernens bewusst zu werden. „Ich kann mit Informationen reflektiert umgehen.“ „Ich kann über Sachverhalte diskutieren.“ „Ich kann ohne Fehler Texte schreiben.“ Das sind Kompetenzen, die im Lebensumfeld von Menschen immer eine große Rolle spielen und zeigen, dass man nie auslernen kann.

Nach einem Überblick über das Thema erfahren und erproben Sie exemplarisch, wie Sie, ausgehend von den Lernvoraussetzungen der SchülerInnen einerseits und der Standardorientierung des Deutschunterrichts andererseits, Ihre Lernumgebung so gestalten können, dass ein Kompetenzerleben möglich ist.

In einer anschließenden Diskussion kann geklärt werden, was diese Sichtweise auf Lernen für das eigene Rollenverständnis der LehrerInnen bedeutet.

W222

Matthias Grön

🕒 11:30–13:00 Uhr

30 TN

- Lesen, szenische Interpretation

Dramatisierung von zeitgenössischen Romanen – Romane für Jugendliche und ihre Adaption für die Bühne

Dieser Workshop für LehrerInnen im Fach Deutsch & Darstellendes Spiel setzt sich mit dem Thema Dramatisierung von zeitgenössischen Romanen anhand des aktuellen Beispiels „Tschick“ von Wolfgang Herrndorf auseinander. Wie entwickelt man aus einem Roman, einer Stoffvorlage, einen dramatischen Text und wie können Texte der (dramatischen) Jugendliteratur im Unterricht der Sekundarstufe gelesen und behandelt werden?

„Tschick“ (hat im September 2012 seine Premiere im Staatstheater Oldenburg) erzählt von einem Sommer, in dem zwei Jungs erwachsen werden, von der katastrophalen ersten Liebe, einigen Unfällen, merkwürdigen Bekanntschaften und einem unbekannten Land.

W223

Frank Fuhrmann

🕒 11:30–13:00 Uhr

20 TN

- szenische Interpretation, Theaterpädagogik, Theaterspielen
- 👁 Ingo Scheller: Szenische Interpretation

Szenische Interpretation einer „Mittagspause“

Am Beispiel der Kurzgeschichte „Mittagspause“ von Wolf Wondratschek erleben die Teilnehmer den Ablauf einer szenischen Interpretation, wie sie auch mit Schülern praktikierbar ist.

Werken mit Holz in der Schule

Im Rahmen des Workshops wird ein einfaches Werkstück hergestellt. Auf diese Weise werden grundlegende Vorgehensweisen vermittelt und die wichtigsten Werkzeuge und Werkstoffe erklärt. Zudem werden der Einsatz einfacher Hilfsvorrichtungen und die Möglichkeiten der Materialbeschaffung erläutert.

W224

Peter Schmidt

🕒 11:30–13:00 Uhr
10 TN

- Holz, Materialien, Technik
- 👁 Wiederholung aus PW 2011.

Als Tandem durch den Lesedschungel – Formen des Partnerlesens in heterogenen Lerngruppen

In diesem praxisorientierten Vortrag werden Kriterien zur Diagnose von Leseflüssigkeit erläutert. Laut- und Leiseleseverfahren für Grundschule und Sekundarstufe I werden präsentiert, mit den TeilnehmerInnen an Beispielen erprobt sowie Möglichkeiten des Einsatzes im Unterricht und in der Elternarbeit diskutiert. Wie Lesegeläufigkeit und Textverstehen als wesentliche Teilkompetenzen des Lesens mit dieser Methode gefördert werden können und wie die Lernentwicklung der SchülerInnen in diesen Bereichen dokumentiert werden kann, wird am Konzept von C. Rosebrock et al. zur Förderung von Leseflüssigkeit dargestellt.

W225

Karola Penz

🕒 11:30–13:00 Uhr
25 TN

- Diagnostik, Förderung, Inklusion, Lesen

Der Weg zu einer inklusiven Lernkultur (Umgang mit Heterogenität)

Homogenität ist ein Ideal, das auf Normalitätsannahmen beruht. Als Maß fungiert der Durchschnittsmensch. Neurowissenschaftliche Erkenntnisse stellen dieses Ideal infrage. Stattdessen zeigen sie, wie individualisierte Gemeinschaften das Lernen fördern. Inhalt der Veranstaltung soll ein Theorie-Praxis-Dialog sein, der zwischen Schulwirklichkeit und Entwicklungspotenzialen Brücken baut.

V226

**Angela Kalmutzke,
Prof. Dr. André Frank
Zimpel**

🕒 14:00–15:30 Uhr

- Heterogenität, Integration, Schulentwicklung

Differenzierung im Deutschunterricht

V227

Prof. Dr. Manfred Bönsch

🕒 14:00–15:30 Uhr

- Differenzierung

V228

Christel Rittmeyer

🕒 14:00–15:30 Uhr

- Diagnostik, Individualisierung, Inklusion, Kompetenzen

👁 Siehe Workshop am Vormittag

Kompetenzorientierter Unterricht und seine Verbindungen mit Inklusion, Diagnostik und Individualisierung

Inklusion, Diagnostik, Individualisierung und Kompetenzorientierung – das sind Begriffe, die derzeit die pädagogische Diskussion beherrschen und nicht minder die alltägliche Arbeit betreffen. In diesem Vortrag soll aufgezeigt werden, dass und in welchem Zusammenhang diese Begriffe stehen. Es werden die wesentlichen Aspekte kompetenzorientierten Unterrichtens aufgezeigt und erläutert und dabei insbesondere auf die Bedeutung von kooperativem Lernen und Methodenlernen eingegangen. Anhand praktischer Beispiele soll u. a. aufgezeigt werden, welche Konsequenzen Kompetenzorientierung für das Anbieten von Aufgaben hat. Hierbei wird insbesondere auf das Modell der drei Denkebenen nach FOGARTY eingegangen.

V229

Prof. Dr. Wolfgang Gehring

🕒 14:00–15:30 Uhr

- Aufgaben, Englischunterricht, Ganzheitliches Lernen, Methoden

Learning English through the arts – Ganzheitliche Aufgabenorientierung im Englischunterricht

In der Veranstaltung soll das Konzept Learning through the arts vorgestellt und Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie die Umsetzung im Englischunterricht realisiert werden kann. Im Zentrum des Konzeptes stehen Aktivitäten und Methoden einer ganzheitlichen Aufgabenorientierung für verschiedene Lernniveaustufen. Einige ausgewählte sollen in der Veranstaltung erprobt werden.

V230

**Melanie Buß,
Rainer Goltermann**

🕒 14:00–15:30 Uhr

- Biologie, Experimente, Motivation

Natur erleben und entdecken – Außerschulische Lernstandorte und ihre Bedeutung für den Kompetenzerwerb im Biologieunterricht

SchülerInnen der höheren Klassenstufen sind manchmal nur schwer zu motivieren, sich für die Phänomene, Fragen und Probleme zu interessieren, die ihnen im Biologieunterricht angeboten werden. Zu abstrakt und zu fern sind ihnen die Lerninhalte. Ganz anders ist die Ausgangslage, wenn die gleichen Inhalte an außerschulischen Lernstationen so aufbereitet werden, dass die SchülerInnen Gelegenheit haben, gemeinsam mit anderen individuelle Lernerfahrungen zu machen.

Der Vortrag zeigt am praktischen Beispiel einer „Forschungsreise“, wie es gelingen kann, dass die SchülerInnen ein Phänomen des Biologieunterrichts individuell erkunden, erforschen, durchdringen und nach ihrer Rückkehr kompetent präsentieren können. Die Formulierung von Fragestellungen, das Zusammenfinden eines Forscherteams, das soziale Miteinander, das Vorbereiten, Durchführen, Auswerten von Versuchen und Experimenten und die Präsentation der Ergebnisse sind dabei nur einige Stationen auf dieser Reise.

Inklusiver Mathematikunterricht – erfolgreich differenzieren mit dem Zahlenbuch 2012

Heterogenität und die damit verbundenen Aufgaben der Individualisierung des Lernens sind in den Grundschulklassen ein relevantes Thema. Um Mathematikunterricht unter diesen Bedingungen effektiv zu gestalten, gibt es anschauliche Hilfen. An konkreten Themen und strukturierten Fördermaterialien aus dem neuen Zahlenbuch sollen exemplarisch Lernschrittfolgen für einen differenzierten Mathematikunterricht aufgezeigt und erarbeitet werden.

V231

Joachim Greiner

🕒 14:00–15:30 Uhr

25 TN

- Förderung, Inklusion, Mathematik
- 👁 In Kooperation mit dem Klett-Verlag, Berlin.

Im Kreis – sozial-emotionale Bildung in der Praxis

LehrerInnen unterstützen ihre SchülerInnen darin, Kompetenzen und Motivation zu entwickeln, Zusammenarbeit zu fördern, Unterschiedlichkeit zu reflektieren, Konflikte zu regeln und gegenseitiges Verständnis auszubilden. Idealerweise entwickeln SchülerInnen sich dabei zu Menschen, bei denen die kognitive, emotionale und kreative Entwicklung ineinander greift. Wie können Schulen die emotionale Entwicklung fördern? Gibt es eine gute, strukturierte und in der Praxis erprobte Weise, die sichtbare Effekte zeigt? „Im Kreis“ ist eine solche Methode. Im Workshop lernen Sie die Methode „Im Kreis“ kennen und wie man selbst aktive Übungen entwickeln kann.

W232

**Drs. Frits Roelofs,
Drs. Aat van der Harst**

🕒 14:00–15:30 Uhr

30 TN

- emotionale Entwicklung, Methoden, Unterstützungssysteme

Differenzierung im Mathematikunterricht der Sekundarstufe I

Wie unterrichte ich nachhaltig Mathematik in einer heterogenen Lerngruppe? Zwei Beispiele sollen verdeutlichen, wie der Unterricht sich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientieren kann. Vorgestellt werden die Planarbeit und ein mathematisches Projekt.

W233

**Hans-Hermann
Böckmann**

🕒 14:00–15:30 Uhr

30 TN

- Heterogenität, Mathematik, Projekte



W234

Georg Lubowsky

🕒 14:00–15:30 Uhr

24 TN

- ▶ Achtsamkeit, Bewegung, Wahrnehmung
- 👁 Bitte mitbringen: Sportbekleidung/ Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen.
- 👁 Der Workshop ist auch für Erzieher und Eltern geeignet!

Vielseitiges Bewegen macht schlau! Die Bedeutung der Bewegung für die frühkindliche ganzheitliche Entwicklung

Bewegung ist das Tor zum Lernen und hat im Zusammenspiel mit der Wahrnehmung eine Schlüsselfunktion für die kindliche Entwicklung.

Bewegung regt den Stoffwechsel an, fördert damit die Durchblutung des Gehirns, steigert die Konzentration, führt zum Abbau von Stress und zu einer Steigerung des allgemeinen Wohlbefindens. Inaktivität dagegen führt zur Ermüdung, beim Stillsitzen wird das allgemeine Aktivitätsniveau herabgesetzt, die Aufmerksamkeit wird reduziert.

Wahrnehmung und Bewegung führen dazu, dass im Gehirn ständig neue Synapsen (Verbindungen/Schaltstellen zwischen den Nervenzellen) gebildet werden. Das Gehirn arbeitet dabei wie ein Muskel: nicht genügend genutzte Verbindungen bauen sich wieder ab, häufig genutzte Verbindungen bleiben bestehen bzw. verstärken sich. Wenn – vor allem – in früher Kindheit Bewegungsreize fehlen, kann das Gehirn sich nicht genügend zwischen den einzelnen Nervenzellen (Neuronen) vernetzen.

Dargestellt werden in dem Workshop verschiedene, psychomotorisch orientierte, Bewegungsmöglichkeiten (mit und ohne Geräte/Alltagsmaterialien) für Kinder im Elementar- und Primarbereich.

W235

Wolfgang Helms

🕒 14:00–15:30 Uhr

10 TN

- ▶ Kreativität, Metall, Technik
- 👁 Bitte mitbringen: Feste, geschlossene Schuhe, eng anliegende Kleidung (UVV), evtl. Fotoapparat
- 👁 Wiederholung aus PW 2011.

Werkunterricht 1: Metalltechnik

Im Workshop werden einfache, nützliche Werkstücke aus Metall hergestellt. Es wird deutlich, dass sich diese Ergebnisse mit einfachen Werkzeugen und Maschinen schon in der Grundschule erreichen lassen und auf diesem Weg Produkte entstehen, die für Lehrende und Lernende motivierend sind. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

W236

Eva Lichtner

🕒 14:00–15:30 Uhr

20 TN

- ▶ Entspannung, Fitness, Gesundheit
- 👁 Bequeme Kleidung. Decke oder Isomatte.
- 👁 Wiederholung aus PW 2011.

Entspannt durch den Schul(all)tag

Es werden ausgewählte Entspannungsübungen in ihrem Entstehungskontext vorgestellt. Die Übungen sind einfach in den LehrerInnenalltag zu integrieren und helfen, entspannt durch den Schulalltag zu kommen. Ich bringe eigene Schriften mit, die den persönlichen Entwicklungsprozess weiter begleiten können. Sie können zum Selbstkostenpreis erworben werden.

(Heraus-)Forderung Innere Differenzierung – Chancen und Grenzen eines hohen Anspruchs

„Zeit, Zeit, Zeit – mir fehlt die Zeit!“, oder: „Wie soll ich mit 28 Stunden Unterricht pro Woche den Blick auf jede einzelne Schülerin und jeden einzelnen Schüler haben?“ So oder so ähnlich lauten manche Äußerungen von LehrerInnen, die sich mit dem Unterrichtsprinzip der inneren Differenzierung auseinandersetzen bzw. es in ihren Unterrichtsvorbereitungen bzw. -durchführungen anwenden wollen.

In diesem Workshop sollen anhand ausgewählter Beispiele Chancen und Grenzen von Methoden innerer Differenzierung erarbeitet und diskutiert werden, ein Vorwissen zu bekannten Methoden der inneren Differenzierung ist deshalb wünschenswert. In den Mittelpunkt gerückt wird das Lehren und Lernen in der Sekundarstufe II, aber auch Erfahrungen aus der Sekundarstufe I sind willkommen. Ziel ist es, Vorbehalte gegen Binnendifferenzierung zu thematisieren und gemeinsam Lösungen zu finden, somit dieses Unterrichtsprinzip als „alltagstauglich“ zu erfassen.

W237

**Diana Große-Klußmann,
Ramona Lau**

🕒 14:00–18:00 Uhr

20 TN

► Lehren und
Lernen, Methoden,
Zeitmanagement

Der „LehrInnenkulturbeutel“ – eine vielfältige Ausrüstung für den alltäglichen Unterricht!

Ziel dieses Workshops ist es, Hilfen für den alltäglichen Unterricht zu geben. Der „Kulturbeutel“ enthält vielfältige Materialien und Ideen, um den Unterricht effektiv und abwechslungsreich zu gestalten. Sie sind mehrfach didaktisch und methodisch im „Unterrichtsatelier“ und in der Schulpraxis überarbeitet und erprobt worden und individuell leicht zu verändern! Anhand zahlreicher Beispiele werden Schritt für Schritt die unterschiedlichen Möglichkeiten erläutert und selbst erprobt. Danach steht die Gestaltung des eigenen „Kulturbeutels“ im Vordergrund, um nachhaltig den eigenen Unterricht „kultivieren“ zu können.

Die Inhalte des Workshops lassen sich in vier Bausteine unterteilen, die eng miteinander verknüpft sind:

Kommunikationsspiele mit dem „Kulturbeutel“ sowie Kontaktaktivitäten und Kooperationsverhalten, didaktische und methodische Beispiele zu fächerübergreifenden Verfahren im Unterricht, didaktische Nutzung des Kulturbeutels in heterogenen Gruppen sowie Analyse und Durchführung der Kulturbeutel-Ideen durch Unterrichtsbeispiele und Reflexion anhand des Kulturbeutels.

W238

Stefan Giesing

🕒 14:00–18:00 Uhr

16 TN

► Kommunikation, Spiele,
Unterrichtsmethoden,
Unterrichtspraxis



W239

**Astrid Hölzer,
Elisabeth
von Drachenfels**

🕒 14:00–18:00 Uhr

25 TN

- Kompetenzen, Kreativität, Methoden, Nachhaltige Entwicklung

Wie Bildung für nachhaltige Entwicklung Schule macht!! Kreativitätstechniken anwenden am Beispiel Bildung für nachhaltige Entwicklung

Wir verstehen uns als Impulsgeber für innovative Ideen an Schulen und bieten Ihnen für Ihre Schule Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) aus der Praxis für die Praxis. Ansprechen möchten wir damit alle an Schule Beteiligte. Wir möchten Sie mitnehmen auf dem Weg, den Nachhaltigkeitsgedanken an Ihrer Schule umfassend zu verankern. Über eine Bandbreite an Kreativitätsmethoden u. a. aus der Zukunftswerkstatt, können Themen wie die Etablierung von BNE im Schulkonzept, Einführung von Methodenvielfalt im Unterricht, jahrgangsübergreifendes Lernen, neue Lernformen an der Schule, fächerübergreifende Themen wie Klimawandel, Energie, globales Lernen im Unterricht, Demokratielernen an der Schule oder auch die räumliche Gestaltung von Schule und Außengelände bearbeitet werden. Wir als ModeratorInnen unterstützen Sie durch vielfältige Methoden, das Thema wählen Sie. Wir begleiten dann den Prozess.

Bildung für nachhaltige Entwicklung bringt in diesem Rahmen den passenden Ansatz für Veränderung an Schule im Sinne einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Entwicklung. Dabei stärkt der Erwerb von Gestaltungskompetenz das Lernen innerhalb der Schule. SchülerInnen lernen Verantwortung zu übernehmen und können motivierter am Schulleben teilnehmen. Die Kommunikation in Gruppen verbessert sich und Konsensbildung kann eingeübt werden.

Schwerpunkt soll die Vermittlung von Kreativitätstechniken sein (Methoden aus der Zukunftswerkstatt u. a.) – anwenden werden wir sie am Thema: Wie kann BNE im Schulkonzept verankert werden?

W240

**Dr. Susanne Heinicke,
Sebastian Peters,
Stefan Schmit**

🕒 14:00–18:00 Uhr

20 TN

- Arbeitsblätter entwickeln, Experimente, Naturwissenschaften

Wie lassen sich Arbeitsblätter im naturwissenschaftlichen Sachunterricht ansprechend und verständlich gestalten?

Arbeitsblättern kommt im naturwissenschaftlichen Sachunterricht eine zentrale Bedeutung zu. Sie werden eingesetzt, um das eigenständige Experimentieren zu unterstützen, sind Grundlage für das Erarbeiten von Sachzusammenhängen in Gruppen oder dienen dem Üben und/oder Vertiefen von Wissen. Um ihrer Funktion gerecht werden zu können, ist es notwendig, Arbeitsblätter verständlich und ansprechend zu gestalten. Im Workshop möchten wir Ihnen Gestaltungsmöglichkeiten von Arbeitsblättern (nicht nur) für den naturwissenschaftlichen Sachunterricht aufzeigen und diese mit Ihnen diskutieren. Insbesondere richten wir den Fokus auf die Gestaltungselemente Text, Graphik und Aufgabe. Gerne dürfen Sie eigene Arbeitsblätter, die Sie im naturwissenschaftlichen Sachunterricht einsetzen, mitbringen, so dass wir anhand dieser Fallbeispiele Möglichkeiten der Überarbeitung diskutieren können.

Stressmanagement

Der Lehrberuf, das zeigen Studien zur Arbeitsplatzanalyse wie die von Schaarschmidt (2006), Rudow (1994) oder Schöwälder (2001), ist ein hochgradig kräftezehrender und Stress verursachender Beruf. Chronischer Stress aber macht krank, schwächt das Immunsystem, verursacht allgemeinen Krätemangel oder auch schwere Krankheiten wie Herzleiden. Gegen zuviel Stress hilft gezieltes Stressmanagement, das verschiedene Bausteine wie Selbstcoaching auf der Einstellungsebene, Arbeit an seiner Work-Life-Balance, Achtsamkeitsübungen oder Zeit-Management beinhalten kann. In diesem Workshop liegt der Schwerpunkt neben der Frage, was Stress ist, wie er entsteht und nach welchen Regulationsmodellen er funktioniert, auch auf Selbstcoachinginstrumenten zur Reduktion von Stress und Stressverhalten sowie Stress verursachenden Einstellungen.

W241

Kristian Seewald

🕒 14:00–18:00 Uhr
30 TN

Energie-Exkursionen im Nordwesten

Passivhaus, Windenergie, Biogas, Geothermie, Photovoltaik und Solarthermie sind Themen, die momentan in aller Munde sind. In dieser Veranstaltung werden Möglichkeiten dargestellt, solche Exkursionsziele mit Ihrer Schulklasse zu besuchen. Die Exkursionen mit den Unterrichtsangeboten vor Ort wurden im Rahmen des universitären Energiebildungsprojekts entwickelt (www.energiebildung.uni-oldenburg.de <<http://www.energiebildung.uni-oldenburg.de>>). Alle entwickelten Exkursionen sind mit verschiedenen Kerncurricula verknüpft und für bestimmte Schulfächer entwickelt worden.

Exkursionsbeispiele: Geothermie oder wie kann man mit dem scheinbar kalten Erdboden ein Haus heizen (Physik 7./8. Klasse). Wie funktioniert ein Passivhaus (Mathematik 5./6. Klasse). Informatik und Energie – Wie wird die Energieversorgung smart (Informatik 9./10. Klasse)? Energiegewinnung aus Biomasse – Besichtigung einer Biogasanlage (Biologie/Chemie 10./11. Klasse).

V242

Dr. Verena Niesel,
Christel Sahr

🕒 16:30–18:00 Uhr

🌐 www.energieparcours-nordwest.de

Facharbeit und wissenschaftliche Recherche – Zur Zusammenarbeit von Schulen und Bibliotheken

Die Oldenburger wissenschaftlichen Bibliotheken versorgen ein großes Einzugsgebiet, das vom Münsterland bis an die Küste reicht. Für dieses Gebiet sind sie ein etablierter und verlässlicher außerschulischer Lernort im Kontext der Facharbeiten. Die Bibliotheken haben sich in den letzten Jahren der Herausforderung gestellt, jährlich mehrere Tausend Schüler an die Grundlagen der wissenschaftlichen Recherche heranzuführen. Im Projekt Schu:Bi – Schule und Bibliothek haben sie gleichzeitig die Möglichkeiten erfolgreicher Kooperation zwischen Schulen und Bibliotheken ausgelotet. Die Themen Recherche- und Informationskompetenz sind zu wichtig, als dass sie im Niemandsland zwischen den Institutionen Schule und Bibliothek verloren gehen dürfen. Daher sollen in der Veranstaltung Wege aufgezeigt werden, wie gerade im Kontext der Facharbeit Lehrer und Bibliothekare gezielter zusammen arbeiten können.

Die Referenten möchten im Vortrag ihre Erfahrungen im Umgang mit der Facharbeit als ein Phänomen regionaler Informationsversorgung beleuchten und so den Schulen neue Perspektiven für einen erfolgreicherer Umgang mit Themenstellungen und Rechercheaufgaben eröffnen. Nach dem Vortrag sollte Raum für eine offene Diskussion sein.

V243

Corinna Roeder,
Dr. Oliver Schoenbeck

🕒 16:30–18:00 Uhr

➤ Bibliotheken,
Facharbeit,
wissenschaftliches
Arbeiten

W244

Rainer Goltermann

🕒 16:30–18:00 Uhr

- Förderung, lebenslanges Lernen, Methoden

Miteinander arbeiten – individuell lernen

Lebenslanges Lernen wird in unserer Gesellschaft immer mehr zur Seinsgrundlage. Die SchülerInnen von heute, die die Erwachsenen von morgen sein werden, können diese Erwartungen nur dann bewältigen, wenn sie zu lernen gelernt haben – für sich und gemeinsam mit anderen. Der Vortrag untersucht Grundlagen, Perspektiven und Möglichkeiten, wie in der Schule von heute sowohl kooperativ als auch individualisiert gelernt werden kann, aber auch welche Stolpersteine dabei beachtet und überwunden werden müssen. Wie kann kooperatives Arbeiten gelingen, damit jeder Beteiligte für sich individuelle Lernfortschritte machen kann?

W245

Melanie Buß

🕒 16:30–18:00 Uhr

20 TN

- Kooperation, Präsentationen, Selbstreguliertes/Selbstständiges Lernen
- 👁 Wiederholung aus PW 2011.

Gruppenergebnisse gestalten mit Microsoft PowerPoint – Ein Grundkurs

Wenn SchülerInnen selbstständig oder kooperativ in Gruppen oder Teams Lernsituationen begegnen oder Lernprozesse gestalten, kommt der Präsentation der (Gruppen-)Ergebnisse eine besondere Bedeutung zu. Wie oft passiert es im schulischen Alltag, dass SchülerInnen die Ergebnisse ihrer Gruppenarbeit vortragen und die MitschülerInnen mit Desinteresse reagieren, weil die Art des Vortrages sie nicht angesprochen hat? Mit Hilfe eines Präsentationsprogramms, eines Laptops und eines Beamers können die SchülerInnen ihre Gruppenergebnisse leicht in Form einer echten Präsentation gestalten. In diesem Workshop werden die Gestaltungsmöglichkeiten bei Präsentationen mit Microsoft PowerPoint ausprobiert.

W246

Dr. Helmut Reisener

🕒 16:30–18:00 Uhr

30 TN

- Lehrerkompetenz, Lernförderung, Strategien

Hilfs-, Merk- und Lerntechniken für den Englischunterricht

So mancher Lerngegenstand gestaltet sich für die Lernenden so schwierig, weil traditionell unbedacht, unökonomisch oder gar falsch an ihn herangegangen wird. Neben der Tatsache, dass man uns dereinst vieles falsch beigebracht hat, tragen leider auch diverse Lehrwerke eine Mitschuld daran. Zu viele Dinge beim Grammatik- und Vokabellernen werden einfach nur unbesonnen tradiert, aber leider nicht hinreichend reflektiert. Der Workshop soll mit zahlreichen praktischen Beispielen zu neuem Denken anregen, damit das Lernen leichter wird und mehr Spaß macht.

W247

Wolfgang Helms

🕒 16:30–18:00 Uhr

10 TN

- Kreativität, Kunststoff, Technik
- 👁 Bitte mitbringen: Feste, geschlossene Schuhe, eng anliegende Kleidung (UVV), evtl. Fotoapparat.
- 👁 Wiederholung aus PW 2011.

Werkunterricht 2: Kunststofftechnik

Im Workshop stellen Sie einfache, nützliche Werkstücke aus Kunststoff her. Sie werden motiviert, diese Materialien mit einfachen Werkzeugen und Maschinen ab der Grundschule zu bearbeiten. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Wissen erwerben oder learning by doing? – Kompetenzentwicklung von Sportlehrkräften

Der Vortrag gibt einen Überblick über den Kompetenzerwerb von Sportlehrkräften in der ersten, zweiten und dritten Ausbildungsphase (Studium, Referendariat, Weiterbildung). Neben klassischen „Lehrveranstaltungen“ rücken dabei zunehmend Theorie-Praxis-verknüpfende Maßnahmen im Sinne der Entwicklung von Selbstkompetenz in den Fokus. Hinzu kommen informelle Lernprozesse, die für das berufliche Handeln oft wichtiger zu sein scheinen als institutionelle Qualifizierungsmaßnahmen.

V301

Prof. Dr. Nils Neuber

🕒 9:00–10:30 Uhr

- ▶ Bewegung, Kompetenzen
- 👁 Einführungsverantwortung in den Themenbereich „Lehren und Lernen“

„Durch Musik zur Sprache“ – Ein Konzept zur Förderung der Sprachentwicklung

„Durch Musik zur Sprache“ ist ein musikalisches Förderkonzept für Kinder im Alter von 4 – 10 Jahren, deren altersgemäße Sprachentwicklung verzögert ist. Es ist gleichermaßen für deutschsprachig aufgewachsene Kinder wie für Kinder mit Migrationshintergrund geeignet. Das Besondere ist, dass die Förderung sich auf die emotionalen und kommunikativen Aspekte einer gelungenen Sprachentwicklung konzentriert. Das Medium Musik, phantasievolle Spielideen und ein pädagogisch-therapeutisches Setting tragen zu einer Nachreifung der Sprache bei.

„Durch Musik zur Sprache“ wurde 2006 im Rahmen eines Pilotprojektes der Universität Münster von MusiktherapeutInnen ursprünglich für das Vorschulalter entwickelt und erfolgreich in mehreren Kindergärten erprobt. Im Anschluss daran erfolgte in einem zweiten Projekt eine Erweiterung auf den Grundschulbereich. Beide Modellprojekte wurden wissenschaftlich begleitet und ausgewertet.

In dieser Veranstaltung werden der Hintergrund und die Methode des Konzeptes vorgestellt. Fallbeispiele aus den Projekten und eine Zusammenfassung der wissenschaftlichen Auswertung veranschaulichen die Effektivität des Förderangebotes.

V302

Erika Menebröcker

🕒 9:00–10:30 Uhr

- ▶ Heterogenität, Musik, Sprache, Unterrichtsmethoden
- 👁 In zwei weiteren Workshops am heutigen Tag können einige Spielideen von den Teilnehmenden ausprobiert und auf ihre Umsetzbarkeit in der eigenen Praxis überprüft werden.
- 👁 Literatur: Rosemarie Töpker: Durch Musik zur Sprache. Handbuch Norderstedt, 2009



V303

Kornelia Fulczynski

🕒 9:00–10:30 Uhr

- Begabung, Differenzierung, Ganzheitliches Lernen, Kunstunterricht

Binnendifferenzierung im Kunstunterricht oder – gleich und doch verschieden!

Im musisch-kulturellen Unterricht sind die gestalterischen Fähigkeiten und zu erlangenden Fertigkeiten außerordentlich unterschiedlich. Ist es überhaupt möglich, im Kunstunterricht alle Kinder, die Begabten und die wenig Interessierten, mit einzubeziehen? Wie können sie alle unter der gegebenen Themenstellung zu einer gelingenden Gestaltung kommen?

Differenzieren im Kunstunterricht ist im Prinzip einfach in Planung und Durchführung, wenn bestimmte Voraussetzungen geschaffen und die Differenzierungsmöglichkeiten bekannt sind.

In dieser Veranstaltung werden die grundlegenden Voraussetzungen erläutert, auf deren ganzheitlicher Basis den Kindern Raum für eigene Wahrnehmung geschaffen wird, Hemmnisse abgebaut werden können und Kreativität frei werden kann. Die Differenzierungsmöglichkeiten werden vorgestellt, die den Kindern ermöglichen, ihre eigenen Fähigkeiten einzubringen und ihnen innerhalb der Gestaltungsaufgabe Lösungsmöglichkeiten anbieten, die ihnen entsprechen und sie fördern. Anhand konkreter Unterrichtseinheiten werden Beispiele vorgestellt und gemeinsam reflektiert.

Es wird deutlich, dass durch Differenzierung die Gestaltung Freude macht, mehr Fertigkeiten erlernt werden, die Persönlichkeit der Kinder gestärkt und Kritik sich selbst gegenüber möglich wird. In der Gemeinschaft wird Unterschiedlichkeit mit wachsender Toleranz, Akzeptanz und Interesse wahrgenommen.

V304

Alexander Meyer

🕒 9:00–10:30 Uhr

- Diagnostik, Förderung
- 👁 Literatur: Hußmann, S., T. Leuders, et al. (2007). „Schülerleistungen verstehen – Diagnose im Alltag.“ PM: Praxis der Mathematik in der Schule 49(15): 1-9.

Diagnose in Mathematik – Denkprozesse erkennen, individuell fördern!

In der Veranstaltung wird auf Grundlage neuerer wissenschaftlicher Erkenntnisse zur Diagnose und Förderung aufgezeigt, wie eine Diagnose im Mathematikunterricht umgesetzt werden kann. Dazu wird zunächst in einem Kurzvortrag vorgestellt, welche Konzeptionen von Diagnose sich in Mathematik bewährt haben. Es wird reflektiert, wie diese Konzeptionen in der Unterrichtspraxis umgesetzt werden können. Im Weiteren werden dann in einer gemeinsamen Erarbeitungsphase Schülerlösungen zu einer diagnostischen Aufgabe analysiert, um die zugrunde liegenden Denkprozesse der jeweiligen SchülerInnen herauszufinden. Abschließend soll diskutiert werden, in welchem Rahmen diagnostische Aufgaben im Unterricht eingesetzt können, um das Verstehen der SchülerInnen im Mathematikunterricht zu fördern. Die Veranstaltung profitiert durch Bezüge zur Praxis, die durch den Rahmen des OLAW-Verbundprojekts (www.diz.uni-oldenburg.de/olaw) hergestellt werden können.

Die Möglichkeiten des Sachunterrichtes für einen inklusiven Unterricht

„Der Sachunterricht als allgemein bildendes Fach trägt eine Grundorientierung in Richtung auf Inklusion in sich. Er ist Bildung für alle an allem. Deshalb richtet sich inklusiver Sachunterricht an der komplexen Realität unter Berücksichtigung verschiedener Zugangsweisen und Mehrperspektivität aus“ (vgl. Hinz, A.).

In dieser Veranstaltung sollen Möglichkeiten inklusiven Unterrichts anhand einzelner praktischer Beispiele vorgestellt, durchgeführt und bewertet werden.

V305

Günter Nordmann

🕒 9:00–10:30 Uhr

- Inklusion, Methoden, Sachunterricht
- 👁 In Kooperation mit dem Cornelsen-Verlag, Hannover.
- 👁 Literatur:
Hinz, Andreas: Inklusive Pädagogik – Vision und konkretes Handlungsprogramm für den Sachunterricht?
In: Giest, H./Kaiser, Astrld/ Schomaker, Claudia (Hrsg): Sachunterricht – auf dem Weg zur Inklusion.

Fon Buchstaben und Wörtern: Wenn Lesen und Schreiben nicht so einfach ist

Was tun, wenn ein Kind immer wieder Buchstaben spiegelt, beim Lesen „aus der Reihe tanzt“ und scheinbar keine Maßnahme ihm helfen kann? Dieser Vortrag versetzt LehrerInnen in die Lage, Kinder mit einer Lese-Rechtschreibschwäche besser zu verstehen und sie begleiten und unterstützen zu können. Verschiedene Ansätze und praktische Übungen für den Lernalltag stehen daher bei diesem Vortrag im Vordergrund. Denn ohne Ihre fachliche Hilfe wird es für diese Kinder schwer, Lesen und Schreiben zu lernen! Dieser Vortrag beschäftigt sich mit folgenden Fragen: Welche Symptome geben Hinweise auf eine vorliegende Lese-Rechtschreibschwäche? Wann ist eine lerntherapeutische Hilfestellung notwendig und wie kann ich die Eltern dahingehend beraten? Wie sieht eine gezielte Förderung bei einer LRS aus? Welche Möglichkeiten habe ich als LehrerIn, um das Kind zu unterstützen? Wie zeigen sich die Folgen einer unbehandelten LRS im Lebensalltag eines Kindes oder Heranwachsenden?

V306

Jutta Gorschlüter

🕒 9:00–10:30 Uhr

- Förderung, Lese-Rechtschreibschwäche, Strategien
- 👁 In Kooperation mit dem Verlag Spielraum Lernen, Münster.

Das KlasseKinderSpiel in der Grundschule

Mit einem Spiel Grundlagen des Arbeitsverhaltens trainieren und zu mehr aktiver Lernzeit im Unterricht kommen. In Mannschaften aufgeteilt, versuchen die Kinder gemeinsam festgelegte Regeln zu befolgen. Das KlasseKinderSpiel ist eine einfach umzusetzende Methode, um die Unterrichtszeit effektiver zu gestalten. Dabei gewinnen alle Kinder der Klasse, und Lehrkräfte können Unterrichtsstörungen begegnen, bevor diese entstehen.

Im Rahmen des Workshops gehen Sie alle Stationen des Spiels für Ihre Klassen- bzw. Schulsituation durch und können das Spiel sofort einsetzen. Den Abschluss bilden filmische Beispiele aus der Grundschule.

W307

Frank Ockenga

🕒 9:00–10:30 Uhr

20 TN

- Arbeitsverhalten, Regeln, Spiele, Unterrichtsstörungen
- 👁 Literatur:
C. Hillenbrand/ K. Pütz: KlasseKinderSpiel. Spielerisch Verhaltensregeln lernen.
Edition Körber Stiftung. Hamburg: 2008

W308

Michel Hadamitzky

🕒 9:00–10:30 Uhr

20 TN

- ▶ Bewegung, Körperwahrnehmung, Spiele

Kletterspiele in Absprunghöhe

Es muss nicht immer eine Kletterwand sein! Ob man nun eine Kletterwand besitzt oder nicht – es kann überall geklettert werden. Gerade die Spielform Bouldern bietet hier eine besondere Möglichkeit, sich sogar ganz ohne Klettermaterial ausprobieren zu können. Bouldern bezeichnet das seilfreie Klettern in Absprunghöhe. Mit ein paar Kniffen kann man sich in jeder Sporthalle oder draußen sein Klettererlebnis schaffen. In diesem Workshop sollen diese Möglichkeiten aufgezeigt und auch eine kleine Anzahl praktischer Kletterspiele weitergegeben werden.

W309

**Bernd Munderloh,
Behice Sengün**

🕒 9:00–13:00 Uhr

18 TN

- ▶ Heterogenität, Interkulturelles Lernen, Kultur
- 👁 Bitte mitbringen: Offenheit und Freude an etwas Neuem!

Interkulturelle Sensibilisierung – Interkulturelle Kompetenz

Interkulturelle Bildung ist eine Querschnittsaufgabe der Schulen in Niedersachsen.

„Eine Welt der Vielfalt“ ist ein interkulturelles Trainingsprogramm, das bei verschiedenen Zielgruppen die Fähigkeit steigern will, in alltäglichen Lebenssituationen mit kultureller Vielfalt umzugehen und sich in gegenseitigem Respekt zu begegnen.

Es werden verschiedene Übungen durchgeführt, d. h. der Workshop ist erfahrungsorientiert und beinhaltet interaktive Gruppenarbeit. Die Übungen sensibilisieren für sozio-kulturelle Diversität und Gemeinsamkeit und machen u. a. persönliche und institutionelle Vorurteile und deren Wirkung bewusst.

W310

Lutz Wagener

🕒 9:00–13:00 Uhr

16 TN

- ▶ Bewegung, Rhythmus, Stockkampf
- 👁 Bitte bewegungs- freundliche Sportkleidung mitbringen.
- 👁 Wiederholung aus PW 2011.

Stockkampfkunst zur Gewaltprävention an Schulen

Das Thema Gewalt in Schulen gerät immer mehr in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Stockkampfkunst bietet eine ansprechende Möglichkeit zur gewaltpräventiven Arbeit. Aggression wird dabei in positive Kraft umgewandelt und in einen Dialog gebracht. In der Stockkampfkunst lernen wir unsere Kraft kennen, kontrollieren und konstruktiv einzusetzen. In einer Mischung aus Kampf, Tanz und Rhythmus benutzen wir armlange Rattanstöcke. Neben der theoretischen Auseinandersetzung über Stockkampf und Gewaltprävention steht das Erlernen von Schlagfolgen, Blöcken und Katas und auch verschiedener Boden- und Stockrhythmen im Mittelpunkt des Workshops.

„Nachhaltige Entwicklung“ einfach und wirkungsvoll umsetzen: (Unterrichts-)Praktische Vorhaben zu den Bereichen „Boden–Wasser–Luft“

„Damit die Leitidee der nachhaltigen Entwicklung erfolgreich in der Gesellschaft verankert werden kann, sind ökonomische Kompetenz, Kenntnisse der Struktur und Dynamik ökologischer Systeme, kommunikative Kompetenz und das Verantwortungsbewusstsein, allen im System befindlichen Partnern Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, nötig“ (Eulefeld 1998). Wie kann dieser Anspruch ganz konkret und praktisch umgesetzt werden? Der Workshop bietet einen Pool an unterrichtspraktischen Versuchen im Umweltbildungsbereich zu den Bereichen Boden – Wasser – Luft, die bereits mit Grundschulkindern nachvollziehbar sind. Die Versuche sind erfolgreich praktisch erprobt in einem Gymnasium im Sekundarbereich I und in verschiedenen Grundschulen sowie in der Lehrerbildung.

W311

Dr. Ines Oldenburg

🕒 9:00–13:00 Uhr

20 TN

- Grundschule, Nachhaltige Entwicklung, Umweltbildung

Auf dem Weg vom Zählkind zum Rechenkind – kompetenzorientierter Mathematikunterricht von Anfang an durch qualifiziertes Fördern und Fordern

Die Entwicklung des Schulanfängers vom zählenden zum denkenden Rechner stellt ein großes Problem im Mathematikunterricht des 1. und 2. Schuljahres dar. Aber gerade hier setzt kompetenzorientierter Mathematikunterricht an. Auch wenn das Zählen als natürliche Entwicklungsstufe angesehen werden muss, kommt es zu erheblichen Problemen, wenn sich Kinder im Zahlenraum bis 100 nicht vom zählenden Rechnen lösen können und das Zählen somit als alleinige Lösungsmöglichkeit von Rechenaufgaben verfestigt.

An ausgewählten Beispielen aus dem 1. und 2. Schuljahr wird dargestellt, wie Kinder kompetenzorientierten Mathematikunterricht erfahren und in ihrem Entwicklungsprozess immer mehr auf ihre Zählstrategien verzichten können. Mathematik bedeutet, aus „Unordnung Ordnung machen, aus Unübersichtlichkeit Übersichtlichkeit herstellen“. Nur so können Kinder zu Abstraktionsprozessen gelangen und irgendwann „im Kopf rechnen“. Geeignete Arbeitsmittel helfen hier, dieses Ziel zu erreichen. Mit Hilfe solcher Arbeitsmittel und Aufgabenstellungen können die TeilnehmerInnen in dem angebotenen Workshop Erfahrungen zum qualifizierten Fördern und Fordern im mathematischen Anfangsunterricht sammeln, die unmittelbar in die Unterrichtspraxis übertragbar sind.

W312

Jürgen Behrens

🕒 9:00–13:00 Uhr

30 TN

- Förderung, Rechnen, Strategien

W313

Marianne Irmeler

🕒 9:00–13:00 Uhr

20 TN

- ▶ Bewegung, Förderung, Kindertagesstätte, Wahrnehmung
- 👁 Bitte bequeme Kleidung und warme Socken mitbringen.

Die Bedeutung von Wahrnehmungsleistungen im Übergang Kita und Schule

Über Bewegung und Wahrnehmung erschließen wir uns die Umwelt, machen mit ihr Erfahrungen, treten in Kontakt mit anderen und kommunizieren mit ihrer Hilfe. Bewegung und Wahrnehmung bilden somit eine wichtige Grundlage für die Entwicklung von emotionalen, sozialen und kognitiven Fähigkeiten von Kindern. Bewegungs- und Wahrnehmungsleistungen sind hierbei als Grundlage für viele weitere Fertigkeiten (Schriftspracherwerb, Rechenleistungen, Stifthaltung usw.) von entscheidender Bedeutung.

In diesem Workshop werden sowohl theoretische Grundlagen bezüglich der Wahrnehmungsentwicklung im Vorschul- und Schulalter vermittelt als auch im Rahmen praktischer Übungen die Zusammenhänge von Wahrnehmungsleistungen mit speziellen Schulfertigkeiten erlebbar gemacht. Auf diese Weise sollen eine verantwortungsbewusste Beurteilung sowie der Weg zur individuellen Förderung einzelner Kinder unterstützt werden.

W314

**Karlheinz Dirkers,
Gabriele Leißing**

🕒 9:00–13:00 Uhr

20 TN

- ▶ Lernwerkstatt, Technik, Unterrichtsmethoden

Lernwerkstatt Technik

Technik durchdringt und prägt alle Lebensbereiche des Menschen. Kinder wachsen mit Technik auf, nutzen und erfahren sie auf vielfältige Weise. In der Lernwerkstatt Technik soll beispielhaft aufgezeigt werden, wie technische Sachverhalte, Funktionen und Wirkungsweisen altersgemäß und kindgerecht vermittelt werden können. Technik „begreifen“ bedeutet zunächst, dass SchülerInnen, aber auch LehrerInnen, selbst tätig werden, anfassen, hantieren, bauen, probieren, entdecken, problematisieren und kreativ Lösungen finden. Im Rahmen der Lernwerkstatt wollen wir ausgewählte Lernarrangements vorstellen und erproben und Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterricht aufzeigen.

W315

Joachim Greiner

🕒 9:00–13:00 Uhr

30 TN

- ▶ Förderung, Lernförderung, Mathematik
- 👁 Siehe auch Workshop zur Erarbeitung des Zahlenraums bis 100 am Nachmittag.

Prinzipien einer effektiven Förderung im Mathematikunterricht, dargestellt am Beispiel „Zahlbegriffserwerb“

Anhand konkreter Fallbeispiele sollen grundlegende didaktische Fragen des Mathematikunterrichts allgemein und des effektiven Förderns reflektiert werden: Wie plane ich kind- und sachgerechte Lernschrittfolgen beim Aufbau der Zahlenreihe bis 10? Wie helfe ich dem Kind, mathematische Strukturen in der Handlung zu verstehen und in der Vorstellung zu verinnerlichen? Wie plane ich Fördermaßnahmen für Kinder, die sich auch am Ende des 1. Schuljahres vom abzählenden Rechnen (Fingerrechnen) nicht lösen können?

Bausteine der inklusiven Schule – Grundlagen, Praxis und offene Fragen

Für die Realisierung einer inklusiven Schule sind menschenrechtliche Einsichten und durch Lehrkräfte in der Praxis entwickelte elementare Bausteine grundlegend. Zugleich zeigen sich auf dem langen Weg zur Inklusion neben bedeutenden Erfolgen auch zahlreiche Widersprüche und Probleme. Der Vortrag thematisiert auf diesem Hintergrund theoretische, historische, institutionelle, didaktische und intersubjektive Zusammenhänge.

V316

Prof. em.
Dr. Annedore Pregel

🕒 11:30–13:00 Uhr

- ▶ Inklusion
- 👁 Siehe auch Workshop „Subjektives Empfinden von SchülerInnen – Übungen zur Perspektivenübernahme als Unterstützung für inklusive Lerngruppen“ am Nachmittag.
- 👁 Einführungsveranstaltung

Ästhetische Bildung – Begegnung mit der Kunst

Im Kindergarten- und Grundschulalter sind Kinder besonders empfänglich für alles Musische. Sie gestalten und stellen auf vielerlei Art dar und sind offen für Bilder, Musik und Lyrik.

Begegnungen mit der Kunst sind in diesem Zeitraum aus mehreren Gründen sinnvoll, jedoch nur, wenn ein kindgerechter und kunstgerechter Umgang zwischen Kind und Kunst gewährleistet ist. Das bedeutet einerseits die Entwicklungsstufe der Kinder als maßgeblich vorauszusetzen und andererseits uns des geistigen Wertes der Kunst wieder bewusst zu werden. In dieser Veranstaltung wird anschaulich dargestellt, worin sich eine kind- und kunstgerechte Begegnung gründet, welche Möglichkeiten sie beinhaltet und wie sie konkret – anhand von Unterrichtsbeispielen – gestaltet werden kann.

Mit einsetzender Pubertät geht diese Offenheit der Kinder verloren. Erst zu Beginn des Erwachsenenalters setzt ein Rückkehreffekt ein. Wer in der Kindheit erfahren hat, dass sich viel in der Kunst verbirgt und wer eigene Zugänge zur Kunst kennen lernen konnte, wird sie jetzt zur Lebensbereicherung und Lebensbewältigung wieder aufnehmen können.

Kinder sind die Kulturträger von morgen. Und wir sollten die Vermittler sein.

V317

Kornelia Fulczynski

🕒 11:30–13:00 Uhr

- ▶ Darstellendes Spiel, Kultur, Kunst, Offenheit
- 👁 Ein zu dieser Veranstaltung ausgearbeitetes Handbuch mit 16 differenzierten mehrstündigen Unterrichtsreihen zum Thema „Begegnung mit der Kunst“ ist gegen Entgelt erhältlich.

Bewegte Klassenfahrten – die Jugendbildungsstätte Baltrum als Erlebnis- und Bewegungsort für Schulklassen

Klassenfahrten sind mittlerweile für viele LehrerInnen eine große Belastung. Es wird zunehmend schwieriger, Reiseziele zu finden, die allen gerecht werden. Die Jugendbildungsstätte Baltrum ist ein besonderer Ort, der sich für Klassenfahrten mit großen (Sommer) und kleinen Gruppen (Winter) anbietet. Klassenfahrt ins Zeltlager, Wattwandern, Baden in der Nordsee, Natur erleben – das sind nur ein paar der Möglichkeiten die sich bieten.

In dieser Veranstaltung wird das einzigartige Konzept der Jugendbildungsstätte Baltrum vorgestellt. Weiterhin erhalten Sie Informationen zum Thema „bewegte Klassenfahrten“.

V318

Tina Weßling

🕒 11:30–13:00 Uhr

- ▶ aktives Lernen, Klassenfahrten, Natur
- 👁 Wiederholung aus PW 2011.

V319

Andrea Hasenpusch

🕒 11:30–13:00 Uhr

👁 Wiederholung
aus PW 2010.

Schulsportassistentenausbildung Sportjugend Niedersachsen

Die Schulsportassistenten-Ausbildung ist eine 30 Stunden-Ausbildung für Schüler ab 14 Jahren, die von den Sportfachverbänden und der Sportjugend im außerschulischen Bereich angeboten wird. Sie lässt sich aber auch in Kooperation mit den Verbänden in den Ganztagschulen oder als Schulkurs umsetzen.

W320

Rainer Goltermann

🕒 11:30–13:00 Uhr

30 TN

- Inklusion, Lehrerkompetenz, Lernumgebung

Alle sind von Anfang an dabei – In einer „inklusive Schule“ gibt es keinen Raum für Aussonderung

Geht man davon aus, dass „Inklusion“ die konsequente Weiterführung der Integrationsidee ist, in der das gemeinsame Lernen die Leitidee und nicht die Ausnahme ist, so müssen Schulen wie KiTas in allen Bereichen des Schul-lebens so ausgestattet werden, dass sie kein Kind aussondern. Sie brauchen eine entsprechende Lernumgebung, Arbeitsatmosphäre und Lehrkräfte mit entsprechender Kompetenz. In diesem Workshop soll nach Möglichkeiten geforscht werden, wie eine „inklusive Schule“ gelingen kann.

W321

Frank Ockenga

🕒 11:30–13:00 Uhr

20 TN

- Diagnostik, Förderplanung, Materialien
- 👁 Literatur: B. Hardtke/
R. Vrban: Schwierige
Schüler –
49 Handlungsmöglich-
keiten bei Verhalten-
sauffälligkeiten.
6. Aufl. Persen.
Buxtehude: 2011

Ausgewählte Fördermaterialien mit dem Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung

Ausgehend von einer fundierten Diagnostik und Förderplanung werden einzelne Fördermaterialien, die verschiedene Bereiche emotionaler und sozialer Entwicklung aufgreifen, vorgestellt und deren Anwendung ausprobiert. Dabei geht es um Materialien, die ohne weitere Ressourcen umgesetzt werden können.

Darüber hinaus wird die Arbeit im Rahmen universeller, selektiver und indizierter Prävention mit den Fördermaterialien in einen Zusammenhang gestellt, z. B. mit einer vertieften Förderplanung und der Zusammenarbeit mit Mobilen Diensten bzw. anderen Institutionen der Unterstützung und Beratung.

W322

Malte Bohmfalk

🕒 11:30–13:00 Uhr

20 TN

- Badminton, Grundschule, Regeln, Technik
- 👁 Bitte Sportkleidung und nach Möglichkeit einen Badmintonschläger mitbringen.

Badminton in der Grundschule

Neben einer Einführung in die grundlegende Technik und die Regeln von Badminton geht es vor allem um verschiedene Übungsformen, um Kindern Badminton in der Grundschule näher zu bringen.

Einführung in das Spielen mit Poi

Zwei Tennisbälle, Schnüre und kleine Ringe – und schon kann man selbst „Poi“ bauen. Was ist „Poi“? Poi kommen ursprünglich aus Neuseeland, waren eine Erfindung der Maori-Frauen und bestanden aus zwei gleichlangen Ästen, die an ihren Enden mit Flachs verbunden waren. Der Poi-Tanz wurde dazu benutzt, die Beweglichkeit ihrer Hände zu erhalten sowie die bei einem Kampf erforderliche Stärke und Koordination zu fördern. Das Spiel ist insofern eine einfach umsetzbare Bewegungskunst. Im Rahmen des Workshops werden Grundlagen der Bewegungskunst erarbeitet und verschiedene Übungen demonstriert und eingeübt.

W323

Karl Hartmann

🕒 11:30–13:00 Uhr

15 TN

► Bewegung, Körperwahrnehmung, Spiele

👁 Wiederholung aus PW 2011.

Erzählwerkstatt und Wortwerkstatt: Die schönsten Bausteine auf dem Weg zum Schriftspracherwerb

Was wissen wir über die Wege der Kinder zur Sprache? Kinder wollen erzählen und aufschreiben, was sie bewegt und uns zeigen, wie sie die Welt verstehen. Fünfjährige haben umfangreiche Kompetenzen und können wesentlich mehr als wir vermuten. Wenn man weiß, wie sich Lerninteresse entwickelt, ist es nicht schwer, eine Wortwerkstatt einzurichten, die Drei- bis Sechsjährigen Gelegenheit gibt, sich altersgemäß Zugänge zur Schrift zu erarbeiten.

Manchmal fehlen einem Kind die Worte und der Mut, von sich zu sprechen. Wie kommen „sprachlose“ Kinder zu Wort? Was kann eine Erzählwerkstatt leisten?

Im Workshop werden grundlegende Einsichten erarbeitet, Sprachspiele erprobt und Elemente der Erzählwerkstatt in die Praxis umgesetzt.

W324

Regina Hartmann

🕒 11:30–13:00 Uhr

20 TN

► Erzählen, Lernförderung, Sprachentwicklung

👁 Literatur:
Claus Claussen:
Die große Erzählwerkstatt für kleine Geschichtenerfinder;
Auer 2009

Fit im Kopf in 5 Minuten – Pausen im Unterricht (Primarbereich)

Ohne großen organisatorischen und materiellen Aufwand lassen sich in jeder Stunde Bewegungspausen oder Bewegungsanlässe verwirklichen, um Aufmerksamkeit und Konzentration wiederherzustellen. Wir werden vielfältige Bewegungsmöglichkeiten vorstellen und gemeinsam ausprobieren. Bewegte Entspannung gehört ebenfalls dazu. Des Weiteren werden unser „Fitmacher-Organizer-Plakat“ und unsere Bewegungstankstelle vorgestellt.

W325

**Angelika Bödeker,
Dorthe Missalla**

🕒 11:30–13:00 Uhr

30 TN

► bewegte Pausen, Entspannung, Konzentration

Hip-Lett

„Hip-Hop und Klassisches Ballett kann man nicht kombinieren?!“ Falsch! In diesem Workshop bekommen Sie einen Einblick in beide Tanzrichtungen und erlernen eine Choreographie, die beide Stile zu EINEM verbindet.

W326

Katharina Schäfer

🕒 11:30–13:00 Uhr

20 TN

► Bewegung, Hip-Lett, Tanz

👁 Besonders interessant ist Hip-Lett für Schülerinnen der Mittel- und Oberstufe.

👁 Bitte Sportkleidung, Turnschuhe und Gymnastikschuhe mitbringen.

W327

Birgid Looschen

🕒 11:30–13:00 Uhr

20 TN

- Dyskalkulie, Förderung, Rechnen

Kinder mit Rechenschwäche spielend fördern

Um individuelle mathematische Lernprozesse auch bei Kindern mit Rechenschwäche sinnvoll fördern zu können, sollen folgende Fragen besprochen werden: Ist zählendes Rechnen ein Problem? In welchen Schritten findet das mathematische Lernen statt? Wie lange müssen Schüler üben? Welchen Sinn macht Spielen im Mathe-Unterricht?

In diesem Workshop soll die Bedeutung der Automatisierung von Rechenoperationen gezeigt werden. Probleme auf dem Weg dorthin werden ebenso besprochen wie Hilfsmöglichkeiten. Die TeilnehmerInnen erhalten die Möglichkeit, Spiele und Übungen (Schwerpunkt: Mengenerfassung, Mengenzerlegung, Kopfrechnen im Zahlenraum bis 20) kennen zu lernen, die im Unterricht anwendbar sind.

W328

**Dirck Ackermann,
Kerstin Kalthoff**

🕒 11:30–13:00 Uhr

30 TN

- Bewegte Schule, Spiele, spielerische Übungen, Unterrichtspraxis

Schule spielt

Schule spielt: Hier werden Spiele vorgestellt und ausprobiert, die man für Unterrichtszwecke und/oder den Schulalltag verwenden kann. Von kleinen Bewegungsspielen für den Klassenraum und die Pausenhalle, über Brett-/ Gesellschaftsspiele bis hin zu Konzentrationsspielen wird eine Bandbreite von Spielen erprobt.

W329

Michel Hadamitzky

🕒 11:30–13:00 Uhr

20 TN

- Bewegung, Konflikte, Körperwahrnehmung, Prävention

Sportspiele zur Förderung des Teamgedankens

Vom Haufen zur Gruppe: Kooperative Spiele zwischendurch im Schulalltag fördern das Miteinander. Die Stärken der Anderen kennen und schätzen lernen, beugt vielen Konflikten vor. In diesem Workshop sollen möglichst viele Übungen zum Erkennen dieser Stärken vorgestellt und gemeinsam erprobt werden. Wer die Probleme selbst kennengelernt hat, kann eine Kooperationsübung gezielter einsetzen.

W330

Philip Wessel

🕒 11:30–13:00 Uhr

30 TN

- Bewegte Pausen, Bewegte Schule, Koordination, spielerische Übungen

Sport-Stacking (Becherstapeln) in der Schule

Sport-Stacking ist eine neue Sportart, in der durch schnelles Stapeln von Bechern die Koordination stark gefordert ist. Sie eignet sich für Lernpausen in der Bewegten Schule oder als einfaches, spannendes Spielangebot in den Pausen. In diesem Workshop werden verschiedene Spiel- und Übungsformen vorgestellt und ausprobiert.

Bibel und Koran in der Schule – Anfragen zum interreligiösen Lernen im Religionsunterricht

Mit der geplanten Einführung des islamischen Religionsunterrichts als ordentlichem Schulfach in der Grundschule werden hohe Erwartungen an interreligiöses Lernen und Integration gestellt. Kann religiöse Bildung im konfessionellen Religionsunterricht diesen Ansprüchen auf Dauer gerecht werden? Nach einem Vortrag sollen anhand von Unterrichtsbeispielen und Materialien die Chancen und Grenzen des islamischen und christlichen Religionsunterrichts im Umgang mit kultureller und religiöser Differenz und Heterogenität erkundet werden.

V331

Dr. Ingrid Wiedenroth-Gabler

🕒 14:00–15:30 Uhr

- ▶ Interreligiöses Lernen, islamischer Religionsunterricht, Materialien, Religionsunterricht

Förderung von Sprachkompetenz durch Musik und Bewegung in interkulturellen und inklusiven Lerngruppen

Grundschulen müssen sich zunehmend den Herausforderungen stellen, Kindern mit Migrationshintergrund und Kindern mit besonderem Förderbedarf eine optimale Förderung auf ihrem Bildungsweg zu ermöglichen. Viele dieser Kinder verfügen bei Schuleintritt nicht über genügend sprachliche Voraussetzungen für den Schriftspracherwerb und das schulische Lernen. Musik, Bewegung und Sprache bilden beim kindlichen Lernen eine Einheit. Auf der Grundlage eines linguistischen Vergleichs der Sprachen Deutsch und Türkisch zeigen wir Ihnen in dieser Veranstaltung zahlreiche Praxisbeispiele aus den Bereichen Syntax, Morphologie und Phonologie einer bewegungsorientierten Sprachförderung mit Musik für die inklusive Schule.

V332

Sigrid Skwirblies, Hanmari Spiegel

🕒 14:00–15:30 Uhr

30 TN

- ▶ Inklusion, Integration, Musik, Sprache
- 👁 In Kooperation mit dem Myrtel-Team, Hamburg.

Sport in der Ganztagsschule

Sportangebote haben in der Ganztagsschule einen hohen Stellenwert für die SchülerInnen. In dieser Veranstaltung sollen die Gestaltungsmöglichkeiten in der Ganztagsschule vorgestellt werden. Dabei werden Kooperationsmöglichkeiten, rechtliche Hinweise und Finanzierungsmöglichkeiten vorgestellt.

V333

Tom Bohmfalk

🕒 14:00–15:30 Uhr

- ▶ Ganztagsschule, Nachmittagsangebote, Sport

Zeitmanagement – eine Grundlage der Burn-out-Prävention

In dieser Veranstaltung werden die Grundlagen des Zeitmanagements vorgestellt. Dabei werden die Besonderheiten des Lehrerberufes und Möglichkeiten zur Burn-out-Prävention in diesem Berufsfeld thematisch behandelt. Mit Hilfe der in der Veranstaltung vorgestellten Regeln und Methoden kann anschließend jeder Teilnehmer ein individuelles Ziel mit Blick auf das persönliche Zeitmanagement formulieren und die Umsetzung innerhalb des laufenden Schuljahres planen. Beispiele hierfür können der regelmäßige Feierabend, individuell gestaltete Zeitfenster, Sport oder eine strukturierte Vorbereitung sein.

V334

Alexandra Wilke

🕒 14:00–15:30 Uhr

- ▶ Burnout, Gesundheit, Zeitmanagement

W335

Tina Weßling

🕒 14:00–15:30 Uhr

25 TN

- ▶ Bewegung, Gewaltprävention, Körperwahrnehmung
- 👁 Bitte Turnschuhe mitbringen!
- 👁 Wiederholung aus PW 2011.

Gewaltprävention im Sport – Zugänge schaffen durch Teamwork und Kommunikation

Gewalt in der Schule ist ein relevantes Thema. Große Klassen bringen viel Unruhe und Streitigkeiten mit sich.

Im Sportunterricht bieten sich viele Möglichkeiten, kooperative Spiele und Übungen einfließen zu lassen und damit Gewaltprävention zu betreiben. In diesem Workshop werden einige dieser Übungen vorgestellt, erprobt und reflektiert, damit sie in den Schulalltag „mitgenommen“ werden können.

W336

Erika Menebröcker

🕒 14:00–15:30 Uhr

16 TN

- ▶ Heterogenität, Musik, Sprache, Unterrichtsmethoden
- 👁 Eine Teilnahme am Vortrag am Vormittag ist empfehlenswert. Der Workshop kann aber auch unabhängig davon besucht werden
- 👁 Literatur:
Rosemarie Töpker:
Durch Musik zur Sprache. Handbuch
Norderstedt, 2009

„Durch Musik zur Sprache“ – Ein musikalisches Sprachförderangebot für die Grundschule

Vorgestellt und erprobt wird die praktische Umsetzung eines musikalischen Sprachförderkonzeptes für Kinder im Grundschulalter, deren altersgemäße Sprachentwicklung verzögert ist. Das Besondere ist, dass die Förderung sich auf die emotionalen und kommunikativen Aspekte einer gelungenen Sprachentwicklung konzentriert. Das Medium Musik, phantasievolle Spielideen und ein pädagogisch-therapeutisches Setting tragen zu einer Nachreifung der Sprache bei.

Das gemeinsame Musizieren ermöglicht es den Kindern, sich mitzuteilen, gehört zu werden, auf Verständnis zu stoßen. Die musikalische Improvisation regt die Kreativität und Phantasie der Kinder an, fördert die Fähigkeit, auf sich und andere zu hören und führt zu einer besseren Affektregulierung.

„Durch Musik zur Sprache“ ist gleichermaßen für deutschsprachig aufgewachsene Kinder wie für Kinder mit Migrationshintergrund geeignet und wurde für eine Gruppengröße von 4–8 Kindern konzipiert.

Im Workshop werden einige Spielideen des Förderangebotes von den TeilnehmerInnen ausprobiert, durch Fallbeispiele ergänzt und auf ihre Umsetzbarkeit in der eigenen Praxis überprüft.

Die theoretischen und methodischen Grundlagen des Konzeptes werden in der Veranstaltung am Vormittag vertiefend erläutert.

W337

Jochen Detert

🕒 14:00–15:30 Uhr

20 TN

- ▶ Erleben, Geocoaching, Sport
- 👁 Bitte Regenjacke mitbringen!

Einführung Geocaching

Geocaching ist eine neue Sportart, bei der mit GPS im Gelände in einer Art Orientierungslauf feste Punkte mit Aufgaben gesucht werden müssen- sozusagen eine „elektronische Schatzsuche“. Dabei steht das eigene Erleben im Vordergrund. In diesem Workshop wird diese Sportart vorgestellt und erprobt.

Einführung Korbball

Korbball hat als Ballspiel in den Niederlanden eine fast so hohe Popularität wie Fußball. Es ist die einzige wirklich koedukative Ballsportart, in der Mädchen und Jungen durch ein klares Regelwerk gleichberechtigt miteinander spielen. In Deutschland gehört Korbball zu den Turnspielen und wird im Niedersächsischen Turner-Bund angeboten, der dieses Spiel in den Schulen bekannt machen möchte. Der Referent stellt das Spiel und seine Möglichkeiten vor und ist auch bereit, dies in Schulen direkt vorzustellen.

W338

Paul Hensema

🕒 14:00–15:30 Uhr
30 TN

- ▶ Bewegung, Koedukativ, Korbball, Spiele

Erste Zugänge zur Ball-Jonglage für Sport und Pausenaktivitäten

Eine Reihe von Studien verweisen auf den positiven Einfluss der Jonglage auf Konzentrationsfähigkeit und motorische Entwicklung von Kindern. Häufig sind es gerade die Kinder, deren körperliche Fitness Erfolgserlebnisse im Schulsport verhindert, die die Faszination der Jonglage packt, denn hier geht es mehr um Koordination, Köpfchen und Fleiß als um Stärke. Doch der Zugang zu dieser kniffligen Geschicklichkeitsübung fällt oft schwer; Vorbilder fehlen und wer mag das mühsame Ballaufheben? Genau hier setzt der Workshop an, in dem Tricks und Kniffe vermittelt werden, um den ersten Zugang leichter zu machen.

W339

Karl Hartmann

🕒 14:00–15:30 Uhr
20 TN

- ▶ Bewegung, Fitness, Körperwahrnehmung
- 👁 Wiederholung aus PW 2011.

Fit im Kopf in 5 Minuten – Pausen im Unterricht (Sek. I)

Mit wenig Aufwand kleine Spiele und Bewegungsangebote kennenlernen, die direkt umgesetzt werden können. Es werden sowohl aktive Spiele als auch ruhigere „Auszeiten“ erprobt.

W340

Martina Eilers, Christine Nannen

🕒 14:00–15:30 Uhr
30 TN

- ▶ bewegte Pausen, Entspannung, Konzentration
- 👁 Für Klasse 5–8 aller Schulformen.

In fünf Tänzchen um die Welt

In diesem Workshop sollen fünf Tänze aus verschiedenen Erdteilen erlernt werden, die besonders für Grundschulkinder geeignet sind. Tänze wie z. B. der neuseeländische Haka, ein Tanz der Ureinwohner zur Einschüchterung von Feinden, und die Tarantella aus Italien sind Teil der Veranstaltung. Neben den typischen Tanzschritten werden Hintergrundinformationen zu Tanz, Land und Leuten gegeben.

W341

Katharina Schäfer

🕒 14:00–15:30 Uhr
20 TN

- ▶ Grundschule, Interkulturelles Lernen, Tanz
- 👁 Bitte Sportkleidung und Turnschuhe mitbringen.

W342

Karola Nacken

🕒 14:00–15:30 Uhr

16 TN

- ▶ Frühkindliche Bildung, Innere Differenzierung, Materialien
- 👁 Literatur:
Kaiser, Astrid:
Praxisbuch handelnder Sachunterricht
Band 1–4,
Baltmannsweiler 2006

Möglichkeiten der inneren Differenzierung des Lernens im handlungsorientierten Sachunterricht mit den Materialien der Lernwerkstatt (Rösa)

Dieser Workshop gibt einen Einblick in die Materialien der Rösa-Lernwerkstatt und zeigt unterschiedliche Ansätze auf, wie mit diesen Materialien handlungsorientiert gelernt werden kann. Hierbei steht das gemeinsame Lernen der Kinder in Kindergarten und Grundschule im Mittelpunkt. Unter dem Ansatz „Kinder lernen von Kindern“ werden die Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich Kinder gemeinsam die unterschiedlichen Wissensgebiete erschließen können. Dabei werden auch Ideen der Kooperation zwischen Grundschule und Kindergarten angedacht.

Die Teilnehmerinnen werden einige Themenschwerpunkte selbst erforschen können.

W343

Michel Hadamitzky

🕒 14:00–15:30 Uhr

20 TN

- ▶ Bewegung, Fitness, Körperwahrnehmung
- 👁 Wer nicht barfuss auf eine Slackline möchte, sollte sich ein extra Paar Socken mitbringen, welches auch schmutzig werden darf
- 👁 Wiederholung aus PW 2011.

Slackline – Grundlagen

Slackline ist eine dem Seiltanzen ähnliche Sportart. Dabei wird auf einem Schlauchband oder Gurtband, das zwischen zwei Befestigungspunkten gespannt ist, balanciert. Der Workshop richtet sich an alle, die sich einen Überblick im Thema Slackline aneignen wollen. Inhalte werden folgende sein: Kurze Historie zum Slacklinesport, Aufbau von zwei gängigen Slacklinevarianten, kurze Anleitung zum Slackline: Vom Balancieren zum Slacken.

W344

Prof. em.

Dr. Annedore Prengel

🕒 14:00–15:30 Uhr

30 TN

- ▶ Inklusion
- 👁 Siehe auch Vortrag „Bausteine der inklusiven Schule – Grundlagen, Praxis und offene Fragen“ am Vormittag.

Subjektives Empfinden von SchülerInnen – Übungen zur Perspektivenübernahme als Unterstützung für inklusive Lerngruppen

Je besser LehrerInnen nachempfinden können, was SchülerInnen subjektiv empfinden, umso angemessener können sie Arbeitshypothesen und förderliche Handlungsstrategien entwickeln. Das gilt vor allem für emotional schwierige Lern- und Beziehungssituationen und ist hilfreich für die Arbeit in inklusiven Lerngruppen.

Im Mittelpunkt des Workshops stehen Übungen zur intuitiven Perspektivenübernahme anhand kreativer Aktivitäten der Teilnehmenden. Dabei wird Empathie als wichtige Dimension der pädagogischen Diagnostik und der alltäglichen pädagogischen Beziehung erfahrbar. Die Teilnahme an diesem Workshop erfordert die Bereitschaft, sich in die individuellen Gefühlswelten von Kindern und Jugendlichen hineinzuversetzen.

Ultimate Frisbee

Nach einer kurzen Einführung in die Regeln von Ultimate Frisbee als Mannschaftssport mit der Frisbee werden zunächst verschiedene Frisbee-Techniken geübt, um anschließend Spiel- und Übungsformen für die Schule auszuprobieren.

W345

Malte Bohmfalk

🕒 14:00–15:30 Uhr
30 TN

- Bewegung, Regeln, Spiele, Technik
- 👁 Bitte Sportkleidung mitbringen.

Das szenische Spiel im Unterricht: Haltungen erkunden – Konflikte verstehen

Das szenische Spiel als Lernform wurde an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg durch Ingo Scheller und seine MitarbeiterInnen entwickelt und eignet sich in besonderem Maße dazu, konfliktreichen, schwierigen und das „Innerste“ betreffenden Situationen nachzuspüren. Das komplexe Anforderungsprofil des Schulalltags erfordert oft eine sehr schnelle Reaktion auf konfliktreiche Momente. Die Schulung der Wahrnehmung von eigenen und fremden Haltungen mittels der Methode des szenischen Spiels kann zu einer genaueren und umfangreicheren Einschätzung von Konfliktursachen führen.

Der Workshop gibt einen praxisorientierten Einblick in die pädagogische Methodik des Szenischen Spiels, dabei werden Körperhaltungen und ihre Bedeutung untersucht und szenisch reflektiert. Ebenso wird die Anwendung des szenischen Spiels für die Unterrichtspraxis erprobt.

W346

Jörg Kowollik

🕒 14:00–18:00 Uhr
20 TN

- Methoden, pädagogische Strategien, szenisches Spiel
- 👁 Literatur:
Scheller, Ingo: Szenisches Spiel. Handbuch für die Pädagogische Praxis. Berlin 2004
Kowollik, Jörg:
Let's Play about it – Szenisches Spiel als Lernform, in: Schröder, Achim/Rademacher, Helmolt/Merkle, Angela (Hg.): Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik – Verfahren für Schule und Jugendhilfe, Schwalbach/Ts. 2008



W347

**Astrid Hölzer,
Elisabeth von
Drachenfels**

🕒 14:00–18:00 Uhr

22 TN

- Methoden, Nachhaltige Entwicklung, Projekte, Schülerfirma

Die Wir-Werkstatt – eine Partizipationsmethode nicht nur für die Grundschule

Jeder Mensch trägt Ideen und kreative Potentiale in sich. Hier genau setzt die Wir-Werkstatt an. Sie basiert auf einer Weiterentwicklung der AI-Methode (Appreciative-Inquiry).

Kreative Methoden bereichern den Schulunterricht, das Schulleben sowie Fortbildungen für PädagogInnen. Im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist die Teilhabe an Entscheidungs- und Gestaltungsprozessen ein wesentliches Element, um SchülerInnen mit LehrerInnen zur gemeinsamen Übernahme von Verantwortung zu motivieren. Mit der Wir-Werkstatt eröffnet sich eine Vielzahl an Möglichkeiten. Von wesentlicher Bedeutung ist ein wertschätzender Rahmen, der Raum zur Entfaltung aller in einer Gruppe vorhandenen Talente bietet. So werden alle beteiligt und mitgenommen. In der Wir-Werkstatt werden die SchülerInnen ermutigt, ihre individuellen Stärken in ein selbständig gewähltes Projekt einzubringen. Im Anschluss wird die gemeinsam entwickelte Idee der Gruppe in die Praxis umgesetzt.

In dieser Veranstaltung soll die Verankerung des Nachhaltigkeitsgedankens im Mittelpunkt stehen und in den Blickwinkel der Wir-Werkstatt gerückt werden. Beispiele könnten Projekte wie „Schulgarten“, „nachhaltige Schülerfirma“, „Stadtteilerkundung“, die Schule öffnet sich in die Gemeinde“ oder „Klassenraumgestaltung“ sein. Im Anschluss an einen kurzen theoretischen Input werden die Teilnehmer eingeladen, in praktischen Übungen einzelne Bausteine der Methode selbst auszuprobieren.

W348

Frank Ockenga

🕒 14:00–18:00 Uhr

20 TN

- aktive Lernzeit, Materialien, Unterrichtsstörungen

👁 Literatur:
Ch. Eichhorn:
Classroom Management. Wie Lehrer, Eltern und Schüler guten Unterricht gestalten.
4. Aufl. Klett- Cotta.
Stuttgart: 2011

Aspekte des Classroom Managements umsetzen

Mit dem Classroom Management erhalten Lehrkräfte eine Zusammenschau effektiver Methoden, die die aktive Lernzeit erhöhen und Unterrichtsstörungen vermeiden.

Nach einer allgemeinen Einführung werden einzelne Aspekte mit Materialien und Filmsequenzen gemeinsam weiterentwickelt, so dass die TeilnehmerInnen des Workshops einen wohlgeordneten Fundus an Ideen und Umsetzungsvorschlägen in ihre Praxis mitnehmen können.

Inklusiver Kunstunterricht – oder: Hier machen alle mit!

In der ästhetischen Bildung stehen weitgefächerte Gestaltungsverfahren und -mittel zur Verfügung, um Kinder mit unterschiedlichen Behinderungen – auch mit Sehbehinderung – in den Kunstunterricht einzubeziehen. Es ist möglich, ihnen innerhalb der Themenstellung Aufgaben anzubieten, die ihren Fähigkeiten entsprechen und die sie in ihren Fertigkeiten fördern. Dadurch erfahren sie Freude, Erweiterung ihrer Möglichkeiten und Fertigkeiten sowie Stärkung ihres Selbstwertgefühls. In der Gemeinschaft entstehen Offenheit für interessante andere Lösungen, Respekt und das Bewusstsein für erbrachte Leistung trotz unterschiedlicher Ergebnisse.

In dieser Veranstaltung werden Gestaltungsverfahren, die eingesetzt werden können, überschaubar vorgestellt. Anhand von ausgearbeiteten Unterrichtsbeispielen mit unterschiedlichen Gestaltungsaufgaben innerhalb einer Themenstellung werden die Förderungs- und Einsatzmöglichkeiten reflektiert. Einige Gestaltungsangebote werden von den TeilnehmerInnen praktisch durchgeführt, um sie nachvollziehbar zu machen. Gemeinsam wird ein Unterrichtsbeispiel entwickelt. Ein Angebot an ausgearbeiteten Unterrichtsreihen steht in Form von Handbüchern zur Verfügung, die erworben werden können.

W349

Kornelia Fulczynski

🕒 14:00–18:00 Uhr

20 TN

- ▶ ästhetische Bildung, Inklusion, Kunstunterricht, Materialien
- 👁 Bitte mitbringen: Malpapier, schwarzes Tonpapier, Deckweiß, Wasserfarbe, Wachsmaler, Farbstifte, Kreide.

Prinzipien einer effektiven Förderung im Mathematikunterricht, dargestellt am Beispiel „Erarbeitung des Zahlenraums bis 100“

Anhand konkreter Fallbeispiele sollen grundlegende didaktische Fragen des Mathematikunterrichts allgemein und des effektiven Förderns reflektiert werden: Wie plane ich kind- und sachgerechte Lernschrittfolgen beim Erarbeiten des Zahlenraums bis 100? Wie helfe ich dem Kind, mathematische Strukturen beim Zehnerübergang zu verstehen und zu verinnerlichen? Wie plane ich Fördermaßnahmen für Kinder zu individuellen Problemen im 2. Schuljahr (z. B. Fingerrechnen)?

W350

Joachim Greiner

🕒 14:00–18:00 Uhr

30 TN

- ▶ Förderung, Lernförderung, Mathematik
- 👁 Siehe auch Workshop zum Zahlbegriffserwerb am Vormittag.

V351

Dr. Kati Zenk

🕒 16:30–18:00 Uhr

- ▶ demokratische Erziehung, Rechtsextremismus
- 👁 In Kooperation mit der Niedersächsischen Landeskoordinierungsstelle „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“, Hannover.

Kitas, Schulen und Jugendtreffs im Fokus der rechtsextremen Szene? Rechtsextremismus erkennen – angemessen handeln

Laut ExpertInnen versuchen Rechtsextremisten gezielt ihren Einfluss auf pädagogische Einrichtungen auszubauen, um ihre Sichtweisen zu verbreiten. Einerseits sind Jugendliche und junge Erwachsene eine klare Zielgruppe von rechtsextremen Werbestrategien, auf Schulhöfen werden z. B. Zeitschriften und CD's mit einschlägigen Texten verteilt. Andererseits werden Personen aus dem neonazistischen Umfeld systematisch aufgefordert, pädagogische Berufe zu erlernen und es gibt Eltern, die versuchen, über „soziales Engagement“ die Akzeptanz ihrer rechtsextremen Ansichten zu steigern. Handlungsunsicherheit und Ohnmacht entsteht dann, wenn es in Bereichen der Jugendarbeit zu konkreten Vorfällen kommt. Betroffene sind oftmals unsicher, überfordert und wissen sich keinen Rat. Zudem trifft das Klischee vom kahlgeschorenen Skinhead mit Bomberjacke und Springerstiefel nicht mehr durchgehend zu. Rechtsextreme Gesinnungen können in der Regel nur schwer erkannt und deswegen kaum entkräftet werden. Selbst eindeutige Parolen werden von Aktivisten oftmals nicht mehr offen geäußert und müssen entschlüsselt werden. PädagogInnen sind hier in besonderer Weise gefordert. Sie sollten in der Lage sein, rechtsextreme Gesinnungen frühzeitig zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren. Grundlage ist in diesem Zusammenhang immer eine klare Einschätzung der Situation, um im Gegenzug auch eine Überreaktion zu vermeiden. Entsprechend vorbereitet und für die Thematik sensibilisiert kann angemessen und rechtzeitig interveniert werden.

V352

**Tom Bohmfalk,
Dieter Ohls**

🕒 16:30–18:00 Uhr

- ▶ Bewegte Schule, Bewegung, Lernen
- 👁 Wiederholung aus PW 2011.

Aktionsprogramm „Lernen braucht Bewegung“ – Zertifizierungsverfahren Sportfreundliche Schule

Durch das Aktionsprogramm „Lernen braucht Bewegung“ des Kultusministeriums und des LandesSportBundes Niedersachsen haben Schulen die Möglichkeit, sich durch die Zertifizierung als „Sportfreundliche Schule“ ein besonderes Profil zu geben. Dabei steht aber nicht nur der Sport im Vordergrund, sondern Bausteine einer „Bewegten Schule“ wie Schulprogramm, „Bewegte Pause“. Bewegungsprojekte und gesunde Ernährung sind auch Elemente der Zertifizierung.

V353

**Prof. Dr.
Erika Brinkmann**

🕒 16:30–18:00 Uhr

- ▶ Eigenverantwortliches Lernen, Förderung, Materialien
- 👁 In Kooperation mit dem vpm-Verlag.

Eine Grundschulklasse auf dem Weg zur Schrift – Der Spracherfahrungsansatz in der Praxis in einem ersten Schuljahr

Ein Unterricht, in dem die Kinder möglichst selbstständig auf ihren jeweils unterschiedlichen Entwicklungsniveaus arbeiten, muss gut organisiert und so strukturiert sein, dass die LehrerInnen den Überblick behalten und ohne großen Aufwand die Entwicklungen der einzelnen Kinder beobachten, dokumentieren und unterstützen können. Ein sinnvolles Material- und Aufgabenangebot hilft dabei, den Kindern etwas zuzutrauen und sie ihre eigenen Wege zur Schrift in ihrem eigenen Tempo finden zu lassen. Wesentliche Elemente sind dabei das Von- und Miteinanderlernen und der regelmäßige Austausch in der Gruppe. Am Beispiel einer Grundschulklasse, in der mit der ABC-Lernlandschaft gearbeitet wird, wird gezeigt, wie ein solcher Unterricht im ersten Schuljahr gelingen kann.

Entdeckend lernen, Probleme lösen – mit historischen Inhalten im Mathematikunterricht der Grundschule

Sowohl allgemeine als auch inhaltsbezogene Kompetenzen können mit historischen Inhalten im Grundschulmathematikunterricht gefördert werden. In diesem Vortrag soll ein Überblick über didaktische Begründungen und methodische Zugänge mit Beispielen aus der und für die Unterrichtspraxis belebt werden. Im Mittelpunkt stehen dabei Möglichkeiten zum entdecken- den Lernen und die systematische Förderung der Problemlösekompetenz bei Grundschulkindern.

V354

Dr. Sandra Thom

🕒 16:30–18:00 Uhr

- Entdeckendes Lernen, Kompetenzen, Unterricht
- 👁 Bitte mitbringen: Malpapier, Farbkasten, Wachsmaler, Farbstifte, Schere, Kleber.

„Durch Musik zur Sprache“ – Ein musikalisches Sprachförderangebot für Vorschulkinder

Vorgestellt und erprobt wird die praktische Umsetzung eines musikalischen Sprachförderkonzeptes für Kinder im Alter von 4–6 Jahren, deren altersgemäße Sprachentwicklung verzögert ist. Das Besondere ist, dass die Förderung sich auf die emotionalen und kommunikativen Aspekte einer gelungenen Sprachentwicklung konzentriert. Das Medium Musik, phantasievolle Spielideen und ein pädagogisch-therapeutisches Setting tragen zu einer Nachreifung der Sprache bei.

Das gemeinsame Musizieren ermöglicht es den Kindern, sich mitzuteilen, gehört zu werden, auf Verständnis zu stoßen. Die musikalische Improvisation regt die Kreativität und Phantasie der Kinder an, fördert die Fähigkeit, auf sich und andere zu hören und führt zu einer besseren Affektregulierung.

„Durch Musik zur Sprache“ ist gleichermaßen für deutschsprachig aufgewachsene Kinder wie für Kinder mit Migrationshintergrund geeignet und wurde für eine Gruppengröße von 4–8 Kindern konzipiert.

Im Workshop werden einige Spielideen des Förderangebotes von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausprobiert, durch Fallbeispiele ergänzt und auf ihre Umsetzbarkeit in der eigenen Praxis überprüft.

Die theoretischen und methodischen Grundlagen des Konzeptes werden in der Veranstaltung am Vormittag vertiefend erläutert.

W355

Erika Menebröcker

🕒 16:30–18:00 Uhr

16 TN

- Heterogenität, Musik, Sprache, Unterrichtsmethoden
- 👁 Eine Teilnahme am Vortrag am Vormittag ist empfehlenswert. Der Workshop kann aber auch unabhängig davon besucht werden
- 📖 Literatur: Rosemarie Töpker: Durch Musik zur Sprache. Handbuch Norderstedt, 2009

„Star Wars“-Inszenierung

„Luke, ich bin dein Vater.“, wer kennt diesen Satz und die Filme von George Lucas nicht?! Heute ist das Thema „Star Wars“ bei Kindern und Jugendlichen wieder hoch aktuell!

In diesem Workshop sollen zwei Tänze zur Filmmusik erlernt werden.

W356

Katharina Schäfer

🕒 16:30–18:00 Uhr

20 TN

- Musik, szenische Interpretation, Tanz
- 👁 Diese Choreographien eignen sich für Schülerinnen der Unterstufe
- 👁 Bitte Sportkleidung und Turnschuhe mitbringen.

W357

**Anke Grafe,
Mathias Hinderer**

🕒 16:30–18:00 Uhr

24 TN

- 👁️ Insbesondere für SchulentwicklungsberaterInnen und SchulleiterInnen.

Eine Schule für alle – Wertebasierte Schulentwicklung mit dem Index für Inklusion

Inklusive Schulentwicklung lohnt sich – für SchülerInnen, Eltern, MitarbeiterInnen und LehrerInnen!

Die TeilnehmerInnen lernen den Index für Inklusion als nützliches Arbeitsinstrument/Werkzeug und Orientierungshilfe im Rahmen von inklusiven Schulentwicklungsprozessen kennen. Sie erkunden die dem Index zugrundeliegenden Werte und beziehen diese auf die eigene Praxis. Die Fragen und Indikatoren des Index führen die TeilnehmerInnen zu neuen Sichtweisen hinsichtlich der eigenen Rolle und der Vielfalt der Ressourcen im System Schule. Dabei wird im besten Fall der Blick geöffnet für eine positive, informelle und vor allem dialogische Auseinandersetzung mit dem Thema „Inklusion“.

W358

**Birgit Krah,
Dr. Rajinder Singh**

🕒 16:30–18:00 Uhr

20 TN

- ▶ Erziehung, Experimente, Naturwissenschaften
- 👁️ Bitte keine teuren Kleider anziehen.

Feuer und Flamme – schön, gefährlich und beherrschbar

Als Erfahrung wissen wir, dass Feuer und Flammen uns alle – sowohl Kinder als auch Erwachsene – faszinieren. Gleichzeitig kann diese Faszination tödlich sein, wenn wir damit nicht richtig umgehen können. In unserem Workshop stellen wir Experimente vor, die mit theoretischem und experimentellem Wissen Feuer und Flamme näher untersuchen. Diese Versuche sind sowohl für den Sachunterricht als auch für naturwissenschaftliche Fächer gedacht.

W359

Michel Hadamitzky

🕒 16:30–18:00 Uhr

20 TN

- ▶ Bewegung, Körperwahrnehmung
- 👁️ Wer nicht barfuss auf eine Slackline möchte, sollte sich ein extra Paar Socken mitbringen, welches auch schmutzig werden darf. Wiederholung aus PW 2011.

Slackline – Methodenschulung

Slacklining meint das Balancieren auf einem Schlauchband oder Gurtband, das zwischen zwei Befestigungspunkten gespannt ist. Slacklining ist wie Fahrradfahren. Wer es erlernt hat, wird sich immer wieder schnell darauf einstellen können, doch bedarf es einer Menge Übung, um frei „slacken“ zu können. In diesem Workshop wird nur bedingt auf den Aufbau von Slacklines eingegangen. Der Fokus wird auf der Methodik zur Vermittlung des Sports liegen. Dazu werden verschiedene Hilfen gezeigt und praktisch erprobt.

Lernbegleitung und förderliche Leistungsbeurteilung

Von einer pädagogischen Leistungsbeurteilung in der Schule wird heute mehr denn je erwartet, dass sie kompetenzförderlich, partizipativ und kommunikativ sein soll. Viele Schulen messen eine qualifizierte Leistungsbeurteilung inzwischen daran, ob sie dazu beiträgt, dass Kinder und Jugendliche ihre Individualität gewürdigt sehen, in allen Kompetenzbereichen gefördert werden und lernpositive Selbstkonzepte auf dem Weg zu neuen Lernzielen und Möglichkeiten des Lernerfolges aufbauen können. Dazu brauchen Schulen eine konstruktive Kultur der Leistungsrückmeldung. Diese orientiert sich an diagnostisch-gehaltvollen Dokumentationen des Lernweges und an der Nachvollziehbarkeit von Leistungsanforderungen, an einer veränderten Fehlerkultur, die im Fehler erst das Verstehen sucht und an der Förderung von Selbsteinschätzungen und Selbstreflexionen der SchülerInnen. Für die Schulen gehört dazu die Erkenntnis, dass Unterricht notwendig individualisiert werden muss und das Lernen ein Bestandteil einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung ist, die in der Sprache der Rückmeldung und letztlich auch Beurteilung sichtbare Resonanz findet und zu mehr Bildungserfolg beiträgt.

V401

Prof. Dr. Silvia Iris Beutel

🕒 9:00–10:30 Uhr

- ▶ Diagnostik, Lernbeurteilung/ Lernstandserhebung/ Leistungsmessung/ Lernausgangslage, Lernförderung, Persönlichkeitsentwicklung
- 👁 Einführungsvorveranstaltung in den Themenschwerpunkt „Beurteilen und Beraten“

Migranteneltern in der Schule – Wir müssen miteinander reden!

Es wird das schulische Modellprojekt zur Sprach- und Integrationsförderung vorgestellt, in dem Eltern und Kinder in der Schule gemeinsam lernen. Die größten Herausforderungen für die Integration liegen in den Schulen. Wie können wir präventiv wirken und das Bildungsscheitern der Kinder mit Migrationshintergrund verhindern? Wie können wir mit den Eltern unserer SchülerInnen kommunizieren?

Eine gemeinsame Sprache ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Integration. Die Eltern müssen die Sprache ihrer Schulkinder sprechen, um sie unterstützen und fördern zu können.

Das Projekt zeigt, wie die schulische Bildung von der Bildung der Erwachsenen profitiert.

V402

Anne-Sophie Wasner

🕒 9:00–10:30 Uhr

- ▶ Elternbeteiligung, Integration, Prävention
- 👁 Wiederholung aus PW 2011.

Verfagen im System Rechenschwäche (Dyskalkulie)

Fehler von rechenschwachen Kindern folgen oft einem in sich schlüssigen System. Die Aufdeckung der auf den ersten Blick gedankenlosen Strategien ist ein wichtiger Schritt, um pädagogische Hilfestellung im Umgang mit der Grundschulmathematik leisten zu können.

Die Veranstaltung will dazu beitragen drohende Rechenstörungen zu vermeiden (Prävention) und bereits im System Rechenschwäche verfangene Kinder so zu beschulen, dass sie im für sie chaotischen Rechengebäude wieder Boden unter den Füßen bekommen.

In einem systematischen „Durchgang“ durch wichtige Schlüsselbereiche der Grundschulmathematik sollen Anregungen für einen adäquaten Umgang mit Rechenfehlern und Kompensationsstrategien von rechenschwachen Kindern gegeben werden.

V403

Sigrid Schmerheim

🕒 9:00–10:30 Uhr

- ▶ Dyskalkulie

V404

Rainer Goltermann

🕒 9:00–10:30 Uhr

- Kompetenzen, lebenslanges Lernen, Methoden

„Living in a box“ – Die Schule als kompetenzorientierter Trainingsraum auf dem Weg lebenslangen Lernens

Es ist sicher unstrittig, dass lebenslanges Lernen Kompetenzen braucht, die den Menschen in die Lage versetzen, das Leben zu bewältigen. Doch diese Kompetenzen müssen entstehen, sich entwickeln, geübt, trainiert und in einem relativ geschützten Raum unter Beweis gestellt werden. Die Schule ist ein solcher Raum, in dem dies möglich ist. Dieser Vortrag zeigt auf, wie Kompetenzentwicklung gelingen kann und welche Rolle dabei u. a. Rituale, Wertevermittlung, Sozialtraining, Patenschaften und Förderung spielen können.

V405

Prof. Dr. Wolfgang Martin Stroh

🕒 9:00–10:30 Uhr

- Interkulturelles Lernen, Musik, szenische Interpretation
- 👁 Angesprochen sind Lehrkräfte aller Schulfächer. Vortrag mit kürzeren Praxisphasen zur Aktivierung der TeilnehmerInnen und weil es gar nicht anders geht.
- 👁 Informationen: www.musik-for.uni-oldenburg.de/vortraege/musikmachtdumm.htm, www.interkulturelle-musikerziehung.de/tarantella, www.musik-for.uni-oldenburg.de/szene.

„Musik macht Spaß!“ Und wo bleibt der Erziehungsauftrag? Interkulturelles Lernen, kulturelle und politische Bildung mit Musik

Musik wird von vielen FachlehrerInnen als Methode der Veranschaulichung, zur Auflockerung, als Stimmungsmacher und mit dem Ziel eingesetzt, dass Lernen Spaß machen soll. Und SchülerInnen beurteilen vor allem ihren Musikunterricht fast ausnahmslos danach, ob er Spaß macht. LehrerInnen aller Fächer hegen, wenn sie Musik einsetzen, die vage Hoffnung, dass dann, wenn der Unterricht Spaß macht, auch wirklich effektiv gelernt wird. Die Unterrichtspraxis zeigt allerdings, dass Musik häufig nur noch zum Spaß eingesetzt wird, ohne dass die LehrerInnen über das entsprechende Know-how verfügen, Musik als ein Reservoir für interkulturelles Lernen, kulturelle und politische Bildung zu nutzen. Auch die häufig durch Medien vermittelte These, dass Musik intelligent, sozial und gegebenenfalls auch gesund mache, ist keine tragfähige Basis für den Musikunterricht oder gar eine Legitimation für das Unterrichtsfach.

Im Vortrag soll anhand eines Vermittlungsbeispiels aus dem Musikunterricht („Tarantella in der Schule“) aufgezeigt werden, wie LehrerInnen aller Fächer und aller Schularten Musik als kulturelle Praxis den SchülerInnen erschließen, einen handlungsorientierten Unterricht praktizieren und dabei interkulturelles Lernen und kulturell-politische Bildung befördern können. Es soll dabei verdeutlicht werden, wie mit einfachen Methoden des „szenischen Spiels“ das Potential von Musik pädagogisch sinnvoll genutzt werden kann. Und das ohne allzu hohe Ansprüche an die musikalischen Fähigkeiten der LehrerInnen.

Neue Rituale für die Grundschule?!

Rituale sind in der heutigen Schuldebatte wieder „in“. Fast wie in einem Ritual wird immer wieder ihre Bedeutung betont. Oft werden Rituale in der Regel als Allheilmittel für den Umgang mit heutigen Kindern empfohlen. Es wirkt fast so, als sei dies eine Gegenbewegung zur Individualisierung in der Gesellschaft.

Wenn die Praxis an Schulen auf Rituale hin überprüft wird, finden wir einige Formen der Rituale wiederholt vor. Ein besonderer Hit ist der Sprechstein für den Morgenkreis. Kaum ein Ritual hat sich derart breit durchgesetzt wie gerade der Sprechstein. Rituale sind allerdings mehr als diese eine Form. Es fehlen aber Abwechslungen. Die meisten Lehrpersonen verfügen nur über einen kleinen Fundus an Ritualen.

In diesem Workshop sollen das Für und Wider von Ritualen erläutert und anschließend in einer „Ritual-Werkstatt“ verschiedene Rituale vorgestellt und bewertet werden. Am Schluss sollen eigene neue Rituale gemeinsam entwickelt werden.

W406

Prof. Dr. Astrid Kaiser

🕒 9:00–10:30 Uhr
30 TN

- ▶ Lehrmittel, Rituale, Sozialverhalten
- 👁 Workshop mit Vortragsinput
- 👁 Literatur:
Kaiser, Astrid:
1000 Rituale für die Grundschule. 7. Aufl.
Baltmannsweiler:
Schneider Verlag 2010

Kinder mit Lese- und Rechtschreibschwäche frühzeitig erkennen

Was ist eine Lese-/Rechtschreibschwäche (LRS), was untersucht der Kinder- und Jugendpsychiater, bevor er diese Diagnose stellt? Was sind die Ursachen? Ist sie angeboren oder durch ungünstige Verhältnisse entstanden? In welchen Schritten lernen Kinder Lesen oder Schreiben? Gibt es Möglichkeiten, die Gefahr einer LRS schon vor oder bei Schuleintritt zu erkennen? Gibt es Möglichkeiten der Vorbeugung? Diagnostikverfahren können auszugswise probiert werden.

W407

Birgid Looschen

🕒 9:00–10:30 Uhr
20 TN

- ▶ Diagnostik, Legasthenie, Lese-Rechtschreibschwäche

Burnout-Prophylaxe: Training der Erholungsfähigkeit

All unsere Bildungsprozesse sind darauf ausgerichtet, uns kompetent verausgaben zu können. Seltener wird die Fähigkeit in den Mittelpunkt gestellt, sich auch angemessen erholen zu können. Das Wechselspiel zwischen Verausgabung und Erholung kann so den momentanen Gegebenheiten und den langfristigen Notwendigkeiten und Zielsetzungen angepasst werden. Bei einer länger andauernden oder gar dauerhaften Unausgewogenheit durch übermäßige Belastung droht ein Kräfteverschleiß, in dessen Folge sich Erkrankungen festsetzen können. Ein etablierter Umgang mit den eigenen Ressourcen kann dem vorbeugen. Erkenntnisse aus der Erholungswissenschaft und praktische Übungen zu einer stark vernachlässigten Fähigkeit werden vorgetragen und gemeinsam erprobt.

W408

Dr. Johann Böls

🕒 9:00–10:30 Uhr
30 TN

- ▶ Entspannung, , Erholung, Strategien
- 👁 Wiederholung aus PW 2011.

W409

**Helga Einsiedel,
Hilke Fickenfrerichs,
Renate
Peper-Bienzeisler,
Ingrid Wottle-Jacob**

🕒 9:00–13:00 Uhr

20 TN

- Chemol, Experimente, Naturwissenschaften
- 👁 Wiederholung aus PW 2011.
- 👁 Die Veranstaltung findet in Wechloy statt.
- 👁 In Zusammenarbeit mit dem LFBZ Bremen/Oldenburg.

Das Projekt CHEMOL – Heranführung von Kindern im Grundschulalter an Chemie und Naturwissenschaften

Unter dem Titel CHEMOL (zusammengesetzt aus CHEMie und OLdenburg) haben wir, Hochschullehrende und Mitarbeitende der Universität Oldenburg, ein Programm ins Leben gerufen, das SchülerInnen der Klassenstufen 1 bis 4 die faszinierende Welt der Chemie in einer für sie erlebbaren Form vermittelt. Die zusammengetragenen Experimente sind in vier Gruppen eingeteilt und orientieren sich an den Grundelementen der Antike Feuer, Erde, Wasser, Luft. Die Teilnehmenden sollen die entwickelten Arbeitsanleitungen zur weiteren Nutzung nach den gemeinsamen Experimentierstunden in der Universität zur Vertiefung mitnehmen (mit Auswahl der kindgerechten Vorschriften). Grundschullehrkräften sollen die Ängste vor chemischen und physikalischen Versuchen genommen werden, um sie zu befähigen, auch in ihrem Unterricht mit Freude und Erfolg die Grundschulkinder an Chemie und Naturwissenschaften heranzuführen.

W410

**Uwe Tatzko,
Wiebke Tute**

🕒 9:00–13:00 Uhr

20 TN

Schwache Noten – starker Typ: Die Methode des Potenzial-Assessments als Chance für eine stärkenorientierte Arbeit im Unterricht

Motivierte SchülerInnen mit einem klaren Selbstbild und realistischen Berufsvorstellungen – wer wünscht sich das nicht?

Für einen gelingenden Übergang von der Schule ins Berufsleben reicht der Fokus auf die Noten allein jedoch nicht aus. Es ist auch notwendig, die personellen Kompetenzen in den Blick zu nehmen, welche zunehmend von Unternehmen vorausgesetzt werden. Hilfreich ist es, das soziale Verhalten möglichst differenziert zu betrachten. Handelt es sich bei einem Schüler um einen schnellen Zuarbeiter, der genaue Anleitung benötigt oder hat eine Schülerin organisatorische Fähigkeiten und behält bei einer Aufgabe den Überblick? Beide Verhaltenstypen sind unabdingbar für eine funktionierende Teamarbeit. Lehrkräfte benötigen hohe diagnostische Fähigkeiten, um diese berufsrelevanten Stärken zu erkennen. Oft ist ein zweiter – ressourcenorientierter – Blick notwendig, um schlummernde Talente und Potenziale zu entdecken. Das Erkennen und Beurteilen insbesondere personeller Kompetenzen ist die Grundlage, um Beratungsaufgaben in der beruflichen Orientierung wahrnehmen zu können.

In diesem Workshop geht es darum, das Potenzial-Assessment als handlungsorientierte Methode, exemplarisch anhand einer Übung, die eine fundierte Einschätzung der sozialen Kompetenzen erleichtert, kennenzulernen. Ziel ist es, Impulse für eine stärkenorientierte Sicht auf die SchülerInnen zu erhalten. Inhalte des Workshops sind die Technik der Mikrobeobachtung (Trennung von Beobachtung und Beurteilung) sowie Feedback geben und Feedback nehmen.

Team Building (Gruppenzusammenhalt aufbauen) führt zu Team-Work

Das Team Building-Konzept geht variabel auf Gruppen ein – im Verlauf des Programms wird eine Gruppe an verschiedenen Stationen immer wieder dazu gebracht, darüber nachzudenken, wie man nur als Gruppe die vorgegebenen Aufgaben überhaupt erfüllen kann. Viele Aufgaben funktionieren nur als Gruppe und das Individuum hat wenig bis keine Chance, die Aufgabe allein zu lösen, solange es nicht bereit ist, sich den anderen anzupassen. So findet die Gruppe Schritt um Schritt heraus, wie wertvoll alle Mitglieder der Gruppe sind und wie man die Aufgaben sinnvoll verteilt. Durch regelmäßige Reflexionen wird der Gruppe immer wieder die Möglichkeit gegeben, ihr Handeln zu verändern.

W411

Peter Bunting

🕒 9:00–13:00 Uhr

30 TN

- Chancen, Reflektieren, Teamarbeit
- 👁 Bitte Sportkleidung mitbringen.

Das „Richtige“ tun: textile Nachhaltigkeitsprojekte für die Schule

Nicht auszulernen und nachhaltiges Lernen heißt aus der Perspektive der Materiellen Kultur, sich mit der Vermittlung von Nachhaltigkeit im Kontext des Kleidungskonsums auseinanderzusetzen. In diesem Zusammenhang werden aktuelle Themen wie Redesign und Upcycling, DIY, Urban Knitting, BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung), Cradle to Cradle thematisiert. Wie diese Themen in der Schule durch künstlerisch-edukative Projekte vermittelt werden können, die selbstständiges Lernen fördern, zur Reflexion anregen und Lehr- und Lernprozesse verändern, damit werden wir uns im Rahmen des Workshops auseinandersetzen. Geplant sind eine Einführung zum Stand der Lerninhalte zur Nachhaltigkeit am Institut für Materielle Kultur, die Präsentation von Studierendenprojekten, Impulse durch Tendenzen und Perspektiven im Produktdesign. Die TeilnehmerInnen haben wieder die Möglichkeit, im Team Ideen für den Textilunterricht und die Projektarbeit zu entwickeln.

W412

**Petra Eller,
Norbert Henzel,
Patricia Mühr,
Sabine Müller-Jentsch**

🕒 9:00–13:00 Uhr

20 TN

- Lehren und Lernen, Nachhaltige Entwicklung, Textil

Faszination Weben – Impulse und Experimente für pädagogische Kräfte (Zielgruppe: Primarbereich)

Das Weben als Kulturtechnik eignet sich beispielhaft für einen schüleraktiven Unterricht ebenso wie für interkulturelles Lernen, denn überall auf unserer Welt wird gewebt.

Praktisch erarbeitet werden in dieser Veranstaltung Möglichkeiten, mit einfachen Mitteln das Auf und Ab eines Gewebes zu erproben, den folgerichtigen Weg zum fertigen Stück nachzuvollziehen und auf die jeweilige Lernsituation zu beziehen. Eingerichtete Webstühle bieten Platz für eigene Weberfahrungen. Methodische Tricks werden aufgezeigt, die helfen, evtl. auftretende Probleme aufzufangen.

Inhalt: Einfache verschiedene Webgeräte herstellen und unterschiedliche Materialien verweben.

W413

**Ingrid Frank,
Adelheid
Kräling-Sieländer,
Schwierske Ursula**

🕒 9:00–13:00 Uhr

20 TN

- aktives Lernen, Interkulturelles Lernen, Kulturtechnik, Kunst, Textil
- 👁 Bitte mitbringen: Garne und Stoffstreifen, auch Naturmaterialien wie Gräser, Schreibutensilien und Fotoapparat.
- 👁 Siehe auch Workshop am Nachmittag.

W414

Wolfram Spiegel

🕒 9:00–13:00 Uhr

16 TN

- ▶ Musik, Natur, Selbstfindung
- 👁 Bitte eine Decke oder ein Sitzkissen mitbringen, da wir am Boden sitzen.
- 👁 Offen für alle Teilnehmenden – auch SchülerInnen und Eltern.

Klang-Oase

In Klänge eintauchen und sich dadurch verwandeln lassen ... Wann gibt es im Alltag die Zeit, sich hinzusetzen, loszulassen und zu lauschen, was innen tönt? Was kommt an, wenn MitarbeiterInnen, KollegInnen, SchülerInnen, Kinder oder Freunde etwas mitteilen? Kann es ohne Bewertung oder Beurteilung aufgenommen werden?

In der Klang-Oase geht es um den achtsamen, wertschätzenden Umgang mit sich selbst und mit anderen durch Ton, Klang und Rhythmus auf der Grundlage von Spielfreude.

Es stehen ca. 80 Naturklanginstrumente aus aller Welt zur Auswahl, die erforscht, erprobt und im Spiel erlebt werden können: Klangschalen, Gongs, Steeldrum, Hang, Waterphone, Rasseln, Kalimba, Sansula, Schlitztrommel, Tepo, indianische Trommeln, Harfe, Tampura, Scheitholz, Streichsalter usw. Eingeladen sind alle – auch die, die sich als unmusikalisch bezeichnen! Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

Ziele dieses Workshops sind: Mit sich selbst durch Klang in Kontakt kommen, Erinnerungen in Form von Bildern durch Klänge hervorrufen, Begegnungen zwischen Menschen im nichtsprachlichen Raum ermöglichen, Lebensfreude anregen, Selbstheilungskräfte aktivieren, Gefühle fließen lassen, der eigenen Kreativität Ausdruck geben und Wertschätzung durch andere erfahren, sich für neue Wege und Lösungen öffnen, mit Lust und Begeisterung spielen.

V415

Rainer Goltermann

🕒 11:30–13:00 Uhr

- ▶ aktives Lernen, Gesprächsführung, Unterrichtsgespräch

„Das war ein gutes Gespräch!“ – Faktoren einer gelingenden Gesprächsführung im Unterricht

Wie viel Führung braucht ein gutes, konstruktives Unterrichtsgespräch? Gesprächsführung ist eine komplexe, anspruchsvolle und herausfordernde Aufgabe. Ist die Frage oder der Impuls die geeignete Methode für den Unterricht? Wie kann ich erreichen, dass die SchülerInnen konzentrierter zuhören? Der Vortrag untersucht verschiedene Gesprächsformen dahingehend, wie sie am besten gelingen. Gesprächsführung kann auch heißen: Aktivieren statt Dozieren, durch Impulse das Denken herausfordern.

V416

**Dr. Michael Herschelmann,
Petra Klarmann**

🕒 11:30–13:00 Uhr

- ▶ Achtsamkeit, Gewaltprävention, Veränderung

Leise und laute Krisen – Wenn SchülerInnen ihre familiären Sorgen mit in die Schule bringen

LehrerInnen sehen alle Kinder. Oft sind sie diejenigen, die ein besonderes Vertrauensverhältnis zu den ihnen anvertrauten Kindern haben und dadurch erste Ansprechpartner für bedrohte Kinder und Jugendliche sind. Sie machen sich Sorgen um Kinder, wenn sich plötzlich deren Verhalten ändert, wenn Kinder von Übergriffen berichten, wenn sie schlecht versorgt erscheinen, wenn ihnen von außen von Gefährdungen berichtet wird oder wenn sie familiäre Risikofaktoren wahrnehmen. Sie fragen sich dann: Was soll ich in dieser Situation tun? Was ist dem Kind widerfahren? Muss ich mich an das Jugendamt wenden? Verrate ich das Kind? Wie soll ich den Eltern gegenüber treten? Mit wem kann ich mich besprechen? Solche Situationen sind für LehrerInnen alltäglich. Sie fühlen sich den Kindern sehr verbunden und die Sorge um das Kind ist eine große Belastung.

Der Umgang mit Gefährdungen von Kindern ist eine der Erziehungsaufgaben von LehrerInnen und seit dem 01.01.2012 als Aufgabe im Bundeskinderschutzgesetz (BKisSchG) auch gesetzlich geregelt. Doch vielen LehrerInnen ist noch nicht selbstverständlich, wie sie in solchen Situationen vorgehen sollen, was ihre Aufgabe ist, was sie aber auch nicht tun sollen. Die Veranstaltung soll hier anhand von Fallbeispielen Orientierung geben.

Leistungsbewertung im Kunstunterricht

Die bildnerische Gestaltung eines Kindes ist erlebter Prozess und emotionaler Ausdruck. Dennoch besteht die Notwendigkeit der Leistungsbewertung. In dieser Veranstaltung wird das Problem anschaulich analysiert. Das Ergebnis wird deutlich machen, dass eine Lösung möglich ist, wenn bestimmte Voraussetzungen bei Planung und Durchführung des Kunstunterrichts geschaffen und eingehalten werden. An Unterrichtsbeispielen werden wir das konkret nachvollziehen. Dem Kind wird Schutzraum für seine Gefühle gegeben. Dies macht eine verantwortungsvolle Leistungsbewertung möglich, die die Emotionalität des Kindes respektiert und den Einfluss des eigenen Geschmacks ausschließt.

V417

Kornelia Fulczynski

🕒 11:30–13:00 Uhr

- Emotionen, Kunstunterricht, Leistungsmessung/ Beurteilung

Wie Portfolios das Lernen und Lehren verändern (können)

Es ist kein Zufall, dass sich immer mehr LehrerInnen für Portfolioarbeit interessieren, denn diese stellt ein vielfältiges, nahezu universell einsetzbares und nachhaltiges Instrument zum individualisierten, strukturierten Kompetenz- und Wissenserwerb sowie zur Leistungsfeststellung dar. In diesem Sinne ist ein Portfolio allerdings mehr als eine „Sammelmappe“. In dieser Veranstaltung geht es daher um ideenreiche und zielorientierte Portfolioarbeit für eine aktive Lernprozessgestaltung und um den Aufbau einer damit verbundenen Feedbackkultur.

V418

Prof. Dr. Dietlinde Vanier

🕒 11:30–13:00 Uhr

- Kompetenzen, Lernprozesse, Portfolioarbeit

Demokratie im Kindergarten – Gelingende Praxis

Wie kann eine frühdemokratische Erziehung schon im Kindergarten gelingen? In der Veranstaltung wird die Arbeit der Freinet-Kindertagesstätte PrinzHöfte vorgestellt. Motto: „Den Kindern das Wort geben – von Anfang an“. Der Blick wird auf die Selbstorganisation der Gruppe als wesentlichem Baustein der Demokratie gelenkt. Dargestellt werden ebenfalls neue wissenschaftliche Erkenntnisse zur Thematik.

V419

Dr. Ines Oldenburg, Monika Zeugner

🕒 11:30–13:00 Uhr

- demokratische Erziehung, Frühkindliche Bildung, Selbstregulation

V420

Godwill Ames

🕒 11:30–13:00 Uhr

- ▶ Gewaltprävention, Konflikte, Methoden
- 👁 Bei der Veranstaltung handelt es sich um ein interaktives Angebot!
- 👁 Siehe auch Veranstaltung am Nachmittag.

Umgang mit Gewalt und Wege zur Vorbeugung – Konsequent sein, Spitze umdrehen!

Für viele ist es schwer, mit Gewaltausbrüchen von SchülerInnen angemessen umzugehen. Es ist zwar keine Schande, der Brutalität zunächst machtlos gegenüber zu stehen. Schwierig wird es jedoch für die Lehrperson, wenn sie keine Reaktion zeigt oder die Einhaltung der vorgegebenen schulischen und gesellschaftlichen Regeln nicht konsequent einfordert und die Gewalt unterbindet.

Häufig besteht kein Problem darin, die potentiellen und aktiven Kandidaten und Kandidatinnen in der Schule schnell auszumachen. Dieser Workshop soll jedoch den LehrerInnen Hinweise dazu geben, nach welchem modus operandi diese Menschen funktionieren und ihren Antrieb, die Ziele und Probleme etc. deutlich machen. Danach wird es darum gehen, adäquate Verhaltensweisen vorzustellen, die ganz konkret in Konfliktsituationen angewandt werden und die Gewaltausbrüchen vorbeugen können.

W421

Prof. Dr. Silvia Iris Beutel

🕒 11:30–13:00 Uhr

30 TN

- ▶ Förderung, Lernbegleitung, Leistungsmessung/ Beurteilung
- 👁 Siehe auch Vortrag am Nachmittag.

Im Dialog mit den Lernenden: Leistungsbeurteilung als Lernförderung und demokratische Erfahrung

Im Mittelpunkt einer förderlichen Leistungsbeurteilung in der Schule steht die Beteiligung der Lernenden an der Dokumentation, Einschätzung und Reflexion der Prozesse des Lernens im Blick auf weitergehende Lernerfolge. Dabei spielen auch die Zeugnisformen sowie deren Vergabe selbst eine wichtige Rolle. In dem Workshop werden wir Beispiele und Instrumente von Best Practice zur Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung an Schulen des Deutschen Schulpreises aufgreifen und im Kontext des Aufbaus einer demokratieförderlichen Schul- und Unterrichtskultur diskutieren.

W422

Birgid Looschen

🕒 11:30–13:00 Uhr

20 TN

- ▶ Diagnostik, Dyskalkulie, Rechnen
- 👁 Insbesondere für Förderschule, Förder-schullehrkräfte im RIK/ sonderpädagogische Grundversorgung.

Kinder mit Rechenschwäche frühzeitig erkennen

Um individuelle mathematische Lernprozesse auch bei Kindern mit Rechenschwäche sinnvoll fördern zu können, ist es nötig, diese möglichst früh zu erkennen. Je eher sinnvolle Förderung einsetzt, desto größer die Chance, später auf einem sicheren Fundament aufbauen zu können.

Welche Ursachen gibt es für Dyskalkulie? Spielen eher neurobiologische Ursachen wie z. B. visuelle Wahrnehmungsprobleme eine Rolle, oder das Umfeld des Kindes, seine Eltern oder die Schule? Was untersucht der Kinder- und Jugendpsychiater, bevor er diese Diagnose stellt? Was können Sie in der Schule an Diagnostik durchführen? Vorgestellt werden wissenschaftliche Erklärungsmodelle für Dyskalkulie und Auszüge aus verschiedenen Diagnostikverfahren, die auch in der Schule anwendbar sind.

Mediation – Beratungsverfahren und -kompetenz, auf die Schule nicht verzichten kann

Mittlerweile ist Mediation als Verfahren zur Vermittlung in Konflikten den Schulen auch in Deutschland nicht mehr unbekannt. Am meisten verbreitet sind Projekte der Schülerstreitschlichtung, aber auch Erwachsene übernehmen die Funktion des neutralen Dritten in Konflikten. Oft klagen (Schüler-) MediatorInnen über einen Mangel an Fällen, was jedoch wohl nicht mit einem Mangel an geeigneten Konflikten erklärt werden kann. Über diese Frage jedoch verlieren LehrerInnen und SchülerInnen nicht selten die Motivation, sich mit ihren spezifischen Kompetenzen einzubringen, Projekte geraten ins Stocken und werden schließlich eingestellt. Und auch Schulen, die über aktive MediatorInnen in ihrem Kollegium und/oder ihrer Schülerschaft verfügen, nutzen oft noch lange nicht das vollständige Potential, das darin enthalten ist.

Wie kommt es, dass Mediation als Instrument zum konstruktiven Umgang mit Konflikten sich in einigen Schulen etabliert, während es in anderen ein Schattendasein führt oder gar wieder verschwindet? Welche Möglichkeiten und Potenziale stecken noch im Verfahren sowie in der Kompetenz der Mediation – auch mit Blick auf aktuelle Anforderungen von Schulen zu den Themen Mobbing oder Umgang mit Beschwerden? Diesen Fragen soll im Workshop nachgegangen werden.

Der Referent ist seit 1998 als Trainer und Berater am Aufbau von Schulmediationsprogrammen an nahezu allen Schulformen im norddeutschen Raum beteiligt.

W423

Frank Beckmann

🕒 11:30–13:00 Uhr

30 TN

► Konflikte, Mediation, Streitschlichtung

Zulassen–Loslassen–Mitmachen–Spaß haben. Aus dem bunten Durcheinander im Klassenraum mein eigenes Bild schaffen

Weiterlernen

Zulassen–Loslassen–Mitmachen–Spaß haben

Die SchülerInnenschaft wird immer bunter. Zusammen wollen wir uns auf die Reise machen (insbesondere im gemeinsamen Unterricht mit Kindern mit geistiger Behinderung). Wir können uns unserer eigenen Vielfalt bewusst werden und Lösungen finden, uns aus dem bunten Durcheinander ein individuell passendes Bild zu machen und Handwerkszeug dafür mitzunehmen.

Als Grundlage dienen Fallbeispiele der TeilnehmerInnen oder der Referentin.

W424

Ester Krey

🕒 11:30–13:00 Uhr

20 TN

► Heterogenität, Inklusion, Integration

👁 Wichtig für eine erfolgreiche Mitarbeit ist die Offenheit, neben Problemen auch Lösungen zu akzeptieren.

👁 Insbesondere geeignet für LehrerInnen, die als RegelschullehrerIn oder FörderschullehrerIn im gemeinsamen Unterricht von Kindern mit und ohne Behinderung eingesetzt sind oder eingesetzt werden sollen.

W425

Ralf Röhl

🕒 11:30–13:00 Uhr
20 TN

- Lernprozesse, Teamarbeit

Erlebnisorientierte Lernprojekte – METALOG-Tools

Das Thema „Teamentwicklung“ nimmt auch in Schulen mittlerweile in Klassen- und Lehrerzimmern einen bedeutenden Raum ein. Erfahrungsorientierte Lernprojekte, die mit METALOG-Tools initiiert werden, bilden die Möglichkeit, Teamentwicklungsprozesse in Klassen- und Lehrerzimmern anzustoßen und gezielt zu fördern.

Im Workshop werden METALOG-Tools vorgestellt und gemeinsam erprobt.

W426

Christian Borowski

🕒 11:30–13:00 Uhr
30 TN

- Informatik, Kompetenzen, Planspiel
- 👁 Das Material zur Unterrichtsstunde kann unter <http://begeistern.fuer.informatik.uni-oldenburg.de> heruntergeladen werden.

Spielerisch erfahren, wie das Internet funktioniert

Um schon frühzeitig bei Kindern Interesse an der Informatik zu wecken und ein Grundverständnis für die Informationsverarbeitung mit Computern zu schaffen, richtet sich dieses Angebot besonders an Lehrkräfte an Grundschulen (Klasse 3 – 6). Ein Einsatz der Stunde in der Sekundarstufe I im Themenbereich Netze/Netzwerke ist durchaus denkbar und sinnvoll. In einem Planspiel werden die wesentlichen Schritte der Kommunikation im Internet durchgespielt. Die SchülerInnen verstehen hierbei, wie das Internet aufgebaut ist und nach welchen Funktionsprinzipien die Teile zusammenwirken. Dabei werden die Begriffe Client, Routen, Provider, Server, Cache/Proxy und DNS anschaulich dargestellt und deren Funktion erklärt. Die SchülerInnen erfahren so, dass Informatik nicht nur aus dem Programmieren von Computern und Robotern besteht, sondern viel mit den Konzepten dahinter zu tun hat.

V427

Jutta Gorschlüter

🕒 14:00–15:30 Uhr

- Dyskalkulie, Förderung, Rechenschwäche
- 👁 In Kooperation mit dem Verlag Spielraum Lernen, Münster.

Die verflixten Zahlen: Wenn Rechnen nicht so einfach ist

Der sichere Umgang mit Mengen und Zahlen bildet eine entscheidende Grundlage, um sich in alltäglichen Situationen orientieren zu können. Allein der Umgang mit unserem Kalendersystem, die Uhrzeiten und der Umgang mit Geld setzen die Fähigkeit voraus, sicher mit Zahlen und Größen hantieren zu können.

Kinder, die im mathematischen Bereich Schwierigkeiten haben, machen die Erfahrung, dass Üben und nochmals Üben wenig erfolgreich ist. Eine sehr deprimierende Erfahrung für das Kind, aber auch für Sie als LehrerIn. Was also kann man tun, um diese Kinder zu unterstützen und zu fördern?

Dieser Vortrag beschäftigt sich mit folgenden Fragen: Welche Symptome geben Hinweise auf eine vorliegende Rechenschwäche? Wann ist eine lerntherapeutische Hilfestellung notwendig und wie kann ich die Eltern dahingehend beraten? Wie sieht eine gezielte Förderung bei einer Rechenschwäche aus? Welche Möglichkeiten habe ich als LehrerIn, um das Kind zu unterstützen? Wie zeigen sich die Folgen einer unbehandelten Rechenschwäche im Lebensalltag eines Kindes oder Heranwachsenden?

SchülerInnencoaching – Schritte in eine inklusivere Schullandschaft: Vorstellung der sonderpädagogischen Grundversorgung im Einzugskreis der Erich Kästner-Schule Achim

Die Erich Kästner-Schule (Förderschule Lernen) entwickelt sich zunehmend zu einem Zentrum, von dem aus die sonderpädagogische Förderung an anderen Schulen organisiert und begleitet wird. Unsere 30 Förderschullehrkräfte versorgen neben unserer Schule inzwischen 16 Standorte, darunter 13 Grundschulen (sonderpädagogische Grundversorgung) und 3 weiterführende Schulen (Integrations- und Kooperationsklassen). Zentraler Ausgangspunkt dieser Entwicklung war die flächendeckende Einführung und Weiterentwicklung der sonderpädagogischen Grundversorgung vor etwa 8 Jahren. In einem Vortrag möchten Ihnen Förderschullehrkräfte unserer Schule von der Organisation der sonderpädagogischen Grundversorgung und ihrem damit veränderten Berufsalltag berichten. Wir wollen Ihnen dann aus unserer Sicht die Möglichkeiten – aber auch Grenzen – der gemeinsamen Arbeit aufzeigen und mit Ihnen ins Gespräch kommen.

V428

Eva Lichtner

🕒 14:00–15:30 Uhr

► Coaching,
Lernen, Stress

Stottern in der Schule

Stotternde SchülerInnen sind in ihrer mündlichen Kommunikationsfähigkeit derart beeinträchtigt, dass ihre tatsächliche Leistungsfähigkeit in schulischen Unterrichtsbereichen dadurch verdeckt wird und sie nicht in der Lage sind, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten richtig zu zeigen und sich entsprechend in den Unterricht einzubringen. Es kommt zu psychischen Folgen mit dramatischen Auswirkungen auf die Persönlichkeit und damit auch den weiteren Lebensweg der Betroffenen. LehrerInnen sind häufig verunsichert und wissen nicht, wie sie sich verhalten sollen.

Angesprochen werden die folgenden Bereiche: Erscheinungsformen des Stotterns, aktuelle Auffassungen zur Entstehung des Stotterns, Therapie des Stotterns, die Schulzeit aus der Sicht ehemaliger SchülerInnen, Verhalten der Lehrkräfte im Unterricht, in der mündlichen Prüfung, im Gespräch, rechtliche Aspekte: Nachteilsausgleich sowie Möglichkeiten der weitergehenden Information.

V429

Gerd Hinrichs-Hüsing

🕒 14:00–15:30 Uhr

► Nachteilsausgleich,
Stottern,
Unterrichtsgespräch

V430

Dr. Wiebke Lohfeld

🕒 14:00–15:30 Uhr

- Lernprozesse, pädagogische Strategien, Rechnen

**Lehrerhandeln als pädagogisches (Lehr)Handeln?
Zwischen Wahrnehmung, Sinnherstellung und Risiko.
Reflexionen über Ansprüche und Paradoxien**

Der Vortrag präsentiert einen Entwurf, der Handeln in Schule und Unterricht als ein pädagogisches Handeln in den Blick nimmt, wobei die drei Kategorien 'Wahrnehmung', 'Sinn' und 'Risiko' als konstituierende Momente dieses Handelns entfaltet werden. Auf Basis dieses Entwurfes wird der Vortrag die Zuhörenden praktisch mit einbeziehen, indem in Abständen kleinere selbst durchzuführende Sequenzen eingebaut werden, die das Gehörte praktisch erfahrbar machen. Ausgangspunkt ist für beide Teile der theoretische Ansatz der Phänomenologie. Der Ansatz verfolgt die Absicht, pädagogisches Handeln als größtmöglich offen zu definieren, das der 'scheinbaren' Beliebigkeit von Deutungsprozessen der beteiligten Akteure (als den jeweils Anderen) unterliegt und daher grundsätzlich nicht vorhersagbar ist. Ähnlich wie ja auch Lern- und Bildungsprozesse im aktuellen Bildungsdiskurs als nicht abgeschlossene Aneignungs- und Hervorbringungsprozesse gekennzeichnet sind, ist hier auch das weitere und offene Lernen thematisiert, welches sich nicht dem Erwachsenen verschließt. Angesprochen sind all jene LehrerInnen, die den Geschehnissen in Schule und Unterricht von der geschilderten Seite her reflexiv nachgehen wollen.



Prävention gegen sexuelle Gewalt

In dieser Veranstaltung werden die Grundlagen zur Entstehung von sexueller Gewalt aufgezeigt und ein Präventionsprogramm für Schulen vorgestellt. Dabei wird auf die Möglichkeiten der LehrerInnen, die Kinder innerhalb des normalen Unterrichtsgeschehens im Selbstbewusstsein und in der Selbstbehauptung zu fördern, ebenso eingegangen wie auf die Grenzen von Lehrkräften beim Verdacht auf sexuellen Missbrauch. Das geschieht trotz aller Ernsthaftigkeit der Thematik auch mit Spaß an der gemeinsamen Arbeit.

V432

Alexandra Wilke

🕒 14:00–15:30 Uhr

► Gesundheit,
Gewaltprävention

Teamarbeit professionell gestalten

Die Arbeit in „multiprofessionellen“ Teams ist eine der Gelingensbedingungen für gute Schule. Für inklusive Schulen ist Teamarbeit nicht nur im Kollegium, sondern auch im Klassenraum die Voraussetzung schlechthin. Inklusion und Kooperation gehen Hand in Hand, auf LehrerInnen- wie auf SchülerInnenebene. Gleichwohl gehören das Wissen über und die professionelle Gestaltung von Teamarbeit nicht unbedingt zum pädagogischen Allgemeinwissen. In dieser Veranstaltung werden daher Forschungsergebnisse mit eigenen Praxiserfahrungen zu Anregungen für weiterführende Teamarbeit verdichtet.

V433

Prof. Dr.

Dietlinde Vanier

🕒 14:00–15:30 Uhr

► Inklusion, Kooperation,
Teamarbeit

Kompetenzorientierung allein macht noch keinen guten Unterricht

Ziel: Ich habe nicht vor, die von der KMK verordnete Kompetenzorientierung des Unterrichts pauschal zu verdammen. Sie kann hilfreich sein beim genauen Beobachten, bei der Zielplanung und bei der Flexibilisierung der Unterrichtsführung. Aber Wichtiges bleibt unterbelichtet, z. B. die Frage nach der demokratischen Unterrichtsgestaltung und den ethischen Regeln der Berufsarbeit.

Ablauf: Der Vortrag wird aus fünf Abschnitten bestehen, darunter eine Reflexionsübung für alle: (1) Stärken und Schwächen des Konzepts, (2) Arbeitsdefinition „Kompetenzorientierung“, (3) Reflexionsübung „Zollstock und Messer“, (4) Alleinstellungsmerkmal – das Denken und Handeln in Kompetenzstufen, (5) Erweiterung des Konzepts: Sieben Merkmale eines auch an Kompetenzen orientierten Unterrichts. Und zum Schluss gibt's, wie immer, ein Skript mit dem Vortragstext.

V434

Prof. em. Dr.

Hilbert Meyer

🕒 14:00–15:30 Uhr

► kompetenzorientiertes
Unterrichten,
Unterricht

W435

Ute Krah-Becker

🕒 14:00–15:30 Uhr

20 TN

- Förderplanung, Individuelles Lernen/ Individuelle Förderung, Zeitmanagement

Individuelle Förderpläne

Förderpläne für Kinder mit besonderen Förderansprüchen bilden die Grundlage der individuellen Arbeit mit dem Kind. Für alle an der Förderung Beteiligten stellt der Förderplan ein Arbeitsinstrument dar, der Ziele und Orientierungshilfen für die individuelle Förderung beinhaltet, die pädagogischen Maßnahmen koordiniert und Absprachen fördert. Vorgestellt werden alle zur Aufstellung eines Förderplans notwendigen Schritte unter Einbeziehung der Dokumentation der individuellen Lernentwicklung sowie die Vorbereitung und Durchführung von pädagogischen Dienstbesprechungen.

W436

Antje Lietzmann,

Iris Lüschen

🕒 14:00–15:30 Uhr

20 TN

- Frühkindliche Bildung, Grundschule, Sachunterricht

Kindergarten- und Grundschul Kinder lernen gemeinsam das Miteinander

Der Übergang von der Elementar- in die Primarstufe ist ein wichtiger Schritt für Kinder. Im Sinne eines bildungswirksamen, anschlussfähigen Lernens beschäftigen wir uns gemeinsam mit der Umsetzung dieser Idee des gemeinsamen Lernens: Wie kann die gemeinsame Lernzeit von Vor- und Grundschulkindern im Sachunterricht gestaltet werden? Wie kann den Kindern spielerisch geholfen werden, sich auf diese neue Situation des Tutors/ der Tutorin einzustellen?

Im Verlauf des Workshops werden wir mit Ihnen gemeinsam am Beispielthema Gerechtigkeit diese interessante inhaltliche Zusammenarbeit näher beleuchten, Erfahrungen und Ideen, Tipps und Tricks zur Umsetzung einer alters- und institutionenübergreifenden Zusammenarbeit im Sachunterricht geben, Aufgabenbeispiele bearbeiten und Sie ermutigen, den Übergang vom Kindergarten für die Grundschule bildungswirksam auch inhaltlich zu gestalten!

W437

Petra Kumm

🕒 14:00–15:30 Uhr

20 TN

- Bewegung, soziale Entwicklung, Spiele
- 👁 Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

Gruppenspiele für die Grundschule

Zum Kennenlernen, Gemeinschaft stärken, Entspannen nach Konzentrationsphasen, Bewegungsphasen schaffen, Spaß haben ... Spiele im Stuhlkreis werden in der Grundschule nicht nur auf Festen eingesetzt. Sie sind eine willkommene Abwechslung für Zwischendurch und tragen zu wertvollen Momenten des gemeinsamen Lernens bei.

In diesem Workshop lernen die Teilnehmer eine Vielzahl bewährter Gruppenspiele kennen, die sich leicht in den Klassenstufen 1 – 6 einsetzen lassen. Alle Spiele werden im Workshop gespielt und können in einem Spielereader mitgenommen werden.

Schreibkompetenz in der Grundschule

Im Workshop geht es darum, den „kompetenten“ Blick auf die Texte von GrundschülerInnen zu schulen. Wie entwickelt sich Schreibkompetenz und wie zeigt sich das in den Texten der Kinder? Was sind dann entwicklungsfördernde Schreibaufgaben? Auf der Grundlage des Schreibentwicklungsmodells von Augst (et al.), das im Workshop vorgestellt wird, werden Kinder-
texte „unter die Lupe genommen“.

W438

Katrin Hee, Imke Quent

🕒 14:00–15:30 Uhr

20 TN

- kompetenzorientiertes Unterrichten, Schreiben, Textarbeit

Kollegiale Beratung im eigenen Kollegium initiieren

Die Herausforderungen und Belastungen, denen sich Lehrkräfte in ihrem Berufsalltag gegenübergestellt sehen, sind hoch und scheinen noch stetig zuzunehmen. Um langfristig die eigene Arbeitsfreude und -kraft zu erhalten, ist die Möglichkeit zur Reflexion schwieriger beruflicher Situationen und des eigenen Verhaltens und Erlebens darin ein wesentlicher Faktor. Diese Möglichkeit ist in vielen Schulen jedoch kaum vorhanden. Viele erfahren mangels Zeit keine Reflexion. Für Supervision steht kein Budget zur Verfügung. Und das kurze Pausengespräch mit dem vielleicht gutgemeinten Ratschlag des Kollegen ist meist wenig hilfreich, vielleicht gibt er sogar Anstoß zu weiterem Ärger.

Mit verhältnismäßig geringem Aufwand ist es bei entsprechendem Interesse möglich, durch eine einführende Fortbildung sowie punktuelle Begleitung ein kollegiales Beratungssystem anzustoßen und zu etablieren.

W439

Frank Beckmann

🕒 14:00–15:30 Uhr

30 TN

- Beratungssystem, Fortbildung, Kollegiale Beratung

Beziehungen achtsam und wertschätzend gestalten – Kommunikation durch Musik

Jeder Unterricht in Bildungseinrichtungen wird von sozialen Interaktionsprozessen bestimmt, in denen es um Verstehen und Missverstehen geht. Deshalb ist es vorrangige Aufgabe von Erziehenden und Lehrenden, die Kommunikation durch wertschätzende Beziehungsgestaltung aufrecht zu erhalten. In diesem Workshop wird dazu eingeladen, durch Musik zu gelingender Kommunikation zu kommen. Grundbausteine für wirksamen Austausch und Verständigung sind Schwingung und Resonanz. Kommunikation durch Musik stärkt das Selbstvertrauen und die persönliche Kompetenz, weil die Teilnehmenden erfahren, dass sie sich durch Klang ausdrücken können und verstanden werden. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

In der Veranstaltung stehen ca. 80 Naturklanginstrumente aus aller Welt zur Auswahl, die erforscht, erprobt und im Spiel erlebt werden können: Klangschalen, Gongs, Steeldrum, Hang, Waterphone, Rasseln, Kalimba, Sansula, Schlitztrommel, Tepo, indianische Trommeln, Harfe, Tampura, Scheitholz, Streichpsalter usw.

Die Erfahrung des Wechsels von Hören und sich im Spiel ausdrücken, von Führen und sich einfügen ohne Worte steht im Mittelpunkt. Authentizität, Präsenz, Wertschätzung der Unterschiede und Verantwortlichkeit kennzeichnen das freudvolle gemeinsame Tun.

Die Wahrnehmung durch aktives Hören wird erweitert und führt zu einem achtsamen und wertschätzenden Umgang miteinander. Die Teamfähigkeit wird gestärkt.

W440

Wolfram Spiegel

🕒 14:00–18:00 Uhr

16 TN

- Erziehung, Kommunikation, soziale Entwicklung
- 👁 Bitte eine Decke oder ein Sitzkissen mitbringen, da wir am Boden sitzen.
- 👁 Offen für alle TeilnehmerInnen – auch für SchülerInnen und Eltern.

W441

**Marianne Irmier,
Julia Reichenbächer**

🕒 14:00–18:00 Uhr

20 TN

- ▶ Heterogenität, Interkulturelles Lernen
- 👁 Der Workshop ist grundsätzlich für alle Schulformen offen (geeignet). Die Übungen sind jedoch eher für den Sekundarbereich ausgelegt.

Die Nachbarn verstehen lernen – Workshop mit Übungen zur Anbahnung einer interkulturellen Kommunikation

Der Workshop knüpft mit dem Thema der interkulturellen Kommunikation an die Erziehungsaufgabe heutiger LehrerInnen an. In immer heterogenen und vielfältigeren Klassengemeinschaften können Techniken der interkulturellen Kommunikation bei der Wertevermittlung und Konfliktlösung innerhalb der Klassen – aber auch bei der Gestaltung von Elterngesprächen – helfen.

Es sollen über Simulationen und Rollenspiele, Übungen und Visualisieren erste Grundlagen der interkulturellen Kommunikation vermittelt und die TeilnehmerInnen für dabei entstehende Probleme sensibilisiert werden. Durch die Verbindung von Theorie, Praxis und persönlichem Erfahrungsaustausch sollen den TeilnehmerInnen wertvolle Fähigkeiten im Umgang mit ihren inner- und außereuropäischen Nachbarn vermittelt werden. Die angebotenen Übungen werden dabei so ausgewählt, dass sie auch im Rahmen einer Unterrichtsreihe mit Kindern und/oder Jugendlichen durchgeführt werden können.

W442

Ralf Röhl

🕒 14:00–18:00 Uhr

20 TN

- ▶ Schlüsselqualifikationen, Teamarbeit

Teamentwicklung im Klassen- und Lehrerzimmer

Die Fähigkeit, erfolgreich in Teams zusammen zu arbeiten, nimmt in vielen beruflichen/schulischen Situationen eine zentrale Rolle ein und wird mittlerweile als zentrale Schlüsselqualifikation betrachtet.

Im Rahmen des Workshops werden unterschiedliche METALOG-Tools gemeinsam mit den TeilnehmerInnen praktisch erprobt und reflektiert.

W443

**Ingrid Frank,
Adelheid
Kräling-Sieländer,
Ursula Schwierske**

🕒 14:00–18:00 Uhr

20 TN

- ▶ aktives Lernen, Interkulturelles Lernen, Kulturtechnik, Kunst, Textil
- 👁 Bitte mitbringen: Garne und Stoffstreifen, auch Naturmaterialien wie Gräser, Schreibuten-silien und Fotoapparat
- 👁 Siehe auch Workshop am Vormittag.

Faszination Weben – Impulse und Experimente für pädagogische Kräfte (Zielgruppe: ab Sekundarbereich und sonstige Interessierte)

Das Weben als Kulturtechnik eignet sich beispielhaft für einen schüleraktiven Unterricht ebenso wie für interkulturelles Lernen, denn überall auf unserer Welt wird gewebt.

Praktisch erarbeitet werden Möglichkeiten, mit einfachen Mitteln das Auf und Ab eines Gewebes zu erproben, den folgerichtigen Weg zum fertigen Stück nachzuvollziehen und auf die jeweilige Lernsituation zu beziehen. Eingerichtete Webstühle bieten Platz für eigene Weberfahrungen. Methodische Tricks werden aufgezeigt, die helfen, evtl. auftretende Probleme aufzufangen.

Inhalt: Weben auf dem Webrahmen – Farbverflechtungen mit feinen und gröberen Materialien, Weberfahrungen sammeln an eingerichtetem Webstuhl.

Stressabbau – Entspannung, Kreativität – stärkende Kraft im Alltag

Die Merkmale eines tatsächlich kreativen Prozesses sind: die Zeit zu vergessen, frei von Zweck, Ziel und Leistung im Fluss zu sein, flexibel mit Gefühl, Verstand und Lust auszuprobieren, welche Möglichkeiten sich zeigen. Dieses Freisetzen der Kreativität führt uns tief zu uns selbst. Nur daraus kann der individuelle Ausdruck entstehen, der befreit. Gefühle bekommen Gestalt, innere Stauungen lösen sich und innerer Ruhe wird Raum geschaffen. Das Wahrnehmen der eigenen Kreativität gibt Stabilität und verhilft zu mehr Gelassenheit, Wertigkeiten nehmen einen angemessenen Platz ein. Zunehmend spüren wir uns selbst. Jeder Mensch hat individuelle kreative Fähigkeiten. Häufig sind sie nicht entwickelt oder verschüttet.

In diesem Workshop werden ganz unterschiedliche Übungen kennen gelernt, die die kreativen Fähigkeiten wecken und fördern. Jede Übung mit Musik, Farben, Worten, Wahrnehmung oder Gestaltung ist leicht durchführbar, entspannend und genussvoll. Sie alle können beruhigend oder anregend durch den Alltag begleiten.

Die Übungen helfen zu sich zu kommen, bei sich zu bleiben und zunehmend die Kraft der eigenen Kreativität zur Stärkung, Belebung und Bewältigung im täglichen Leben zu erfahren.

W444

Kornelia Fulczynski

🕒 14:00–18:00 Uhr

20 TN

- ▶ Förderung, Kreativität, Musik, Selbstfindung
- 👁 Bitte bequem anziehen und eine Decke, ein paar Bögen Malpapier, Farbstifte, Farbkasten mitbringen!

„Pädagogischer Takt“ (Herbart) mit antinomischem Blick

Pädagogische Prozesse (Lehren und Lernen, Erziehung) lassen sich häufig nicht eindeutig planen und steuern. Oft verläuft es anders, als es gedacht war – was nicht unbedingt schlecht sein muss. Mit dem Konzept des „pädagogischen Takts“ hatte Herbart (1776 bis 1841) dafür sensibel machen wollen, dass theoretische Konzepte in jeder Handlungssituation neu bedacht und angepasst werden müssen. Nach dem Verständnis des Referenten sind gerade dann oft solche Aspekte aufschlussreich, die „unterhalb“ des scheinbar Eindeutigen mitschwingen oder gar den Intentionen zuwider laufen. Das scheint durchaus ein grundlegendes, unvermeidliches Merkmal pädagogischer Prozesse zu sein, das sogar produktiv sein kann. Dieser Gedanke wird im Rahmen der Veranstaltung hergeleitet und an Beispielen erläutert. Schließlich wird aufgezeigt, wie sich in der Praxis mit solchen „Antinomien“ umgehen lässt.

V445

Prof. i. R. Dr.

Jörg Schlömerkemper

🕒 16:30–18:00 Uhr

20 TN

- ▶ Erziehung, pädagogische Strategien, Rhythmus
- 👁 Bitte mitbringen: Malpapier, Farbkasten, Wachsmaler, Farbstifte, Schere, Kleber.

Brauchen oder haben wollen? Wie SchülerInnen für verantwortungsvolles Kaufverhalten sensibilisiert werden können

Jugendliche sind bereit, für Markenartikel den Großteil ihres Taschengeldes zu investieren. Für wirklich notwendige Dinge ist dann oft nicht mehr genügend Geld da. Doch: Ist ein Markenartikel zwangsläufig besser als ein No-Name-Produkt? Was sind Wunschkäufe und welche Käufe sind wirklich notwendig? Nach welchen Kriterien treffen wir Kaufentscheidungen und welche Rolle spielt Werbung dabei? Jugendlichen Fähigkeiten für ein aufgeklärtes und kritisches Konsumverhalten zu vermitteln und ihre finanzielle Allgemeinbildung zu fördern ist Ziel von My Finance Coach. Dafür bietet diese Initiative flexibel einsetzbare und an die Lehrpläne angepasste Unterrichtsmaterialien.

V446

N. N.

🕒 16:30–18:00 Uhr

15 TN

- ▶ Wertevermittlung
- 👁 Die Fortbildung wurde in Kooperation von Klett MINT und My Finance Coach Stiftung GmbH entwickelt. Die TeilnehmerInnen haben nach der Veranstaltung die Möglichkeit, kostenfreie Unterrichtsmaterialien zu bestellen.

V447

Wolfgang Kausler

🕒 16:30–18:00 Uhr

- ▶ humanistisches Menschenbild, Professionalisierung, Selbstbewusstsein

Transaktionsanalyse – Was ist denn das?

Transaktionsanalyse in der Schule – wie geht denn das?

Professionalisierung der Arbeit in der Schule durch die Modelle und Theorien der Transaktionsanalyse. Eine kurze Einführung und die Vorstellung dreier Grundmodelle der TA.

- Was ist TA – Einführung, wichtige Grundgedanken und humanistisches Menschenbild
- Die Anwendungsfelder- kurzer Überblick und der Schwerpunkt Pädagogik
- Ich-Zustandsmodell und Transaktionen als ein Schwerpunkt für die Arbeit in der Schule: Wie helfen mir Kenntnisse über die Ich-Zustände für einen konstruktiven, motivierenden und wachstumsfördernden Umgang mit SchülerInnen
- Skript und Bezugsrahmen: Gelernt ist gelernt! ist gelernt? Destruktive Grundbotschaften und Antreiber
- Ich sehe Dich! Über Grundbedürfnisse, Beziehung und Strokes

V448

Sabine Schattenfroh

🕒 16:30–18:00 Uhr

- ▶ Coaching, Medienerziehung, Neue Medien
- 👁 Interessant für LehrerInnen der Sek. I und fast aller Fächer!
- 👁 In Kooperation mit dem Ernst Klett Verlag GmbH.

Der richtige Dreh im www –

Chancen und Risiken für jugendliche Internetnutzer

Facebook, YouTube, Cybermobbing ... – Durchschnittlich 114 Minuten verbringen jugendliche Nutzer täglich im Internet! Die Neuen Medien mit allen ihren Chancen und Risiken sind also ein unumgängliches Thema auch in Ihrer Klasse. In dieser Veranstaltung zeigen wir anhand der Arbeitshefte „webcoach“, wie Sie die Neuen Medien im Unterricht thematisieren können.

V449

Godwill Ames

🕒 16:30–18:00 Uhr

- ▶ Frustration, Gewaltprävention, Selbstregulation
- 👁 Bei der Veranstaltung handelt es sich um ein interaktives Angebot! Siehe auch Veranstaltungen um 11.30 Uhr.

Gewalt in der Schule – Insignien des Mannes, der Kultur und des Umfeldes

Pubertierende Jugendliche prügeln sich auf dem Schulhof? Der Unterschied zu früher ist, dass sie heute bewaffnet sind und die Brutalität uns schockiert. Die Gründe für Gewaltausbrüche haben sich jedoch nicht geändert: z.B. spielen das Alter, die hormonelle Wandlung, die Insignien des Mannes, die Kultur und die kognitive Dissonanz eine wichtige Rolle.

In der Schulung der Selbstkontrolle, des Mutes, der Emotionalität, wo Freude des Sieges, die Niederlage, und Frustration die Apanage der Tüchtigkeit und Mühe bilden, machen die SchülerInnen die Erfahrung des „Nichts ist umsonst“. Verantwortung, Vertrauen, Grenzerfahrung, Toleranz, gesunde Rivalität etc. erscheinen in einem neuen Licht.

Warum lohnt es sich, sich in der Gesellschaft an Regeln zu halten? Warum können sowohl Misserfolg als auch Erfolg der Lohn der Tüchtigkeit sein? Wie erziehen Toleranz und Empathie zu Frau und Mann?

Wenn die SchülerInnen keine leitende Person gegenüber haben, ist das Chaos vorprogrammiert, darum verlieren Jungen sowie Mädchen ausnahmslos Fuß. Aus solcher Frustration entsteht Gewalt, als Ausdruck von

Stress. Sie wissen nicht mehr, womit sie sich identifizieren können. In diesem Tiegel von Männlein und Weiblein, Codex, Kanon, Reifeprüfung und Dogma wird ihr Geist überfordert. Aus lauter Frustration übernimmt die Gewalt: „Was ich nicht habe, schaffe ich mir durch rohe Gewalt, koste es, was es wolle“. Und man fühlt sich, wie auch immer, von irgendjemandem bestätigt. Die polizeilichen Akten dieser Jugendlichen gleichen denen von Hochkriminellen. In der Veranstaltung sollen Lösungsansätze vermittelt und gemeinsam überlegt werden, wie das Potenzial an Gewalt neu kanalisiert werden kann.

Rational-emotive Erziehung als Weg zur aktiven Emotionsregulation bei jugendlichen Schülern mit Verhaltensstörungen

Jugendliche SchülerInnen beschäftigen sich in der Lebensphase der Adoleszenz mit einer Vielzahl von Entwicklungsaufgaben und nicht selten geht dies mit Überforderung und Unsicherheit einher. Gerade Heranwachsende benötigen jedoch verschiedene emotionale Fertigkeiten, um erfolgreich partizipieren zu können. Die rational-emotive Erziehung (REE) bietet Jugendlichen die Möglichkeit, den Zusammenhang zwischen ihren Gedanken und Gefühlen zu verstehen und zu steuern. Dies kann ihnen zu einem positiven Selbstbild, einer verbesserten Frustrationstoleranz und der Fähigkeit zur aktiven Emotionsregulation verhelfen. Die REE kann daher auch als Beitrag zur Resilienzförderung, also zur Förderung der psychischen Widerstandskraft, verstanden werden. Den TeilnehmerInnen der Veranstaltung werden neben dem Forschungsschwerpunkt der Resilienz die Grundlagen und Ideen der REE nahe gebracht. Weiterhin wird mit Hilfe konkreter Beispiele aufgezeigt, wie die REE mit jugendlichen SchülerInnen in der Schule durchgeführt wird. Abschließend werden aktuelle Forschungsergebnisse zu diesem Thema präsentiert.

Wenn Kinder aus der Reihe tanzen

Der Umgang mit Kindern, die Schwierigkeiten haben, sich an die Anforderungen des Schulalltags anzupassen, erfordert bei allen professionellen Kräften ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen und beruflicher Kompetenz.

Verhaltensschwierigkeiten und Beziehungskonflikte haben ihre Ursachen häufig nicht nur in fehlender sozialer Kompetenz, sondern viel eher im Fehlen individueller Möglichkeiten zur Bewältigung von Anforderungen oder belastenden Situationen. Zu Tage tritt dies dann oft in nicht angepasstem oder aggressivem Verhalten.

In diesem Vortrag bekommen Sie neue Anregungen, mit diesen Kindern zu arbeiten! Denn es sind gerade diese Kinder, die uns vor immer wieder neue Herausforderungen stellen und uns fordern, neue Wege zu gehen!

V450

Dr. Henrike Merkel

🕒 16:30–18:00 Uhr

- ▶ Emotionen, Förderung, Frustrationstoleranz
- 👁 insbesondere für Förderschulen, Schwerpunkt Lernen und Emotionale und Soziale Entwicklung.

V451

Jutta Gorschlüter

🕒 16:30–18:00 Uhr

- ▶ Emotionen, Gewaltprävention, Verhaltensauffälligkeiten
- 👁 In Kooperation mit dem Verlag Spielraum Lernen, Münster.

V452

🕒 16:30–18:00 Uhr

- ▶ Lehrerbildung
- 👁 Die Veranstaltung ist öffentlich und kann ohne Tagungsanmeldung zur Pädagogischen Woche kostenlos von Interessierten besucht werden.

Podiumsdiskussion: Perspektiven der Lehrerbildung

Dass die Qualität der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern von entscheidender Bedeutung für die Qualität von Schule ist, hört man in vielen Stellungnahmen der niedersächsischen Parteien. Die Vorstellungen, wie solch eine Qualitätsverbesserung aussehen kann, unterscheiden sich jedoch erheblich voneinander.

Versteht man Lehrerbildung als einen berufslebenslangen phasenübergreifenden Prozess, so liegt es nahe, dass die Akteure und Institutionen der Lehreraus-, fort- und -weiterbildung sich gemeinsam um eine Verbesserung kümmern müssen. Dabei sollten insbesondere die aktuell nicht optimal gestalteten Übergänge zwischen Universität, Studienseminar und Fortbildung in den Blick genommen werden.

Unter dieser Perspektive soll auf der Podiumsdiskussion den verschiedenen Ideen und Vorschlägen, die derzeit die Diskussion um die Optimierung der Lehrerbildung und eine verbesserte Bildungsarbeit von Schule und Lehrkräften prägen, Raum gegeben werden.

Angefragt sind für diese Podiumsdiskussion VertreterInnen der Parteien, der Verbände und der Universität.

W453

Eva Lichtner

🕒 16:30–18:00 Uhr

- 30 TN
- ▶ Gesundheitsförderung, Kommunikation, Konflikte, Persönlichkeitstraining
 - 👁 Literatur: Berit Bergström: Jedes Kind lernt anders. Patmos-Verlag. Düsseldorf 2008; Christa Renoldner et.al.: einfach systemisch! Ökotopia-Verlag. Münster 2007.

Sind entspannte Schul-Beziehungen möglich?

Es werden ausgewählte Beziehungen vor dem Hintergrund des Persönlichkeitskonzeptes „Human Dynamics“ und der Grundprinzipien systemischen Denkens und Handelns betrachtet. Anhand dieser Betrachtung werden so mögliche Konfliktfelder erkannt und Lösungen für bestehende belastende Beziehungsstrukturen erarbeitet.

Ich bringe eigene Schriften mit, die den persönlichen Entwicklungsprozess weiter begleiten können. Sie können zum Selbstkostenpreis erworben werden.

W454

Petra Kumm

🕒 16:30–18:00 Uhr

- 20 TN
- ▶ Fadenspiel, szenisches Spiel, Teamarbeit
 - 👁 Alle Schulformen ab Klasse 3.
 - 👁 Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

Fadenspiele mit dem Großseil

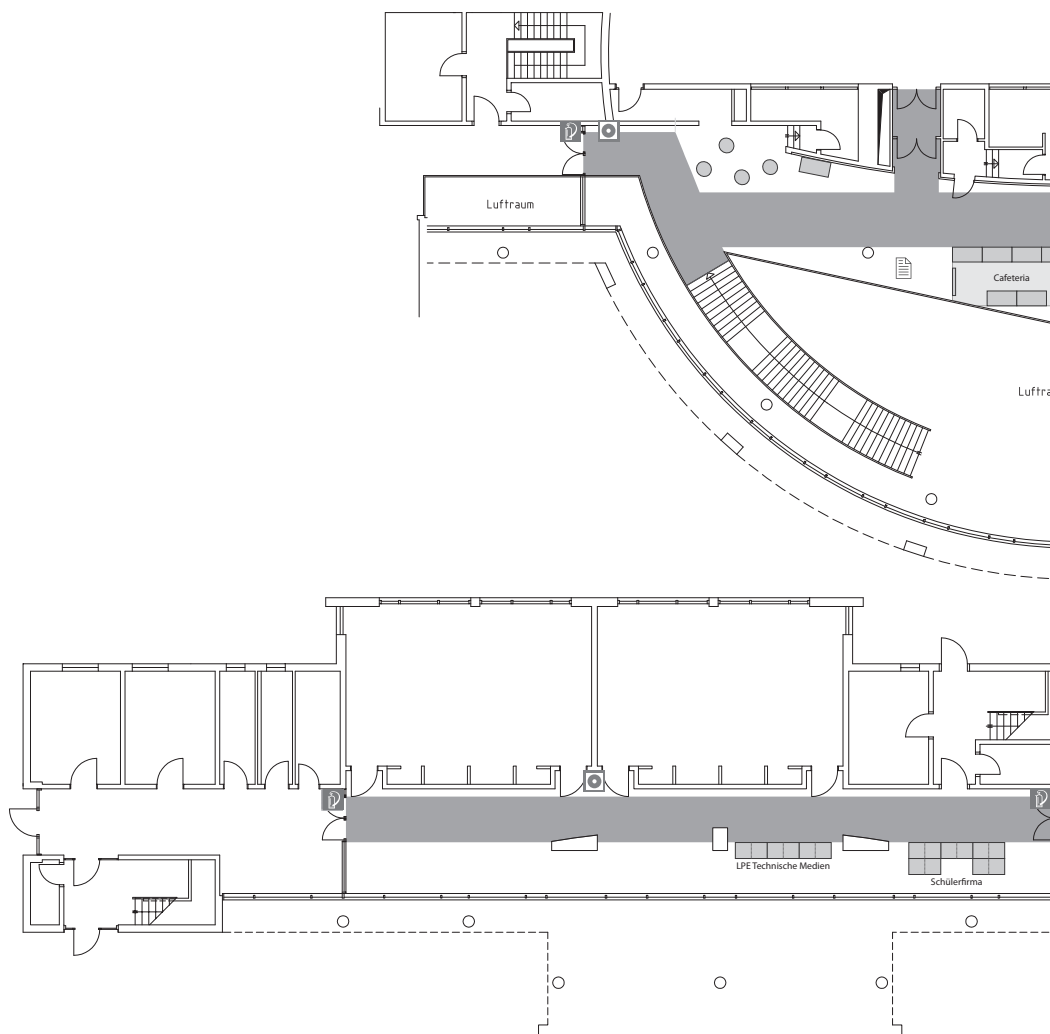
Wer kennt es nicht, das Abnehmspiel? Aber wussten Sie, dass es darüber hinaus noch mehrere tausend verschiedene Muster, Figuren und Bilder gibt, die man allein mit einem Faden auf seinen Händen spielen kann? Und dass Fadenspiele schon in vorkolonialer Zeit auf allen Kontinenten gespielt wurden? Sie fördern nicht nur die Fingerfertigkeit und das Gedächtnis, sondern auch das Sozialverhalten, weil das gegenseitige Voneinander-Lernen eine große Rolle dabei spielt.

Aber damit nicht genug: Richtig spannend wird es, wenn man diese Figuren mit dem Großseil spielt und plötzlich Menschen die Positionen der Finger einnehmen. Teamarbeit und Kooperation machen es möglich! Und riesengroß lassen sich Fadenspiele auch ganz prima auf die Bühne bringen. In diesem Workshop wollen wir uns genau damit beschäftigen und neben dem Abnehmspiel noch einige andere Figuren vom Kleinen ins Große übertragen.

Lehrmittel- und Schulbuchmesse

29. Pädagogische Woche vom 24. bis 27. September 2012

Arbeitsstelle Schulreform (AS)
BMS Bildungsmedien (Schroedel/Westermann/Diesterweg)
Brigg-Pädagogik-Verlag
Büchergilde
Buch-Konzepte GmbH
Cornelsen Schulverlage
Curriculum Fachbuchhandlung für Pädagogik
denkbar-gruppe Oldenburg
Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind Niedersachsen
Die Arbeitsmittelwerkstatt
Ernst Klett Verlag
Finken-Verlag
GEW
Herdt-Verlag
JOKI's Vertrieb von Lehr- u. Schulartikeln
Kappes-Verlag Rüdiger Kohl
Kohl-Verlag Kerpen
Kreisverband Legasthenie
Lehrmittelservice
Lernwerkstatt-Lippe
Lehrerbildungszentrum Hannover e. V.
LPE Technische Medien GmbH
Mildener Verlag
Militzke Verlag GmbH
motiva Spielzeit e. V.
Myrtelteam – Lehrer entwickeln für Kinder
Oldenburger Fortbildungszentrum (OFZ)
PAJO Lehrmittel
SCHUBI-Lernmedien
Schulzentrum Flämische Straße – Die Schülerübungsfirma H.O.L.Z.
Spielraum Lernen
Vandenhoeck & Ruprecht
Varus Verlag
Verband Bildung und Erziehung VBE
Verlagsgruppe Beltz
Stefan Mümmeler – Wissenswerters

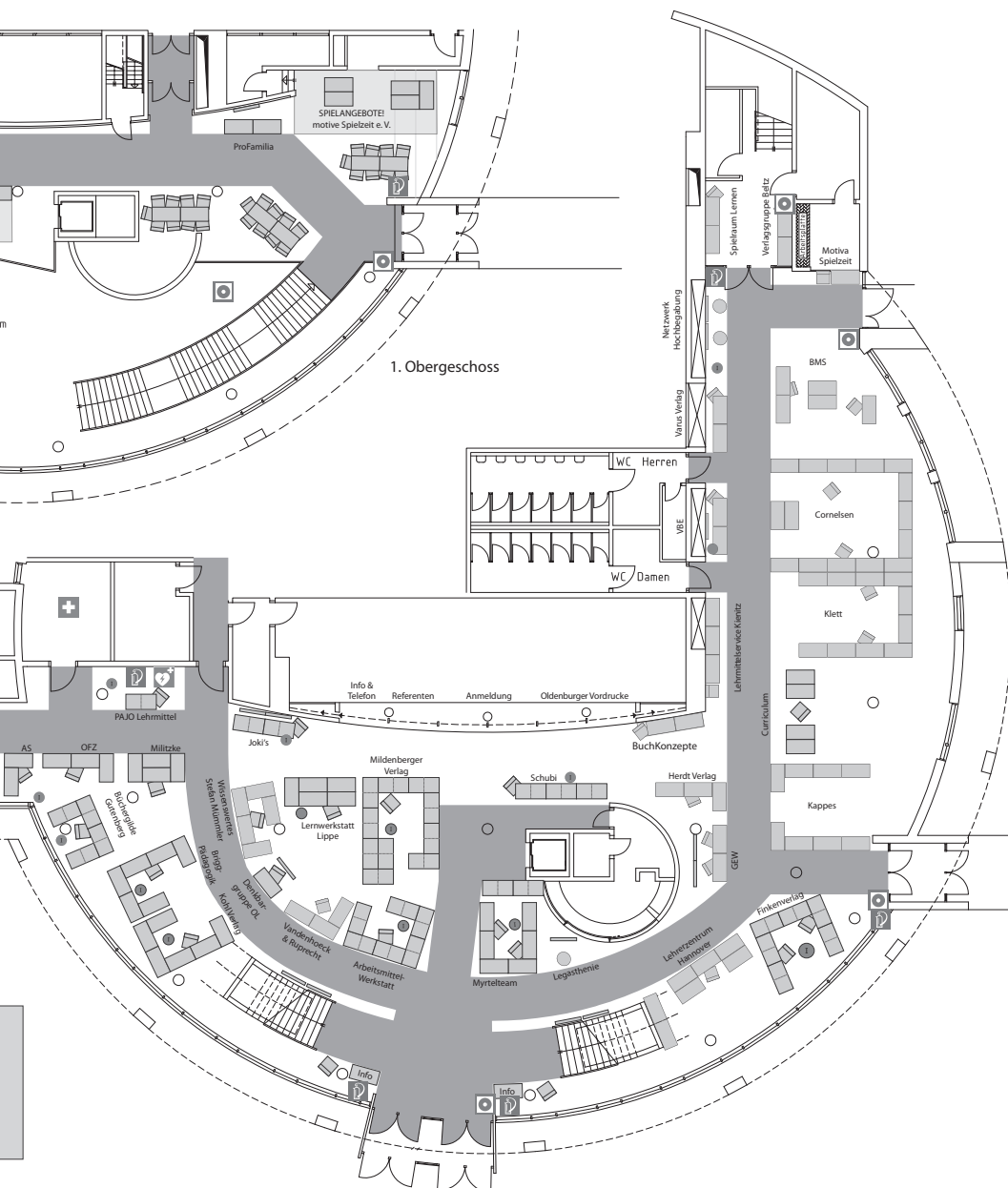


Universität Oldenburg
Hörsaalzentrum A 14
Erdgeschoss
Maßstab 1 : 100

Flächen, die freibleiben müssen
und nicht zugestellt werden dürfen!

- Feuerlöscher
- Brandmelder
- Erste Hilfe
- Defibrillator

- Strom
- Strom & Internet
- Tisch 1,3m x 0,65m
- Tisch (klappbar) 1,4m x 0,7m
- Stellwände
- Stühle
- Stehtisch





Neue Wege der Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Studien- seminaren in der Lehrerbildung



Entwicklung von Diagnose- und Förderkompetenz im Unterricht und in Lehr-Lern-Laboren



Das Verbundprojekt OLAW (Oldenburg, Leer, Aurich, Wilhelmshaven) hat das Ziel, die bisher weitgehend getrennt agierenden Phasen der Lehrerbildung an der Universität und an den Studienseminaren besser zu verbinden.

Hierzu bieten Lehrende der Universität und Auszubildende der kooperierenden Studienseminare gemeinsam Veranstaltungen für Lehramtsstudierende und Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst in den Fächern Biologie, Chemie, Mathematik und Physik zu curricular abgestimmten Themen an.

www.diz.uni-oldenburg.de/olaw

Koordination:
Dr. Verena Niesel
Didaktisches Zentrum Universität Oldenburg
verena.niesel@uni-oldenburg.de
Tel: 0441 / 798 4080

**Gefördert durch den
Stifterverband**
für die Deutsche Wissenschaft

Wir begleiten und unterstützen allgemein- und berufsbildende Schulen

Schulentwicklungsprozesse

- Profilbildung
- Inklusion
- Kollegiale Hospitation
- Beratung und Mediation
- Kompetenzorientierter Unterricht
- Schuleigene Arbeitspläne
- Bewegte Schule
- Hochbegabtenförderung
- Diagnostik und Förderplanung
- Förderkonzept
- Teamentwicklung
- Berufsorientierung
- Methodenkonzept

durch

Beratung

- Schulleitungen
- Steuergruppen
- Fachgruppen

durch

Moderation

- Planungssitzungen
- SchILF
- Kollegiumstagungen

durch

Evaluation

- Konzeption
- Durchführung
- Implementation

in Form von

Fortbildungen

Projekten

Gesprächskreisen

Netzwerken

Tagungen

* schulintern/schul(form)übergreifend * regional/überregional * zeitlich begrenzt/langfristig *
* z. B. Schulmanagement Tagung Schortens * Gesprächskreis Ganztagschule * Netzwerk West *



Energiebildung für die Schule

Das Universitätsprojekt hat das Ziel, die Energiebildung auf verschiedenen Wegen in die Schule zu integrieren.

Konzepte – Unterrichtsmaterialien - Lehrerfortbildung -
Experimente - Exkursionen - Klima & Energie –
E-Learning - Interdisziplinärer Unterricht -
Bewertungskompetenzen - Energieberufe LIVE! –Kooperationen
zwischen Schulen und Unternehmen - Berufsorientierung -
Energieparcours-Nordwest –
Sachunterricht – Biologie - Physik – Chemie -
Berufs- und Wirtschaftspädagogik -
Informatik - Wirtschaft -

www.energiebildung.uni-oldenburg.de



Oldenburger Universitätsprojekt:
Bildung für eine nachhaltige
Energieversorgung und -nutzung

Projektmanagement
Dr. Verena Niesel
Didaktisches Zentrum der Universität
Oldenburg
verena.niesel@uni-oldenburg.de
Tel: 0441 / 798 4080
Fax: 0441 / 798 4900

Gefördert durch die



**Stiftung Zukunfts- und
Innovationsfonds Niedersachsen**

OLDENBURGER VORDRUCKE (Auswahl)

| | | |
|--------|--|--------|
| 597/12 | Haupt, Peter/Teschner, Claudia Chemie im Haushalt. Experimente und Dokumente 66 S. | 5,50 € |
| 596/12 | D'Amelio, Margherita, Stroh, Wolfgang Martin Eine mediterrane Kultur zwischen Folklore, Therapie und Rebellion 60 S. | 5,00 € |
| 595/12 | Richter, Chris/Komorek, Michael Die Reise zum Planeten Magneton. Kontextorientierte Lernaufgaben für den Physikunterricht der Sekundarstufe I 92 S. | 6,00 € |
| 594/11 | Alfs, Neele/Hößle, Corinna/Alfs, Thale Eine Interventionsstudie zur Entwicklung der Bewertungskompetenz bei Schülerinnen und Schülern im Rahmen des Projektes HannoverGEN 85 S. | 6,00 € |
| 593/11 | Nawrath, Dennis/Komorek, Michael Der Mensch als Energiewandler. Ein Unterrichtskonzept für den Physikunterricht der Klassenstufe 7 und 8. 54 S. | 3,50 € |
| 592/11 | Eberhardt, Susann/Jahnke-Klein, Sylvia/Kiper, Hanna/Krause, Bettina/Petri, Jürgen Entwicklung von Diagnosekompetenz durch kollegiale Hospitation im Unterricht 100 S. | 5,50 € |
| 591/11 | Ricking, Heinrich/Ockenga, Frank (Hrsg.) Mobile Dienste in der schulischen Erziehungshilfe 74 S. | 5,00 € |
| 590/11 | Ricking, Heinrich Desintegration in Zeiten der Inklusion – Neue Erkenntnisse zum Dropout und ihre Konsequenzen für die schulische Förderung benachteiligter Schüler. 94 S. | 5,00 € |
| 589/10 | Stroh, Wolfgang Martin (Hrsg.) Musik in Chile. Unterrichtsmaterialien 1981 von Gustavo Becerra-Schmidt und dem Oldenburger Arbeitskreis Demokratischer Musiker/innen 2010 ergänzt und kommentiert von Wolfgang Martin Stroh 60 S. | 4,00 € |
| 588/10 | Heller, Svenja/Pützer, Swantje/Reitschert, Katja Die Sinne begreifbar machen in der Sinnesschule Oldenburg – anhand der Themen „Riechen“ und „Tasten“ mit ausführlichen Arbeitsmaterialien 160 S. | 8,00 € |
| 587/10 | Czichowski, Lisa/Reitschert, Katja Die Sinne begreifbar machen in der Sinnesschule Oldenburg – anhand der Themen „Sehen“ und „Hören“ mit ausführlichen Arbeitsmaterialien 120 S. | 7,00 € |
| 586/10 | Küssner, Tatjana Die Banane – eine bedrohte Tropenfrucht?! – Vorschlag für eine Unterrichtseinheit über Nutzen, Handel und Bedrohung einer Kulturpflanze“. 90 S. | 5,50 € |

VERÖFFENTLICHUNGEN DES DIDAKTISCHEN ZENTRUMS

| | | |
|--------|---|---------|
| 585/10 | Albers, Stine/Kaiser, Astrid Lernen durch Lernaufgaben im Sachunterricht. Eine kritische Schulbuchanalyse. Ein fachdidaktischer Beitrag im Rahmen des Projekts: „Fachdidaktische Perspektiven. Kompetenzerwerb durch Lernaufgaben“ /Klee. 156 S. | 8,00 € |
| 584/09 | Dittmann, Stefan Bodenversalzung. Fachliche Vorstellungen und Schülervorstellungen zu einem geographischen Themenklassiker 190 S. | 10,00 € |
| 583/09 | Lohmann, Gert Kompetenzmodelle für das Klassenmanagement 70 S. | 4,50 € |
| 582/09 | Ricking, Heinrich/Hennemann, Thomas/Hillenbrand, Clemens Methodenreader – Empirische Forschung in sonder- und rehabilitationspädagogischen Handlungsfeldern 88 S. | 5,00 € |
| 581/09 | Meyer, Hilbert/Fichten, Wolfgang Einführung in die schulische Aktionsforschung – Ziele, Verfahren und Ergebnisse eines BLK Modellversuchs 100 S. | 5,50 € |
| 580/09 | Heering, Peter (Hrsg.) Der Millikansche Öltröpfchenversuch zur Bestimmung der Elementarladung: Historische und didaktische Materialien I 70 S. | 5,00 € |
| 579/09 | Ricking, Heinrich/Schulze, Gisela/Wittrock, Manfred (Hrsg.) Schulabbruch – eine Herausforderung für die Schule oder Warum Heranwachsende nicht mehr in die Schule gehen. 120 S. | 6,50 € |
| 578/09 | Meyer, Monika Tendenzen der Ökonomisierung des Schulsystems – fortgeschrittene Entwicklungen in England und Ansätze in Deutschland“. 90 S. | 6,00 € |
| 577/09 | RolfeS.,Verena/Moser,Felix/GeerS.,Ulrike/Höble,Corinna Schulprojekte im Botanischen Garten Oldenburg zu den Themen „Schulgartenarbeit“ und „Früchte und Samen“ mit ausführlichen Arbeitsmaterialien 90 S. | 6,00 € |
| 576/08 | Osewold, Daniel Wahrnehmen und Hören – kontextorientierter Physikunterricht am Beispiel Akustik in Jahrgang 11 90 S. | 6,00 € |
| 575/08 | Jahnke-Klein, Sylvia (Hrsg.) Girls' Day, Boys' Day, Zukunftstag – mehr als nur eine Berufsorientierung 73 S. | 4,50 € |
| 574/08 | Läsche, Johannes „Lesestrategien und Lesekompetenzen von Grundschulkindern“ 58 S. | 4,00 € |

| | | |
|--------|---|--------|
| 573/08 | Alfs, Neele/Klimas, Sandra/Hößle, Corinna Schulprojekte im Botanischen Garten Oldenburg zu den Themen „Arzneipflanzen“ und „Moor“ mit ausführlichen Arbeitsmaterialien 46 S. | 5,00 € |
| 572/08 | Jahnke-Klein, Sylvia/Mischke, Wolfgang/Wernke, Stefan Die Beobachtungsaufgabe im Schulpraktikum 64 S. | 4,00 € |
| 569/07 | Kiefer, Elisabeth Musik, Gesang, Tanz und Poesie. Ein Beitrag zur musisch kulturellen Bildung 98 S. | 5,10 € |
| 568/07 | Kretzer, Hartmut Positionen innerhalb der zweiten Phase | |
| 567/07 | Ricking, Heinrich/Schulze, Gisela/Wittrock, Manfred Schulabsentismus und Dropout 80 S. | 5,50 € |
| 564/07 | Pfeiffer, Silke (Hrsg.) Sachunterricht im 21. Jahrhundert. Bestandsaufnahmen – Herausforderungen – Visionen 147 S. | 6,00 € |

BÜCHER (Auswahl)

| | | |
|-----|---|---------|
| 224 | Schwanewedel, Julia Biologie verstehen. Gene und Gesundheit. Beiträge zur Didaktischen Rekonstruktion Band 32 356 S., 2011, ISBN 978-3-8142-2217-2, Beiträge zur didaktischen Rekonstruktion | 22,-- € |
| 223 | Ratzke, Kerstin/Scholz, Achim (Hrsg.) Alphabetisierung – Beratung – Chancen. Abschlussbericht zu einem Forschungs- und Entwicklungsprojekt 250 S., Alphabetisierung | 19,80 € |
| 221 | Walter-Laager, Catherine/Pfiffner, Manfred/Schwarz, Jörg Beobachten und dokumentieren in der Elementarpädagogik. Erste Resultate aus dem internationalen Forschungsprogramm KiDiT. ISBN 978-3-8142-2232-5, Pädagogik, 113 S. | 12,-- € |
| 220 | Komorek/Niesel/Rebmann (Hrsg.) Energiebildung für die Schule. Tagungsband zum Symposium 15./16. März 2010, ISBN- 978-3-8142-2226-4, Energiebildung, 127 S. | 7,-- € |
| 219 | Wagener, Uta Young children and self-regulated learning. 2010 ISBN 978-3-8142-2219-6, Pädagogik, 164 S. | 10,50 € |
| 217 | Niebert, Kai Den Klimawandel verstehen. Eine didaktische Rekonstruktion der globalen Erwärmung. 2010. ISBN 978-3-8142-2216-5, Didaktische Rekonstruktion, 200 S. | 12.50 € |

- 216 Meyer, Julia
Lastentransport mit einfachen mechanischen Maschinen. Didaktische Rekonstruktionen als Beitrag zum technischen Sachunterricht in der Grundschule.
Band 30, 2010, ISBN 978-3-8142-2215-8, Beiträge zur Didaktischen Rekonstruktion 168 S. 10,50 €
- 215 Nawrath, Dennis
Kontextorientierung. Rekonstruktion einer fachdidaktischen Konzeption für den Physikunterricht. 2010.
ISBN 978-3-8142-2202-8, Didaktische Rekonstruktion, 264 S. 16,-- €
- 214 Schneeweiß, Horst
Biologie verstehen: Bakterien. Beiträge zur didaktischen Rekonstruktion Band 28.
ISBN 978-3-8142-2192-2, Biologie, 222 S. 14,50 €
- 213 Scheffel, Lars
Struktur-Eigenschaftsbeziehungen. Beiträge zur didaktischen Rekonstruktion Band 27, 2010,
ISBN 978-3-8142-2200-4, Beiträge zur didaktischen Rekonstruktion, 281 S. 18,-- €
- 212 Dunker, Nina
Concept Maps im naturwissenschaftlichen Sachunterricht. Didaktische Rekonstruktion am Beispiel des Lerngegenstandes Feuer. Beiträge zur didaktischen Rekonstruktion Band 26, 2010
ISBN 3-8142-2193-9, Beiträge zur didaktischen Rekonstruktion, 164 S. 10,-- €
- 211 Burkard, Karl Josef, Freisel, Ludwig, Krause, Bettina (Hrsg.)
Kontinuität und Wandel / Aus der Arbeit der Studienseminare Band X, 2010,
ISBN 978-3-8142-2195-3, Studienseminare, 262 S. 14,-- €
- 210 Meyer-Denkman, Gertrud
Sprache Sprechen – Spielen – Lernen.
ISBN 3-8142-2189-2, Sprache, 128 S. 14,-- €
- 209 Zabel, Jörg
Biologie verstehen: Die Rolle der Narration beim Verstehen der Evolutionstheorie. Beiträge zur Didaktischen Rekonstruktion Band 24
Evolution, 300 S. 20,-- €
- 208 Becher, Andrea
Die Zeit des Holocaust in Vorstellungen von Grundschulkindern. Eine empirische Untersuchung im Kontext von Holocaust Education. Beiträge zur Didaktischen Rekonstruktion Band 25, 2009,
ISBN 978-3-8142-3, Holocaust Education, 308 S. 19,-- €
- 207 Schmit, Stefan
Kooperative Aufgaben für den Physikunterricht, 2009,
ISBN 978-3-8142-2183-0, Physik, 182 S. 10,-- €
- 206 Didaktisches Zentrum (Hrsg.)
Selbstbericht des wissenschaftlichen Zentrums für Lehrer- und Lehrerinnenbildung,
ISSN 1868-4548, Selbstbericht, 148 S. 5,-- €
- 204 van Dijk, Esther
Teaching Evolution – A Study of Teachers Pedagogical Content Knowledge. Beiträge zur didaktischen Rekonstruktion Band 23.
ISBN 978-3-8142-2163-2, Evolution, 100 S. 10,-- €

- 204 Sundermeier, Stefan
Der Prozess der Sinneswahrnehmung. Historisch didaktische Rekonstruktion und Entwicklung einer fächerübergreifenden Lernumgebung. Beiträge zur Didaktischen Rekonstruktion Band 22, 2009.
 ISBN 3-8142-2164-9, Sinneswahrnehmung, 200 S. 17,-- €
- 203 Fichten, Wolfgang (Hrsg.)
Action Research and Teacher Education in Germany and South Afrika, 2008,
 ISBN 978-3-8142-2139-7, Lehrerbildung, 280 S. 8,-- €
- 203 van Dijk, Esther
Teaching Evolution – A Study of Teachers Pedagogical Content Knowledge. 2009,
 ISBN 3-8142-2163-2, Biologie, 100 S. 10,-- €
- 202 Vosgerau, Julika
Soziale Integration durch Mädchenfußball; 2008,
 ISBN 978-3-8142-2137-3, Integration, 117 S. 6,-- €
- 201 Hahn, Stefan
Bestand und Änderung. Grundlegung einer vorstellungsorientierten Differentialrechnung. Beiträge zur Didaktischen Rekonstruktion Band 21, 2008,
 ISBN 978-3-8142-2126-7, Beiträge zur didaktischen Rekonstruktion, 253 S. 18,-- €
- 200 Rutke, Ulrike
Entstehung und Entwicklung des menschlichen Lebens. Zur Sexualerziehung in der Grundschule. Beiträge zur didaktischen Rekonstruktion Band 20, 2008,
 ISBN 978-3-8142-2113-7, Sexualerziehung, 287 S. 18,-- €
- 199 Hörsch, Christian
Biologie verstehen: Mikroorganismen und mikrobielle Prozesse im Menschen. Beiträge zur didaktischen Rekonstruktion Band 19, 2008,
 ISBN 974-3-8142-2106-9, Mikroorganismen, 379 S. 24,-- €
- 198 Schomaker, Claudia
Der Faszination begegnen. Ästhetische Zugangsweisen im Sachunterricht für alle Kinder. Beiträge zur didaktischen Rekonstruktion Band 18, 2007,
 ISBN 978-3-8142-2092-5, Sachunterricht, 193 S. 16,-- €
- 197 Heumann, Jügen/Schürmer, Helmut (Hrsg.)
Sprachlose Religion, 2008,
 ISBN 978-3-8142-2100-7, Religion, 162 S. 12,-- €
- 196 Jahnke-Klein, Sylvia/Schiermeyer, Frauke
„Neue Männer braucht das Land!“ – Möglichkeiten der Integration von Konzepten der außerschulischen Jungenarbeit in den schulischen Alltag. 2007,
 ISBN 978-3-8142-2096-3, Jungenarbeit, 103 S. 6,-- €

Bezug:

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Didaktisches Zentrum (diz),
 26111 Oldenburg, Fax: 0441-798 4900 oder e-mail: angelika.tapken@uni-oldenburg.de
 (gegen Rechnung zuzüglich € 2,60 Versandkostenanteil, Bestellungen ab € 50,- portofrei)
 Portokosten ins Ausland müssen wir in voller Höhe berechnen.

STUNDENPLAN FÜR DIE PÄDAGOGISCHE WOCHE

| Uhrzeit | Pädagogische Woche MONTAG, 24. SEPTEMBER | Pädagogische Woche DIENSTAG, 25. SEPTEMBER | Pädagogische Woche MITTWOCH, 26. SEPTEMBER | Pädagogische Woche DONNERSTAG, 27. SEPTEMBER |
|-------------------------------------|--|--|--|--|
| 09:00 bis 10:30 | | | | |
| PAUSE | | | | |
| 11:00 bzw. 11:30 bis 13:00 | | | | |
| MITTAGSPAUSE | | | | |
| 14:00 bis 15:30 | | | | |
| PAUSE | | | | |
| 16:30 bis 18:00 | | | | |
| PAUSE | | | | |
| ab 20:00 | | | | Kabarett |

Anmeldung – 29. Pädagogische Woche – „Ausgelernt!?“

per Fax an: (0441) 798-4900

Angaben zur Person

- ☐ StudentIn, LehramtsanwärterIn
☐ nicht erwerbstätig/arbeitslos

Vor- und Zuname

Privatanschrift

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon/Fax

e-mail

Dienstanschrift

Schule/Schulform

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon/Fax (dienstlich)

e-mail (dienstlich)

Angaben zu den Veranstaltungen

Geben Sie bitte die Veranstaltungsnummern an.
Wählen Sie keine Veranstaltungen, die zeitgleich liegen.

Veranstaltungen

Ersatzveranstaltungen

1.

1.

2.

2.

3.

3.

4.

4.

5.

5.

6.

6.

7.

7.

8.

8.

Workshops

Ersatzworkshops

1.

1.

2.

2.

3.

3.

4.

4.

5.

5.

6.

6.

7.

7.

8.

8.

9.

9.

10.

10.

Sonderveranstaltung

Reiner Kröhnert: „Kröhnert's Kröhnung“

Do., 27.09.2012, 20.00 Uhr, Unikum, Eintritt 18,- € (ermäßigt 15,- €)

Ich nehme an der Kabarettveranstaltung am Donnerstag teil und buche für ____ Person(en).

Mit der Speicherung meiner Daten ausschließlich zu Zwecken der Veranstaltungsorganisation der Pädagogischen Woche bin ich einverstanden (Anmeldeverfahren, Zusendung von Programmen etc.).

Ort, Datum

Unterschrift

Einzugsermächtigung für die gebuchten Veranstaltungen

Um den Bankeinzug ausführen zu können, benötigen wir Ihre **Privatanschrift** und Ihre **Bankverbindung**.

- ☐ KontoinhaberIn/Adresse wie oben
☐ KontoinhaberIn/Adresse abweichend, und zwar:

Kontonummer

KontoinhaberIn

Bankleitzahl

Straße, Hausnummer

Kreditinstitut

PLZ, Wohnort

Datum, Unterschrift

Anmeldung – 29. Pädagogische Woche – „Ausgelernt!?“

Anmeldungen erbeten bis zum 10.9.2012

An
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Didaktisches Zentrum (diz)
Frau Elke Kureck

26111 Oldenburg

Allgemeine Informationen

Bitte das **Formular umseitig** ausfüllen und **per Post oder per Fax** (0441-798-4900) an das diz senden.
Anmeldungen **über das Internet** sind unter www.diz.uni-oldenburg.de/58975.html ebenfalls möglich!

Bitte zur Anmeldung je Person ein Formular benutzen!

Wir machen von der Anzahl der Buchungen abhängig, ob eine Veranstaltung zustande kommt.
Liegen bis zu dem obigen Datum zu wenige Anmeldungen vor,
nehmen wir die Veranstaltung bzw. den Workshop aus dem Programm heraus.

Anmeldungen, die bis zum 10.9.2012 eingehen, werden direkt bestätigt.
Die Bestätigung von kurzfristig vor der PW eingehenden Anmeldungen können wir nicht garantieren.

Grundgebühr für alle TeilnehmerInnen 30,- €

(ermäßigt für Studierende, LehramtsanwärterInnen und Arbeitslose 20,- €)

Die Grundgebühr berechtigt zum Besuch aller Tagungsveranstaltungen in der Woche, die nicht als Workshops ausgewiesen sind. Für Konzerte oder Kabarett-Veranstaltungen, die von unseren Kooperationspartnern veranstaltet werden, fallen ebenfalls gesondert Kosten an.

Workshops sind vier- bzw. zweistündige Veranstaltungen mit begrenzter Teilnahme-Zahl.
Im Programm sind sie jeweils durch ein "W" vor der laufenden Nummer gekennzeichnet.
Für jeden zweistündigen Workshop **5,- €**, für jeden vierstündigen Workshop sind **10,- €**
zusätzlich zur Grundgebühr zu entrichten.

Für die Schulbuch- und Lernmittelmesse gelten folgende Öffnungszeiten:

Mo. - Do., 8.30 - 16.30 Uhr

Der Besuch der Messe ist kostenfrei.

Zusätzlich im Programm

Kabarettprogramm von **Reiner Kröhnert**: „Kröhnert's Kröhnung“

Donnerstag, 27.9.2012, um 20.00 Uhr im UNIKUM.

Die Karten sind über die PW-Anmeldung buchbar und werden direkt mit der Anmeldebestätigung versandt.

Eintritt: 18,- € (ermäßigt 15,- €)



Herzlich Willkommen im Didaktischen Zentrum Oldenburg

Wir unterstützen Forschung...

- Projekt „Energiebildung für die Schule“ (www.energiebildung.uni-oldenburg.de)
- Forschung in den Fachdidaktiken
- Projekt KLee (Kompetenzerwerb durch Lernaufgaben)
- Promotionsprogramme
Didaktische Rekonstruktion

Wir unterstützen Studierende...

- durch die Organisation ihrer Schulpraktika
- mit der Umsetzung der „Zusatzprüfung“ für BewerberInnen um Masterstudienplätze
- durch Seminarangebote wie z. B. Sprech-erziehung
- mit der Durchführung von Abschlussfeiern für die (Master of Education) AbsolventInnen
- bei der Bewerbung für Stipendien bei der SDW

Wir kooperieren mit...

- den Landesministerien für Bildung und für Forschung (MK und MWK)
- Lehrkräften, Schulen und Studienseminaren in der Oldenburger Region
- anderen Zentren für Lehrerbildung und weiteren Bildungseinrichtungen im Nordwesten

Wir unterstützen Lehrkräfte & Schulen...

- bei ihren grundlegenden pädagogischen Aufgaben
- durch die Angebote der Pädagogischen Woche
- durch die Schulmanagement-Tagung in Schortens
- durch die Angebote des Oldenburger Fortbildungszentrums (OFZ)

Wir transferieren Wissen...

- indem wir fachdidaktische und erziehungswissenschaftliche Forschung in die Praxis tragen
- indem wir Publikationsreihen wie die „Oldenburger Vordrucke“ oder die „Beiträge zur Didaktischen Rekonstruktion“ betreuen
- indem wir Veranstaltungsreihen organisieren

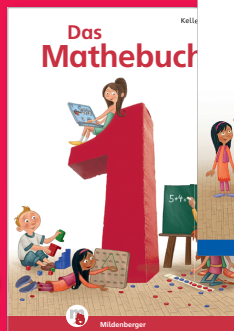
Wir sind ein wissenschaftliches Zentrum und...

- wirken beratend mit bei Berufungsverfahren von Professuren
- konzipieren und begleiten Prüfungsordnungen für Lehramtsstudiengänge
- entwickeln Lehrerbildung zusammen mit unseren Partnern strategisch weiter

Das Mathebuch

Der neue
Mathematik-
Lehrgang

NEU!



www.mildenberger-verlag.de/das-mathebuch

ABC der Tiere

Die Silbenmethode im Original

Der komplette
Lehrgang
für Klasse 1 – 4

NEU!



www.abc-der-tiere.de



Mildenberger Verlag

Im Lehbühl 6 · 77652 Offenburg

Telefon 07 81 / 91 70 - 0 · Telefax 07 81 / 91 70 - 50

www.mildenberger-verlag.de · E-Mail: info@mildenberger-verlag.de